

# Statistisches Jahrbuch Hamburg

2011  
2012



## **Statistisches Jahrbuch Hamburg 2011/2012**

ISSN 1614-8045

### **Herausgeber:**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

### **Bestellungen:**

Telefon: 0431 6895-9280 oder  
0431 6895-9122  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [vertrieb@statistik-nord.de](mailto:vertrieb@statistik-nord.de)

### **Auskünfte:**

Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42831 1333  
E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Preis: 20,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2012  
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,  
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Hamburg 2011/2012 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen in der Hansestadt vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Hamburg werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Innerstädtische Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten werden in Stadtteiltabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie auch das Statistische Jahrbuch Schleswig-Holstein auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie auch aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Mein Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im Januar 2012

Helmut Eppmann

Vorstand des Statistikamts Nord

# Statistisches Jahrbuch Hamburg 2011/2012

Seite

Inhalt .....	5
Erläuterungen .....	9
Abkürzungen .....	9

## Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie .....	11
2. Bildung, Kultur und Sport .....	35
3. Gesundheit .....	55
4. Öffentliche Sozialleistungen .....	65
5. Bauen und Wohnen .....	77
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit .....	87
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte .....	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	117
9. Produzierendes Gewerbe .....	125
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen .....	143
11. Verkehr .....	155
12. Gesamtwirtschaft .....	169
13. Energie und Umwelt .....	187
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern .....	203
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege .....	215
16. Wahlen .....	225
17. Gebiet und geografische Angaben .....	239

## Karte

Bezirke und Stadtteile .....	246
------------------------------	-----

# Inhalt

	Seite		Seite
<b>1 Bevölkerung, Haushalt und Familie</b>		<b>6 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2010/2011</b>	44
Erläuterungen	12	<b>7 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2009/2010</b>	45
1 Bevölkerung am 31.12.2010 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	<b>8 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1996 - 2010</b>	46
2 Bevölkerungsstand 1980 - 2010	14	<b>9 Studierende 1970/1971 - 2009/2010</b>	47
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025	15	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010	48
4 Bevölkerungsentwicklung 1975 - 2010	16	10 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2009/2010	49
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	11 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2009/2010 nach der Fächergruppe	49
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2010	17	12 Deutsche Studierende im Wintersemester 2009/2010 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	50
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2010	17	13 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2008 und 2009	50
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2010	17	14 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2009	51
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2010	17	15 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2009	51
5 Bevölkerung in den Stadtteilen am 31.12.2010	18	16 Volkshochschulen 2009 und 2010	52
6 Bevölkerung 1975 - 2010 nach Altersgruppen	20	17 Öffentliche Theater 2006 - 2010	52
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2010 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	20	18 Öffentliche Bücherhallen 1990 - 2010	53
7 Ausländische Bevölkerung 1975 - 2010 nach Altersgruppen	21	19 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2009 und 2010	53
8 Bevölkerung 1980 - 2010 nach dem Familienstand	21	20 Kinos 1975 - 2010	54
9 Geborene von Hamburgerinnen und Familienstand der Eltern 1980 - 2010	22	21 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2011	54
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 1980 - 2010	22		
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2010	23	<b>3 Gesundheit</b>	
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2010 nach dem bisherigen Familienstand	23	Erläuterungen	56
13 Eheschließungen 2010 nach dem früheren Familienstand der Partner	24	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2010	57
14 Ehescheidungen 1990 - 2010 nach der Dauer der Ehe	24	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2010 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	57
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	25	3 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten 1975 - 2010	58
16 Gestorbene 2010 nach Alter und Familienstand	25	4 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2009	58
17 Wanderungen zwischen Hamburg und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2009 und 2010	26	5 Personal der Krankenhäuser 2009	59
18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2010 nach Alter und Geschlecht	26	6 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2009 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	59
19 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	27	7 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2009 nach ausgewählten Diagnosegruppen	60
20 Einbürgerungen 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	28	8 Schwangerschaftsabbrüche 2010 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	61
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1980 - 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	28	9 Schwerbehinderte am 31.12.2009 nach dem Alter	61
22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 2010 nach Herkunfts- und Zielgebieten	29	10 Gestorbene 1980 - 2010 nach ausgewählten Todesursachen	62
23 Privathaushalte 1990 - 2010	30	11 Pflegeeinrichtungen 2009	63
24 Ein-Personen-Haushalte 1990 - 2010	30	12 Pflegebedürftige im Dezember 2009	63
25 Familien 1980 - 2010	31		
26 Privathaushalte in den Stadtteilen am 31.12.2010 (Haushaltgenerierung)	32	<b>4 Öffentliche Sozialleistungen</b>	
Grafik: Alterspyramide 2010	34	Erläuterungen	66
<b>2 Bildung, Kultur und Sport</b>		1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2008 und 2009	68
Erläuterungen	36	2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2010 nach Alter	68
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011	39	3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 2010	69
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses	39	4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2007 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen	69
2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1975/1976 - 2010/2011	40	5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB II in den Stadtteilen im März 2011	70
3 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1975/1976 - 2009/2010	41	6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen	72
4 Bevölkerung 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	42	7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2009 und 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	72
5 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011	43		

	Seite
8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2010 .....	72
9 Elterngeld 2010 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge .....	73
10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2010 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten .....	73
11 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 01.03.2010 nach Art der Tageseinrichtung .....	74
12 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1995 - 2010 .....	74
13 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe 2009 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen .....	75
14 Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen .....	76
<b>5 Bauen und Wohnen</b>	
Erläuterungen .....	78
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2010 .....	80
2 Wohnungsbau 1980 - 2010 .....	81
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2010 nach Anzahl der Räume .....	81
3 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2010 .....	82
4 Baugenehmigungen 2009 und 2010 .....	84
5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung .....	85
<b>6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit</b>	
Erläuterungen .....	88
1 Bevölkerung 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss .....	90
2 Bevölkerung 2009 und 2010 nach dem überwiegenen Lebensunterhalt .....	90
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen .....	91
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1995 - 2010 nach Stellung im Beruf .....	92
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1996 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen .....	93
6 Erwerbstätige 1970 - 2010 .....	94
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2010 .....	94
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen .....	95
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Stadtteilen im Dezember 2010 .....	96
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2010 .....	98
11 Durchschnittliche Arbeitslosenquoten 2009 und 2010 .....	99
12 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2009 und 2010 .....	99
13 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2009 und 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet .....	99
14 Arbeitslose in den Stadtteilen im Juni 2011 .....	100
15 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Stadtteilen im Juni 2011 ....	102
<b>7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte</b>	
Erläuterungen .....	106
1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand .....	107
Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 .....	107
2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen .....	108

	Seite
3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen .....	108
Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen 2006 .....	109
4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftsbereich .....	110
5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2010 nach Wirtschaftsbereich .....	112
6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und je geleisteter Stunde 2008 nach Wirtschaftszweigen .....	114
7 Kaufwerte für baureifes Land 2003 - 2010 nach Baugebieten .....	115
<b>8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	
Erläuterungen .....	118
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 - 2010 .....	120
2 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung .....	120
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe – .....	121
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar – .....	121
3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 .....	121
4 Bodennutzung 1970 - 2010 nach Kulturarten .....	122
5 Baumobsternte im Markttobstbau 2009 und 2010 .....	122
6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2009 und 2010 .....	123
7 Baumschulen und Baumschulflächen 2004 und 2008 .....	123
8 Betriebe und Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 im Freiland und unter Glas .....	124
9 Viehhalter und Viehbestand 1975 - 2011 .....	124
<b>9 Produzierendes Gewerbe</b>	
Erläuterungen .....	126
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2010 .....	128
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2010 im Vergleich zum Bundesgebiet .....	129
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2010 .....	129
2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2010 .....	130
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 .....	134
4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2009 .....	134
5 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 2010 .....	135
6 Entwicklung der Werften 2000 - 2010 .....	136
7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen .....	137
8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2009 und 2010 nach ausgewählten Gewerbezweigen .....	138
9 Bauhauptgewerbe 1980 - 2010 .....	139
10 Baugewerbe 2010 nach der Betriebsgröße .....	139
11 Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe 2009 .....	140
12 Bauhauptgewerbe: Betriebe, tätige Personen und baugewerblicher Umsatz 2009 und 2010 .....	141
13 Bauhauptgewerbe: Auftragseingang und -bestand 2009 und 2010 .....	141
14 Ausbaugewerbe 1980 - 2010 .....	142
15 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2010 .....	142

	Seite		Seite
<b>10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistung</b>		<b>6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1997 - 2009</b>	179
Erläuterungen	144	<b>7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1996 - 2009</b>	180
1 Außenhandel 1970 - 2010	145	<b>8 Unternehmen am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen</b>	181
2 Einfuhr 2009 und 2010 nach Waren und Ursprungsland	146	<b>9 Betriebe am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen</b>	181
3 Ausfuhr 2009 und 2010 nach Waren und Bestimmungsland	147	<b>10 Gewerbeanzeigen 2010 nach Wirtschaftszweigen</b>	182
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2010	148	<b>11 Gewerbeanzeigen 1997 - 2010</b>	183
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2010	148	<b>12 Insolvenzverfahren 1999 - 2010</b>	183
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2010	149	<b>13 Unternehmensinsolvenzen 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen</b>	185
5 Fremdenverkehr 1970 - 2010	149	<b>14 Insolvenzen übriger Schuldner 2010 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken</b>	185
6 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2009 und 2010	150		
7 Fremdenverkehr 2009 und 2010	151	<b>13 Energie und Umwelt</b>	
8 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2009 nach Wirtschaftszweigen	152	Erläuterungen	188
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2009	153	1 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2009 und 2010	190
<b>11 Verkehr</b>		2 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 - 2007	190
Erläuterungen	156	3 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	191
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1980 - 2011	157	4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige 2007	192
2 Straßenverkehrsunfälle 1980 - 2010	157	5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwassererbleib nach Herkunft des Abwassers 2007	193
3 Pkw-Bestand und Straßenverkehrsunfälle 2010 in den Stadtteilen	158	6 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2009	193
4 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2009 und 2010	160	7 Abfallentsorgungsanlagen 1996 - 2009	194
5 Straßenverkehrsunfälle in den Bezirken 2010	160	8 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2005 - 2009	194
6 Unfälle mit Personenschaden 2010 nach Monaten	161	9 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Art der Anlagen	194
7 Verunglückte Personen 2010 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	161	10 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2009 nach Abfallarten	195
8 Verkehrsleistungen 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	162	11 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2009 nach Art der Anlage	195
9 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Liniennlänge am 31. Dezember 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	162	12 Eingesammelte Verpackungen 1997 - 2009	196
10 Fahrgäste und Beförderungsleistungen 2004 - 2010 im Liniennahverkehr auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs	163	13 Energiebedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2008	196
11 Güterverkehr über See 1975 - 2010	164	14 Erzeugte Sonderabfälle 2009 nach Art der Abfälle	197
Grafik: Containerverkehr über See mit ostasiatischen Ländern 2010	164	15 Erzeugte Sonderabfälle 2009 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	198
12 Güterverkehr 2010 nach Gütergruppen und Verkehrsträger	165	16 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1996 - 2009 nach Verkehrsträgern	199
13 Containerverkehr über See 1975 - 2010	166	17 Rohstoffproduktivität 1994 - 2009	200
Grafik: Containerverkehr über See mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2010 gegenüber 1993)	166	18 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2009	200
14 Gewerblicher Luftverkehr des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1980 - 2010	167	19 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	201
<b>12 Gesamtwirtschaft</b>		20 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1997 - 2008 nach Umweltbereichen	201
Erläuterungen	170		
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 2000 - 2010	173	<b>14 Finanzen, Öffentlicher Dienst, Steuern</b>	
2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 2000 - 2010	174	Erläuterungen	204
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2000 und 2010	175	1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2010	205
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	175	2 Schulden 2009 und 2010	205
3 Arbeitnehmerentgelt 2000 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	176	3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2008 und 2009 – Ausgaben –	206
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1998 - 2009	177	4 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2008 und 2009 – Einnahmen –	207
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen	178	5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung 2009	208

	Seite		Seite
6 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2010 .....	208	<b>16 Wahlen</b>	
7 Versorgungsempfänger 2009 und 2010 .....	208	Erläuterungen .....	226
8 Steueraufkommen 2009 und 2010 vor der Verteilung .....	209	1 Wahlergebnisse 1970 - 2011 .....	227
9 Steuereinnahmen 2009 und 2010 nach der Verteilung .....	209	Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1970 - 2011 .....	227
10 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2007 .....	210	2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahl 1949 - 2011 .....	228
11 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb 2007 nach Wirtschaftsabschnitten .....	210	3 Ergebnis der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 .....	229
12 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2007 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten .....	211	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen) .....	230
13 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2004 .....	211	5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) .....	231
14 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2009 nach Wirtschaftszweigen .....	212	6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) .....	232
15 Umsatzsteuerpflichtige 2009 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen .....	212	7 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 .....	233
16 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2009 .....	213	8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 (Landesstimmen) .....	233
<b>15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege</b>		9 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bürgerschaftswahl 2011 (Landesstimmen) .....	234
Erläuterungen .....	216	10 Wählerschaft der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg .....	235
1 Straftaten 1970 - 2010 .....	217	11 Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landeslisten-Stimmen) in den Stadtteilen .....	236
2 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2010 .....	218	Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge .....	238
3 Strafverfolgung 1970 - 2010 .....	220	<b>17 Gebiet und geografische Angaben</b>	
4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwalt- schaften 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) – .....	221	Erläuterungen .....	240
5 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanz- gerichtsbarkeit 2010 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) – .....	222	1 Geografie .....	241
6 Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2010 (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) .....	222	2 Bodenflächen 1979 - 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung .....	241
7 Tätigkeit der Sozialgerichte 2010 (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) .....	223	3 Meteorologische Beobachtungen 1998 - 2011 .....	242
8 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2010 .....	224	Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2010 .....	243



# Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,  
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe  
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug, hochgerechnet weniger als 5 000 Fälle
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an

# Abkürzungen

Abs.	Absatz	GN	Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle
apl.	außerplanmäßig			NN	Normalnull
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	GWP	Global Warming Potential	Nr.	Nummer
Aug.	August				
		ha	Hektar	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
bzw.	beziehungsweise	hl	Hektoliter		
BGBI.	Bundesgesetzblatt	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Pkw	Personenkraftwagen
BStBl.	Bundessteuerblatt	HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
		HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
C	Celsius			SGB	Sozialgesetzbuch
		ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	StMB	Steermessbetrag
D	Durchschnitt			StPO	Strafprozessordnung
d. h.	das heißt				
DM	Deutsche Mark	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
				TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
EAV	Europäischer Abfallkatalog	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
EFTA	Europäische Freihandelszone	kg	Kilogramm		
EG	Europäische Gemeinschaft	km	Kilometer	u.	und
EU	Europäische Union	km <sup>2</sup>	Quadratkilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
e. V.	eingetragener Verein			u. Ä.	und Ähnliche(s)
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	l	Liter	usw.	und so weiter
		lfd.	laufend		
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit			v.	von
FGO	Finanzgerichtsordnung	m	Meter	VZ	Volkszählung
		m <sup>2</sup>	Quadratmeter		
GG	Grundgesetz	m <sup>3</sup>	Kubikmeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GJ	Gigajoule	Mio.	Million		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	mm	Millimeter	z. B.	zum Beispiel
		Mrd.	Milliarde	ZPO	Zivilprozessordnung
				zuzgl.	zuzüglich



# 1

## **Bevölkerung, Haushalt und Familie**

## Bevölkerung, Haushalt und Familie

### Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

### Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Neben der Bevölkerungsfortschreibung bildet das Melderegister eine wichtige Grundlage für die Bevölkerungsstatistik in Hamburg. Es ist die Quelle z. B. für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten und für kleinräumlich gegliederte Einwohnerdaten über die Hamburger Stadtgebiete.

### Bevölkerungsstand per 31.12.2007

Aufgrund der neuen Software im Einwohnerwesen kam es im Jahr 2007 zu einer unvollständigen Datenerlieferung von Fortzügen an das Statistikamt Nord. Daraus resultiert eine um ca. 7 700 Personen überhöhte Bevölkerungszahl. Die laufende Bevölkerungsfortschreibung wurde 2008 entsprechend korrigiert.

### Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

### Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die

natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

### Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

### Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

### Migrationshintergrund

Die Angaben über die Bevölkerung mit Migrationshintergrund entstammen einer Sonderauswertung des Melderegisters. Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören die ausländische Bevölkerung sowie alle ab 1950 außerhalb von Deutschland Zugewanderte unabhängig von ihrer Nationalität. Dazu zählen auch die in Deutschland geborenen, eingebürgerten früheren Ausländerinnen und Ausländer sowie in Deutschland Geborene mit deutscher Staatsangehörigkeit, bei denen sich der Migrationshintergrund aus der Migrationserfahrung der Eltern oder eines Elternteils ableitet.

Außerdem gehören zu dieser Gruppe seit 2000 auch die (deutschen) Kinder ausländischer Eltern, die die Bedingungen für das Optionsmodell (bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich) erfüllen. Nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen Flüchtlinge und Vertriebene in Folge des Zweiten Weltkriegs.

### Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Hamburg sind dies etwa 9 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte.

Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

### **Personen in Privathaushalten**

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montaguearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

### **Privathaushalte**

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

### **Wanderungen**

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

## 1 Bevölkerung in Hamburg am 31.12.2010 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... Jahren Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
unter 1	17 086	1,0	8 769	1,0	8 317	0,9	948
1 - 2	32 480	1,8	16 705	1,9	15 775	1,7	944
3 - 4	31 517	1,8	16 284	1,9	15 233	1,7	935
5 - 9	73 879	4,1	37 705	4,3	36 174	4,0	959
10 - 14	74 162	4,2	38 096	4,4	36 066	4,0	947
15 - 17	44 701	2,5	23 014	2,6	21 687	2,4	942
18 - 20	53 555	3,0	26 635	3,0	26 920	2,9	1 011
21 - 24	94 024	5,3	45 363	5,2	48 661	5,3	1 073
25 - 29	140 575	7,9	67 560	7,7	73 015	8,0	1 081
30 - 34	144 321	8,1	72 865	8,3	71 456	7,8	981
35 - 39	133 275	7,5	69 467	8,0	63 808	7,0	919
40 - 44	155 136	8,7	81 968	9,4	73 168	8,0	893
45 - 54	265 818	14,9	136 254	15,6	129 564	14,2	951
55 - 59	96 906	5,4	47 227	5,4	49 679	5,4	1 052
60 - 64	92 896	5,2	44 818	5,1	48 078	5,3	1 073
65 - 74	186 957	10,5	87 433	10,0	99 524	10,9	1 138
75 und mehr	149 160	8,3	53 549	6,1	95 611	10,5	1 785
<b>Insgesamt</b>	<b>1 786 448</b>	<b>100</b>	<b>873 712</b>	<b>100</b>	<b>912 736</b>	<b>100</b>	<b>1 045</b>
davon							
ledig	881 129	49,3	467 053	53,5	414 076	45,4	887
verheiratet	646 001	36,2	321 943	36,8	324 058	35,5	1 007
verwitwet	106 674	6,0	18 936	2,2	87 738	9,6	4 633
geschieden	152 644	8,5	65 780	7,5	86 864	9,5	1 321

## 2 Bevölkerungsstand in Hamburg 1980 - 2010

Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1980	1 645 095	877 544	1 497 131	813 821	147 964	63 723	9,0
1985	1 579 884	840 931	1 422 365	770 145	157 519	70 786	10,0
1990	1 652 363	867 873	1 456 265	780 901	196 098	86 972	11,9
1991	1 668 757	873 627	1 456 711	779 893	212 046	93 734	12,7
1992	1 688 785	879 217	1 455 108	777 762	233 677	101 455	13,8
1993	1 702 887	884 635	1 458 274	778 096	244 613	106 539	14,4
1994	1 705 872	885 430	1 456 835	775 869	249 037	109 561	14,6
1995	1 707 901	885 278	1 453 532	772 829	254 369	112 449	14,9
1996	1 707 986	884 085	1 448 514	768 691	259 472	115 394	15,2
1997	1 704 731	881 551	1 444 849	765 159	259 882	116 392	15,2
1998	1 700 089	878 550	1 441 988	762 249	258 101	116 301	15,2
1999	1 704 735	880 049	1 442 864	761 325	261 871	118 724	15,4
2000	1 715 392	884 167	1 453 506	764 514	261 886	119 653	15,3
2001	1 726 363	888 637	1 465 255	768 749	261 108	119 888	15,1
2002	1 728 806	889 800	1 473 687	771 591	255 119	118 209	14,8
2003	1 734 083	891 496	1 481 513	773 176	252 570	118 320	14,6
2004	1 734 830	891 250	1 490 429	775 911	244 401	115 339	14,1
2005	1 743 627	894 160	1 495 715	777 430	247 912	116 730	14,2
2006	1 754 182	898 050	1 505 936	781 221	248 246	116 829	14,2
2007 <sup>a</sup>	1 770 629	904 770	1 517 174	785 773	253 455	118 997	14,3
2008	1 772 100	906 179	1 526 860	790 072	245 240	116 107	13,8
2009	1 774 224	907 601	1 534 853	793 380	239 371	114 221	13,5
2010	1 786 448	912 736	1 544 341	797 538	242 107	115 198	13,6

<sup>1</sup> 31. Dezember<sup>a</sup> siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Hamburg 2010 bis 2025<sup>a</sup>

Alter von ... Jahren		31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	41,8	42,9	44,6	44,1
	weiblich	39,3	40,7	42,3	41,8
	zusammen	81,1	83,7	86,9	85,8
5 - 9	männlich	37,7	40,0	41,3	43,4
	weiblich	36,2	38,0	39,3	41,3
	zusammen	73,9	78,1	80,7	84,7
10 -14	männlich	38,1	36,8	38,9	40,5
	weiblich	36,1	35,6	37,1	38,6
	zusammen	74,2	72,5	76,0	79,0
15 - 19	männlich	39,8	38,3	37,1	38,9
	weiblich	38,5	37,1	36,5	37,5
	zusammen	78,2	75,4	73,6	76,3
20 - 24	männlich	55,2	48,4	47,7	43,2
	weiblich	58,8	50,9	50,3	45,1
	zusammen	114,0	99,3	98,0	88,3
25 - 39	männlich	209,9	209,9	204,5	193,5
	weiblich	208,3	218,6	214,9	203,1
	zusammen	418,2	428,7	419,7	396,8
40 - 64	männlich	310,3	327,5	339,1	342,8
	weiblich	300,5	310,4	321,3	330,1
	zusammen	610,8	638,2	660,3	673,4
unter 15	männlich	117,6	119,7	124,9	128,1
	weiblich	111,6	114,3	119,0	121,7
	zusammen	229,1	234,1	243,7	249,6
15 - 64	männlich	615,2	624,1	628,5	618,5
	weiblich	606,0	617,0	622,8	615,7
	zusammen	1 221,2	1 241,5	1 251,5	1 235,0
65 und mehr	männlich	141,0	146,6	150,1	162,7
	weiblich	195,1	195,4	196,3	206,5
	zusammen	336,1	341,3	347,2	369,0
<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>873,7</b>	<b>890,5</b>	<b>904,2</b>	<b>909,6</b>
	<b>weiblich</b>	<b>912,7</b>	<b>926,3</b>	<b>938,2</b>	<b>943,8</b>
	<b>zusammen</b>	<b>1 786,4</b>	<b>1 816,8</b>	<b>1 842,4</b>	<b>1 853,4</b>

<sup>a</sup> Basis: Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.2008

Quelle: 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1)

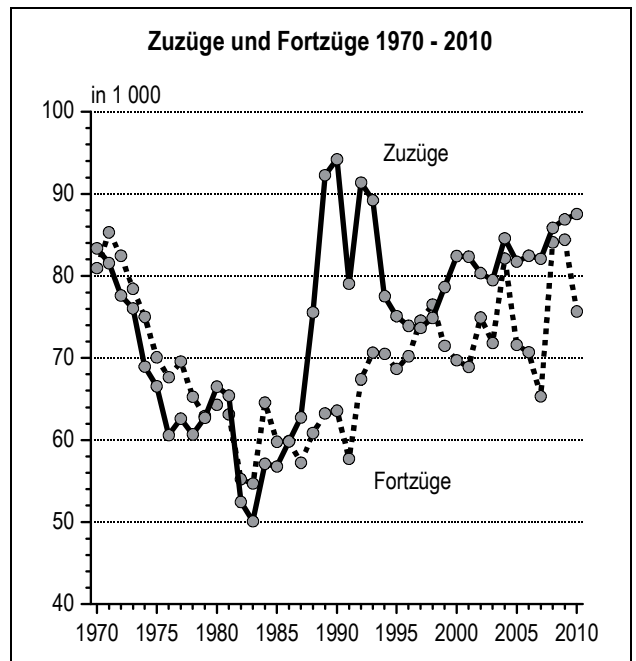
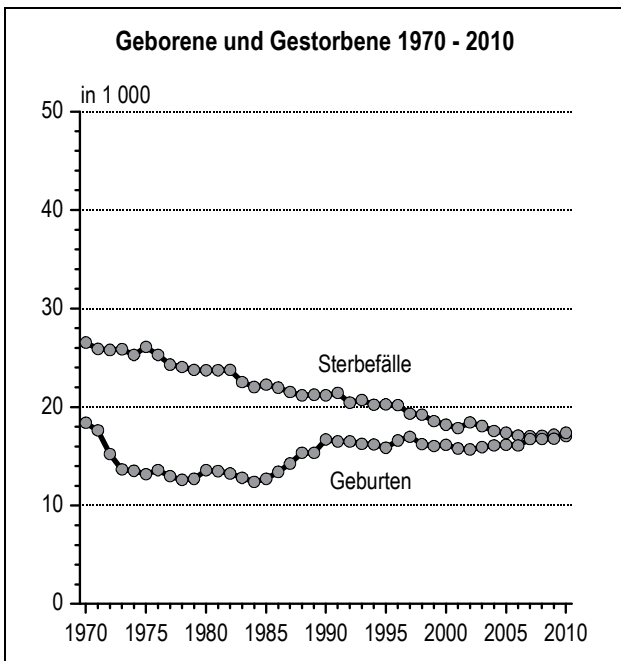
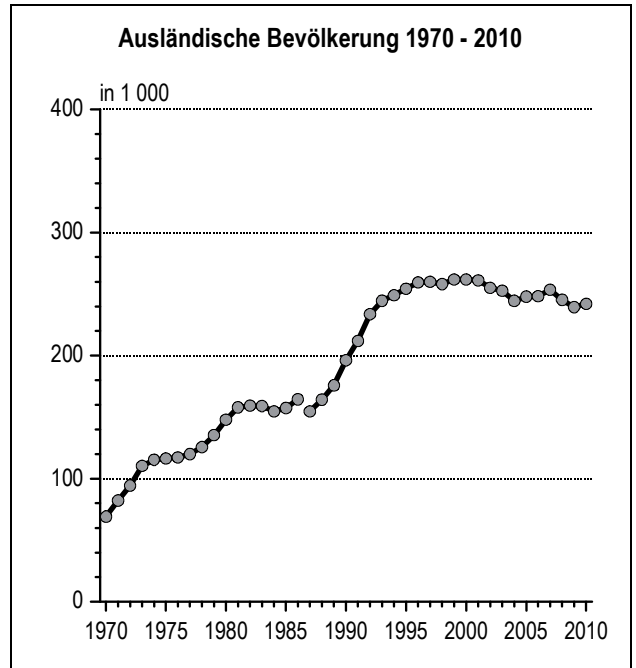
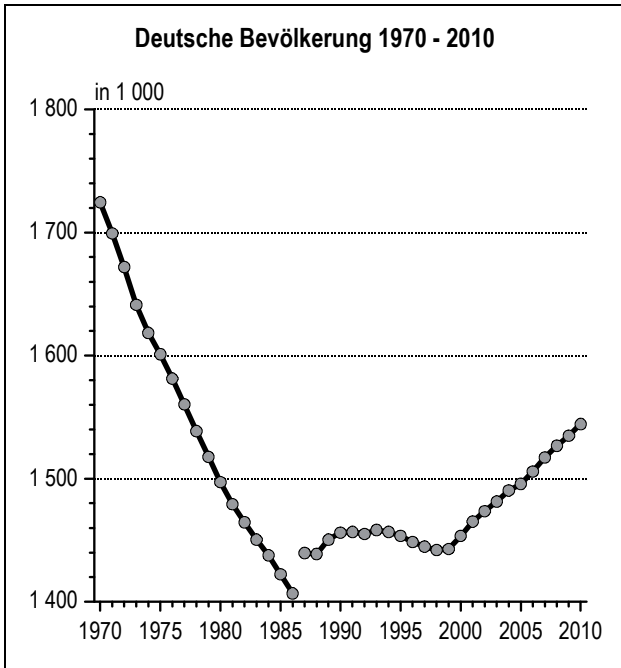
## 4 Bevölkerungsentwicklung in Hamburg 1975 - 2010

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)	Bevölkerungs- zunahme <sup>1</sup> (+)/ -abnahme (-) insgesamt
	Anzahl						
1975	13 192	26 099	+ 12 907	66 557	70 069	- 3 512	- 16 419
1980	13 580	23 726	+ 10 146	66 496	64 298	+ 2 198	- 7 948
1985	12 711	22 266	+ 9 555	56 784	59 792	- 3 008	- 12 563
1990	16 693	21 199	+ 4 506	94 215	63 566	+ 30 649	+ 26 143
1991	16 503	21 434	+ 4 931	79 052	57 727	+ 21 325	+ 16 394
1992	16 497	20 444	+ 3 947	91 383	67 408	+ 23 975	+ 20 028
1993	16 257	20 703	+ 4 446	89 208	70 660	+ 18 548	+ 14 102
1994	16 201	20 241	+ 4 040	77 523	70 498	+ 7 025	+ 2 985
1995	15 872	20 276	+ 4 404	75 104	68 671	+ 6 433	+ 2 029
1996	16 594	20 196	+ 3 602	73 908	70 221	+ 3 687	+ 85
1997	16 970	19 328	+ 2 358	73 648	74 545	- 897	- 3 255
1998	16 235	19 228	+ 2 993	74 880	76 529	- 1 649	- 4 642
1999	16 034	18 561	+ 2 527	78 652	71 479	+ 7 173	+ 4 646
2000	16 159	18 210	+ 2 051	82 424	69 716	+ 12 708	+ 10 657
2001	15 786	17 869	+ 2 083	82 352	68 916	+ 13 436	+ 11 353
2002	15 707	18 424	+ 2 717	80 335	74 921	+ 5 414	+ 2 697
2003	15 916	18 072	+ 2 156	79 481	71 829	+ 7 652	+ 5 496
2004	16 103	17 562	+ 1 459	84 590	82 139	+ 2 451	+ 992
2005	16 179	17 374	+ 1 195	81 726	71 602	+ 10 124	+ 8 929
2006	16 089	17 101	+ 1 012	82 443	70 713	+ 11 730	+ 10 718
2007	16 727	17 036	+ 309	82 103	65 324 <sup>a</sup>	+ 16 779 <sup>a</sup>	+ 16 470 <sup>a</sup>
2008	16 751	17 091	+ 340	85 859	84 108	+ 1 751	+ 1 411
2009	16 779	17 188	+ 409	86 879	84 411	+ 2 468	+ 2 059
2010	17 377	17 060	- 317	87 538	75 668	+ 11 870	+ 12 187

<sup>1</sup> ohne nachträgliche Berichtigungen<sup>a</sup> siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand



Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Hamburg



## 5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar					
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Personen mit Migrationshintergrund		Ausländer/-innen	
		in % der Bevölkerung		Anzahl	in % der Bevölkerung	Anzahl	in % der Bevölkerung
Hamburg-Altstadt	1 661	10,2	12,8	686	41,3	379	22,8
HafenCity	1 097	9,0	11,1	296	27,1	159	14,5
Neustadt	11 856	10,5	13,7	4 210	35,5	2 480	20,9
St. Pauli	21 469	12,7	9,1	7 688	35,8	4 718	22,0
St. Georg	10 279	9,7	13,1	3 880	37,7	2 422	23,6
Hammerbrook	1 703	8,1	5,2	764	44,8	506	29,7
Borgfelde	6 556	8,4	15,9	2 347	35,8	1 416	21,6
Hamm-Nord	22 124	9,5	17,0	5 698	25,8	2 931	13,2
Hamm-Mitte	10 959	10,9	15,0	4 605	42,0	2 729	24,9
Hamm-Süd	4 160	15,5	15,2	1 591	38,2	843	20,3
Horn	37 635	14,9	17,0	16 400	43,5	8 482	22,5
Billstedt	69 306	19,1	17,7	34 542	49,8	15 905	22,9
Billbrook	1 357	20,6	8,5	942	69,1	824	60,7
Rothenburgsort	8 637	17,0	15,7	4 236	49,1	2 225	25,8
Veddel	4 847	21,3	7,4	3 399	70,1	2 306	47,6
Wilhelmsburg	50 472	21,3	14,1	28 664	56,8	16 923	33,5
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	1 244	9,4	6,8	698	56,1	553	44,5
Waltershof und Finkenwerder	11 690	17,7	19,6	2 830	24,2	1 595	13,6
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>1</sup></b>	<b>282 781</b>	<b>15,7</b>	<b>15,0</b>	<b>123 476</b>	<b>44,5</b>	<b>73 048</b>	<b>25,8</b>
Altona-Altstadt	26 537	14,4	13,4	9 732	36,7	5 385	20,3
Sternschanze	7 723	14,4	9,8	2 769	35,8	1 646	21,3
Altona-Nord	21 379	15,4	9,4	7 486	35,0	4 137	19,4
Ottensen	33 052	15,2	12,7	8 415	25,5	4 303	13,0
Bahrenfeld	26 446	14,9	15,1	7 114	26,9	3 730	14,1
Groß Flottbek	10 541	19,8	22,2	2 152	20,4	1 107	10,5
Othmarschen	12 335	18,2	23,7	2 655	21,5	1 141	9,3
Lurup	33 842	19,3	19,4	13 465	39,8	5 494	16,2
Osdorf	25 203	18,8	23,8	8 487	33,7	3 336	13,2
Nienstedten	7 144	20,5	25,3	1 354	18,9	643	9,0
Blankenese	12 807	17,5	27,6	2 205	17,2	888	6,9
Iserbrook	10 854	17,6	26,1	2 061	19,0	768	7,1
Sülldorf	8 937	19,5	21,7	1 728	19,3	778	8,7
Rissen	14 763	17,2	29,8	2 251	15,3	821	5,6
<b>Bezirk Altona</b>	<b>251 563</b>	<b>17,0</b>	<b>18,6</b>	<b>71 874</b>	<b>28,6</b>	<b>34 177</b>	<b>13,6</b>
Eimsbüttel	54 823	11,5	12,3	11 765	21,5	5 982	10,9
Rotherbaum	15 782	13,6	14,5	4 377	27,7	2 223	14,1
Harvestehude	16 538	14,8	19,9	3 854	23,3	1 538	9,3
Hoheluft-West	12 660	11,7	13,3	2 299	18,1	1 072	8,5
Lokstedt	25 110	14,7	21,9	6 943	27,6	3 288	13,1
Niendorf	39 760	14,9	26,6	6 662	16,8	2 371	6,0
Schnelsen	27 569	19,0	19,8	6 860	24,9	2 725	9,9
Eidelstedt	30 700	15,8	22,8	8 971	29,2	4 006	13,0
Stellingen	23 037	12,8	21,3	6 178	26,8	2 937	12,7
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>245 979</b>	<b>14,2</b>	<b>19,3</b>	<b>57 909</b>	<b>23,5</b>	<b>26 142</b>	<b>10,6</b>
Hoheluft-Ost	9 270	12,6	14,7	1 954	21,1	932	10,1
Eppendorf	23 219	13,1	17,2	4 272	18,4	1 795	7,7
Groß Borstel	7 917	15,6	21,9	1 611	20,4	742	9,4
Alsterdorf	13 162	15,6	20,3	2 922	22,2	1 291	9,8
Winterhude	49 258	11,1	15,2	10 500	21,3	5 178	10,5
Uhlenhorst	15 641	10,4	20,9	3 359	21,5	1 534	9,8
Hohenfelde	8 904	10,4	17,6	2 662	29,9	1 321	14,8
Barmbek-Süd	31 360	9,2	16,3	7 247	23,1	3 637	11,6
Dulsberg	17 344	13,3	12,6	6 860	39,6	3 646	21,0
Barmbek-Nord	37 857	9,1	14,9	8 682	23,0	4 352	11,5
Ohlsdorf	14 720	14,5	18,0	2 910	19,8	1 357	9,2
Fuhlsbüttel	11 979	14,9	21,0	2 075	17,3	949	7,9
Langenhorn	41 459	16,8	21,6	9 853	23,8	4 176	10,1
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>282 090</b>	<b>12,4</b>	<b>17,4</b>	<b>64 907</b>	<b>23,0</b>	<b>30 910</b>	<b>11,0</b>

<sup>1</sup> einschließlich Stadtteil Neuwerk (41 Personen) und Schiffsbevölkerung (5 688 Personen)

Quelle: Melderegister

## Noch 5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar					
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Personen mit Migrationshintergrund		Ausländer/-innen	
		in % der Bevölkerung		Anzahl	in % der Bevölkerung	Anzahl	in % der Bevölkerung
Eilbek	20 309	10,1	18,7	5 285	26,0	2 522	12,4
Wandsbek	32 226	11,4	21,0	8 663	26,9	4 079	12,7
Marienthal	12 239	13,5	23,1	2 647	21,6	1 004	8,2
Jenfeld	24 581	19,1	18,1	11 810	48,1	4 442	18,1
Tonndorf	12 718	14,5	19,7	3 657	28,8	1 505	11,8
Farmsen-Berne	33 419	17,0	20,5	8 332	25,0	2 834	8,5
Bramfeld	50 510	14,2	22,2	11 699	23,2	4 390	8,7
Steilshoop	19 284	19,5	18,1	8 227	42,7	3 662	19,0
Wellingsbüttel	10 014	16,9	29,1	1 560	15,6	539	5,4
Sasel	22 847	18,4	24,6	3 085	13,5	1 014	4,4
Poppenbüttel	22 349	14,9	31,9	3 610	16,1	1 110	5,0
Hummelsbüttel	17 020	16,9	23,6	5 128	30,1	1 803	10,6
Lemsahl-Mellingstedt	6 502	19,3	18,1	826	12,7	250	3,8
Duvenstedt	6 220	25,3	17,7	906	14,6	393	6,3
Wohldorf-Ohlstedt	4 437	21,7	21,8	586	13,2	190	4,3
Bergstedt	9 899	20,2	22,3	1 125	11,4	273	2,8
Volksdorf	19 989	20,5	25,2	2 913	14,6	933	4,7
Rahlstedt	86 902	17,2	23,3	22 308	25,7	7 389	8,5
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>411 465</b>	<b>16,4</b>	<b>22,4</b>	<b>102 367</b>	<b>24,9</b>	<b>38 332</b>	<b>9,3</b>
Lohbrügge	38 767	16,0	24,5	13 453	34,7	3 756	9,7
Bergedorf	41 234	17,6	17,2	13 394	32,5	4 082	9,9
Curslack	3 789	19,8	15,3	744	19,7	501	13,2
Altengamme	2 171	19,0	20,0	126	5,8	46	2,1
Neuengamme	3 479	17,1	21,0	227	6,5	70	2,0
Kirchwerder	9 072	18,2	19,5	551	6,1	178	2,0
Ochsenwerder	2 303	17,4	21,1	207	9,0	105	4,6
Reitbrook	486	13,2	24,7	34	7,0	9	1,9
Allermöhe	15 546	26,6	7,9	9 055	58,2	2 483	16,0
Billwerder	1 323	13,8	20,5	249	18,8	146	11,0
Moorfleet	1 130	17,9	15,5	196	17,4	69	6,1
Tatenberg	517	19,5	19,3	39	7,5	14	2,7
Spadenland	511	19,6	16,8	32	6,3	15	2,9
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>120 328</b>	<b>18,3</b>	<b>18,8</b>	<b>38 307</b>	<b>31,8</b>	<b>11 474</b>	<b>9,5</b>
Harburg	21 565	14,4	13,1	10 482	48,6	6 531	30,3
Neuland und Gut Moor	1 365	17,4	17,7	309	22,7	138	10,1
Wilstorf	16 113	15,4	21,5	5 298	32,8	2 599	16,1
Rönneburg	3 198	19,8	18,0	815	25,5	267	8,3
Langenbek	4 138	16,4	21,1	1 055	25,5	272	6,6
Sinstorf	3 394	19,7	20,6	985	29,0	489	14,4
Marmstorf	8 723	15,4	31,1	1 783	20,4	639	7,3
Eißendorf	23 460	15,8	22,3	7 370	31,4	3 150	13,4
Heimfeld	20 280	17,3	17,2	7 514	37,1	3 640	17,9
Moorburg und Altenwerder	766	18,4	13,3	82	10,8	40	5,2
Hausbruch	17 010	20,6	19,0	8 428	49,6	2 175	12,8
Neugraben-Fischbek	26 782	18,0	22,1	9 934	37,1	2 732	10,2
Francop	653	18,2	18,5	40	6,2	21	3,2
Neuenfelde	4 401	21,5	16,2	1 700	38,7	999	22,7
Cranz	759	15,7	18,7	185	24,5	92	12,1
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>152 607</b>	<b>17,0</b>	<b>19,9</b>	<b>55 980</b>	<b>36,7</b>	<b>23 784</b>	<b>15,6</b>
<b>Hamburg<sup>1</sup></b>	<b>1 746 813</b>	<b>15,6</b>	<b>19,0</b>	<b>514 820</b>	<b>29,6</b>	<b>237 867</b>	<b>13,6</b>

<sup>1</sup> einschließlich Stadtteil Neuwerk (41 Personen) und Schiffsbevölkerung (5 688 Personen)

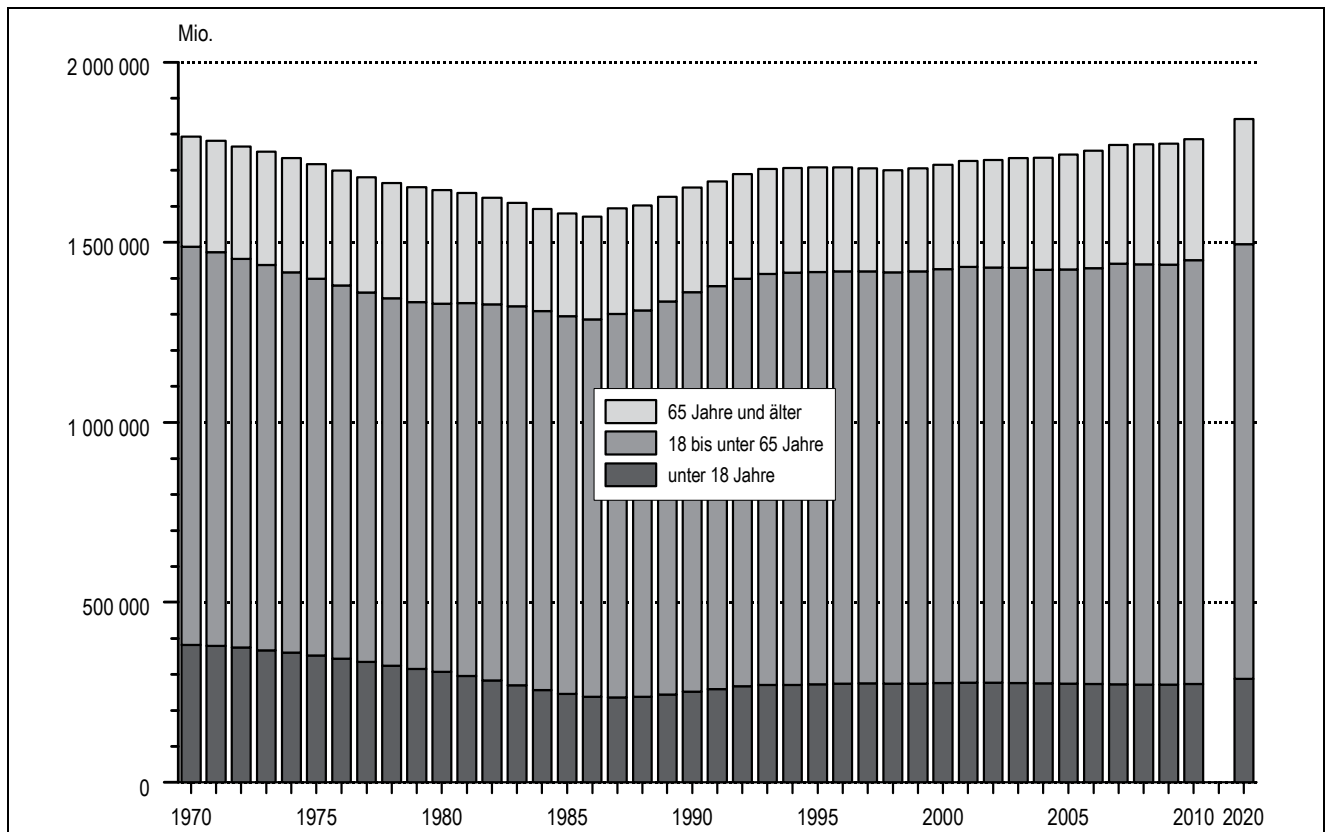
Quelle: Melderegister

## 6 Bevölkerung in Hamburg 1975 - 2010 nach Altersgruppen

Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1975	1 717 383	86 465	88 063	177 460	264 128	383 335	399 971	317 961
1980	1 645 095	75 182	55 251	176 570	275 170	373 577	374 008	315 337
1985	1 579 884	74 739	46 763	123 519	300 918	335 334	413 555	285 056
1990	1 652 363	89 854	53 400	108 344	324 398	348 653	436 926	290 788
1991	1 668 757	93 709	54 143	111 051	323 301	359 228	437 379	289 946
1992	1 688 785	96 656	55 389	115 387	322 512	370 533	438 794	289 514
1993	1 702 887	97 685	57 258	115 762	318 481	383 426	439 931	290 344
1994	1 705 872	96 455	59 992	114 980	307 721	395 162	441 108	290 454
1995	1 707 901	95 134	61 725	116 009	296 520	405 851	442 407	290 255
1996	1 707 986	94 033	63 379	117 135	284 837	417 420	442 841	288 341
1997	1 704 731	93 618	63 786	118 129	273 368	426 609	443 361	285 860
1998	1 700 089	92 770	62 767	118 973	264 827	435 165	442 226	283 361
1999	1 704 735	92 870	62 070	119 874	262 541	442 003	439 648	285 729
2000	1 715 392	93 259	60 785	122 162	264 324	448 712	436 472	289 678
2001	1 726 363	93 438	59 678	124 170	265 934	454 481	433 837	294 825
2002	1 728 806	92 587	59 488	125 093	267 307	454 596	430 621	299 114
2003	1 734 083	91 651	60 020	124 957	271 211	452 695	428 298	305 251
2004	1 734 830	90 923	60 030	124 292	275 513	448 994	424 163	310 915
2005	1 743 627	91 105	60 144	123 264	278 120	448 001	424 371	318 622
2006	1 754 182	91 680	59 392	122 183	281 524	448 447	425 317	325 639
2007 <sup>a</sup>	1 770 629	93 120	58 586	121 478	287 190	449 041	431 199	330 015
2008	1 772 100	94 314	58 096	119 344	288 724	442 197	436 071	333 354
2009	1 772 224	95 347	58 150	118 732	288 460	434 157	442 968	336 410
2010	1 786 448	96 418	58 544	118 863	288 154	432 732	455 620	336 117

<sup>1</sup> 31. Dezember<sup>a</sup> siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

## Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2010 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Hamburg nach Altersgruppen



**7 Ausländische Bevölkerung in Hamburg 1980 - 2010 nach Altersgruppen**

Jahr <sup>1</sup>	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1980	147 964	15 193	10 497	17 577	35 251	48 337	16 955	4 154
1985	157 519	13 000	8 792	19 175	35 173	50 936	25 007	5 436
1990	196 098	17 614	10 941	23 828	48 217	56 294	34 345	4 859
1991	212 046	19 112	11 345	25 503	54 562	59 080	37 130	5 314
1992	233 677	20 774	11 971	29 089	63 110	62 887	39 992	5 854
1993	244 613	21 312	12 619	28 500	67 734	65 464	42 590	6 394
1994	249 037	20 848	13 263	27 223	68 389	67 427	44 886	7 001
1995	254 369	20 262	13 777	26 999	68 272	70 133	47 153	7 773
1996	259 472	20 043	14 135	27 026	68 467	72 861	48 539	8 401
1997	259 882	19 808	14 020	26 581	67 496	73 736	49 310	8 931
1998	258 101	19 304	13 542	26 130	65 693	74 948	49 041	9 443
1999	261 871	19 243	13 116	25 899	65 869	77 222	50 069	10 453
2000	261 886	17 464	12 539	25 589	65 200	79 006	50 910	11 178
2001	261 108	15 477	11 842	24 862	64 548	80 568	51 704	12 107
2002	255 119	13 196	11 084	23 925	62 231	80 929	51 093	12 661
2003	252 570	11 246	10 819	22 985	60 491	81 855	51 311	13 863
2004	244 401	9 418	10 583	21 887	57 775	81 790	49 254	13 694
2005	247 912	7 850	10 419	21 140	56 620	85 666	51 476	14 741
2006	248 246	7 318	9 007	20 304	54 697	88 862	52 447	15 611
2007 <sup>a</sup>	253 455	6 862	7 636	19 812	55 014	92 501	54 758	16 872
2008	245 240	6 635	6 417	18 718	51 574	90 090	54 520	17 286
2009	239 371	7 020	5 421	18 601	48 865	86 847	54 701	17 916
2010	242 107	7 122	5 183	17 356	48 726	87 645	57 145	18 930

<sup>1</sup> 31. Dezember

<sup>a</sup> siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

**8 Bevölkerung in Hamburg 1980 - 2010 nach dem Familienstand**

Jahr <sup>1</sup>	Bevölkerung insgesamt	Frauen				Männer			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1980	1 645 095	295 246	372 097	149 973	60 228	329 793	372 307	24 351	41 100
1985	1 579 884	295 300	338 102	140 696	66 833	331 632	335 881	23 083	48 357
1990	1 652 363	306 360	353 273	134 880	73 360	349 330	359 331	24 394	51 435
1991	1 668 757	313 681	352 859	132 865	74 222	359 550	358 977	24 318	52 285
1992	1 688 785	320 237	353 610	130 651	74 719	372 687	359 880	24 243	52 758
1993	1 702 887	327 970	352 818	128 417	75 430	382 091	358 456	24 124	53 581
1994	1 705 872	332 823	350 384	125 887	76 336	386 501	355 231	24 125	54 585
1995	1 707 901	337 133	347 362	123 453	77 330	390 717	352 025	24 059	55 822
1996	1 707 986	341 526	343 400	120 999	78 160	395 832	347 295	23 939	56 835
1997	1 704 731	345 238	338 189	118 347	79 777	399 406	341 240	23 921	58 613
1998	1 700 089	349 202	332 703	115 396	81 249	402 479	335 191	23 627	60 242
1999	1 704 735	338 859	353 962	109 502	77 726	393 943	361 327	17 655	51 761
2000	1 715 392	346 827	351 859	107 331	78 150	402 655	357 447	17 789	53 334
2001	1 726 363	354 994	348 954	105 174	79 515	410 790	354 460	17 804	54 672
2002	1 728 806	361 326	344 713	102 747	81 014	415 029	350 089	17 777	56 111
2003	1 734 083	367 774	340 442	100 469	82 811	421 342	345 548	17 758	57 939
2004	1 734 830	373 729	334 725	98 267	84 529	426 927	338 985	17 925	59 743
2005	1 743 627	380 008	330 972	96 144	87 036	432 742	336 270	18 035	62 420
2006	1 754 182	386 863	327 927	94 285	88 975	439 967	333 434	18 257	64 474
2007 <sup>a</sup>	1 770 629	396 258	327 149	92 672	88 691	450 622	331 752	18 433	65 052
2008	1 772 100	455 446	326 775	18 641	65 059	402 410	324 927	90 761	88 081
2009	1 774 224	407 141	323 927	89 042	87 491	459 107	323 270	18 839	65 407
2010	1 786 448	414 076	324 058	87 738	86 864	467 053	321 943	18 936	65 780

<sup>1</sup> 31. Dezember

<sup>a</sup> siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

## 9 Geborene von Hamburgerinnen und Familienstand der Eltern 1980 - 2010

Jahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch <sup>1</sup>	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1980	13 580	11 710	1 870	13,8	8 442	987	-	-
1985	12 711	10 458	2 253	17,7	7 815	971	-	-
1990	16 693	13 470	3 223	19,3	9 587	1 237	-	-
1991	16 503	13 103	3 400	20,6	9 128	1 396	-	-
1992	16 497	12 990	3 507	21,3	8 838	1 405	-	-
1993	16 257	12 772	3 485	21,4	8 629	1 407	-	-
1994	16 201	12 622	3 579	22,1	8 464	1 441	-	-
1995	15 872	12 287	3 585	22,6	8 029	1 587	-	-
1996	16 594	12 794	3 800	22,9	8 069	1 862	-	-
1997	16 970	12 980	3 990	23,5	8 192	1 959	-	-
1998	16 235	12 224	4 011	24,7	7 565	2 020	-	-
1999	16 034	11 757	4 277	26,7	7 251	2 015	-	-
2000	16 159	11 619	4 540	28,1	6 894	2 258	1 329	1 138
2001	15 786	11 193	4 594	29,1	6 708	2 329	1 100	1 056
2002	15 707	11 041	4 666	29,7	6 447	2 473	1 021	1 100
2003	15 916	11 110	4 806	30,2	6 541	2 666	885	1 018
2004	16 103	11 250	4 853	30,1	6 565	2 868	844	973
2005	16 179	10 990	5 189	32,1	6 421	2 722	665	1 182
2006	16 089	10 771	5 318	33,1	6 263	2 798	615	1 095
2007	16 727	11 087	5 640	33,7	6 598	2 839	557	1 093
2008	16 751	10 863	5 888	35,2	6 627	2 713	701	822
2009	16 779	10 818	5 961	35,5	6 611	2 699	986	522
2010	17 377	11 086	6 291	36,2	6 970	2 680	831	605

<sup>1</sup> Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs.3 StAG).

## 10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren <sup>1</sup> insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern <sup>2</sup> insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
1980	13 580	10 701	2 879	347 851	39,0
1985	12 711	10 439	2 272	336 734	37,7
1990	16 693	13 088	3 605	345 703	48,3
1991	16 503	12 845	3 658	350 783	47,0
1992	16 497	12 572	3 925	354 467	46,5
1993	16 257	12 307	3 950	358 272	45,4
1994	16 201	12 255	3 946	360 043	45,0
1995	15 872	11 868	4 004	360 514	44,0
1996	16 594	12 184	4 410	361 338	45,9
1997	16 970	12 528	4 442	361 297	47,0
1998	16 235	11 912	4 323	360 586	45,0
1999	16 034	11 783	4 251	361 459	44,4
2000	16 159	11 718	4 441	366 599	44,1
2001	15 786	11 564	4 222	370 771	42,6
2002	15 707	11 386	4 321	373 770	42,0
2003	15 916	11 743	4 173	376 243	42,3
2004	16 103	11 915	4 188	377 940	42,6
2005	16 179	11 852	4 327	379 300	42,7
2006	16 089	11 902	4 187	380 108	42,3
2007	16 727	12 465	4 262	382 411	43,7
2008	16 751	12 683	4 068	383 153	43,7
2009	16 779	12 737	4 042	381 826	43,9
2010	17 377	13 319	4 058	378 909	45,9

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren

**11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Hamburg 1990 - 2010**

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	9 938	8 101	676	901	260
1991	9 241	7 639	672	710	220
1992	9 006	7 352	705	705	244
1993	8 572	6 940	699	690	243
1994	8 537	6 723	788	762	264
1995	8 242	6 315	835	799	293
1996	7 886	5 985	848	750	303
1997	7 800	5 753	871	858	318
1998	7 994	5 984	940	753	317
1999	8 298	6 282	920	757	339
2000	7 865	5 837	944	718	366
2001	7 020	5 135	877	704	304
2002	6 999	5 177	849	672	301
2003	6 959	5 103	895	667	294
2004	6 793	5 220	753	570	250
2005	6 976	5 563	670	520	223
2006	6 921	5 515	706	489	211
2007	6 661	5 386	615	478	182
2008	6 615	5 403	593	442	177
2009	7 231	5 667	768	602	194
2010	7 452	5 877	783	588	204

**12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Hamburg 1990 - 2010 nach dem bisherigen Familienstand**

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	27,5	39,4	52,1	31,0	29,7	43,3	61,4	34,0
1991	27,9	40,6	53,7	31,6	30,1	44,0	59,9	34,5
1992	28,1	40,7	51,3	31,7	30,3	44,2	62,3	34,6
1993	28,6	41,1	51,3	32,2	30,9	45,0	61,8	35,1
1994	28,6	40,6	51,3	32,2	30,9	44,5	61,2	35,1
1995	28,9	41,6	50,7	32,6	31,2	45,2	61,9	35,6
1996	29,1	40,9	50,3	32,6	31,3	45,3	61,0	35,6
1997	29,4	41,7	50,3	33,0	31,7	45,5	62,0	35,9
1998	29,6	42,0	51,2	33,2	32,0	45,8	62,3	36,2
1999	30,1	42,4	50,6	33,8	32,6	46,0	61,4	36,8
2000	30,0	42,7	52,1	33,5	32,6	46,1	61,4	36,7
2001	30,3	43,2	51,2	33,9	32,9	46,8	62,7	37,1
2002	30,4	42,7	51,8	33,7	33,0	46,5	59,4	36,8
2003	30,6	43,6	50,0	34,0	33,2	46,9	60,6	37,2
2004	30,8	43,3	52,3	34,2	33,6	46,5	62,8	37,4
2005	31,2	43,2	51,0	34,4	33,9	47,2	62,5	37,6
2006	31,3	44,4	53,7	34,6	33,9	47,3	64,7	37,8
2007	31,6	44,5	51,3	34,8	34,1	47,8	62,2	38,0
2008	31,6	45,1	52,4	34,9	34,3	48,3	64,4	38,2
2009	31,6	45,2	53,8	34,8	34,2	48,4	64,5	38,0
2010	31,7	45,2	53,2	34,8	34,3	48,3	64,8	37,9

## 13 Eheschließungen in Hamburg 2010 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	5 019	20	774	5 813
Verwitwet	12	12	45	69
Geschieden	656	73	841	1 570
<b>Insgesamt</b>	<b>5 687</b>	<b>105</b>	<b>1 660</b>	<b>7 452</b>

## 14 Ehescheidungen in Hamburg 1990 - 2010 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1990	4 203	2	950	1 247	678	458	402	466
1991	4 361	2	1 007	1 298	704	447	374	529
1992	4 028	–	938	1 272	649	435	318	416
1993	4 303	2	974	1 397	710	433	357	430
1994	4 545	3	1 008	1 489	793	438	306	508
1995	4 652	2	867	1 643	777	468	353	542
1996	4 306	2	854	1 558	711	433	288	460
1997	5 092	8	899	1 877	867	551	368	522
1998	4 968	4	893	1 714	961	558	323	515
1999	4 341	2	734	1 534	837	519	298	417
2000	4 637	2	766	1 631	944	496	341	457
2001	4 328	1	750	1 585	843	481	292	376
2002	4 560	5	716	1 697	874	535	306	427
2003	4 989	4	740	1 821	1 016	599	369	440
2004	4 892	3	742	1 779	978	618	328	444
2005	4 994	3	744	1 730	1 005	666	353	493
2006	4 583	2	669	1 606	910	585	363	448
2007	4 385	1	675	1 519	837	574	362	417
2008	4 476	1	625	1 507	905	631	390	417
2009	3 970	1	538	1 368	805	534	324	400
2010	3 659	–	331	1 196	820	511	383	418



15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2007/2009	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2007/2009
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	77,33	48,33	73,83	78,68	80,82	82,53
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,65	57,20	74,32	78,23	80,14	81,79
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,71	57,27	70,56	74,35	76,21	77,85
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,75	53,35	65,70	69,40	71,25	72,88
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,78	49,00	60,79	64,46	66,29	67,91
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,90	44,84	55,97	59,55	61,38	62,97
25	38,59	45,65	48,65	50,76	53,06	40,84	51,14	54,66	56,47	58,03
30	34,55	41,00	43,88	45,96	48,21	36,94	46,30	49,77	51,56	53,11
35	30,53	36,35	39,14	41,17	43,38	33,04	41,50	44,91	46,67	48,19
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,59	29,16	36,77	40,11	41,84	43,32
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,89	25,25	32,14	35,40	37,09	38,51
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,39	21,35	27,65	30,78	32,45	33,81
55	16,16	19,02	21,37	23,25	25,10	17,64	23,32	26,28	27,92	29,25
60	13,14	15,31	17,55	19,25	21,04	14,17	19,12	21,95	23,50	24,81
65	10,40	12,06	14,05	15,56	17,22	11,09	15,18	17,82	19,25	20,52
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,63	8,45	11,63	13,96	15,25	16,36
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,40	6,30	8,59	10,48	11,61	12,47
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,67	4,65	6,16	7,57	8,47	9,04
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,47	3,40	4,37	5,34	5,93	6,26
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,89	2,59	3,16	3,74	4,13	4,30

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Hamburg 2010 nach Alter und Familienstand

Alter von ... Jahren	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	35	35	-	-	-	32	32	-	-	-
1 - 4	8	8	-	-	-	8	8	-	-	-
5 - 9	4	4	-	-	-	2	2	-	-	-
10 - 14	3	3	-	-	-	2	2	-	-	-
15 - 19	4	4	-	-	-	3	3	-	-	-
20 - 24	18	18	-	-	-	12	11	1	-	-
25 - 29	30	28	2	-	-	12	9	2	-	1
30 - 34	38	31	5	-	2	13	7	3	-	3
35 - 39	68	43	14	-	11	26	10	12	-	4
40 - 44	124	66	36	-	22	64	28	24	1	11
45 - 49	247	115	79	1	52	113	42	45	2	24
50 - 54	321	114	107	5	95	166	33	80	11	42
55 - 59	420	118	179	14	109	233	44	100	29	60
60 - 64	597	140	294	21	142	321	34	148	54	85
65 - 69	884	148	475	75	186	463	47	195	108	113
70 - 74	1 232	160	750	141	181	749	81	297	237	134
75 - 79	1 107	87	719	176	125	968	88	292	447	141
80 - 84	1 268	53	814	315	86	1 520	140	290	928	162
85 - 89	1 001	26	598	333	44	2 135	200	195	1 542	198
90 und mehr	630	19	255	337	19	2 179	174	55	1 766	184
<b>Insgesamt</b>	<b>8 039</b>	<b>1 220</b>	<b>4 327</b>	<b>1 418</b>	<b>1 074</b>	<b>9 021</b>	<b>995</b>	<b>1 739</b>	<b>5 125</b>	<b>1 162</b>

## 17 Wanderungen zwischen Hamburg und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2009 und 2010

Kreis/Landkreis	2009			2010		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Dithmarschen	519	409	+ 110	487	365	+ 122
Herzogtum Lauenburg	2 167	2 638	- 471	2 096	2 624	- 528
Pinneberg	4 029	5 553	- 1 524	4 117	5 374	- 1 257
Segeberg	2 961	3 606	- 645	3 000	3 763	- 763
Steinburg	576	531	+ 45	537	574	- 37
Stormarn	3 507	4 984	- 1 477	3 544	5 180	- 1 636
nördliche Kreise zusammen	13 759	17 721	- 3 962	13 781	17 880	- 4 099
Cuxhaven	382	249	+ 133	343	231	+ 112
Harburg	3 186	4 467	- 1 281	3 012	4 350	- 1 338
Lüchow-Dannenberg	160	158	+ 2	179	144	+ 35
Lüneburg	1 082	1 168	- 86	1 020	1 046	- 26
Rotenburg (Wümme)	444	378	+ 66	455	361	+ 94
Soltau-Fallingb.ostel	340	296	+ 44	335	312	+ 23
Stade	1 230	1 388	- 158	1 220	1 405	- 185
Uelzen	275	275	+ 0	234	216	+ 18
südliche Landkreise zusammen	7 099	8 379	- 1 280	6 798	8 065	- 1 267
<b>Insgesamt</b>	<b>20 858</b>	<b>26 100</b>	<b>- 5 242</b>	<b>20 579</b>	<b>25 945</b>	<b>- 5 366</b>
darunter Umland <sup>1</sup>	17 080	22 636	- 5 556	16 989	22 696	- 5 707

<sup>1</sup> Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Harburg und Stade

## 18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	2 610	1 364	1 246	3 681	1 896	1 785	- 1 071	- 532	- 539
5 - 9	1 904	969	935	2 168	1 095	1 073	- 264	- 126	- 138
10 - 14	1 790	929	861	1 580	796	784	+ 210	+ 133	+ 77
15 - 19	5 612	2 520	3 092	3 130	1 409	1 721	+ 2 482	+ 1 111	+ 1 371
20 - 24	19 276	8 892	10 384	11 026	5 009	6 017	+ 8 250	+ 3 883	+ 4 367
25 - 29	18 950	9 797	9 153	14 137	7 212	6 925	+ 4 813	+ 2 585	+ 2 228
30 - 34	12 012	7 043	4 969	11 587	6 511	5 076	+ 425	+ 532	- 107
35 - 39	7 115	4 502	2 613	7 593	4 702	2 891	- 478	- 200	- 278
40 - 44	5 768	3 733	2 035	5 907	3 809	2 098	- 139	- 76	- 63
45 - 49	4 405	2 786	1 619	4 408	2 755	1 653	- 3	+ 31	- 34
50 - 54	2 841	1 760	1 081	2 922	1 811	1 111	- 81	- 51	- 30
55 - 59	1 635	955	680	1 944	1 134	810	- 309	- 179	- 130
60 - 64	1 055	587	468	1 558	839	719	- 503	- 252	- 251
65 - 69	806	423	383	1 199	681	518	- 393	- 258	- 135
70 - 74	630	298	332	849	440	409	- 219	- 142	- 77
75 und mehr	1 129	342	787	1 979	620	1 359	- 850	- 278	- 572
<b>Insgesamt</b>	<b>87 538</b>	<b>46 900</b>	<b>40 638</b>	<b>75 668</b>	<b>40 719</b>	<b>34 949</b>	<b>+ 11 870</b>	<b>+ 6 181</b>	<b>+ 5 689</b>

## 19 Ausländerinnen und Ausländer in Hamburg am 31.12.2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
<b>Europa</b>	<b>166 191</b>	<b>69,9</b>	<b>85 135</b>	<b>81 056</b>	<b>Afrika</b>	<b>15 920</b>	<b>6,7</b>	<b>9 132</b>	<b>6 788</b>
Länder der EU	73 365	30,8	37 842	35 523	darunter				
davon					Ägypten	1 305	0,5	886	419
Belgien	482	0,2	242	240	Algerien	544	0,2	427	117
Bulgarien	3 686	1,5	2 038	1 648	Angola	44	0,0	31	13
Dänemark	1 506	0,6	667	839	Ghana	5 276	2,2	2 458	2 818
Estland	316	0,1	87	229	Kongo dem. Republik	76	0,0	44	32
Finnland	814	0,3	197	617	Liberia	114	0,0	72	42
Frankreich	3 947	1,7	1 988	1 959	Marokko	726	0,3	462	264
Griechenland	6 115	2,6	3 395	2 720	Nigeria	1 133	0,5	746	387
Irland	386	0,2	225	161	Togo	1 488	0,6	810	678
Italien	6 042	2,5	3 744	2 298	Tunesien	1 117	0,5	722	395
Lettland	693	0,3	293	400	<b>Amerika</b>	<b>9 858</b>	<b>4,1</b>	<b>4 206</b>	<b>5 652</b>
Litauen	778	0,3	284	494	darunter				
Luxemburg	119	0,1	61	58	Brasilien	1 497	0,6	477	1 020
Malta	17	0,0	8	9	Kanada	530	0,2	248	282
Niederlande	2 260	1,0	1 279	981	Vereinigte Staaten	2 779	1,2	1 403	1 376
Österreich	4 060	1,7	2 157	1 903	<b>Asien</b>	<b>43 821</b>	<b>18,4</b>	<b>23 817</b>	<b>20 004</b>
Polen	20 635	8,7	9 785	10 850	darunter				
Portugal	8 713	3,7	4 688	4 025	Afghanistan	11 732	4,9	5 989	5 743
Rumänien	2 940	1,2	1 681	1 259	China	3 267	1,4	1 561	1 706
Schweden	1 066	0,4	463	603	Indien	2 467	1,0	1 570	897
Slowakei	312	0,1	98	214	Indonesien	1 092	0,5	563	529
Slowenien	219	0,1	119	100	Irak	768	0,3	485	283
Spanien	3 261	1,4	1 602	1 659	Iran	5 742	2,4	3 150	2 592
Tschechien	513	0,2	203	310	Japan	1 300	0,5	508	792
ehem. Tschecho- slowakei	151	0,1	74	77	Korea, Republik	944	0,4	386	558
Ungarn	736	0,3	345	391	Libanon	747	0,3	434	313
Vereinigtes Königreich	3 723	1,6	2 183	1 540	Pakistan	1 178	0,5	614	564
Zypern	26	0,0	10	16	Philippinen	4 535	1,9	3 965	570
übriges Europa	92 826	39,0	47 293	45 533	Sri Lanka	354	0,1	222	132
darunter					Syrien	363	0,2	238	125
Albanien	409	0,2	230	179	Thailand	1 527	0,6	330	1 197
Norwegen	433	0,2	186	247	Vietnam	1 680	0,7	724	956
ehem. Serbien und Montenegro	11 081	4,7	5 479	5 602	<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>853</b>	<b>0,4</b>	<b>564</b>	<b>289</b>
Schweiz	1 231	0,5	546	685	darunter				
ehem. Sowjetunion	152	0,1	58	94	Australien	469	0,2	237	232
Türkei	51 799	21,8	27 671	24 128	staatenlos	318	0,1	234	84
					ungeklärt	852	0,4	595	257
					ohne Angaben	1 224	0,5	865	359
					<b>Insgesamt</b>	<b>237 867</b>	<b>100</b>	<b>123 719</b>	<b>114 148</b>

Quelle: Melderegister

## 20 Einbürgerungen in Hamburg 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	2 244	35	405	187	334	627	432	157	67
davon									
EU-Staaten	520	12	34	18	41	181	129	70	35
darunter									
Polen	223	1	13	14	21	80	47	33	14
übriges Europa	1 724	23	371	169	293	446	303	87	32
darunter									
Türkei	1 196	13	266	126	217	301	215	39	19
Russische Föderation	115	2	14	10	23	30	24	11	1
Serbien <sup>1</sup>	74	-	23	6	17	17	5	4	2
Montenegro <sup>1</sup>	12	-	6	1	2	3	-	-	-
Ukraine	96	1	7	3	9	31	24	13	8
Bosnien und Herzegowina	89	2	26	6	15	17	13	9	1
Kroatien	16	-	1	1	1	6	5	2	-
Mazedonien	47	1	14	5	7	15	5	-	-
Afrika	605	34	106	12	28	166	188	67	4
Amerika	211	10	10	7	19	72	50	38	5
Asien	2 177	73	314	120	312	618	368	224	148
Australien und Ozeanien	1	-	-	-	-	1	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	57	1	9	2	6	16	8	9	6
<b>Insgesamt</b>	<b>5 295</b>	<b>153</b>	<b>844</b>	<b>328</b>	<b>699</b>	<b>1 500</b>	<b>1 046</b>	<b>495</b>	<b>230</b>

<sup>1</sup> ab 01.08.2006

## 21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1980 - 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge <sup>1</sup>			Fortzüge <sup>1</sup>			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland <sup>2</sup>	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland <sup>2</sup>	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1980	66 496	41 704	24 792	64 298	52 986	11 312	+ 2 198	- 11 282	+ 13 480
1985	56 784	36 042	20 742	59 792	42 424	17 368	- 3 008	- 6 382	+ 3 374
1990	94 215	45 421	48 794	63 566	43 547	20 019	+ 30 649	+ 1 874	+ 28 775
1991	79 052	46 819	32 233	57 727	42 090	15 637	+ 21 325	+ 4 729	+ 16 596
1992	91 383	45 038	46 345	67 408	44 592	22 816	+ 23 975	+ 446	+ 23 529
1993	89 208	50 704	38 504	70 660	46 912	23 748	+ 18 548	+ 3 792	+ 14 756
1994	77 523	49 449	28 074	70 498	49 696	20 802	+ 7 025	- 247	+ 7 272
1995	75 104	49 540	25 564	68 671	50 094	18 577	+ 6 433	- 554	+ 6 987
1996	73 908	49 251	24 657	70 221	51 846	18 375	+ 3 687	- 2 595	+ 6 282
1997	73 648	50 974	22 674	74 545	52 068	22 477	- 897	- 1 094	+ 197
1998	74 880	52 413	22 467	76 529	53 524	23 005	- 1 649	- 1 111	- 538
1999	78 652	55 341	23 311	71 479	54 485	16 994	+ 7 173	+ 856	+ 6 317
2000	82 424	57 239	25 185	69 716	51 780	17 936	+ 12 708	+ 5 459	+ 7 249
2001	82 352	58 129	24 223	68 916	51 501	17 415	+ 13 436	+ 6 628	+ 6 808
2002	80 335	57 974	22 361	74 921	52 818	22 103	+ 5 414	+ 5 156	+ 258
2003	79 481	57 719	21 762	71 829	52 417	19 412	+ 7 652	+ 5 302	+ 2 350
2004	84 590	60 852	23 738	82 139	54 146	27 993	+ 2 451	+ 6 706	- 4 255
2005	81 726	57 636	24 090	71 602	52 997	18 605	+ 10 124	+ 4 639	+ 5 485
2006	82 443	59 231	23 212	70 713	50 356	20 357	+ 11 730	+ 8 875	+ 2 855
2007 <sup>a</sup>	82 103	62 413	19 690	65 324	51 085	14 239	+ 16 779	+ 11 328	+ 5 451
2008	85 859	64 345	21 514	84 108	53 147	30 961	+ 1 751	+ 11 198	- 9 447
2009	86 879	61 767	25 112	84 411	54 349	30 062	+ 2 468	+ 7 418	- 4 950
2010	87 538	61 214	26 324	75 668	54 590	21 078	+ 11 870	+ 6 624	+ 5 246

<sup>1</sup> über die Landesgrenze<sup>2</sup> einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben<sup>a</sup> siehe Vorbemerkung zum Bevölkerungsstand

## 22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 2010 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	61 214	7 135	54 590	5 871	+ 6 624	+ 1 264
Baden-Württemberg	3 200	452	2 202	324	+ 998	+ 128
Bayern	3 271	420	2 545	416	+ 726	+ 4
Berlin	2 794	412	3 470	425	- 676	- 13
Brandenburg	1 160	61	688	52	+ 472	+ 9
Bremen	1 453	260	1 063	180	+ 390	+ 80
Hessen	2 657	442	1 800	320	+ 857	+ 122
Mecklenburg-Vorpommern	4 161	554	2 239	95	+ 1 922	+ 459
Niedersachsen	12 757	1 242	11 904	1 125	+ 853	+ 117
Nordrhein-Westfalen	7 041	919	4 323	695	+ 2 718	+ 224
Rheinland-Pfalz	867	110	626	78	+ 241	+ 32
Saarland	185	32	95	19	+ 90	+ 13
Sachsen	1 189	240	699	76	+ 490	+ 164
Sachsen-Anhalt	940	123	452	35	+ 488	+ 88
Schleswig-Holstein	18 922	1 790	22 120	2 007	- 3 198	- 217
Thüringen	617	78	364	24	+ 253	+ 54
Ausland	26 324	22 883	21 078	16 892	+ 5 246	+ 5 991
Europa	17 273	15 298	13 360	10 816	+ 3 913	+ 4 482
Länder der Europäischen Union	13 347	11 856	9 870	8 079	+ 3 477	+ 3 777
Belgien	118	84	104	61	+ 14	+ 23
Bulgarien	1 905	1 903	1 180	1 175	+ 725	+ 728
Dänemark	236	184	199	133	+ 37	+ 51
Estland	72	70	46	45	+ 26	+ 25
Finnland	69	61	68	56	+ 1	+ 5
Frankreich	920	706	745	523	+ 175	+ 183
Griechenland	315	282	272	243	+ 43	+ 39
Irland	85	44	66	33	+ 19	+ 11
Italien	611	553	429	360	+ 182	+ 193
Lettland	274	273	125	124	+ 149	+ 149
Litauen	140	140	98	94	+ 42	+ 46
Luxemburg	22	13	22	10	+ 0	+ 3
Malta	11	5	9	0	+ 2	+ 5
Niederlande	311	220	287	169	+ 24	+ 51
Österreich	433	322	347	151	+ 86	+ 171
Polen	3 541	3 423	2 699	2 565	+ 842	+ 858
Portugal	519	492	355	319	+ 164	+ 173
Rumänien	1 484	1 472	916	907	+ 568	+ 565
Schweden	186	135	181	109	+ 5	+ 26
Slowakei	61	58	51	49	+ 10	+ 9
Slowenien	36	36	30	30	+ 6	+ 6
Spanien	948	643	595	326	+ 353	+ 317
Tschechische Republik	112	106	106	90	+ 6	+ 16
Ungarn	192	184	140	125	+ 52	+ 59
Vereinigtes Königreich	731	439	784	373	- 53	+ 66
Zypern	15	8	16	9	- 1	- 1
sonstiges Europa	3 926	3 442	3 490	2 737	+ 436	+ 705
darunter aus						
Russische Föderation	468	425	385	315	+ 83	+ 110
Serbien und Montenegro <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-
Serbien <sup>2</sup>	579	576	492	486	+ 87	+ 90
Montenegro <sup>2</sup>	65	65	51	50	+ 14	+ 15
Türkei	1 260	1 160	1 249	1 105	+ 11	+ 55
Afrika	1 173	968	903	700	+ 270	+ 268
Amerika	1 928	1 324	1 678	1 030	+ 250	+ 294
Asien	3 407	2 916	2 667	2 116	+ 740	+ 800
Australien und Ozeanien	280	141	346	121	- 66	+ 20
Übrige <sup>3</sup>	2 263	2 236	2 124	2 109	+ 139	+ 127
<b>Insgesamt</b>	<b>87 538</b>	<b>30 018</b>	<b>75 668</b>	<b>22 763</b>	<b>+ 11 870</b>	<b>+ 7 255</b>

<sup>1</sup> bis 31.07.2006<sup>2</sup> ab 01.08.2006<sup>3</sup> von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

## 23 Privathaushalte in Hamburg 1990 - 2010

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1990	864	400	269	105	67	23	1,90
1991	868	391	279	104	69	24	1,92
1992	877	394	283	109	68	24	1,95
1993	896	417	280	105	66	28	1,91
1994	881	401	278	107	69	25	1,92
1995	882	403	278	104	70	27	1,93
1996	909	436	278	100	67	29	1,88
1997	916	442	281	99	66	28	1,87
1998	912	440	276	97	71	27	1,88
1999	916	450	277	93	70	27	1,86
2000	910	434	283	98	68	27	1,88
2001	924	447	284	97	68	27	1,86
2002	923	443	293	91	69	27	1,86
2003	927	450	289	93	69	27	1,87
2004	930	451	290	93	68	28	1,86
2005	939	457	292	97	67	26	1,85
2006	957	479	287	98	68	25	1,83
2007	960	478	285	102	70	25	1,84
2008	970	483	296	100	66	26	1,83
2009	981	495	296	97	67	26	1,82
2010	983	497	295	100	68	23	1,82

Quelle: Mikrozensus

## 24 Ein-Personen-Haushalte in Hamburg 1990 - 2010

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1990	400	159	240	73	57	20	114
1991	391	152	240	70	55	19	116
1992	394	150	244	65	55	19	119
1993	417	169	248	75	61	21	116
1994	401	163	238	76	59	19	109
1995	403	171	231	79	63	21	101
1996	436	190	246	84	65	23	109
1997	442	195	247	87	65	22	106
1998	440	196	245	84	64	21	102
1999	450	198	252	79	64	23	103
2000	434	195	239	77	58	22	100
2001	447	204	244	77	57	25	101
2002	443	204	239	75	61	26	92
2003	450	208	242	73	64	26	92
2004	451	209	242	70	58	29	97
2005	457	218	239	73	60	30	99
2006	479	226	254	75	64	31	105
2007	478	222	255	71	63	34	107
2008	483	225	258	69	65	37	104
2009	495	234	261	74	66	40	103
2010	497	242	255	76	64	42	100

Quelle: Mikrozensus

## 25 Familien in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1980	439	195	191	162	.	.	53	35
1985	405	179	171	130	.	.	55	35
1990	412	185	164	114	.	.	62	36
1991	423	191	169	119	.	.	63	37
1992	422	190	172	125	.	.	60	36
1993	422	190	168	126	.	.	64	40
1994	424	183	168	128	.	.	73	45
1995	419	181	167	127	.	.	71	45
1996	417	186	160	122	.	.	71	47
1997	418	189	157	122	.	.	71	47
1998	416	183	157	120	.	.	72	48
1999	424	188	155	123	.	.	68	48
2000	422	191	159	124	.	.	66	45
2001	426	190	155	118	.	.	67	47
2002	420	196	149	115	.	.	70	52
2003	413	190	150	116	.	.	76	58
2004	415	187	149	117	.	.	79	60
2005	228 <sup>a</sup>	184	151	118	14	13	63	41
2006	228	178	153	117	12	11	63	44
2007	228	177	154	117	14	12	60	43
2008	226	177	148	111	12	11	66	44
2009	224	182	146	110	14	12	64	41
2010	229	176	143	105	14	13	71	47

<sup>a</sup> Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Quelle: Mikrozensus

## 26 Privathaushalte in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010 (Haushaltgenerierung)

Stadtteil Bezirk	Haushalte insgesamt	durch- schnittliche Haushalts- größe	Einpersonenhaushalte		Haushalte mit Kindern		Haushalte von Alleinerziehenden	
			Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % der Haushalte mit Kindern
Hamburg-Altstadt	1 186	1,5	839	70,7	113	9,5	43	38,1
HafenCity	607	1,9	255	42,0	70	11,5	19	27,1
Neustadt	8 254	1,5	5 756	69,7	867	10,5	335	38,6
St. Pauli	14 450	1,5	9 928	68,7	1 798	12,4	751	41,8
St. Georg	6 972	1,5	4 805	68,9	667	9,6	204	30,6
Hammerbrook	1 276	1,4	944	74,0	87	6,8	27	31,0
Borgfelde	4 500	1,5	3 033	67,4	350	7,8	112	32,0
Hamm-Nord	15 585	1,5	10 718	68,8	1 492	9,6	549	36,8
Hamm-Mitte	7 260	1,5	4 876	67,2	799	11,0	325	40,7
Hamm-Süd	2 473	1,7	1 392	56,3	414	16,7	183	44,2
Horn	21 179	1,8	11 919	56,3	3 539	16,7	1 292	36,5
Billstedt	34 031	2,1	14 960	44,0	7 778	22,9	2 598	33,4
Billbrook	791	1,8	529	66,9	103	13,0	38	36,9
Rothenburgsort	4 811	1,8	2 704	56,2	871	18,1	308	35,4
Veddel	2 562	1,9	1 450	56,6	562	21,9	183	32,6
Wilhelmsburg	24 410	2,1	11 703	47,9	5 803	23,8	1 730	29,8
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	924	1,4	689	74,6	72	7,8	40	55,6
Waltershof/Finkenwerder	5 941	2,0	2 730	46,0	1 253	21,1	342	27,3
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>1</sup></b>	<b>157 212</b>	<b>1,8</b>	<b>89 230</b>	<b>56,8</b>	<b>26 638</b>	<b>16,9</b>	<b>9 079</b>	<b>34,1</b>
Altona-Altstadt	16 394	1,6	10 350	63,1	2 491	15,2	995	39,9
Sternschanze	4 861	1,6	3 224	66,3	733	15,1	330	45,0
Altona-Nord	13 198	1,7	8 275	62,7	2 134	16,2	771	36,1
Ottensen	20 216	1,7	12 181	60,3	3 424	16,9	1 329	38,8
Bahrenfeld	15 764	1,7	9 242	58,6	2 588	16,4	835	32,3
Groß Flottbek	5 326	2,1	2 380	44,7	1 202	22,6	191	15,9
Othmarschen	6 213	2,0	2 842	45,7	1 345	21,6	214	15,9
Lurup	16 292	2,1	6 891	42,3	3 812	23,4	1 187	31,1
Osdorf	12 597	2,0	5 589	44,4	2 830	22,5	900	31,8
Nienstedten	3 392	2,1	1 437	42,4	833	24,6	142	17,0
Blankenese	6 726	2,0	3 072	45,7	1 296	19,3	273	21,1
Iserbrook	5 403	2,0	2 411	44,6	1 179	21,8	308	26,1
Sülldorf	4 509	2,0	2 017	44,7	1 061	23,5	272	25,6
Rissen	7 498	2,0	3 345	44,6	1 496	20,0	304	20,3
<b>Bezirk Altona</b>	<b>138 389</b>	<b>1,8</b>	<b>73 256</b>	<b>52,9</b>	<b>26 424</b>	<b>19,1</b>	<b>8 051</b>	<b>30,5</b>
Eimsbüttel	37 601	1,5	25 282	67,2	4 501	12,0	1 675	37,2
Rotherbaum	10 415	1,6	6 593	63,3	1 432	13,7	450	31,4
Harvestehude	10 179	1,7	6 008	59,0	1 533	15,1	414	27,0
Hoheluft-West	8 549	1,5	5 608	65,6	1 072	12,5	379	35,4
Lokstedt	14 104	1,8	7 589	53,8	2 285	16,2	664	29,1
Nieneldorf	20 911	1,9	9 439	45,1	3 757	18,0	951	25,3
Schnelsen	13 283	2,1	5 435	40,9	3 223	24,3	891	27,6
Eidelstedt	16 163	1,9	7 620	47,1	3 012	18,6	903	30,0
Stellingen	13 731	1,7	7 834	57,1	1 917	14,0	596	31,1
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>144 936</b>	<b>1,7</b>	<b>81 408</b>	<b>56,2</b>	<b>22 732</b>	<b>15,7</b>	<b>6 923</b>	<b>30,5</b>
Hoheluft-Ost	6 111	1,6	3 879	63,5	804	13,2	253	31,5
Eppendorf	14 568	1,6	8 962	61,5	2 045	14,0	613	30,0
Groß Borstel	4 510	1,8	2 477	54,9	766	17,0	225	29,4
Alsterdorf	7 357	1,8	3 997	54,3	1 269	17,2	354	27,9
Winterhude	33 486	1,5	22 124	66,1	3 809	11,4	1 250	32,8
Uhlenhorst	10 388	1,6	6 669	64,2	1 147	11,0	303	26,4
Hohenfelde	5 954	1,5	3 939	66,2	617	10,4	183	29,7
Barmbek-Süd	21 996	1,5	15 190	69,1	2 107	9,6	859	40,8
Dulsberg	11 584	1,5	7 869	67,9	1 453	12,5	693	47,7
Barmbek-Nord	27 455	1,4	19 530	71,1	2 487	9,1	1 060	42,6
Ohlsdorf	8 644	1,7	4 936	57,1	1 373	15,9	400	29,1
Fuhlsbüttel	7 064	1,7	3 832	54,2	1 181	16,7	381	32,3
Langenhorn	21 819	1,9	10 437	47,8	4 268	19,6	1 232	28,9
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>180 936</b>	<b>1,6</b>	<b>113 841</b>	<b>62,9</b>	<b>23 326</b>	<b>12,9</b>	<b>7 806</b>	<b>33,5</b>

<sup>1</sup> ohne Stadtteil Neuwerk



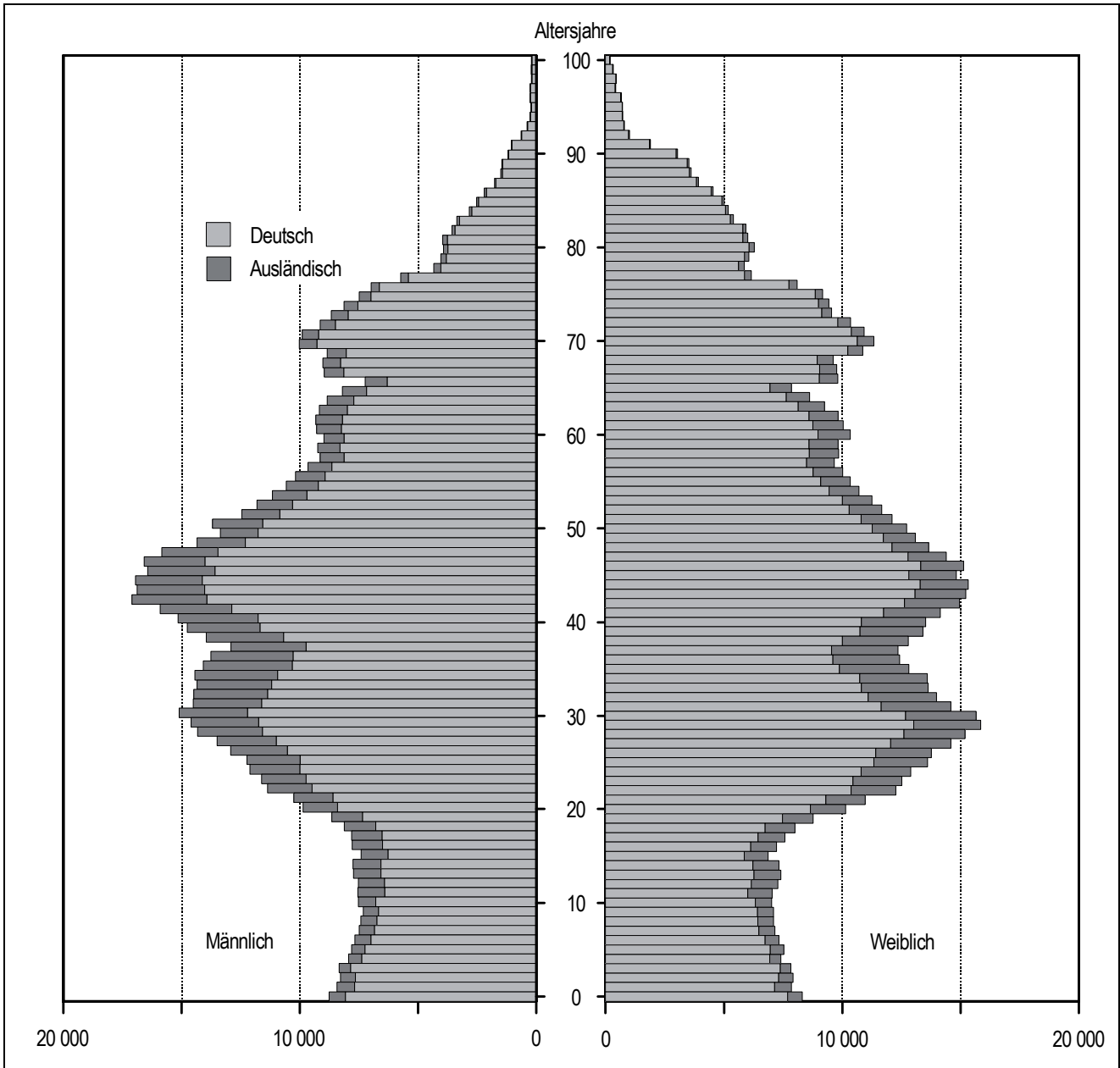
## Noch 26 Privathaushalte in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2010 (Haushaltgenerierung)

Stadtteil Bezirk	Haushalte insgesamt	durch- schnittliche Haushalts- größe	Einpersonenhaushalte		Haushalte mit Kindern		Haushalte von Alleinerziehenden	
			Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % Haushalte insgesamt	Anzahl	in % der Haushalte mit Kindern
Eilbek	13 703	1,5	9 044	66,0	1 438	10,5	498	34,6
Wandsbek	20 143	1,6	12 104	60,1	2 482	12,3	803	32,4
Marienthal	6 890	1,8	3 560	51,7	1 116	16,2	259	23,2
Jenfeld	12 207	2,0	5 564	45,6	2 731	22,4	930	34,1
Tonndorf	7 275	1,8	3 823	52,5	1 184	16,3	359	30,3
Farmsen-Berne	17 141	2,0	7 681	44,8	3 636	21,2	1 053	29,0
Bramfeld	28 392	1,8	14 449	50,9	4 791	16,9	1 508	31,5
Steilshoop	9 401	2,1	4 029	42,9	2 172	23,1	770	35,5
Wellingsbüttel	4 874	2,1	1 912	39,2	1 003	20,6	167	16,7
Sasel	10 656	2,2	3 806	35,7	2 505	23,5	389	15,5
Poppenbüttel	10 646	2,0	4 205	39,5	2 080	19,5	400	19,2
Hummelsbüttel	8 450	2,0	3 396	40,2	1 771	21,0	538	30,4
Lemsahl-Mellingstedt	2 724	2,4	716	26,3	789	29,0	127	16,1
Duvenstedt	2 495	2,5	706	28,3	878	35,2	153	17,4
Wohldorf-Ohlstedt	1 920	2,4	550	28,6	560	29,2	111	19,8
Bergstedt	4 483	2,2	1 549	34,6	1 227	27,4	255	20,8
Volksdorf	9 039	2,2	3 193	35,3	2 389	26,4	537	22,5
Rahlstedt	44 121	2,0	19 061	43,2	9 389	21,3	2 906	31,0
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>214 560</b>	<b>1,9</b>	<b>99 348</b>	<b>46,3</b>	<b>42 141</b>	<b>19,6</b>	<b>11 763</b>	<b>27,9</b>
Lohbrügge	19 726	2,0	8 707	44,1	3 851	19,5	1 149	29,8
Bergedorf	20 794	2,0	9 215	44,3	4 537	21,8	1 461	32,2
Curslack	1 634	2,3	525	32,1	466	28,5	96	20,6
Altengamme	953	2,3	288	30,2	248	26,0	57	23,0
Neuengamme	1 540	2,3	493	32,0	368	23,9	66	17,9
Kirchwerder	4 009	2,3	1 158	28,9	1 029	25,7	205	19,9
Ochsenwerder	1 081	2,2	365	33,8	246	22,8	66	26,8
Reitbrook	231	2,1	81	35,1	41	17,7	6	14,6
Allermöhe	6 036	2,6	1 505	24,9	2 389	39,6	586	24,5
Billwerder	623	2,0	249	40,0	120	19,3	35	29,2
Moorfleet	540	2,2	206	38,1	127	23,5	13	10,2
Tatenberg	231	2,3	69	29,9	67	29,0	16	23,9
Spadenland	222	2,3	67	30,2	56	25,2	12	21,4
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>57 620</b>	<b>2,1</b>	<b>22 928</b>	<b>39,8</b>	<b>13 545</b>	<b>23,5</b>	<b>3 768</b>	<b>27,8</b>
Harburg	13 299	1,7	8 228	61,9	1 916	14,4	731	38,2
Neuland/Gut Moor	642	2,2	244	38,0	149	23,2	36	24,2
Wilstorf	8 719	1,8	4 402	50,5	1 589	18,2	553	34,8
Rönneburg	1 467	2,2	529	36,1	397	27,1	84	21,2
Langenbek	1 981	2,1	713	36,0	444	22,4	112	25,2
Sinstorf	1 595	2,2	601	37,7	371	23,3	89	24,0
Marmstorf	4 481	2,0	1 805	40,3	858	19,1	225	26,2
Eißendorf	12 497	1,9	5 917	47,3	2 349	18,8	708	30,1
Heimfeld	11 137	1,8	5 971	53,6	2 150	19,3	657	30,6
Altenwerder/Moorburg	391	2,0	180	46,0	88	22,5	34	38,6
Hausbruch	7 165	2,4	2 321	32,4	2 007	28,0	516	25,7
Neugraben-Fischbek	12 591	2,2	4 617	36,7	2 843	22,6	781	27,5
Francop	302	2,2	107	35,4	73	24,2	17	23,3
Neuenfelde	1 919	2,4	667	34,8	505	26,3	104	20,6
Cranz	420	1,9	206	49,0	71	16,9	20	28,2
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>78 606</b>	<b>2,0</b>	<b>36 508</b>	<b>46,4</b>	<b>15 810</b>	<b>20,1</b>	<b>4 667</b>	<b>29,5</b>
<b>Hamburg<sup>1</sup></b>	<b>972 259</b>	<b>1,8</b>	<b>516 519</b>	<b>53,1</b>	<b>170 616</b>	<b>17,5</b>	<b>52 057</b>	<b>30,5</b>

<sup>1</sup> einschließlich Stadtteil Neuwerk

Quelle: Melderegister

Grafik: Alterspyramide 2010 für Hamburg



# 2

## **Bildung, Kultur und Sport**

### Grundschule

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern in einem gemeinsamen Bildungsgang grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und schafft so die Grundlage für die weitere schulische Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassen 1 bis 4. Die Grundschule wird in der Regel eigenständig geführt; sie kann einer Haupt- und Realschule oder einer Gesamtschule angegliedert sein. Zu einer Grundschule können Vorschulklassen gehören. Kinder, die bis zum 31. Dezember das fünfte Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Erziehungsberechtigten in demselben Jahr in eine Vorschulklasse aufgenommen, wenn dafür örtlich die räumlichen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen gegeben sind. Die Unterrichtszeit in der Grundschule beträgt in der Regel jeweils fünf Zeitstunden an fünf Wochentagen. Dabei kann eine offene Anfangs- und Schlussphase vorgesehen werden.

### Gesamtschule

Die Gesamtschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen eine ihren Leistungen und ihren Neigungen entsprechende Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- oder in studienqualifizierenden Bildungsgängen oder an einer Hochschule fortzusetzen. Die Gesamtschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Sie kann die Vorstufe und die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe führen. Der Unterricht in der Oberstufe kann auch in Zusammenarbeit zwischen Schulen unterschiedlicher Schulformen durchgeführt werden.

Die integrierte Gesamtschule führt ihre Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5 in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang bis zum Ende der Sekundarstufe I und vermittelt deren Abschlüsse und Berechtigungen. Innere und äußere Differenzierung ermöglichen ein Offenhalten des individuell erreichbaren Abschlusses bis zum Ende der Sekundarstufe I. Der Unterricht wird nach Jahrgangsstufen zunehmend in Kursen erteilt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern damit eine Schwerpunktbildung entsprechend ihren Leistungen und ihren Neigungen. Abschlüsse am Ende der Sekundarstufe I werden nach erfolgreichen Prüfungen vergeben.

Die kooperative Gesamtschule wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 schulformübergreifend geführt. Sie ist ab Klasse 7 in die Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium gegliedert.

Die Gesamtschule besonderer Prägung umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Grundstufe und die Klassen 5 bis 10 der Mittelstufe; ihr kann eine Vorschulklasse angegliedert werden. Die Organisation des Unterrichts und die Abschlussmöglichkeiten der Sekundarstufe I entsprechen denen der integrierten Gesamtschule.

Die Oberstufe an Gesamtschulen schließt mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Darüber hinaus können in der Studienstufe auch die schulischen Voraussetzungen für die Fachhochschulreife erworben werden.

### Hauptschule und Realschule

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung und führt nach erfolgreicher Prüfung zum Hauptschulabschluss. Sie umfasst die Klassen 7 bis 9. Hauptschule und Realschule bilden eine organisatorische Einheit. Aus Schulraumgründen und aus Gründen der regionalen Versorgung können sie im Ausnahmefall auch ohne organisatorische Verbindung geführt werden. Die Beobachtungsstufe der Haupt- und Realschule umfasst die Klassen 5 und 6. Sie ist eine pädagogische Einheit. Sie bereitet auf den weiteren Bildungsweg vor und entscheidet über die geeignete weiterführende Schulform. Aus Schulraumgründen kann die Beobachtungsstufe der Haupt- und Realschule im Ausnahmefall einer eigenständig geführten Grundschule oder einer organisatorisch nicht verbundenen Hauptschule oder Realschule angegliedert sein.

Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte allgemeine Bildung und führt nach erfolgreicher Prüfung zum Realschulabschluss. Sie umfasst die Klassen 7 bis 10. Mit dem Realschulabschluss kann die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben werden. Das Zeugnis der Realschule am Ende der Klasse 9 ist dem Hauptschulabschluss gleichwertig, wenn die Schülerin oder der Schüler durch die Versetzung in die Klasse 10 der Realschule die für diesen Abschluss erwarteten Kompetenzen nachgewiesen hat.

### Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung und ermöglicht ihnen entsprechend ihren Leistungen und ihren Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Das achtstufige Gymnasium umfasst im Schuljahr 2006/2007 die Klassen 5 bis 10 und wächst in den nächsten Jahren bis Stufe 12 auf. Es ist in die zweijährige Beobachtungsstufe, die Klassen 7 bis 10 der Mittelstufe sowie die zweijährige Studienstufe der Oberstufe gegliedert. Die Einführung in die Oberstufe beginnt in Klasse 10. Das sechsstufige Gymnasium umfasst die Klassen 7 bis 12. Das siebenstufige und das neunstufige Gymnasium sind auslaufende Schulformen zum Ende des Schuljahres 2009/10, sie umfassen momentan noch die Stufen 11 bis 13.

Die Beobachtungsstufe umfasst die Klassen 5 und 6 und ist eine pädagogische Einheit. Sie bereitet auf den weiteren Besuch des Gymnasiums vor und ermöglicht eine Entscheidung über die weiterführende Schulform.

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in einem Kurssystem unterrichtet, in dem sie nach ihren Interessen und ihren Neigungen durch Wahl aus einem bestimmten Fächerangebot Schwerpunkte in ihrer schulischen Bildung setzen. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden durch Noten bewertet, die in ein Punktsystem eingehen, das Grundlage für die Feststellung der Gesamtqualifikation ist. Der Unterricht in der Oberstufe kann in Zusammenarbeit zwischen Schulen unterschiedlicher Schulformen durchgeführt werden.

Das Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. In der Studienstufe können die schulischen Voraussetzungen für die Fachhochschulreife vermittelt werden. Das Zeugnis am Ende der Klasse 9 ist dem Hauptschulabschluss, das Zeugnis am Ende der Klasse 10 dem Realschulabschluss gleichwertig, wenn die Schülerin oder der Schüler durch die Versetzung in die nächsthöhere Klasse des Gymnasiums die für diese Abschlüsse erwarteten Kompetenzen nachgewiesen hat.

### **Aufbaugymnasium**

Das Aufbaugymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung eine vertiefte allgemeine Bildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe des Aufbaugymnasiums übergehen, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllen. Unter derselben Voraussetzung können Schülerinnen und Schüler bereits nach dem Besuch der Klasse 8 der Realschule in die Klasse 8 des Aufbaugymnasiums übergehen. Das Aufbaugymnasium besteht in der Regel aus Vorstufe und Studienstufe. In einem an einem Gymnasium angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 11 und 12, die Vorstufe wird in der Klasse 10 der Mittelstufe geführt; ihm können die Klassen 8 bis 9 der Mittelstufe angegliedert sein. In einem an einer Gesamtschule angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 12 und 13, die Vorstufe die Klasse 11. Das Aufbaugymnasium ist einem sechsstufigen Gymnasium oder einer Gesamtschule mit Oberstufe angegliedert. Es kann auch einem Gymnasium angegliedert bleiben, das sich durch Neueinrichtung einer Beobachtungsstufe und Neueinrichtung von Eingangsklassen des sechsstufigen Zuges schrittweise zu einem achtstufigen Gymnasium entwickelt.

### **Sonderschule**

Sonderschulen sind entsprechend dem Förderbedarf ihrer Schülerinnen und Schüler in ihrer Arbeit auf die Förderschwerpunkte Lern- und Leistungsverhalten, Hören, Sehen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung ausgerichtet. Im Rahmen einer Sonderschule können mehrere Förderschwerpunkte sowohl als organisatorische als auch als pädagogische Einheit geführt werden. Den Sonderschulen kann ein Schulkindergarten angegliedert sein. Die Entscheidung darüber, ob im Einzelfall der Besuch einer Sonderschule erforderlich ist und in welchem Förderschwerpunkt und in welcher Schule die Schülerin oder der Schüler am besten gefördert werden kann, trifft die zuständige Behörde auf der Grundlage des Ergebnisses eines sonderpädagogischen Prüfungsverfahrens und nach Anhörung der Erziehungsberechtigten. Das Nähere zum Verfahren der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, über die Voraussetzungen für die Aufnahme in eine Sonderschule und das dabei einzuhaltende Verfahren sowie über die Festlegung der Bildungsabschlüsse, die in den verschiedenen Sonderschulformen erworben werden können, regelt der Senat durch Rechtsverordnung.

### **Berufsschule**

Die Berufsschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbezogene Unterricht ist mit der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung abzustimmen. Dabei sind die Vorgaben zu beachten, die Grundlage für die Anerkennung von Abschlüssen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sind. Der Unterricht in der Berufsschule wird in zusammenhängenden Abschnitten (Blöcken) oder in Teilzeitform erteilt. Die Schulen sind gehalten, die nähere Ausgestaltung der Organisationsformen des Unterrichts und seine zeitliche Strukturierung mit den Ausbildungsbetrieben abzusprechen. Die nähere Ausgestaltung bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde. Die Abschlüsse der Berufsschule sowie ein im Einzelfall von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannter Abschluss einer öffentlich geförderten Bildungsmaßnahme entsprechen in ihren Berechtigungen dem Hauptschulabschluss. Im Übrigen wird der Abschluss der Berufsschule weitergehenden Abschlüssen der allgemeinbildenden Schulen gleichgestellt, wenn der für diese Abschlüsse jeweils erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist; das Nähere regelt der Senat durch Rechtsverordnung.

### **Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule**

Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen anerkannten Ausbildungsberuf auszuüben oder einen Teil der Berufsausbildung in einem oder mehreren anerkannten

Ausbildungsberufen zu erwerben oder die Schülerinnen und Schüler zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann. Der Besuch der Berufsfachschule dauert mindestens ein Jahr. Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die im allgemeinbildenden Schulwesen keinen Abschluss erreicht haben oder nach Erreichen eines Abschlusses weder in einen beruflichen schulischen noch in einen öffentlich geförderten beruflichen Bildungsgang übergehen, können in die Berufsvorbereitungsschule übergehen. Die Berufsvorbereitungsschule vermittelt Schülerinnen und Schülern grundlegende berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen und befähigt sie, in eine Berufsausbildung, in eine weiterführende Schule oder in eine berufliche Erwerbstätigkeit einzutreten. Schülerinnen und Schülern, deren Kenntnisse der deutschen Sprache nicht ausreichen, um mit Aussicht auf Erfolg am Unterricht teilzunehmen, vermittelt die Berufsvorbereitungsschule die für einen weiteren Schulbesuch notwendigen Sprachkompetenzen.

### **Fachoberschule**

Die Fachoberschule führt Schülerinnen und Schüler in einem einjährigen Bildungsgang zur Fachhochschulreife. Zulassungsvoraussetzung ist der Realschulabschluss oder eine von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit. In der Fachoberschule werden berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt; der Unterricht wird in Teilzeit-, Block- oder Vollzeitform erteilt.

### **Berufliche Gymnasien**

Die beruflichen Gymnasien vermitteln Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung durch allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsinhalte eine Bildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe der beruflichen Gymnasien eintreten, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in der gewählten Schulstufe erfüllen. Die beruflichen Gymnasien umfassen die Vorstufe und die Studienstufe. Die beruflichen Gymnasien sind einer beruflichen Schule angegliedert. Die beruflichen Gymnasien schließen mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

Darüber hinaus können die schulischen Voraussetzungen der Fachhochschulreife vermittelt werden.

### **Fachschule**

Die Fachschule dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Die Fachschulen können auch in Teilzeitform geführt werden.

### **Abendhauptschule, Abendrealschule**

Die Abendrealschule führt Berufstätige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Hauptschulabschluss oder eine von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, zum Realschulabschluss. Abendhauptschule und Abendrealschule können übergreifende Unterrichtsveranstaltungen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler beziehungsweise für Realschülerinnen und Realschüler anbieten.

### **Hansa-Kolleg, Abendgymnasium**

Das Hansa-Kolleg führt Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben oder über eine mindestens dreijährige berufliche Erfahrung verfügen, im Tagesunterricht zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Die Aufnahme ist vom Bestehen einer Prüfung abhängig.

Das Abendgymnasium führt Berufstätige, die das 19. Lebensjahr vollendet und eine Berufsausbildung abgeschlossen haben oder über eine mindestens dreijährige berufliche Erfahrung verfügen, zur allgemeinen Hochschulreife. Die zuständige Behörde kann von der Voraussetzung der Berufstätigkeit während des Besuchs des Abendgymnasiums befreien. Die Ausbildung umfasst die Vorstufe und die Studienstufe; ein Vorbereitungsjahr kann vorangestellt werden.

### **Studienkolleg**

Das Studienkolleg bereitet Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischen Hochschulzugangsberechtigungen in einem in der Regel einjährigen Bildungsgang auf die Feststellungsprüfung vor, wenn diese für die Aufnahme eines Studiums im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife abzulegen haben.

**1 Allgemeinbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2010/2011**

	Einrichtungen		Klassen <sup>1</sup>		Schülerinnen und Schüler		
	Anzahl	darunter private Einrichtungen	Anzahl	darunter in privaten Einrichtungen	Anzahl	in privaten Einrichtungen	weiblich
Vorschulklassen	220	16	387	29	7 258	632	3 479
Schulkindergärten	–	–	–	–	–	–	–
Grundschulen	218	18	2 393	126	51 249	3 056	25 172
Schulartunabhängige Orientierungsstufe <sup>2</sup>	27	–	67	–	1425	–	670
Hauptschulen	46	11	91	21	1 976	422	943
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	53	11	293	45	6 964	1 056	3 188
Realschulen	47	11	79	18	1 944	376	957
Gymnasien	68	9	1 321	114	53 167	4 127	27 598
Integrierte Gesamtschulen	77	26	1 586	237	44 112	5 566	21 624
Freie Waldorfschulen <sup>3</sup>	6	6	60	60	3 033	3 033	1 600
Sonderschulen	45	6	688	73	6 650	767	2 406
Abendhauptschulen	2	–	–	–	107	–	49
Abendrealschulen	2	–	–	–	438	–	205
Abendgymnasien	3	1	–	–	993	145	537
Kolleg <sup>4</sup>	1	–	–	–	200	–	89
<b>Insgesamt</b>	<b>815</b>	<b>115</b>	<b>6 965</b>	<b>723</b>	<b>179 516</b>	<b>19 180</b>	<b>88 517</b>

<sup>1</sup> Durch Auflösung des Klassenverbandes entfallen die Angaben für die reformierte Oberstufe.

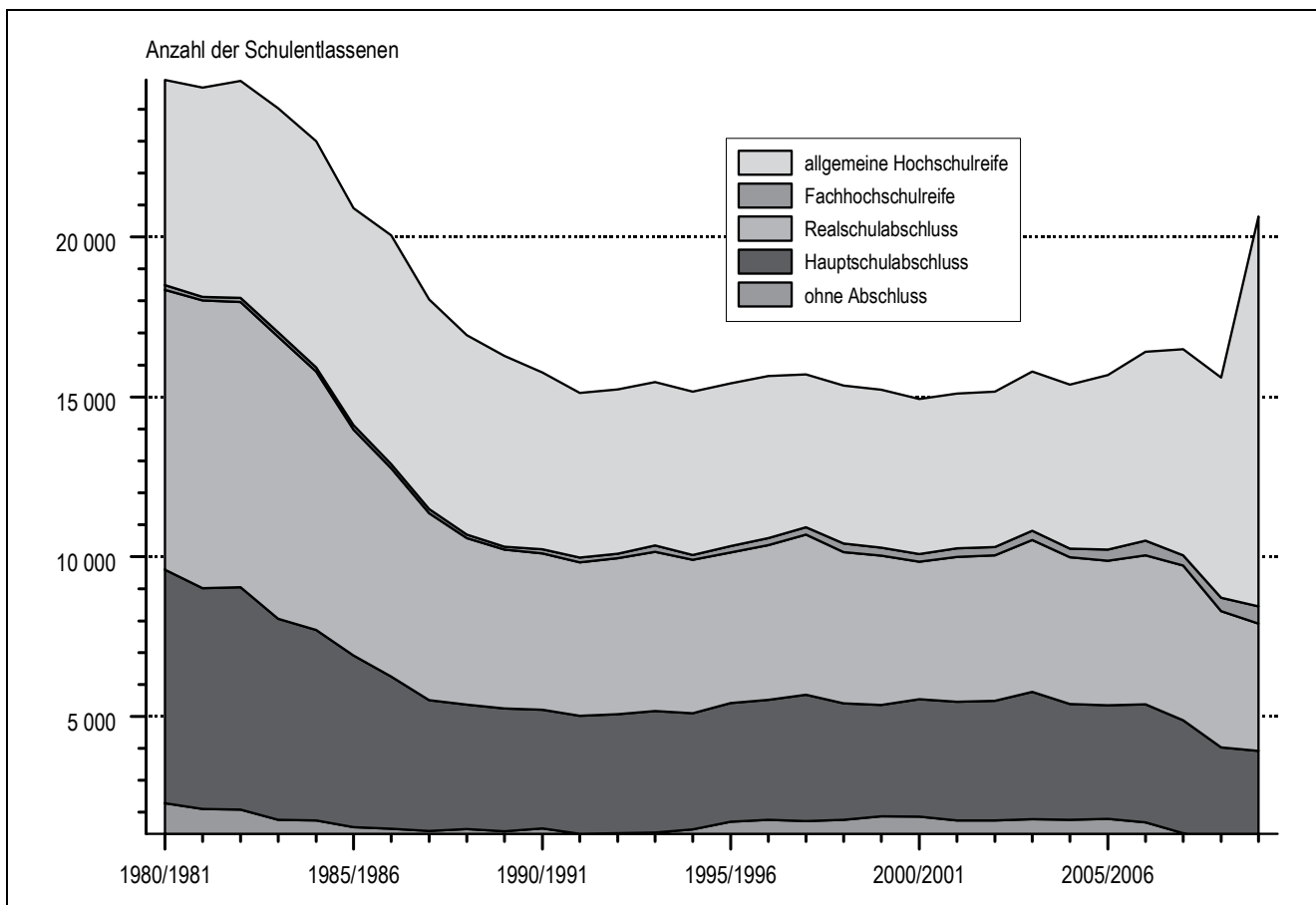
<sup>2</sup> 5. und 6. Klassenstufe der kooperativen Form der Gesamtschule

<sup>3</sup> Rudolf-Steiner-Schulen

<sup>4</sup> Hansa-Kolleg, Tagesschule für Erwachsene

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

**Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1980/1981 - 2009/2010 nach Art des Abschlusses**



Quelle: ab 2008/2009 Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

## 2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup>	Davon in der Schulart <sup>2</sup>					
		Grundschule	Hauptschule <sup>3</sup>	Realschule <sup>4</sup>	Gymnasium	Gesamtschule <sup>5</sup>	Sonderschule <sup>6</sup>
<b>Insgesamt</b>							
1975/1976	250 652	86 628	46 879	30 869	59 887	15 872	10 517
1980/1981	218 716	56 364	37 579	30 674	68 775	16 270	9 054
1985/1986	165 384	46 478	20 432	17 441	53 505	20 260	7 268
1990/1991	155 076	47 484	17 271	12 763	44 871	25 935	6 752
1991/1992	155 765	47 290	16 973	12 457	45 009	27 067	6 969
1992/1993	157 416	47 459	16 350	12 245	45 289	28 841	7 232
1993/1994	159 716	48 315	15 693	12 244	45 066	31 046	7 352
1994/1995	162 133	50 009	15 183	12 250	44 793	32 402	7 496
1995/1996	164 558	51 685	14 597	12 301	44 499	33 952	7 524
1996/1997	166 453	53 016	14 256	12 360	44 509	34 712	7 600
1997/1998	167 962	54 321	13 750	12 205	45 068	35 082	7 536
1998/1999	168 717	54 632	13 877	12 076	45 432	35 131	7 569
1999/2000	169 193	54 501	14 264	11 639	46 222	34 980	7 587
2000/2001	169 470	53 765	14 560	11 736	47 171	34 809	7 429
2001/2002	170 852	52 917	15 069	11 951	48 378	35 011	7 526
2002/2003	171 936	51 984	15 011	12 079	49 790	35 502	7 570
2003/2004	173 395	52 270	14 462	12 411	50 713	36 014	7 525
2004/2005	173 605	53 772	13 302	12 403	51 606	34 995	7 527
2005/2006	174 429	53 865	15 219	9 231	52 874	35 775	7 465
2006/2007	174 667	53 325	14 329	8 668	54 576	36 408	7 361
2007/2008	174 997	52 799	13 393	8 347	56 644	36 531	7 283
2008/2009	174 193	52 054	14 177	6 075	57 473	37 323	7 091
2009/2010	174 490	51 189	14 884	3 969	58 572	38 835	7 041
2010/2011	170 520	51 249	10 365	1 944	53 167	47 145	6 650
<b>darunter weiblich</b>							
1975/1976	122 450	42 347	22 209	15 992	30 047	7 681	4 174
1980/1981	106 482	27 703	17 186	15 451	34 891	7 865	3 386
1985/1986	80 545	22 991	9 478	8 847	26 956	9 536	2 737
1990/1991	75 662	23 423	7 869	6 298	23 040	12 551	2 481
1991/1992	76 151	23 269	7 861	6 141	23 141	13 233	2 506
1992/1993	77 123	23 359	7 515	6 090	23 461	14 129	2 569
1993/1994	78 124	23 742	7 149	6 124	23 343	15 163	2 603
1994/1995	79 576	24 575	6 958	6 125	23 347	15 905	2 666
1995/1996	80 532	25 302	6 622	6 086	23 226	16 590	2 706
1996/1997	81 475	25 998	6 387	6 093	23 307	16 977	2 713
1997/1998	81 989	26 502	6 173	5 981	23 604	17 055	2 674
1998/1999	82 637	26 717	6 187	5 870	23 993	17 190	2 680
1999/2000	83 096	26 697	6 321	5 741	24 440	17 200	2 697
2000/2001	83 501	26 401	6 471	5 766	24 939	17 146	2 778
2001/2002	84 109	26 087	6 622	5 794	25 544	17 258	2 804
2002/2003	84 792	25 524	6 615	5 920	26 369	17 534	2 830
2003/2004	85 631	25 564	6 522	5 925	26 919	17 846	2 855
2004/2005	85 934	26 429	6 040	5 927	27 325	17 345	2 868
2005/2006	86 334	26 568	6 914	4 432	27 971	17 636	2 813
2006/2007	86 525	26 258	6 477	4 197	28 826	18 044	2 723
2007/2008	86 669	26 068	6 028	4 064	29 724	18 080	2 705
2008/2009	86 370	25 644	6 470	2 986	30 125	18 532	2 613
2009/2010	86 509	25 255	6 791	1 925	30 684	19 269	2 585
2010/2011	84 158	25 172	4 801	957	27 598	23 224	2 406

<sup>1</sup> an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen

<sup>2</sup> Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

<sup>3</sup> einschließlich Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule

<sup>4</sup> ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule

<sup>5</sup> einschließlich Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)

<sup>6</sup> einschließlich Realschulklassen an Sonderschulen

Quelle: ab 2008/2009 Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg



## 3 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2009/2010

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
<b>Insgesamt</b>						
1975/1976	23 581	8 551	7 928	–	4 409	2 693
1980/1981	24 917	7 316	8 751	148	6 421	2 281
1985/1986	20 896	5 373	7 072	128	6 786	1 537
1990/1991	15 769	3 708	4 902	126	5 536	1 497
1991/1992	15 126	3 699	4 806	143	5 152	1 326
1992/1993	15 233	3 718	4 881	151	5 130	1 353
1993/1994	15 466	3 795	4 997	197	5 106	1 371
1994/1995	15 162	3 627	4 818	146	5 104	1 467
1995/1996	15 422	3 716	4 716	202	5 083	1 705
1996/1997	15 655	3 752	4 852	216	5 068	1 767
1997/1998	15 702	3 954	5 017	226	4 780	1 725
1998/1999	15 351	3 642	4 746	263	4 933	1 767
1999/2000	15 228	3 472	4 677	256	4 939	1 884
2000/2001	14 933	3 676	4 309	235	4 846	1 867
2001/2002	15 107	3 713	4 530	277	4 840	1 747
2002/2003	15 166	3 747	4 548	268	4 856	1 747
2003/2004	15 785	3 983	4 761	291	4 965	1 785
2004/2005	15 388	3 616	4 597	272	5 132	1 771
2005/2006	15 690	3 541	4 539	343	5 465	1 802
2006/2007	16 414	3 695	4 663	460	5 912	1 684
2007/2008	16 496	3 536	4 841	325	6 445	1 349
2008/2009	15 603	2 822	4 269	420	6 879	1 213
2009/2010	20 633	2 698	3 993	542	12 176	1 224
<b>darunter weiblich</b>						
1975/1976	.	.	.	.	.	.
1980/1981	12 049	3 184	4 636	56	3 244	929
1985/1986	10 236	2 355	3 661	67	3 505	648
1990/1991	7 501	1 636	2 385	52	2 839	589
1991/1992	7 207	1 628	2 325	53	2 658	543
1992/1993	7 444	1 642	2 525	83	2 675	519
1993/1994	7 460	1 684	2 526	72	2 665	513
1994/1995	7 409	1 613	2 420	87	2 698	591
1995/1996	7 465	1 660	2 385	110	2 608	702
1996/1997	7 723	1 676	2 490	96	2 748	713
1997/1998	7 554	1 749	2 522	112	2 505	666
1998/1999	7 469	1 597	2 360	132	2 701	679
1999/2000	7 385	1 462	2 377	133	2 672	741
2000/2001	7 428	1 644	2 156	124	2 755	749
2001/2002	7 315	1 584	2 230	129	2 641	731
2002/2003	7 323	1 594	2 258	148	2 670	653
2003/2004	7 662	1 684	2 350	141	2 796	691
2004/2005	7 702	1 627	2 345	145	2 862	723
2005/2006	7 753	1 523	2 193	186	3 072	779
2006/2007	8 177	1 635	2 245	254	3 347	696
2007/2008	8 074	1 528	2 267	174	3 554	551
2008/2009	7 801	1 203	2 104	234	3 749	516
2009/2010	10 560	1 166	1 916	287	6 675	516

Quelle: ab 2008/2009 Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

#### 4 Bevölkerung in Hamburg 2010 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen <sup>1</sup>	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss <sup>2</sup>	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufliches Praktikum <sup>3</sup>	Fachschulabschluss <sup>4</sup>	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
<b>Männer</b>										
15 - 19	41	13	/	/	/	41	/	–	–	40
20 - 24	57	51	10	18	23	56	18	/	/	38
25 - 29	67	63	7	18	37	66	32	/	13	19
30 - 34	74	70	8	18	43	73	35	/	22	13
35 - 39	71	66	11	18	37	70	30	/	23	14
40 - 44	78	71	13	19	39	77	35	/	23	14
45 - 49	69	63	15	17	30	67	35	/	15	14
50 - 54	57	52	16	13	24	55	28	/	15	8
55 - 59	48	45	16	11	19	47	27	/	12	6
60 - 64	46	42	18	9	15	44	23	/	12	7
Zusammen	608	533	119	146	269	596	262	26	135	173
<b>Frauen</b>										
15 - 19	36	11	/	/	/	36	/	–	–	35
20 - 24	61	56	6	17	32	60	17	/	/	39
25 - 29	75	72	7	17	48	74	36	/	20	17
30 - 34	71	67	8	17	42	70	31	/	23	13
35 - 39	65	59	8	16	35	64	29	/	21	12
40 - 44	70	63	9	20	34	68	37	/	16	12
45 - 49	69	63	11	22	30	67	35	/	15	13
50 - 54	61	56	15	18	23	60	30	/	13	13
55 - 59	49	45	15	15	15	47	27	/	9	10
60 - 64	50	45	19	15	10	49	29	/	7	11
Zusammen	607	536	102	161	273	595	271	26	125	174
<b>Insgesamt</b>										
15 - 19	77	23	7	9	7	77	/	–	–	75
20 - 24	117	106	16	35	55	116	35	/	/	77
25 - 29	142	135	14	36	85	141	68	/	33	36
30 - 34	145	136	16	35	85	144	66	7	45	26
35 - 39	136	125	20	34	72	134	59	6	44	26
40 - 44	147	134	22	39	73	144	71	8	40	26
45 - 49	138	126	27	39	60	134	70	7	30	27
50 - 54	119	108	31	30	46	115	58	8	28	21
55 - 59	97	90	31	26	34	94	53	/	21	16
60 - 64	96	86	37	24	25	93	51	6	19	18
<b>Insgesamt</b>	<b>1 215</b>	<b>1 069</b>	<b>220</b>	<b>307</b>	<b>542</b>	<b>1 192</b>	<b>533</b>	<b>52</b>	<b>261</b>	<b>347</b>

<sup>1</sup> ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

<sup>2</sup> einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>3</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

<sup>4</sup> einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

## 5 Berufsbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2010/2011

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis <sup>1</sup>	50	8	1 846	33	39 013	17 366	739	554
Jugendliche in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	36	–	269	–	3 684	1 479	–	–
Berufsschulen zusammen	50	8	2 115	33	42 697	18 845	739	554
Berufsfachschule	43	8	394	38	8 893	4 938	653	433
Berufsoberschule	–	–	–	–	–	–	–	–
Fachoberschule	17	–	57	–	1 406	602	–	–
davon								
Agrarwirtschaft	·	–	·	–	7	3	–	–
Hauswirtschaft	·	–	·	–	35	17	–	–
Sozialpädagogik	·	–	·	–	485	316	–	–
Technik	·	–	·	–	381	31	–	–
Wirtschaft und Verwaltung	·	–	·	–	193	90	–	–
Gestaltung	·	–	·	–	193	101	–	–
Pflege und Gesundheit	·	–	·	–	39	29	–	–
Bauwesen	·	–	·	–	54	11	–	–
Chemie	·	–	·	–	19	4	–	–
Berufliches Gymnasium	12	–	·	–	2 928	1 223	–	–
davon								
Wirtschaft	·	–	·	–	2 199	955	–	–
Technik	·	–	·	–	409	38	–	–
Pädagogik/Psychologie	·	–	·	–	320	230	–	–
Fachschulen	18	3	192	28	4 673	2 477	752	340
Schulen des Gesundheitswesens	38	29	213	145	3 447	2 646	2 865	2 204
<b>Insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>48</b>	<b>2 971</b>	<b>244</b>	<b>64 044</b>	<b>30 731</b>	<b>5 009</b>	<b>3 531</b>

<sup>1</sup> einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

## 6 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2010/2011

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup>	Davon in der Schulart					
		Berufsschule <sup>2</sup>	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheitswesens
<b>Insgesamt</b>							
1975/1976	57 805	38 403	7 331	2 312	1 516	4 804	2 691
1980/1981	73 281	53 405	8 835	2 148	2 059	3 591	2 760
1985/1986	80 252	56 735	11 842	2 396	2 805	3 665	2 588
1990/1991	64 102	44 569	8 242	2 192	2 867	3 477	2 588
1995/1996	56 406	36 721	8 724	1 423	2 389	4 580	2 489
1996/1997	56 317	36 599	8 745	1 425	2 255	4 673	2 557
1997/1998	56 835	37 260	9 101	1 478	2 199	4 235	2 508
1998/1999	57 479	37 776	9 809	1 651	2 263	3 618	2 362
1999/2000	58 713	39 226	9 978	1 783	2 352	3 094	2 280
2000/2001	59 251	40 143	9 926	1 806	2 404	2 746	2 226
2001/2002	59 947	40 630	9 966	2 020	2 448	2 733	2 150
2002/2003	59 857	39 843	10 463	1 950	2 568	2 963	2 070
2003/2004	60 834	38 717	11 615	2 036	2 695	3 359	2 412
2004/2005	61 799	38 412	13 138	1 643	2 715	3 460	2 431
2005/2006	62 614	39 102	13 582	1 265	2 713	3 559	2 393
2006/2007	61 810	40 299	11 808	1 218	2 668	3 581	2 236
2007/2008	62 648	41 812	10 690	1 311	2 708	3 684	2 443
2008/2009	65 173	43 594	9 913	1 311	2 844	4 301	3 210
2009/2010	64 265	42 791	9 559	1 413	2 966	4 420	3 116
2010/2011	64 044	42 697	8 893	1 406	2 928	4 673	3 447
<b>darunter weiblich</b>							
1975/1976	26 460	15 746	4 986	622	533	2 125	2 270
1980/1981	34 184	21 576	6 565	698	832	2 026	2 380
1985/1986	38 808	23 999	8 347	839	1 129	2 136	2 307
1990/1991	30 337	19 252	5 557	776	1 002	1 501	2 202
1995/1996	27 154	15 807	5 195	685	860	2 630	1 949
1996/1997	27 408	15 714	5 120	763	835	2 928	2 024
1997/1998	27 778	16 022	5 483	768	829	2 682	1 978
1998/1999	28 373	16 523	5 869	911	840	2 335	1 895
1999/2000	29 025	17 393	5 882	997	919	1 991	1 843
2000/2001	29 044	17 956	5 684	975	935	1 627	1 867
2001/2002	29 308	18 418	5 446	1 121	962	1 535	1 826
2002/2003	28 966	18 096	5 595	981	1 001	1 534	1 759
2003/2004	29 306	17 353	6 135	972	1 067	1 756	2 023
2004/2005	29 504	16 908	7 007	674	1 085	1 846	1 984
2005/2006	29 991	17 045	7 412	513	1 113	1 975	1 933
2006/2007	29 562	17 567	6 542	490	1 114	2 029	1 820
2007/2008	29 986	18 294	5 956	574	1 114	2 083	1 964
2008/2009	31 275	19 162	5 453	546	1 152	2 405	2 557
2009/2010	30 957	18 958	5 297	606	1 210	2 463	2 423
2010/2011	30 731	18 845	4 938	602	1 223	2 477	2 646

<sup>1</sup> an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

<sup>2</sup> mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

## 7 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2009/2010

Schuljahr	Schulentlassene <sup>1</sup>	Davon					ohne Abschluss <sup>2</sup>
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
<b>Insgesamt</b>							
1975/1976	22 058	.	1 711	1 914	362	18 071	.
1980/1981	29 795	.	2 023	2 437	425	17 154	2 871
1985/1986	35 748	605	1 518	2 946	666	21 923	8 090
1990/1991	27 773	674	1 267	2 553	679	16 415	6 185
1991/1992	25 250	651	1 298	2 096	735	14 719	5 751
1992/1993	25 058	554	1 289	2 120	665	14 704	5 726
1993/1994	25 461	580	1 270	2 120	677	14 668	6 146
1994/1995	24 641	610	1 474	2 019	606	14 096	5 836
1995/1996	23 447	666	1 414	2 224	552	12 482	6 109
1996/1997	23 190	756	1 035	2 478	623	11 430	6 868
1997/1998	24 035	947	1 414	2 703	574	11 161	7 236
1998/1999	25 357	999	1 360	2 690	478	11 655	8 175
1999/2000	26 765	863	1 574	2 521	492	11 469	9 846
2000/2001	26 773	873	1 448	2 402	529	12 105	9 416
2001/2002	27 262	1 051	1 656	2 385	513	12 687	8 970
2002/2003	28 098	934	1 836	1 906	554	12 562	10 306
2003/2004	29 037	1 000	2 091	1 988	538	12 301	11 119
2004/2005	28 666	824	2 529	1 808	580	12 234	10 691
2005/2006	29 553	870	2 050	1 629	643	13 450	10 911
2006/2007	28 836	592	2 325	1 626	576	13 763	9 954
2007/2008	29 596	602	2 109	1 772	574	14 635	9 904
2008/2009	29 440	542	1 991	1 837	662	15 001	9 407
2009/2010	28 555	542	2 065	2 172	708	15 589	7 479
<b>darunter weiblich</b>							
1975/1976	10 590	.	904	r 684	140	8 862	.
1980/1981	.	.	r 1 155	r 1 286	r 166	.	r 1 345
1985/1986	17 532	248	853	1 499	298	10 896	3 738
1990/1991	13 233	310	606	1 157	259	8 152	2 749
1991/1992	11 610	303	592	979	269	7 053	2 414
1992/1993	11 550	194	586	1 067	270	7 072	2 361
1993/1994	11 583	215	657	1 131	240	6 779	2 561
1994/1995	11 296	269	704	1 132	210	6 710	2 271
1995/1996	11 076	285	715	1 203	206	6 168	2 499
1996/1997	11 121	320	561	1 318	228	5 689	3 005
1997/1998	11 367	351	704	1 439	239	5 556	3 078
1998/1999	12 300	420	702	1 504	166	6 116	3 392
1999/2000	13 076	358	885	1 527	183	5 988	4 135
2000/2001	12 743	352	781	1 278	219	6 400	3 713
2001/2002	13 195	461	896	1 259	220	6 649	3 710
2002/2003	13 764	425	972	959	216	6 856	4 336
2003/2004	13 712	405	1 061	958	234	6 685	4 369
2004/2005	13 434	337	1 272	810	211	6 593	4 211
2005/2006	14 177	366	1 024	774	260	7 211	4 542
2006/2007	13 687	231	1 222	746	252	7 084	4 152
2007/2008	14 349	231	948	867	246	7 617	4 440
2008/2009	14 334	203	916	855	277	7 819	4 264
2009/2010	13 744	203	905	965	304	8 120	3 247

<sup>1</sup> aus öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

<sup>2</sup> bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

## 8 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Hamburg 1996 - 2010

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel <sup>1</sup>	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst <sup>2</sup>	Landwirtschaft <sup>3</sup>	Seeschifffahrt <sup>4</sup>	Hauswirtschaft <sup>5</sup>
<b>Insgesamt</b>								
1996	11 342	6 556	3 095	1 182	267	177	35	30
1997	11 651	7 022	3 114	1 055	202	198	30	30
1998	11 876	7 336	3 044	1 056	196	184	24	36
1999	12 387	7 832	2 999	1 089	192	200	37	38
2000	12 687	8 200	2 863	1 187	198	166	32	41
2001	12 576	8 257	2 686	1 195	219	158	34	27
2002	11 781	7 664	2 531	1 215	149	157	24	41
2003	11 639	7 624	2 462	1 127	184	169	44	29
2004	12 233	8 191	2 544	1 026	225	176	71	–
2005	12 115	8 210	2 368	1 052	195	172	118	·
2006	13 000	8 814	2 704	966	187	217	112	·
2007 <sup>a</sup>	13 955	9 728	2 685	1 045	153	168	133	43
2008	14 488	10 345	2 718	1 084	156	185	...	·
2009	13 206	9 386	2 376	1 108	157	140	·	39
2010	13 881	9 839	2 586	1 080	212	117	·	47
<b>männlich</b>								
1996	6 152	3 525	2 319	78	81	115	31	3
1997	6 261	3 704	2 249	81	71	129	26	1
1998	6 309	3 839	2 198	61	63	128	19	1
1999	6 486	4 035	2 153	68	61	136	33	·
2000	6 477	4 179	2 020	73	59	116	28	2
2001	6 486	4 371	1 841	68	61	113	30	2
2002	5 955	3 969	1 813	60	29	121	21	·
2003	6 196	4 076	1 811	67	65	133	42	2
2004	6 621	4 442	1 832	66	78	136	67	·
2005	6 524	4 504	1 651	63	74	122	110	·
2006	7 124	4 792	1 956	51	51	170	104	·
2007 <sup>a</sup>	7 701	5 400	1 915	76	45	138	123	4
2008	7 822	5 664	1 895	74	38	151	...	·
2009	7 037	5 151	1 669	71	37	106	·	3
2010	7 564	5 502	1 822	72	65	101	·	2
<b>weiblich</b>								
1996	5 190	3 031	776	1 104	186	62	4	27
1997	5 390	3 318	865	974	131	69	4	29
1998	5 567	3 497	846	995	133	56	5	35
1999	5 901	3 797	846	1 021	131	64	4	38
2000	6 210	4 021	843	1 114	139	50	4	39
2001	6 090	3 886	845	1 127	158	45	4	25
2002	5 826	3 695	718	1 155	178	36	3	41
2003	5 443	3 548	651	1 060	119	36	2	27
2004	5 612	3 749	712	960	147	40	4	·
2005	5 591	3 706	717	989	121	50	8	·
2006	5 876	4 022	748	915	136	47	8	·
2007 <sup>a</sup>	6 254	4 328	770	969	108	30	10	39
2008	6 666	4 681	823	1 010	118	34	...	·
2009	6 169	4 235	707	1 037	120	34	·	36
2010	6 317	4 337	764	1 008	147	16	·	45

<sup>1</sup> einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 2004 einschließlich Hauswirtschaft im städtischen Bereich

<sup>2</sup> ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

<sup>3</sup> einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

<sup>4</sup> Die Erhebung im Ausbildungsbereich Seeschifffahrt entfällt ab dem Erhebungsjahr 2008.

<sup>5</sup> Die Daten der Hauswirtschaft im städtischen Bereich wurden nicht geliefert.

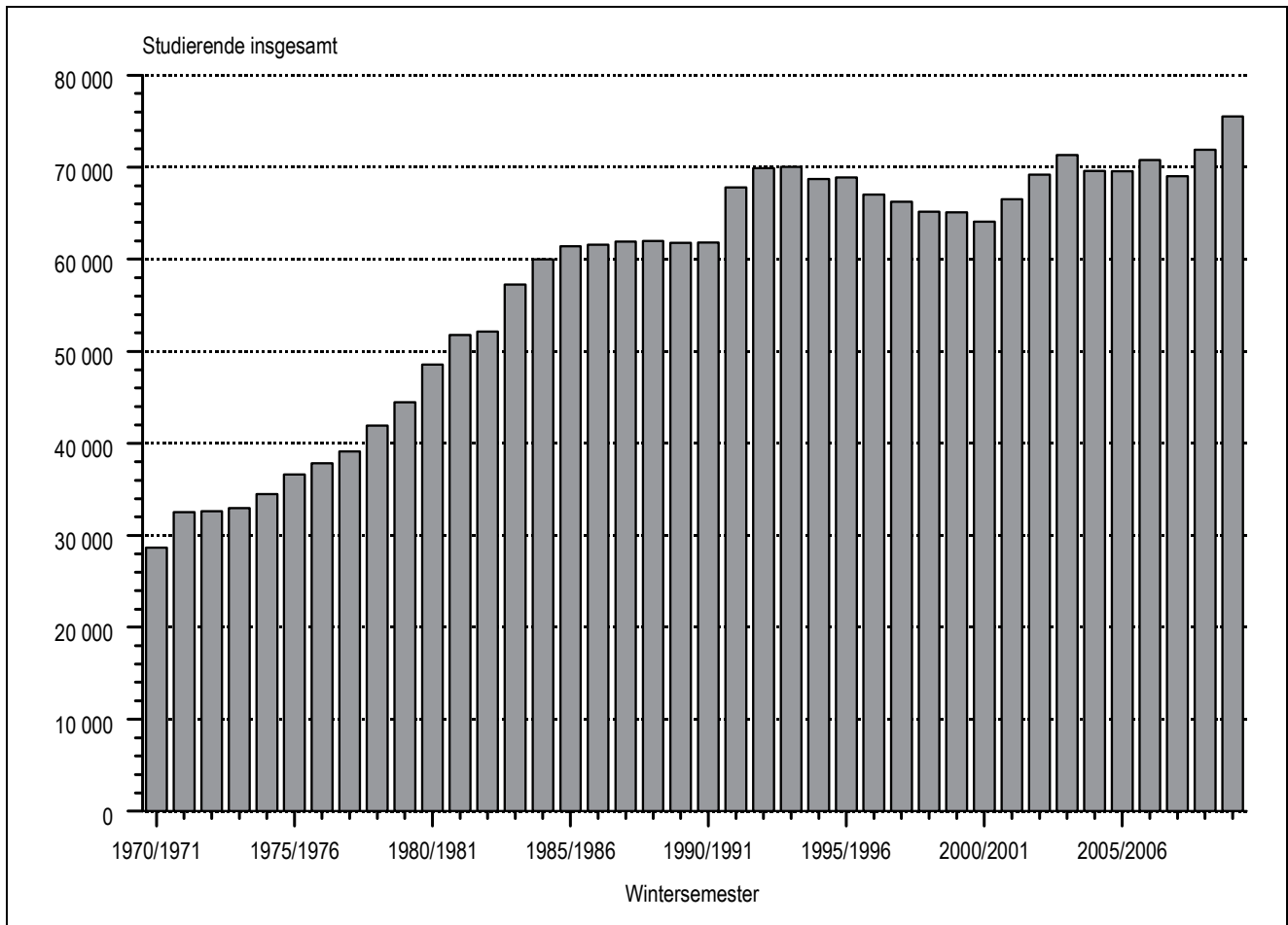
<sup>a</sup> Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

## 9 Studierende in Hamburg 1970/1971 - 2009/2010

Wintersemester	Studierende <sup>1</sup> insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität <sup>2</sup>	Kunsthochschule	Fachhochschule <sup>3</sup>	Verwaltungsfach- hochschule
<b>Insgesamt</b>					
1970/1971	28 687	21 761	1 351	5 575	–
1975/1976	36 634	29 227	1 468	5 939	–
1980/1981	48 551	37 828	1 825	8 252	646
1985/1986	61 444	45 874	2 055	12 407	1 108
1990/1991	61 827	46 203	1 568	14 056	.
1991/1992	67 805	49 910	2 201	14 754	940
1992/1993	69 892	52 283	1 855	14 709	1 045
1993/1994	70 052	51 301	2 260	15 424	1 067
1994/1995	68 720	50 566	2 147	15 303	704
1995/1996	68 867	50 895	2 041	15 156	775
1996/1997	67 032	49 928	2 051	14 354	699
1997/1998	66 262	49 420	2 105	14 074	663
1998/1999	65 175	47 660	2 146	14 790	579
1999/2000	65 115	47 229	1 955	15 140	791
2000/2001	64 084	46 286	1 786	15 286	726
2001/2002	66 514	47 697	1 573	16 599	645
2002/2003	69 180	49 290	1 731	17 230	929
2003/2004	71 320	49 979	1 493	18 986	862
2004/2005	69 617	47 415	1 649	20 092	461
2005/2006	69 572	46 813	1 762	20 591	406
2006/2007	70 761	48 615	1 545	20 231	370
2007/2008	69 009	45 619	1 397	21 625	368
2008/2009	71 911	46 819	1 498	23 219	375
2009/2010	75 514	47 096	1 594	26 446	378
<b>darunter weiblich</b>					
1970/1971	7 971	6 364	549	1 058	–
1975/1976	12 309	10 135	574	1 600	–
1980/1981	18 393	15 044	893	2 181	275
1985/1986	24 354	19 644	1 019	3 172	519
1990/1991	.	.	.	.	.
1991/1992	25 980	20 815	1 003	3 745	417
1992/1993	27 803	22 497	855	3 969	482
1993/1994	27 795	22 020	1 040	4 305	430
1994/1995	27 478	21 871	1 004	4 314	289
1995/1996	27 635	21 953	980	4 367	335
1996/1997	27 147	21 490	1 002	4 381	274
1997/1998	27 517	21 718	1 071	4 488	240
1998/1999	27 387	21 263	1 082	4 840	202
1999/2000	27 627	21 214	1 025	5 104	284
2000/2001	27 954	21 398	965	5 304	287
2001/2002	29 759	22 565	857	6 050	287
2002/2003	31 690	23 773	993	6 491	433
2003/2004	32 621	24 305	850	7 073	393
2004/2005	31 986	23 291	967	7 536	192
2005/2006	32 490	23 473	1 054	7 789	174
2006/2007	33 080	24 301	932	7 686	161
2007/2008	31 887	22 540	825	8 358	164
2008/2009	33 578	23 188	884	9 332	174
2009/2010	35 761	23 428	933	11 224	176

<sup>1</sup> öffentliche und private Hochschulen<sup>2</sup> einschließlich Pädagogische Hochschulen<sup>3</sup> ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Hamburg im Wintersemester 1970/1971 - 2009/2010





## 10 Studierende an den Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2009/2010

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Hamburg	36 422	31 896	17 874	5 504	4 572	2 676	137
Technische Universität Hamburg-Harburg	5 003	4 018	921	1 047	776	183	3
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	3 092	3 050	351	564	560	59	–
Hafencity Universität, Hamburg	1 900	1 660	731	334	258	137	2
Bucerius Law School, Hamburg	679	614	219	149	118	40	–
Hochschule für Bildende Künste	733	598	341	101	72	37	10
Hochschule für Musik und Theater	861	606	357	143	71	46	18
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	12 623	10 896	4 131	1 673	1 419	570	–
HFH Hamburger Fern-Hochschule	7 667	7 078	3 105	1 108	1 035	527	–
Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie	373	368	264	75	73	56	–
Europäische Fernhochschule Hamburg	3 927	3 912	1 574	629	629	287	–
Hochschule Fresenius	412	395	255	215	209	143	–
Hamburg School of Business Administration	492	481	260	158	148	87	–
AMD Akademie Mode und Design	650	601	538	218	208	191	–
EBC Euro Business College Hamburg	291	279	191	124	120	81	–
ISS International Business School of Service Management Hamburg	11	9	2	1	–	–	–
Hochschule für Finanzen	153	153	96	54	54	36	–
Hochschule der Polizei	225	220	78	75	73	27	–
<b>Insgesamt</b>	<b>75 514</b>	<b>66 834</b>	<b>31 288</b>	<b>12 172</b>	<b>10 395</b>	<b>5 183</b>	<b>170</b>

## 11 Studierende an Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2009/2010 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>75 514</b>	<b>35 761</b>	<b>12 172</b>	<b>6 121</b>	<b>66 834</b>	<b>31 288</b>	<b>10 395</b>	<b>5 183</b>
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	15 356	10 415	2 320	1 681	13 724	9 131	2 011	1 443
Sport	248	90	27	8	225	81	25	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28 339	12 256	4 685	2 249	25 351	10 690	4 056	1 912
Mathematik, Naturwissenschaften	8 187	2 919	1 322	514	7 224	2 516	1 141	432
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6 516	4 316	988	680	6 039	4 037	915	637
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	739	483	86	50	662	435	72	40
Ingenieurwissenschaften	12 295	2 694	2 162	530	10 401	2 214	1 733	396
Kunst, Kunstwissenschaft	3 684	2 540	545	401	3 110	2 157	412	312
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	150	48	37	8	98	27	30	5

## 12 Deutsche Studierende in Hamburg im Wintersemester 2009/2010 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	2 702	1 084	82	1 534	2
Bayern	2 948	750	88	2 108	2
Berlin	1 105	577	43	474	11
Brandenburg	777	385	11	368	13
Bremen	842	541	31	270	–
Hamburg	26 152	17 605	381	7 981	185
Hessen	1 672	805	66	796	5
Mecklenburg-Vorpommern	1 750	962	17	735	36
Niedersachsen	8 376	5 223	162	2 953	38
Nordrhein-Westfalen	5 051	2 403	119	2 518	11
Rheinland-Pfalz	778	327	19	430	2
Saarland	179	60	3	116	–
Sachsen	698	266	18	412	2
Sachsen-Anhalt	581	276	9	291	5
Schleswig-Holstein	8 899	6 409	130	2 303	57
Thüringen	492	182	11	295	4
Ausland	925	476	14	435	–
Ohne Angabe	2 907	2 907	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>66 834</b>	<b>41 238</b>	<b>1 204</b>	<b>24 019</b>	<b>373</b>

## 13 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Hamburg in den Prüfungsjahren<sup>1</sup> 2008 und 2009

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2008		Prüfungsjahr 2009	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	676	442	637	430
Kirchliche Prüfung	10	7	6	5
Staatsexamen/1.Staatsprüfung <sup>2</sup>	842	482	1 010	585
Diplom an Universitäten	2 531	1 060	2 387	901
Promotionen	939	416	919	414
Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	765	584	732	530
Künstlerischer Abschluss	190	116	178	102
Diplom an Fachhochschulen	1 985	870	2 056	898
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	122	44	92	41
Bachelor an Universitäten	617	331	935	510
Bachelor an Fachhochschulen	236	66	604	279
Master an Universitäten	504	250	438	190
Master an Kunsthochschulen	10	7	31	18
Master an Fachhochschulen	133	41	141	40
Sonstiger Abschluss	73	35	33	18
<b>Insgesamt</b>	<b>9 633</b>	<b>4 751</b>	<b>10 199</b>	<b>4 961</b>
nachrichtlich: Habilitationen <sup>4</sup>	58	12	50	11

<sup>1</sup> Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

<sup>2</sup> ohne Lehramtsprüfungen

<sup>3</sup> einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

<sup>4</sup> im Kalenderjahr

## 14 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Hamburg am 01.12.2009

Hochschulart	Ins- gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon					
			Profes- soren	Dozen- ten und Assis- tenten	Wissen- schaftl. und künstler. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für beson- dere Auf- gaben		Gast- profes- soren, -dozen- ten	Emeriti	Lehr- beauf- tragte	Honorar- profes- soren	Privat- dozen- ten, apl. Pro- fessoren	Wissen- schaftl. und stud. Hilfs- kräfte, Tutoren
Universitäten	9 546	5 590	939	96	4 513	42	3 956	18	13	925	–	–	3 000
Kunsthochschulen	336	127	90	4	22	11	209	15	–	102	1	–	91
Fachhochschulen	2 948	576	379	6	190	1	2 372	1	–	1 626	14	40	691
Verwaltungsfach- hochschulen	56	16	9	3	1	3	40	–	–	37	–	–	3
<b>Insgesamt</b>	<b>12 886</b>	<b>6 309</b>	<b>1 417</b>	<b>109</b>	<b>4 726</b>	<b>57</b>	<b>6 577</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>2 690</b>	<b>15</b>	<b>40</b>	<b>3 785</b>

## 15 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Hamburg 2009

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	Grund- mittel
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
<b>Insgesamt</b>	<b>1 609 942</b>	<b>100</b>	<b>1 267 261</b>	<b>717 527</b>	<b>342 681</b>	<b>16 072</b>	<b>700 935</b>	<b>100</b>	<b>537 445</b>	<b>149 707</b>	<b>922 790</b>
davon											
Universitäten (ohne medizini- sche Einrichtungen, ein- schließlich Staats- und Uni- versitätsbibliothek, Helmut- Schmidt-Universität und Bucerius Law School)	575 385	35,7	535 341	350 995	40 044	242	179 278	25,6	61 201	114 038	400 146
darunter											
Universität Hamburg <sup>1</sup>	394 297	24,5	363 644	232 470	30 653	8	118 855	17,0	42 153	73 078	279 066
Technische Universität Hamburg-Harburg	87 809	5,5	85 966	58 194	1 843	26	41 713	6,0	10 464	30 943	46 402
Hafen City Universität	22 923	1,4	21 096	14 941	1 827	–	3 810	0,5	1 653	305	20 965
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	900 052	55,9	605 232	282 109	294 820	15 762	467 065	66,6	429 104	30 463	440 485
Fachhochschulen	104 655	6,5	98 179	64 268	6 476	68	51 280	7,3	45 445	4 253	54 957
Andere Hochschulen	29 851	1,9	28 510	20 155	1 341	0	3 312	0,5	1 696	953	27 202

<sup>1</sup> ohne FG Humanmedizin

## 16 Volkshochschulen in Hamburg 2009 und 2010

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2009	2010	2009	%	2010	%	2009	%	2010	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	380	386	6 448	4,0	6 107	3,7	7 791	8,6	6 437	6,9
Kultur, Gestalten	1 701	1 833	33 135	20,8	35 008	21,2	22 854	25,1	24 779	26,7
Gesundheit	1 065	1 137	16 234	10,2	16 987	10,3	13 320	14,7	13 791	14,9
Sprachen	2 685	2 756	88 411	55,5	92 210	55,8	39 945	43,9	40 396	43,5
Arbeit, Beruf	578	614	10 543	6,6	10 296	6,2	5 769	6,3	5 790	6,2
Grundbildung, Schulabschlüsse	130	158	4 653	2,9	4 721	2,9	1 239	1,4	1 672	1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>6 539</b>	<b>6 884</b>	<b>159 424</b>	<b>100</b>	<b>165 329</b>	<b>100</b>	<b>90 918</b>	<b>100</b>	<b>92 865</b>	<b>100</b>

Quelle: Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule; Statistik des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)

17 Öffentliche Theater<sup>1</sup> in Hamburg 2006 - 2010

	Spielzeit			
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
<b>Theater-Spielstätten</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Theaterplätze</b>	<b>5 042</b>	<b>4 992</b>	<b>5 014</b>	<b>5 041</b>
<b>Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>1 825</b>	<b>1 958</b>	<b>1 778</b>
Spiele des eigenen Ensembles	1 407	1 533	1 644	1 498
Opern, Tanz	268	271	279	262
Operetten, Musicals	5	–	–	3
Schauspiele	831	997	893	879
Kinder- und Jugendstücke	198	214	331	235
Konzerte	5	3	30	24
Figurentheater	–	–	20	13
Sonstige Veranstaltungen	100	48	91	82
Gastspiele fremder Ensembles	355	292	314	280
<b>Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)</b>	<b>88</b>	<b>170</b>	<b>123</b>	<b>115</b>
			<b>in 1 000</b>	
<b>Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt</b>	<b>815</b>	<b>877</b>	<b>921</b>	<b>861</b>
davon				
Opern, Tanz	353	357	372	359
Operetten, Musicals	6	6	–	2
Schauspiele	380	429	336	325
Kinder- und Jugendstücke	34	35	103	85
Konzerte	4	5	17	22
Figurentheater	–	–	17	11
Sonstige Veranstaltungen	34	45	76	57
<b>Veranstaltungen außerhalb (Besucher)</b>	<b>51</b>	<b>58</b>	<b>39</b>	<b>32</b>

<sup>1</sup> Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

## 18 Öffentliche Bücherhallen in Hamburg 1990 - 2010

Jahr	Bücherhallen <sup>1</sup>	Buchausgabestellen <sup>2</sup>	Besucher/-innen	Medienbestand	Medienausleihe
1990	58	59	.	2 183 730	7 385 858
1991	58	60	.	2 091 887	7 244 066
1992	58	56	.	2 001 740	7 627 106
1993	58	55	.	1 896 112	8 452 113
1994	58	55	.	1 881 298	9 270 242
1995	58	53	.	1 861 159	9 666 408
1996	58	49	.	1 910 871	9 767 338
1997	49	75	4 074 393	1 740 605	9 361 491
1998	48	70	4 241 634	1 733 844	9 596 290
1999	49	68	4 215 503	1 754 156	9 244 039
2000	48	65	4 316 117	1 802 012	9 098 486
2001	49	64	4 500 850	1 792 041	9 448 941
2002	49	70	4 686 346	1 822 864	10 034 390
2003	44	69	4 584 976	1 771 465	10 312 781
2004	43	66	4 575 359	1 761 882	10 795 394
2005	39	66	4 520 462	1 690 389	11 577 062
2006	39	65	4 290 740	1 644 025	11 763 884
2007	38	69	4 188 516	1 643 921	12 155 329
2008	37	71	4 367 427	1 648 656	12 821 428
2009	36	63	4 452 849	1 679 018	13 460 599
2010	36	71	4 435 045	1 719 595	13 779 243

<sup>1</sup> hauptamtlich geleitete Bücherhallen in Stadtteilen, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken

<sup>2</sup> nebenamtlich geleitete Buchausgabestellen, z. B. Schülerbüchereien, Büchereien im Strafvollzug, Ausgabestellen in Jugend-, Spielplatz- und Altenheimen

Quelle: Stiftung „Hamburger Öffentliche Bücherhallen“

## 19 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Hamburg 2009 und 2010

Bibliotheken		Bestände am 01.01.		Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Bände <sup>1</sup>	Karten und Pläne	am Ort	nach auswärts	
		1 000		im Jahr		
Handelskammer Hamburg Commerzbibliothek	2009	175 <sup>a</sup>	–	20 172	847	150
	2010	180 <sup>a</sup>	–	16 954	701	160
Staats- und Universitätsbibliothek	2009	3 407	57	1 270 218	52 152	2 966
	2010	3 455	59	1 251 836	51 146	3 513

<sup>1</sup> einschließlich Dissertationen

<sup>a</sup> Bestand ausgesondert

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

## 20 Kinos in Hamburg 1975 - 2010

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1975	69	23 322	5 304 518	3,1
1980	94	20 128	6 262 760	3,8
1985	103	19 249	4 618 722	2,9
1990	98	20 240	4 886 831	3,0
1991	95	18 679	4 958 562	3,0
1992	94	18 516	4 152 884	2,5
1993	96	18 794	4 909 145	2,9
1994	98	19 362	4 453 086	2,6
1995	76	15 612	3 922 443	2,3
1996	83	17 633	4 331 494	2,5
1997	81	19 237	5 024 360	2,9
1998	82	19 928	4 976 377	2,9
1999	107	26 631	5 181 554	3,0
2000	102	26 822	5 212 150	3,1
2001	94	25 160	5 583 002	3,3
2002	97	24 337	5 580 300	3,2
2003	97	24 136	5 127 860	3,0
2004	101	24 367	5 340 235	3,1
2005	101	24 367	4 478 589	2,6
2006	87	20 873	4 620 472	2,6
2007	89	21 273	4 348 955	2,5
2008	80	19 086	4 351 211	2,5
2009	78	18 087	4 758 225	2,7
2010	79	18 716	4 381 330	2,5

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

## 21 Sportvereine und deren Mitglieder in Hamburg am 01.01.2011

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche <sup>1</sup>		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Hamburger Sport-Bund e. V. Mitgliederstärkste Sportarten	793	540 272	185 898	76 016	354 374	141 377
Badminton	39	2 747	1 099	451	1 648	472
Basketball	42	6 436	3 475	1 214	2 961	1 435
Fußball	167	56 906	34 164	4 358	22 742	1 703
Golf	9	8 105	1 380	422	6 725	2 946
Handball	66	9 552	5 602	2 161	3 950	1 395
Judo	47	4 346	3 278	868	1 068	257
Karate	51	2 390	1 483	516	907	273
Kegeln/Bowling	15	1 128	162	45	966	275
Leichtathletik	50	5 092	3 096	1 508	1 996	623
Reha- und Behindertensport	50	5 957	573	227	5 384	3 383
Reiten/Voltigieren	29	4 851	2 537	2 299	2 314	1 525
Schießsport	31	4 676	828	243	3 848	730
Schwimmen	50	9 985	6 669	3 236	3 316	1 615
Segeln	66	11 876	2 367	845	9 509	2 141
Sportfischen Angeln-Freizeitsport/Casting	7	1 555	218	6	1 337	71
Tanzsport	52	5 737	986	806	4 751	2 607
Tennis	85	26 987	9 725	4 155	17 262	7 528
Tischtennis	102	6 375	2 079	352	4 296	959
Turnen/Gymnastik/Sonstiges	185	144 700	55 201	36 712	89 499	67 834
Volleyball	89	6 089	1 938	1 376	4 151	1 872

<sup>1</sup> Sportjugend bis zu einem Alter von 26 Jahren

Quelle: Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

# 3 Gesundheit

**Diagnosen**

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen, werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

**Krankenhäuser**

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

**Schwangerschaftsabbrüche**

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Hamburg wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

**Schwerbehinderte**

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

**Vollstationäre Behandlung**

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.



1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte		Berufstätige Apotheker/-innen <sup>1</sup>
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/ Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
am Jahresende						
1970	4 431	2 144	837	1 409	1 273	1 031
1975	5 172	2 326	738	1 349	1 273	1 166
1980	5 907	2 715	606	1 365	1 205	1 000
1985	6 257	2 579	613	1 410	1 120	1 183
1990	7 327	2 701	612	1 489	1 110	1 290
1991	7 622	2 770	602	1 540	1 084	1 363
1992	7 831	2 790	605	1 549	1 090	1 400
1993	8 115	3 034	561	1 610	1 058	1 312
1994	8 258	3 038	562	1 621	1 052	1 375
1995	8 445	3 069	557	1 660	1 029	1 408
1996	8 531	3 089	553	1 674	1 020	1 415
1997	8 569	3 131	544	1 693	1 007	1 421
1998	8 705	3 173	536	1 685	1 009	1 440
1999	8 858	3 250	525	1 695	1 006	1 518
2000	9 046	3 297	520	1 725	994	1 496
2001	9 118	3 267	528	1 734	996	1 560
2002	9 275	3 418	506	1 770	977	1 526
2003	9 498	3 482	498	1 758	986	1 498
2004	9 404	3 516	493	1 754	989	1 470
2005	9 442	3 596	485	1 756	993	1 459
2006	9 557	3 658	480	1 784	983	1 461
2007	9 859	3 648	485	1 807	980	1 466
2008	10 198	3 654	485	1 859	934	1 461
2009	10 624	3 611	491	1 875	924	1 466
2010	11 021	3 587	496	...	...	...

<sup>1</sup> in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Hamburg 2010 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden <sup>1</sup>	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder-gelassen	angestellt, Praxis-assistenten			
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	11 021	4 413	3 587	826	5 220	461	927
darunter							
Innere Medizin	1 364	701	591	110	557	26	80
Allgemeinmedizin	882	761	677	84	44	23	54
Anästhesiologie	670	105	91	14	466	27	72
Chirurgie	564	105	88	17	390	21	48
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	546	349	281	68	158	4	35
Kinder- und Jugendmedizin	398	184	151	33	174	13	27
Orthopädie	381	212	183	29	141	6	22
Psychiatrie und Psychotherapie	312	144	131	13	124	22	22
Augenheilkunde	225	169	155	14	42	1	13
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	215	138	128	10	58	7	12
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	214	191	186	5	18	-	5
Haut-/Geschlechtskrankheiten	222	157	119	38	36	8	21
Neurologie	276	120	109	11	127	12	17
Urologie	178	90	85	5	79	4	5
Arbeitsmedizin	151	28	21	7	7	23	93
Praktische Ärztinnen und Ärzte	99	78	70	8	6	6	9
Radiologie	245	115	82	33	112	3	15
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 537	493	255	238	2 471	221	352

<sup>1</sup> einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

### 3 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Hamburg 1975 - 2009

Jahr <sup>1</sup>	Krankenhäuser	Betten <sup>2</sup>	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten <sup>3</sup>	Durchschnittliche Verweildauer <sup>3</sup>	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1975	55	20 016	307 630	19,5	79,1
1980	50	18 382	329 893	17,6	83,6
1985	44	16 522	345 524	15,6	86,6
1990 <sup>a</sup>	41	15 226	348 744	14,0	87,7
1991	42	15 292	354 995	13,7	87,3
1992	43	15 231	362 481	13,1	85,6
1993	42	15 021	365 226	12,4	82,8
1994	41	14 904	372 023	12,0	82,1
1995	40	14 563	383 376	11,4	82,0
1996	39	14 707	382 688	11,2	79,7
1997	37	14 031	384 208	10,8	80,9
1998	35	13 742	392 887	10,5	82,3
1999	36	13 650	388 698	10,5	81,7
2000	35	13 140	393 274	10,3	84,2
2001	35	12 732	384 306	9,9	81,5
2002	35	12 503	388 926	9,3	79,4
2003	45	12 197	394 554	8,6	75,9
2004	47	11 848	392 057	8,4	75,5
2005	52	11 502	384 300	8,6	78,7
2006	47	11 954	394 933	8,4	76,1
2007	46	12 029	402 754	8,6	78,9
2008	46	11 426	418 109	8,2	82,0
2009	49	11 799	426 547	8,2	81,2

<sup>1</sup> jeweils 31.12.

<sup>2</sup> bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

<sup>3</sup> einschließlich Stundenfälle

<sup>a</sup> durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

### 4 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Hamburg 2009

Bezeichnung der Fachabteilung	Fachabteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten <sup>1</sup>	Durchschnittliche Verweildauer <sup>2</sup>	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
<b>Insgesamt</b>	<b>187</b>	<b>11 799</b>	<b>426 547</b>	<b>8,2</b>	<b>81,2</b>
darunter					
Augenheilkunde	7	180	14 183	3,6	76,7
Chirurgie	26	2 606	99 685	7,7	80,2
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	17	676	43 244	4,0	70,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	293	19 413	4,1	75,3
Innere Medizin	20	2 925	145 305	6,0	81,4
Kinderheilkunde	7	481	25 870	4,9	71,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	65	3 754	5,1	81,4
Neurochirurgie	6	267	8 232	8,7	73,3
Neurologie	13	593	23 573	7,6	82,8
Orthopädie	6	161	9 897	3,7	62,0
Urologie	12	351	19 130	5,2	78,1
psychiatrische Fachabteilungen	14	1 453	20 721	24,2	94,6

<sup>1</sup> Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten.

<sup>2</sup> einschließlich Stundenfälle

5 Personal<sup>1</sup> der Krankenhäuser in Hamburg 2009

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
Hauptamtliches ärztliches Personal	4 563	2 561	2 002	817	4 160
Nichtärztliches Personal <sup>2</sup>	21 860	4 691	17 169	9 053	16 828
davon					
Pflegedienst	10 817	1 847	8 970	4 589	8 259
medizinisch-technischer Dienst <sup>3</sup>	4 205	683	3 522	1 943	3 192
Funktionsdienst <sup>4</sup>	3 265	675	2 590	1 368	2 556
klinisches Hauspersonal	206	5	201	166	128
Wirtschafts- und Versorgungsdienst <sup>5</sup>	475	186	289	192	383
Technischer Dienst	253	235	18	34	238
Verwaltungsdienst	1 835	551	1 284	579	1 521
Sonderdienste	139	45	94	62	117
sonstiges nichtärztliches Personal <sup>6</sup>	665	464	201	120	433
<b>Krankenhauspersonal insgesamt</b>	<b>26 423</b>	<b>7 252</b>	<b>19 171</b>	<b>9 870</b>	<b>20 988</b>

<sup>1</sup> ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

<sup>2</sup> nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

<sup>3</sup> z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

<sup>4</sup> z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

<sup>5</sup> z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

<sup>6</sup> z. B. Zivildienstleistende

6 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten<sup>1</sup> 2009 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patientinnen und Patienten	Entlassene Patientinnen und Patienten	
	Anzahl	in %
Hamburg	302 385	70,4
KREISFREIE STÄDTE		
FLENSBURG	231	0,1
KIEL	421	0,1
LÜBECK	699	0,2
NEUMÜNSTER	413	0,1
Kreise		
Dithmarschen	1 416	0,3
Herzogtum Lauenburg	7 842	1,8
Nordfriesland	1 202	0,3
Ostholstein	908	0,2
Pinneberg	21 587	5,0
Plön	384	0,1
Rendsburg-Eckernförde	849	0,2
Schleswig-Flensburg	705	0,2
Segeberg	17 873	4,2
Steinburg	2 493	0,6
Stormarn	19 014	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	3 029	0,7
Niedersachsen	36 968	8,6
andere Bundesländer	8 971	2,1
Im Ausland	2 337	0,5
Unbekannt	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>429 727</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

## 7 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten<sup>1</sup> 2009 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 <sup>a</sup>	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	429 712	45 445	103 375	103 028	177 864	9 015	8,3
		männlich	201 312	24 767	41 068	55 461	80 016	4 554	8,4
		weiblich	228 400	20 678	62 307	47 567	97 848	4 461	8,2
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	45 892	1 141	5 573	15 774	23 404	1 988	8,9
		männlich	22 950	573	2 089	7 492	12 796	1 102	9,3
		weiblich	22 942	568	3 484	8 282	10 608	886	8,5
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	35 771	763	3 025	11 966	20 017	1 932	9,9
		männlich	19 687	423	1 518	6 431	11 315	1 077	9,8
		weiblich	16 084	340	1 507	5 535	8 702	855	10,0
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	23 983	891	11 635	7 742	3 715	69	22,4
		männlich	12 108	480	6 078	4 233	1 317	35	20,4
		weiblich	11 875	411	5 557	3 509	2 398	34	24,4
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	18 366	946	4 253	5 627	7 540	183	7,4
		männlich	9 970	547	2 197	3 449	3 777	94	7,2
		weiblich	8 396	399	2 056	2 178	3 763	89	7,7
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	59 245	281	4 215	14 694	40 055	2 657	8,9
		männlich	31 239	178	2 281	9 381	19 399	1 249	8,8
		weiblich	28 006	103	1 934	5 313	20 656	1 408	9,0
Krankheiten des Atmungssystems	J00-J99	insgesamt	28 186	5 613	7 258	4 972	10 343	1 280	7,2
		männlich	15 344	3 266	3 729	2 878	5 471	721	7,2
		weiblich	12 842	2 347	3 529	2 094	4 872	559	7,2
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	40 053	1 972	9 581	11 567	16 933	830	6,4
		männlich	20 307	1 096	4 917	6 579	7 715	417	6,1
		weiblich	19 746	876	4 664	4 988	9 218	413	6,8
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	41 134	1 057	7 970	13 798	18 309	98	8,7
		männlich	17 943	567	4 342	6 501	6 533	42	8,8
		weiblich	23 191	490	3 628	7 297	11 776	56	8,6
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	22 540	953	5 733	5 783	10 071	401	5,6
		männlich	11 015	502	2 224	2 841	5 448	177	5,8
		weiblich	11 525	451	3 509	2 942	4 623	224	5,4
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett <sup>2</sup>	O00-O99	insgesamt	23 616	1	23 559	56	0	0	4,1
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	42 644	5 181	10 164	8 842	18 457	540	9,6
		männlich	20 308	2 989	6 728	4 965	5 626	250	8,8
		weiblich	22 336	2 192	3 436	3 877	12 831	290	10,3

<sup>1</sup> ohne Stundenfälle

<sup>2</sup> ohne Neugeborene

<sup>a</sup> Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

## 8 Schwangerschaftsabbrüche von Hamburgerinnen 2010 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe — Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische	Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>4 208</b>	<b>4 300</b>	<b>2 475</b>	<b>1 660</b>	<b>165</b>
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis 17 Jahre	—	—	136	136	136	—	—
18 bis 19 Jahre	1	—	322	323	316	7	—
20 bis 24 Jahre	15	—	1 144	1 159	981	172	6
25 bis 29 Jahre	17	—	1 012	1 029	634	366	29
30 bis 34 Jahre	23	1	794	818	266	497	55
35 bis 39 Jahre	17	—	526	543	106	394	43
40 Jahre und mehr	17	1	274	292	36	224	32
nach der Dauer der Schwangerschaft							
unter 5 Wochen	1	—	126	127	71	53	3
5 bis 8 Wochen	16	—	2 906	2 922	1 619	1 199	104
9 bis 11 Wochen	12	2	1 176	1 190	766	368	56
12 und mehr Wochen	61	—	—	61	19	40	2

Quelle: Statistisches Bundesamt

## 9 Schwerbehinderte in Hamburg am 31.12.2009 nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 234	17	31	42	67	138	88	37	60	754
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	27 077	100	174	347	838	1 775	1 528	856	1 531	19 928
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	18 010	5	32	107	405	1 209	1 117	692	1 214	13 229
Blindheit und Sehbehinderung	8 537	169	220	336	529	820	479	280	357	5 347
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit										
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 546	173	185	304	504	612	371	247	339	2 811
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen und anderes	3 795	13	9	26	168	534	341	196	283	2 225
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31 118	529	436	641	1 735	3 737	2 901	1 588	2 442	17 109
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	23 916	1 090	1 339	1 905	3 283	4 841	2 461	1 032	1 313	6 652
Querschnittslähmung	384	5	25	45	75	74	41	15	12	92
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	7 620	196	225	409	874	1 273	677	293	473	3 200
<b>Insgesamt</b>	<b>127 237</b>	<b>2 297</b>	<b>2 676</b>	<b>4 162</b>	<b>8 478</b>	<b>15 013</b>	<b>10 004</b>	<b>5 236</b>	<b>8 024</b>	<b>71 347</b>

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

## 10 Gestorbene in Hamburg 1980 - 2010 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach Todesursache <sup>1</sup>					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
<b>Frauen</b>							
1980	12 497	2 731	169	6 318	825	531	577
1985	11 924	2 810	117	5 890	801	510	582
1990	11 562	2 706	356	5 444	768	479	522
1991	11 604	2 848	343	5 145	739	506	596
1992	11 261	2 867	352	5 120	624	449	532
1993	11 343	2 798	382	5 160	687	490	589
1994	11 300	2 717	470	4 802	755	480	615
1995	11 269	2 672	411	4 953	902	463	537
1996	11 103	2 728	364	4 657	885	508	544
1997	10 722	2 618	355	4 565	739	528	539
1998	10 599	2 615	310	4 755	724	468	516
1999	10 317	2 528	224	4 693	769	494	458
2000	10 026	2 500	246	4 409	683	448	476
2001	9 848	2 403	278	4 322	586	514	461
2002	10 238	2 489	269	4 492	670	508	435
2003	9 974	2 476	212	4 466	679	450	437
2004	9 645	2 421	229	4 074	753	433	414
2005	9 371	2 339	258	4 070	545	491	367
2006	9 348	2 411	226	4 032	514	494	367
2007	9 169	2 433	197	3 912	559	492	354
2008	9 360	2 371	217	3 929	544	471	432
2009	9 366	2 382	216	3 934	473	474	392
2010	9 021	2 298	219	3 664	467	487	488
<b>Männer</b>							
1980	11 229	2 762	93	4 930	794	570	737
1985	10 342	2 614	69	4 363	774	492	674
1990	9 637	2 527	154	3 635	724	483	575
1991	9 830	2 645	171	3 624	653	479	620
1992	9 183	2 442	174	3 419	632	449	594
1993	9 360	2 524	190	3 379	650	455	625
1994	8 941	2 373	260	3 044	639	478	571
1995	9 007	2 431	228	3 201	656	473	611
1996	9 093	2 385	234	3 077	763	442	599
1997	8 606	2 423	229	2 903	648	456	542
1998	8 629	2 503	169	3 072	599	425	525
1999	8 244	2 309	160	2 952	570	441	465
2000	8 184	2 402	147	2 758	624	425	443
2001	8 021	2 370	151	2 682	563	455	457
2002	8 186	2 497	152	2 748	517	420	453
2003	8 098	2 466	163	2 663	590	412	436
2004	7 917	2 397	138	2 626	557	360	439
2005	8 003	2 489	152	2 621	489	373	428
2006	7 753	2 480	174	2 591	449	346	381
2007	7 867	2 548	183	2 623	482	380	425
2008	7 731	2 433	169	2 493	469	422	425
2009	7 822	2 432	194	2 570	447	407	417
2010	8 039	2 556	182	2 536	503	410	466

<sup>1</sup> Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

## 11 Pflegeeinrichtungen in Hamburg 2009

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	187	345
Beschäftigte	11 489	9 726
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	4 804	2 713
Pflegebedürftige	14 336	13 801
darunter		
Pfleigestufe 1	5 441	7 954
Pfleigestufe 2	5 747	4 537
Pfleigestufe 3	2 923	1 310
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	8

## 12 Pflegebedürftige in Hamburg im Dezember 2009

	Pflegebedürftige insgesamt <sup>1</sup>	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
<b>Insgesamt</b>									
Insgesamt	45 997	1 779	4 887	1 688	2 755	4 325	5 398	8 374	16 791
Männer	14 634	933	2 355	796	1 329	1 902	2 014	2 301	3 004
Frauen	31 363	846	2 532	892	1 426	2 423	3 384	6 073	13 787
<b>in stationären Pflegeeinrichtungen</b>									
Insgesamt	14 336	0	477	308	583	1 058	1 474	2 777	7 659
Männer	3 309	0	283	166	292	468	491	607	1 002
Frauen	11 027	0	194	142	291	590	983	2 170	6 657
<b>betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen</b>									
Insgesamt	13 801	52	1 047	451	815	1 329	1 759	2 884	5 464
Männer	4 195	33	505	209	384	552	628	775	1 109
Frauen	9 606	19	542	242	431	777	1 131	2 109	4 355
<b>Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld<sup>2</sup></b>									
Insgesamt	17 860	1 727	3 363	929	1 357	1 938	2 165	2 713	3 668
Männer	7 130	900	1 567	421	653	882	895	919	893
Frauen	10 730	827	1 796	508	704	1 056	1 270	1 794	2 775
<b>in Pflegestufe 3</b>									
Insgesamt	5 564	291	878	176	296	469	538	810	2 106
Männer	1 781	148	442	86	139	222	223	258	263
Frauen	3 783	143	436	90	157	247	315	552	1 843

<sup>1</sup> Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

<sup>2</sup> Ohne EmpfängerInnen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.  
Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2009





# 4

## Öffentliche Sozialleistungen

### Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

### Bedarfsgemeinschaften

Eine Bedarfsgemeinschaft besteht aus mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, dem Partner oder der Partnerin und den im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kindern ohne eigenes Einkommen bzw. Vermögen.

### Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

### Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständler mit geringer Rente und längerfristige Erkrankte.

### Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können

dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

### Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

### Kinder- und Jugendhilfestatistik

#### Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

#### Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

#### Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

#### Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

**Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

**Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

**Sozialpädagogische Familienhilfe**

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

## 1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Hamburg 2008 und 2009

Merkmal		2008	2009
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <sup>1</sup>		3 056	3 148
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		1 488	1 575
Frauen		1 568	1 573
Ausländer/-innen		615	642
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		583	616
18 bis 64 Jahren		2 429	2 491
65 und mehr Jahren		44	41
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		7 040	6 713
Ausgaben für Sozialhilfe <sup>2</sup>			
je Einwohner		1 000 Euro Euro	744 776 420
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen <sup>3</sup>		1 000 Euro	294 856
in Einrichtungen <sup>3</sup>		1 000 Euro	373 780
Hilfe zum Lebensunterhalt		1 000 Euro	40 790
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>4</sup>		1 000 Euro	480 833
Ausgaben für Asylbewerberleistungen <sup>2</sup>			
je Einwohner		1 000 Euro Euro	36 505 21

<sup>1</sup> außerhalb von Einrichtungen

<sup>2</sup> Bruttoausgaben

<sup>3</sup> ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

<sup>4</sup> Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

## 2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2010 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB II				
	insgesamt	und zwar		insgesamt <sup>1</sup>	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	796	672	237	1 022	1	1 009	2	13
18 - 39	2 263	703	305	6 214	18	5 692	101	141
40 - 64	4 775	1 911	516	10 722	15	7 688	1 127	1 247
65 und älter	2 373	37	144	12 022	19	1 482	5 210	4 167
<b>Insgesamt</b>	<b>10 207</b>	<b>3 323</b>	<b>1 202</b>	<b>29 980</b>	<b>53</b>	<b>15 871</b>	<b>6 440</b>	<b>5 568</b>

<sup>1</sup> Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

**3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2010**

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	in Einrichtungen <sup>1</sup>
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	43 899	32 692	11 207
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>2</sup>	166 434	138 663	27 771
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung <sup>3</sup>	39 613	.	.
Hilfen zur Gesundheit	2 192	1 448	744
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	343 169	85 637	257 532
Hilfe zur Pflege	162 760	70 585	92 175
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	18 979	14 262	4 716
Ausgaben zusammen <sup>2, 3</sup>	777 047	343 288	394 146
Einnahmen zusammen	39 461	13 696 <sup>a</sup>	24 100 <sup>a</sup>
<b>reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>737 586</b>	<b>329 592<sup>a</sup></b>	<b>370 046<sup>a</sup></b>

<sup>1</sup> ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

<sup>2</sup> In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

<sup>3</sup> Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

<sup>a</sup> ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)<sup>1</sup> in Hamburg 2007 - 2010 nach ausgewählten Merkmalen**

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2010
<b>Insgesamt</b>	<b>202 095</b>	<b>194 535</b>	<b>197 191</b>	<b>191 628</b>
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahre und zwar	141	135	137	132
Ausländerinnen und Ausländer	53 998	5 283	53 858	52 671
bis 14 Jahre	54 251	51 955	52 071	50 918
15 bis 64 Jahre	147 843	142 580	145 120	140 710
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	145 939	140 471	142 831	138 461
Frauen	73 538	71 233	71 762	69 864
15 bis 24 Jahre	25 724	24 231	24 248	22 828
25 bis 49 Jahre	86 267	81 644	83 419	80 121
50 bis 64 Jahre	33 948	34 596	35 164	35 512
Ausländerinnen und Ausländer	42 417	41 533	42 868	42 250
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	56 156	54 064	54 360	53 167
bis 14 Jahre	54 251	51 955	52 071	50 918
15 bis 64 Jahre	1 904	2 109	2 289	2 249
Ausländerinnen und Ausländer	11 581	11 150	10 990	10 421

<sup>1</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld ( Hartz IV )

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im März 2011

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger			Bedarfsgemeinschaften	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Hamburg-Altstadt	198	11,9	148	113	1,8
HafenCity	.	.	.	.	.
Neustadt	1 367	11,5	1 085	924	1,5
St. Pauli	3 818	17,8	3 040	2 539	1,5
St. Georg	1 038	10,1	876	727	1,4
Hammerbrook	381	22,4	337	318	1,2
Borgfelde	684	10,4	552	482	1,4
Hamm-Nord	1 948	8,8	1 506	1 269	1,5
Hamm-Mitte	1 577	14,4	1 190	967	1,6
Hamm-Süd	705	16,9	503	406	1,7
Horn	7 218	19,2	5 176	3 925	1,8
Billstedt	16 734	24,1	11 552	7 957	2,1
Billbrook	301	22,2	252	219	1,4
Rothenburgsort	1 979	22,9	1 360	1 020	1,9
Veddel	1 386	28,6	911	633	2,2
Wilhelmsburg	12 854	25,5	8 594	5 838	2,2
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	306	24,6	233	200	1,5
Waltershof und Finkenwerder	1 156	9,9	774	585	2,0
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	<b>53 650</b>	<b>19,0</b>	<b>38 089</b>	<b>28 122</b>	<b>1,9</b>
Altona-Altstadt	4 242	16,0	3 219	2 600	1,6
Sternschanze	1 056	13,7	777	619	1,7
Altona-Nord	3 034	14,2	2 249	1 767	1,7
Ottensen	2 795	8,5	2 143	1 781	1,6
Bahrenfeld	2 537	9,6	1 979	1 638	1,5
Groß Flottbek	117	1,1	98	80	1,5
Othmarschen	113	0,9	102	92	1,2
Lurup	5 587	16,5	3 850	2 724	2,1
Osdorf	3 464	13,7	2 345	1 689	2,1
Nienstedten	55	0,8	45	39	1,4
Blankenese	147	1,1	132	117	1,3
Iserbrook	620	5,7	455	357	1,7
Sülldorf	534	6,0	421	348	1,5
Rissen	387	2,6	305	259	1,5
<b>Bezirk Altona</b>	<b>24 688</b>	<b>9,8</b>	<b>18 120</b>	<b>14 110</b>	<b>1,7</b>
Eimsbüttel	3 581	6,5	2 921	2 508	1,4
Rotherbaum	580	3,7	484	438	1,3
Harvestehude	642	3,9	539	475	1,4
Hoheluft-West	533	4,2	452	396	1,3
Lokstedt	2 076	8,3	1 494	1 076	1,9
Niendorf	1 622	4,1	1 257	989	1,6
Schnelsen	2 563	9,3	1 788	1 276	2,0
Eidelstedt	3 525	11,5	2 478	1 902	1,9
Stellingen	2 053	8,9	1 615	1 349	1,5
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>17 175</b>	<b>7,0</b>	<b>13 028</b>	<b>10 409</b>	<b>1,7</b>
Hoheluft-Ost	373	4,0	325	286	1,3
Eppendorf	703	3,0	602	550	1,3
Groß Borstel	559	7,1	455	386	1,4
Alsterdorf	729	5,5	530	424	1,7
Winterhude	2 602	5,3	2 123	1 806	1,4
Uhlenhorst	489	3,1	418	369	1,3
Hohenfelde	682	7,7	531	438	1,6
Barmbek-Süd	2 635	8,4	2 110	1 826	1,4
Dulsberg	3 639	21,0	2 616	2 109	1,7
Barmbek-Nord	4 069	10,7	3 262	2 839	1,4
Ohlsdorf	1 038	7,1	836	692	1,5
Fuhlsbüttel	836	7,0	616	513	1,6
Langenhorn	4 122	9,9	2 875	2 114	1,9
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>22 476</b>	<b>8,0</b>	<b>17 299</b>	<b>14 352</b>	<b>1,6</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

## Noch 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im März 2011

Stadtteil Bezirk	Empfängerinnen und Empfänger			Bedarfsgemeinschaften	
	insgesamt	in % der Bevölkerung	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Eilbek	1 761	8,7	1 334	1 102	1,6
Wandsbek	3 073	9,5	2 384	1 894	1,6
Marienthal	549	4,5	436	350	1,6
Jenfeld	5 554	22,6	3 720	2 555	2,2
Tonndorf	1 360	10,7	1 008	788	1,7
Farmsen-Berne	3 574	10,7	2 483	1 838	1,9
Bramfeld	5 501	10,9	4 144	3 199	1,7
Steilshoop	4 343	22,5	2 926	1 991	2,2
Wellingsbüttel	150	1,5	125	102	1,5
Sasel	326	1,4	270	226	1,4
Poppenbüttel	551	2,5	418	324	1,7
Hummelsbüttel	1 844	10,8	1 283	884	2,1
Lemsahl-Mellingstedt	70	1,1	49	38	1,8
Duvenstedt	179	2,9	123	77	2,3
Wohldorf-Ohlstedt	61	1,4	41	32	1,9
Bergstedt	200	2,0	141	119	1,7
Volksdorf	604	3,0	416	310	1,9
Rahlstedt	9 514	10,9	6 490	4 797	2,0
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>39 214</b>	<b>9,5</b>	<b>27 791</b>	<b>20 626</b>	<b>1,9</b>
Lohbrügge	4 535	11,7	3 292	2 412	1,9
Bergedorf	4 916	11,9	3 505	2 580	1,9
Curslack	189	5,0	164	146	1,3
Altengamme	66	3,0	34	21	3,1
Neuengamme	63	1,8	49	39	1,6
Kirchwerder	204	2,2	152	112	1,8
Ochsenwerder	61	2,6	43	29	2,1
Reitbrook	14	2,9	11	11	1,3
Allermöhe	3 064	19,7	1 905	1 141	2,7
Billwerder	48	3,6	36	32	1,5
Moorfleet	50	4,4	38	30	1,7
Tatenberg	7	1,4	5	5	1,4
Spadenland	15	2,9	9	6	2,5
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>13 232</b>	<b>11,0</b>	<b>9 243</b>	<b>6 564</b>	<b>2,0</b>
Harburg	4 371	20,3	3 120	2 432	1,8
Neuland und Gut Moor	81	5,9	57	38	2,1
Wilstorf	2 195	13,6	1 507	1 146	1,9
Rönneburg	192	6,0	140	105	1,8
Langenbek	234	5,7	166	124	1,9
Sinstorf	305	9,0	194	122	2,5
Marmstorf	474	5,4	338	252	1,9
Eißendorf	2 488	10,6	1 741	1 304	1,9
Heimfeld	2 770	13,7	1 934	1 471	1,9
Moorburg und Altenwerder	70	9,1	52	40	1,8
Hausbruch	3 133	18,4	2 092	1 358	2,3
Neugraben-Fischbek	3 798	14,2	2 617	1 777	2,1
Francop	34	5,2	21	17	2,0
Neuenfelde	481	10,9	298	197	2,4
Cranz	56	7,4	42	36	1,6
Bezirk Harburg	20 682	13,6	14 319	10 419	2,0
<b>Hamburg<sup>1</sup></b>	<b>191 458</b>	<b>11,0</b>	<b>138 148</b>	<b>104 826</b>	<b>1,8</b>

<sup>1</sup> Die Hamburg-Summe enthält auch nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister

## 6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg am Jahresende 2009 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen ( 2 Asylbewerberleistungsgesetz) <sup>2</sup>	Empfänger von Grundleistungen <sup>3</sup>
0 - 6	794	432	142	652
7 - 17	1 482	710	575	907
18 - 24	694	385	215	479
25 - 59	3 343	1 613	1 065	2 278
60 und älter	400	183	283	117
<b>Insgesamt</b>	<b>6 713</b>	<b>3 323</b>	<b>2 280</b>	<b>4 433</b>

<sup>1</sup> Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

<sup>2</sup> Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>3</sup> Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

## 7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg<sup>1</sup> 2009 und 2010 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>am Jahresende 2009</b>							
18 - 24	541	328	213	471	70	333	208
25 - 59	7 563	4 145	3 418	6 711	852	5 173	2 390
60 - 64	1 687	805	882	1 384	303	1 368	319
65 - 74	12 061	5 645	6 416	8 869	3 192	11 427	634
75 und mehr	5 702	1 711	3 991	4 168	1 534	4 879	823
<b>Insgesamt</b>	<b>27 554</b>	<b>12 634</b>	<b>14 920</b>	<b>21 603</b>	<b>5 951</b>	<b>23 180</b>	<b>4 374</b>
<b>am Jahresende 2010</b>							
18 - 24	569	345	224	498	71	369	200
25 - 59	8 427	4 661	3 766	7 464	963	6 074	2 353
60 - 64	1 936	884	1 052	1 565	371	1 582	354
65 - 74	12 438	5 843	6 595	9 114	3 324	11 813	625
75 und mehr	6 150	1 955	4 195	4 522	1 628	5 306	844
<b>Insgesamt</b>	<b>29 520</b>	<b>13 688</b>	<b>15 832</b>	<b>23 163</b>	<b>6 357</b>	<b>25 144</b>	<b>4 376</b>

<sup>1</sup> Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

## 8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld<sup>1</sup> in Hamburg 2006 - 2010

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	15 228	7 482	2 267	1 716	2 137	1 626	14 868	360
2007	12 615	6 141	1 844	1 340	1 843	1 447	12 303	312
2008	12 136	5 716	1 707	1 185	1 896	1 632	11 824	312
2009 <sup>a</sup>	17 630	9 105	2 350	1 724	2 518	1 933	17 174	456
2010	17 532	9 070	2 377	1 708	2 499	1 878	17 073	459

<sup>1</sup> am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder spitz berechnetes Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte ( Mischhaushalte , in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

<sup>a</sup> Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.



**9 Elterngeld 2010 in Hamburg - Gemeldete beendete Leistungsbezüge**

Beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
gemeldete beendete Leistungsbezüge	20 613	4 635	15 978
Höhe des Elterngeldanspruchs von ... bis ... Euro			
unter 300	5 200	784	4 416
300 - 499	3 181	303	2 878
500 - 999	5 519	947	4 572
1 000 - 1 499	3 655	1 201	2 454
1 500 - 1 799	1 207	472	735
1 800 und mehr	1 851	928	923
Grundlage der Berechnung <sup>1</sup> darunter			
Ersatz v. Erwerbseinkommen	10 116	3 472	6 644
Geringverdienstzuschlag	3 719	423	3 296
Mindestbetrag	7 471	967	6 504
Bezugsdauer des Elterngeldes			
bis zu 2 Monate	3 510	3 336	174
3 bis 9 Monate	1 847	845	1 002
10 bis 12 Monate	14 857	454	14 403
13 bis 14 Monate	399	-	399

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

**10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege<sup>1</sup>  
in Hamburg am 01.03.2010 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten**

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege <sup>2</sup>	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden				mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen	
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 <sup>a</sup>			
	Anzahl	je 100 der gleichal- trigen Be- völkerung			zu- sammen	morgens/ vormittags		zu- sammen		über- wiegend morgens/ vormittags
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>79 345</b>	<b>37,3</b>	<b>73 919</b>	<b>5 426</b>	<b>38 937</b>	<b>14 783</b>	<b>14 169</b>	<b>10 890</b>	<b>26 239</b>	<b>72 821</b>
Alter von ... Jahren										
unter 1	655	4,0	510	145	95	74	189	160	371	641
1	5 389	32,8	4 308	1 081	598	482	1 673	1 368	3 118	5 263
2	8 089	49,5	6 855	1 234	1 040	859	2 644	2 238	4 405	7 824
zusammen	14 133	28,7	11 673	2 460	1 733	1 415	4 506	3 766	7 894	13 728
3	12 638	81,3	12 070	568	4 711	3 805	2 734	2 306	5 193	11 276
4	13 704	89,0	13 365	339	5 579	4 490	2 586	2 239	5 539	12 025
5	12 153	80,4	11 865	288	4 974	3 514	2 135	1 795	5 044	10 676
zusammen	38 495	83,6	37 300	1 195	15 264	11 809	7 455	6 340	15 776	33 977
6	7 744	52,7	7 418	326	4 402	1 147	994	691	2 348	7 148
7	5 430	37,4	5 111	319	4 942	174	322	65	166	5 188
8 - 10	11 837	27,2	11 066	771	11 109	200	702	22	26	11 217
zusammen	25 011	34,4	23 595	1 416	20 453	1 521	2 018	778	2 540	23 553
11 - 13	1 706	3,8	1 351	355	1 487	38	190	6	29	1 563
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	28 609	13,4	28 296	313	15 666	6 666	4 127	3 337	8 816	26 393
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	18 029	8,5	17 303	726	10 164	4 794	2 746	2 164	5 119	16 628

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Betreuung durch amtlich registrierte Tagesmütter und -väter.

<sup>a</sup> einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

### 11 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Hamburg am 01.03.2010 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit-tätige (38,5 und mehr Wochenstunden)
			zu-sammen	Arbeitsbereich					hauswirt-schaft-lich/tech-nisches Personal	
				Gruppen-leitung	Zweit-bzw. Ergän-zungskraft	gruppen-über-greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII / II	Leitung, Verwaltung		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... Jahren										
0 - 2	18	321	94	33	44	6	–	4	7	33
2 - 7 (ohne Schulkinder)	199	7 046	1 256	417	390	142	49	95	163	188
5 - 13 (nur Schulkinder)	120	5 217	686	224	210	90	7	51	104	37
mit Kindern aller Altersgruppen	692	61 335	10 991	4 288	2 247	1 442	243	898	1 873	3 587
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	190	16 048	2 915	1 153	664	299	46	245	508	838
mit altersgemischten Gruppen	193	11 874	2 048	667	423	443	44	164	307	572
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	309	33 413	6 028	2 468	1 160	700	153	489	1 058	2 177
<b>Insgesamt</b>	<b>1 029</b>	<b>73 919</b>	<b>13 027</b>	<b>4 962</b>	<b>2 861</b>	<b>1 680</b>	<b>299</b>	<b>1 048</b>	<b>2 147</b>	<b>3 845</b>
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	195	20 578	3 991	1 614	651	453	280	317	676	1 474
Einrichtungen für behinderte Kinder	6	313	67	18	7	9	16	7	10	10
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	20	1 136	241	87	73	40	–	17	24	87
Kindergartenähnliche Einrichtungen	351	19 436	3 277	1 076	1 069	419	58	249	506	635
Einrichtungen von Elterninitiativen	132	4 656	884	320	302	83	19	51	109	139

### 12 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1995 - 2010

Jahr	Institutionelle Beratung <sup>1</sup>	Betreuung einzelner junger Menschen <sup>1</sup>	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen	Vorläufige Schutzmaßnahmen <sup>1</sup>	Sozial-pädagogische Familienhilfe <sup>2</sup>
			Zugänge	Abgänge			
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105
1996	2 968	545	1 824	1 410	133	1 564	124
1997	2 974	754	1 489	1 406	103	2 031	173
1998	3 331	973	1 284	1 355	129	1 781	283
1999	3 455	1 021	1 335	1 309	126	1 668	338
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396
2006	3 228	1 209	1 302	1 229	78	1 161	441
2007	3 191	1 155	1 305	1 148	92	1 224	571
2008	3 332	992	1 954	1 165	95	1 240	724
2009	3 598	1 651	2 089	1 713	69	1 325	1 323
2010	3 698	2 075	2 439	2 161	60	1 730	1 737

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr

<sup>2</sup> Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

Hinweis: Der starke Anstieg der Fallzahlen bei der Erziehung außerhalb des Elternhauses und der sozialpädagogischen Familienhilfe zwischen 2007 und 2009 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2008 die Datenzulieferung durch die Berichtsstellen in großen Teilen auf ein elektronisches Verfahren umgestellt wurde, welches eine vollständige Erfassung der Hilfefälle zur Folge hatte.

**13 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe<sup>1</sup> in Hamburg 2009 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)**

Hilfeart ( des SGB VIII)	Hilfeempfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft <sup>2</sup>	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen <sup>3</sup>	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>7 908</b>	<b>4 595</b>	<b>3 313</b>	<b>943</b>	<b>2 027</b>	<b>3 569</b>	<b>1 369</b>	<b>2 809</b>	<b>1 538</b>	<b>4 185</b>	<b>17</b>
davon	8 532										
Hilfe zur Erziehung ( 27)	21	11	10	8	5	2	6	6	2	17	5
Erziehungsberatung ( 28)	2 248	1 285	963	513	872	769	94	748	333	519	8
Soziale Gruppenarbeit ( 29)	238	173	65	-	39	143	56	113	66	108	7
Einzelbetreuung ( 30)	1 624	1 053	571	2	130	874	618	733	477	985	9
Erziehung in einer Tagesgruppe ( 32)	91	74	17	-	76	15	-	56	34	66	12
Vollzeitpflege <sup>4</sup> ( 33)	1 192	571	621	294	410	403	85	378	171	882	40
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform ( 34)	2 132	1 218	914	125	442	1 216	349	658	380	1 462	22
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung ( 35)	226	109	117	-	-	76	150	86	56	106	9
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ( 35a)	136	101	35	1	53	71	11	31	19	40	17
Beendete Hilfen/Beratungen											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>7 355</b>	<b>4 273</b>	<b>3 082</b>	<b>1 004</b>	<b>1 671</b>	<b>2 967</b>	<b>1 713</b>	<b>2 739</b>	<b>1 505</b>	<b>3 189</b>	<b>8</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung ( 27)	12	6	6	1	2	3	6	5	1	8	4
Erziehungsberatung ( 28)	3 598	2 006	1 592	778	1 316	1 283	221	1 259	602	875	6
Soziale Gruppenarbeit ( 29)	331	273	58	-	9	184	138	189	120	173	6
Einzelbetreuung ( 30)	1 651	1 013	638	3	98	692	858	662	411	999	8
Erziehung in einer Tagesgruppe ( 32)	40	29	11	-	24	16	-	18	8	30	20
Vollzeitpflege <sup>4</sup> ( 33)	429	213	216	129	112	137	51	147	82	326	17
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform ( 34)	1 065	613	452	93	95	574	303	368	228	655	14
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung ( 35)	179	83	96	-	-	50	129	80	45	104	10
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ( 35a)	50	37	13	-	15	28	7	11	8	19	20

<sup>1</sup> einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

<sup>2</sup> mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

<sup>3</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB II).

<sup>4</sup> in einer anderen Familie

## 4 Öffentliche Sozialleistungen

### 14 Öffentliche geförderte Maßnahmen der Jugendarbeit und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hamburg 2008 nach Art der Maßnahme und Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung		Insgesamt	Davon			
			Kinder- und Jugenderholung	außerschulische Jugendbildung	internationale Jugendarbeit	Mitarbeiterfortbildung freier Träger
Maßnahmen	Anzahl	1 907	977	686	69	175
davon durchgeführt von öffentlichen Trägern	Anzahl	94	33	55	6	
freien Trägern	Anzahl	1 813	944	631	63	175
Durchschnittliche Dauer je Maßnahme	Tage	15	8	27	12	5
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	49 160	23 284	20 713	2 153	3 010
davon an Maßnahmen durchgeführt von öffentlichen Trägern	Anzahl	1 962	551	1 223	188	
freien Trägern	Anzahl	47 198	22 733	19 490	1 965	3 010

# 5

## **Bauen und Wohnen**

### Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

### Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

### Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

### Gebäude

Als Gebäude gelten selbstständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

### Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung,

Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

### Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

### Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

### Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen der betriebstechnischen Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen, nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

### Wohneinheit (Wohnung)

Unter einer Wohneinheit (Wohnung) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit

Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

### **Wohnfläche**

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel.

Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

## 1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Hamburg 1970 - 2010

Am Jahresende	Wohngebäude	Wohnungen	Mit ... Räumen				Wohnungen in Ein- und Zwei-Familienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in <sup>1</sup>
1970	183 447	698 884	80 012	233 352	249 095	136 425	.	62,5	24,3
1975	190 630	757 454	92 817	242 886	268 563	153 188	.	64,0	28,2
1980	197 753	784 690	95 750	246 635	276 177	166 128	.	65,4	31,2
1985	204 260	809 946	97 327	252 702	284 078	175 839	.	66,0	33,8
1990	210 740	789 623	77 541	243 521	277 732	190 829	163 116	70,4	33,6
1991	212 158	793 757	77 867	244 499	279 151	192 240	164 425	70,3	33,4
1992	214 110	800 784	78 750	246 306	281 498	194 230	166 186	70,4	33,4
1993	215 705	807 784	79 937	248 310	283 486	196 051	167 685	70,4	33,4
1994	216 899	815 539	80 674	251 129	285 892	197 844	168 578	70,5	33,7
1995	218 380	823 926	81 720	254 057	288 368	199 781	169 769	70,5	34,0
1996	219 716	831 984	82 840	256 470	291 179	201 495	170 675	70,6	34,4
1997	221 167	839 293	83 561	258 434	294 038	203 260	171 743	70,7	34,8
1998	222 828	847 324	84 636	260 738	296 501	205 449	173 155	70,7	35,2
1999	224 227	852 919	84 970	262 226	298 400	207 323	174 338	70,8	35,4
2000	226 061	858 993	85 456	263 507	300 280	209 750	175 857	71,0	35,7
2001	227 297	863 574	85 675	264 552	301 861	211 486	176 944	71,1	35,6
2002	228 618	866 646	85 712	265 020	302 531	213 383	178 162	71,2	35,7
2003	229 988	870 183	85 904	265 592	303 406	215 281	179 376	71,4	35,8
2004	231 360	873 645	86 080	266 174	304 222	217 169	180 609	71,5	36,0
2005	232 581	876 366	86 344	266 415	304 857	218 750	181 796	71,7	36,0
2006	234 329	880 019	86 598	266 984	305 643	220 794	183 441	71,9	35,6
2007	235 623	883 045	86 963	267 556	306 316	222 210	184 632	72,0	35,9
2008	237 101	886 531	87 302	268 192	307 262	223 775	185 959	72,1	36,1
2009	238 266	889 941	87 571	268 992	308 122	225 256	186 988	72,3	36,3
2010	239 505	893 495	88 058	269 721	308 945	226 771	188 058	72,4	36,2

<sup>1</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime



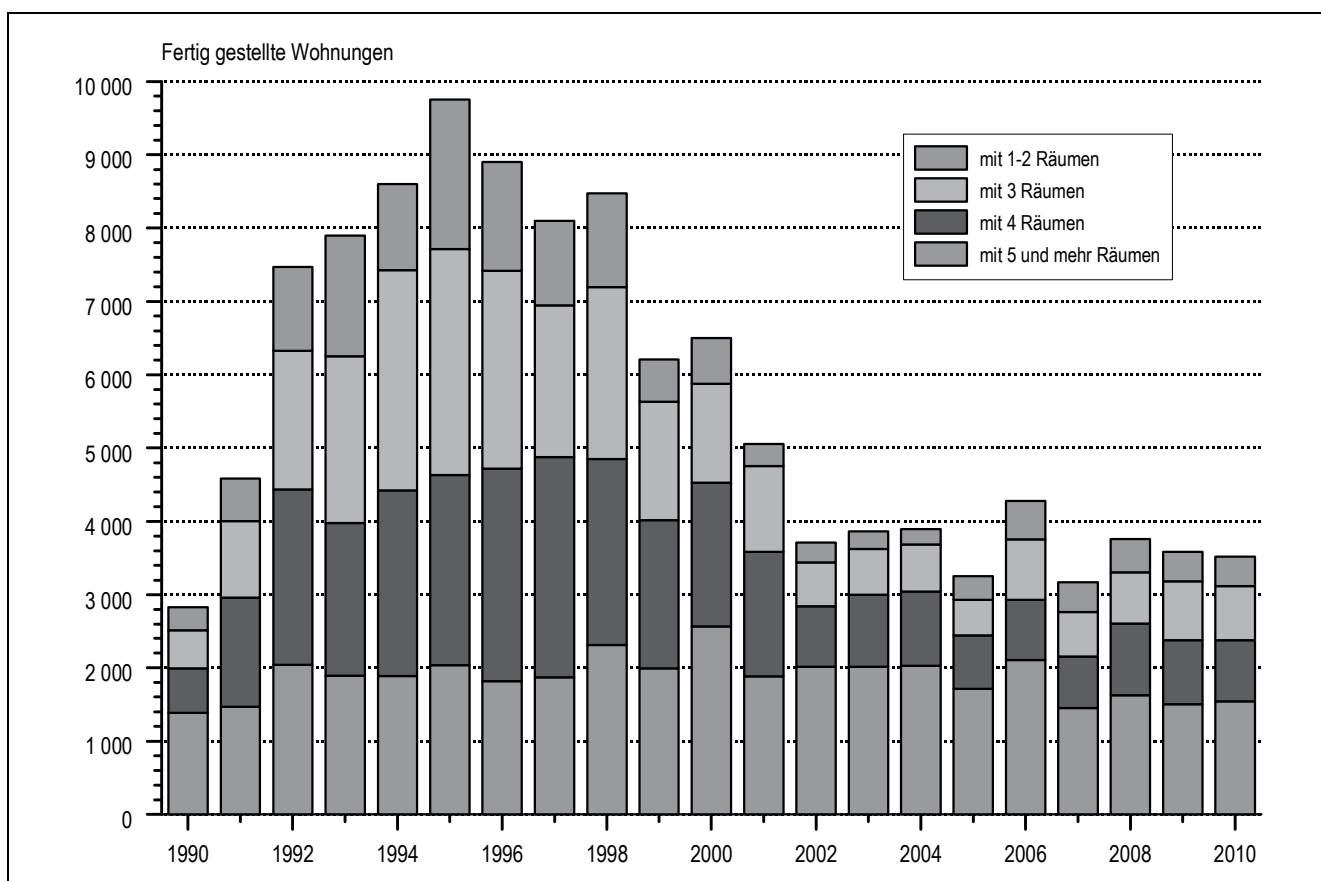
## 2 Wohnungsbau in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Fertig gestellte neue Wohngebäude <sup>1</sup>	Fertig gestellte Wohnungen <sup>2</sup>	Mit ... Räumen				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
m <sup>2</sup>								
1980	1 985	5 636	691	1 215	1 297	2 433	498 700	88,5
1985	1 409	4 897	623	1 107	1 361	1 806	401 600	82,0
1990	1 331	2 826	315	522	603	1 386	255 800	90,5
1991	1 558	4 582	578	1 042	1 493	1 469	373 800	81,6
1992	2 091	7 471	1 148	1 887	2 399	2 037	566 100	75,8
1993	1 736	7 899	1 648	2 270	2 088	1 893	587 300	74,4
1994	1 382	8 601	1 175	3 001	2 537	1 888	645 600	75,1
1995	1 648	9 750	2 037	3 080	2 599	2 034	693 600	71,1
1996	1 522	8 902	1 485	2 698	2 899	1 820	673 500	75,7
1997	1 663	8 099	1 152	2 067	3 010	1 870	629 100	77,7
1998	1 823	8 471	1 276	2 341	2 544	2 310	657 200	77,6
1999	1 620	6 208	574	1 614	2 030	1 990	521 900	84,1
2000	2 095	6 502	627	1 345	1 962	2 568	571 410	87,9
2001	1 541	5 054	299	1 168	1 704	1 883	482 590	95,5
2002	1 532	3 711	269	603	828	2 011	388 660	104,7
2003	1 581	3 862	237	627	986	2 012	402 060	104,1
2004	1 699	3 893	209	638	1 019	2 027	417 390	107,2
2005	1 442	3 251	321	488	731	1 711	350 060	107,7
2006	1 882	4 278	523	826	826	2 103	458 880	107,3
2007	1 318	3 173	408	610	702	1 453	355 800	112,1
2008	1 527	3 758	452	698	986	1 622	407 130	108,3
2009	1 190	3 587	402	807	875	1 503	384 140	107,1
2010	1 286	3 520	403	741	837	1 539	374 490	106,4

<sup>1</sup> Errichtung neuer Gebäude

<sup>2</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Hamburg 1990 - 2010 nach Anzahl der Räume



## 3 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2010

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zwei-Familien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m	Wohnfläche je Einwohner/-in <sup>1</sup> in m
Hamburg-Altstadt	119	1 210	3,6	67,2	49,0
HafenCity	55	857	0,7	103,6	80,9
Neustadt	697	6 886	2,0	61,0	35,5
St. Pauli	1 244	10 748	2,5	62,1	31,1
St. Georg	548	5 058	2,7	67,6	33,3
Hammerbrook	86	862	3,6	68,8	34,8
Borgfelde	376	3 976	1,3	55,1	33,4
Hamm-Nord	1 426	13 933	1,0	57,3	36,1
Hamm-Mitte	569	6 015	0,5	56,6	31,1
Hamm-Süd	277	2 236	4,5	60,1	32,3
Horn	2 969	19 408	6,7	59,8	30,8
Billstedt	7 485	30 809	19,5	69,5	30,9
Billbrook	248	577	36,6	59,3	25,2
Rothenburgsort	607	4 548	5,5	58,8	30,9
Veddel	218	2 011	2,0	61,1	25,4
Wilhelmsburg	4 504	20 825	15,5	67,8	28,0
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	85	680	2,8	53,4	29,2
Waltershof und Finkenwerder	2 283	5 953	33,7	71,4	36,4
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>2</sup></b>	<b>23 808</b>	<b>136 609</b>	<b>10,3</b>	<b>64,1</b>	<b>31,0</b>
Altona-Altstadt	1 485	14 177	2,0	61,3	32,8
Sternschanze	488	3 897	2,5	67,0	33,8
Altona-Nord	1 119	11 348	1,4	62,5	33,2
Ottensen	2 327	18 261	2,4	67,0	37,0
Bahrenfeld	3 507	13 182	19,1	66,5	33,1
Groß Flottbek	2 386	5 250	42,5	96,9	48,3
Othmarschen	2 579	6 369	37,4	106,0	54,7
Lurup	5 121	15 113	33,8	73,5	32,8
Osdorf	3 803	11 893	28,1	79,6	37,6
Nienstedten	1 740	3 457	48,6	107,6	52,1
Blankenese	3 361	7 028	46,7	102,7	56,4
Iserbrook	2 306	5 402	42,1	78,4	39,0
Sülldorf	2 225	4 227	50,5	80,7	38,2
Rissen	3 408	7 090	47,1	91,5	43,9
<b>Bezirk Altona</b>	<b>35 855</b>	<b>126 694</b>	<b>23,1</b>	<b>76,5</b>	<b>38,5</b>
Eimsbüttel	3 232	32 158	1,2	62,9	36,9
Rotherbaum	1 160	9 013	3,8	79,7	45,5
Harvestehude	1 304	9 932	5,2	87,5	52,6
Hoheluft-West	797	7 611	1,7	65,3	39,3
Lokstedt	3 015	12 957	16,8	70,5	36,4
Niendorf	7 974	20 309	34,8	79,9	40,8
Schnelsen	5 377	12 552	41,2	81,8	37,2
Eidelstedt	4 773	15 086	28,6	72,0	35,4
Stellingen	2 680	12 489	14,1	67,5	36,6
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>30 312</b>	<b>132 107</b>	<b>16,6</b>	<b>72,7</b>	<b>39,0</b>
Hoheluft-Ost	627	5 605	1,6	70,7	42,8
Eppendorf	1 555	13 254	3,0	76,2	43,5
Groß Borstel	1 906	4 305	42,8	73,3	39,8
Alsterdorf	1 823	6 787	19,0	76,2	39,3
Winterhude	3 476	30 295	2,6	67,2	41,4
Uhlenhorst	1 148	10 188	2,0	72,3	47,1
Hohenfelde	673	5 437	2,5	65,4	40,0
Barmbek-Süd	2 010	20 232	0,7	57,4	37,0
Dulsberg	1 082	10 549	0,6	52,7	32,0
Barmbek-Nord	2 638	25 560	1,3	55,0	37,1
Ohlsdorf	2 338	8 092	21,4	69,0	37,9
Fuhlsbüttel	2 076	6 568	23,6	72,9	40,0
Langenhorn	8 808	20 222	40,1	72,7	35,5
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>30 160</b>	<b>167 094</b>	<b>10,0</b>	<b>65,8</b>	<b>39,0</b>

<sup>1</sup> nach dem Melderegister<sup>2</sup> einschließlich Insel Neuwerk

## Noch 3 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2010

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zwei-Familien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m	Wohnfläche je Einwohner/-in <sup>1</sup> in m
Eilbek	1 525	12 719	1,5	60,8	38,1
Wandsbek	3 886	18 882	13,2	62,7	36,7
Marienthal	2 114	6 496	25,7	83,8	44,5
Jenfeld	2 580	10 689	19,9	70,8	30,8
Tonndorf	2 221	7 006	26,1	69,8	38,5
Farmsen-Berne	5 998	15 886	35,0	72,3	34,3
Bramfeld	8 946	27 366	28,6	69,0	37,4
Steilshoop	964	8 627	4,1	72,8	32,5
Wellingsbüttel	2 764	5 041	53,9	108,2	54,4
Sasel	6 982	10 406	70,0	101,2	46,1
Poppenbüttel	5 922	10 420	57,6	95,9	44,7
Hummelsbüttel	2 695	7 913	28,7	85,6	39,8
Lemsahl-Mellingstedt	2 183	2 580	89,4	120,2	47,7
Duvenstedt	1 688	2 333	77,7	109,3	41,0
Wohldorf-Ohlstedt	1 452	2 043	75,8	124,7	57,4
Bergstedt	2 600	4 334	59,9	96,9	42,4
Volksdorf	5 134	8 657	58,2	102,0	44,2
Rahlstedt	14 614	42 044	29,8	77,8	37,7
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>74 268</b>	<b>203 442</b>	<b>32,5</b>	<b>79,1</b>	<b>39,1</b>
Lohbrügge	5 385	19 227	22,1	71,5	35,5
Bergedorf	6 226	20 308	24,8	75,3	37,1
Curslack	834	1 298	71,4	100,0	34,3
Altengamme	608	892	79,7	100,6	41,3
Neuengamme	1 008	1 490	76,6	99,5	42,6
Kirchwerder	2 571	3 737	76,6	101,0	41,6
Ochsenwerder	645	978	74,6	102,1	43,4
Reitbrook	142	203	79,3	110,9	46,3
Allermöhe	2 002	4 791	35,7	86,4	26,6
Billwerder	420	581	78,1	85,4	37,5
Moorfleet	485	626	86,6	90,1	49,9
Tatenberg	148	207	83,6	103,2	41,3
Spadenland	107	168	73,2	108,8	35,8
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>20 581</b>	<b>54 506</b>	<b>34,5</b>	<b>79,5</b>	<b>36,0</b>
Harburg	1 484	11 192	2,5	58,0	30,1
Neuland und Gut Moor	409	526	87,5	93,8	36,1
Wilstorf	1 980	8 118	19,1	65,9	33,2
Rönneburg	624	1 179	50,6	86,8	32,0
Langenbek	1 149	1 903	56,6	78,4	36,0
Sinstorf	786	1 429	59,7	83,2	35,1
Marmstorf	2 160	4 257	49,8	83,7	40,9
Eißendorf	4 104	11 909	30,7	74,1	37,6
Heimfeld	2 326	10 130	15,1	68,2	34,1
Moorburg und Altenwerder	228	340	74,7	90,2	40,0
Hausbruch	2 805	7 512	34,5	78,9	34,8
Neugraben-Fischbek	5 078	11 822	40,2	72,7	32,1
Francop	194	295	75,9	104,7	47,3
Neuenfelde	1 024	2 020	58,3	83,7	38,4
Cranz	170	411	37,5	78,4	42,5
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>24 521</b>	<b>73 043</b>	<b>29,1</b>	<b>71,9</b>	<b>34,4</b>
<b>Hamburg<sup>2</sup></b>	<b>239 505</b>	<b>893 495</b>	<b>21,0</b>	<b>72,4</b>	<b>37,0</b>

<sup>1</sup> nach dem Melderegister<sup>2</sup> einschließlich Insel Neuwerk

## 4 Baugenehmigungen in Hamburg 2009 und 2010

		2009	2010
<b>Wohngebäude<sup>1</sup></b>			
<b>Gebäude insgesamt</b>		<b>1 445</b>	<b>1 264</b>
darunter			
Bauherr privat		768	736
Wohnungsunternehmen		585	388
sonstige Unternehmen		69	66
öffentliche Bauherren		10	19
Rauminhalt	1 000 m	1 965	1 954
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	537 415	511 010
	Euro je m	273	262
Wohnungen <sup>2</sup>		4 093	4 081
darunter			
durch Errichtung neuer Gebäude		3 675	3 679
darunter			
Bauherr privat		1 176	1 197
Wohnungsunternehmen		2 176	2 130
sonstige Unternehmen		233	126
öffentliche Bauherren		30	147
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden <sup>3</sup>		418	402
<b>Nichtwohngebäude<sup>1</sup></b>			
<b>Gebäude insgesamt</b>		<b>166</b>	<b>141</b>
Rauminhalt	1 000 m	2 598	1 822
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	557 090	312 705
	Euro je m	214	172
Wohnungen <sup>2</sup>		93	48
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		78	38
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden <sup>3</sup>		15	10
<b>Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden<sup>2</sup></b>		<b>4 186</b>	<b>4 129</b>

<sup>1</sup> Neubau

<sup>2</sup> einschließlich Baumaßnahmen

<sup>3</sup> Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen

## 5 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum<sup>1</sup> in Hamburg 2006 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt <sup>2</sup>	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000	%	1 000	%
<b>Wohngebäude</b>	<b>874</b>	<b>169</b>	<b>19,3</b>	<b>667</b>	<b>76,3</b>
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	112	20	17,9	86	76,8
1919 - 1948	132	29	22,0	95	72,5
1949 - 1978	497	77	15,6	400	80,5
1979 - 1990	73	22	30,3	48	66,1
1991 - 1995	17	/	/	12	69,2
1996 - 2000	27	7	27,0	18	67,8
2001 - 2004	12	7	58,7	/	/
2005 und später	/	/	/	/	/
Gebäudegröße					
mit 1 Wohneinheit	129	100	77,3	24	18,6
mit 2 Wohneinheiten	53	17	32,0	33	63,3
mit 3 - 6 Wohneinheiten	164	21	12,7	133	81,1
mit 7 - 12 Wohneinheiten	377	22	5,8	342	90,7
mit 13 und mehr Wohneinheiten	152	9	6,2	135	89,0
<b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>876</b>	<b>169</b>	<b>19,3</b>	<b>669</b>	<b>76,3</b>

<sup>1</sup> ohne Wohnheime

<sup>2</sup> einschließlich unbewohnte Wohneinheiten



# 6

## Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

**Arbeitslose**

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

**Arbeitslosenquote**

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

**Erwerbslose**

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem ent-

lohten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

**Erwerbslosenquote**

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

**Erwerbspersonen**

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

**Erwerbsquoten**

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

**Erwerbstätige (VGR)**

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in



das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

### **Erwerbstätige (Mikrozensus)**

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

### **Erwerbstätigenquote**

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

### **Nichterwerbspersonen**

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

### **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80 Prozent aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

## 1 Bevölkerung in Hamburg 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt <sup>1</sup>	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen <sup>2</sup>	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss <sup>3</sup>	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum <sup>4</sup>	Fachschul- abschluss <sup>5</sup>	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
<b>Erwerbstätige</b>										
Männlich	459	429	85	117	228	449	212	21	123	93
Weiblich	410	388	59	115	214	403	200	22	105	77
Zusammen	870	817	143	232	442	853	411	43	228	170
<b>Erwerbslose</b>										
Männlich	39	33	12	10	11	38	18	/	/	15
Weiblich	29	25	6	9	10	28	13	/	5	10
Zusammen	68	58	19	19	20	66	31	/	9	24
<b>Nichterwerbspersonen</b>										
Männlich	110	71	22	19	30	108	32	/	8	65
Weiblich	168	123	37	37	49	163	58	/	16	87
Zusammen	278	193	58	56	79	272	90	6	23	152
<b>Insgesamt</b>										
Männlich	608	533	119	146	269	596	262	26	135	173
Weiblich	607	536	102	161	273	595	271	26	125	174
Zusammen	1 215	1 069	220	307	542	1 192	533	52	261	347

<sup>1</sup> im Alter von 15 bis 64 Jahren

<sup>2</sup> ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

<sup>3</sup> einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>4</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschaften und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

<sup>5</sup> einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

## 2 Bevölkerung in Hamburg 2009 und 2010 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2009			2010		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	815	443	372	818	445	374
Arbeitslosengeld I/II	124	65	59	128	66	63
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	417	185	232	415	183	232
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	424	177	247	416	176	240
<b>Insgesamt</b>	<b>1 780</b>	<b>870</b>	<b>910</b>	<b>1 777</b>	<b>869</b>	<b>908</b>

Quelle: Mikrozensus

## 3 Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1970 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	6	216	146	136	504
	weiblich	/	77	104	139	324
	zusammen	10	293	250	275	827
1980	männlich	6	177	123	137	443
	weiblich	/	60	91	152	306
	zusammen	9	237	214	289	749
1985	männlich	/	136	116	145	401
	weiblich	/	47	89	164	304
	zusammen	7	183	205	309	705
1990	männlich	/	143	118	159	424
	weiblich	/	44	94	189	330
	zusammen	7	187	212	348	754
1995	männlich	/	144	129	161	437
	weiblich	/	49	99	199	349
	zusammen	6	192	227	360	786
2000	männlich	5	124	133	174	436
	weiblich	/	43	102	216	363
	zusammen	7	167	235	390	800
2001	männlich	/	123	141	179	447
	weiblich	/	44	99	221	366
	zusammen	6	168	240	400	813
2002	männlich	/	119	130	178	431
	weiblich	/	43	101	218	364
	zusammen	6	162	231	396	795
2003	männlich	7	114	123	179	423
	weiblich	/	40	98	223	362
	zusammen	8	154	221	401	784
2004	männlich	/	108	126	185	423
	weiblich	/	41	93	220	354
	zusammen	5	148	219	405	777
2005	männlich	/	107	135	191	437
	weiblich	/	38	103	222	365
	zusammen	6	145	238	413	802
2006	männlich	6	110	139	191	447
	weiblich	/	40	111	228	380
	zusammen	8	149	250	419	827
2007	männlich	6	116	149	189	461
	weiblich	/	42	106	237	387
	zusammen	8	158	255	426	847
2008	männlich	6	112	146	200	464
	weiblich	/	42	107	246	397
	zusammen	8	154	254	446	861
2009	männlich	/	108	171	186	468
	weiblich	/	38	119	255	412
	zusammen	/	146	290	440	880
2010	männlich	/	114	164	188	468
	weiblich	/	37	116	262	416
	zusammen	/	151	280	450	884

Quelle: Mikrozensus

## 4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1995 - 2010 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbs losen <sup>1</sup>	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
<b>Insgesamt</b>							
1995	876	59,3	786	90	450	193	52
1996	859	57,9	769	89	439	189	52
1997	868	58,6	766	93	445	180	49
1998	880	59,6	787	99	454	186	48
1999	874	59,4	790	97	471	173	49
2000	879	59,5	800	102	458	196	43
2001	892	59,6	813	102	493	173	45
2002	884	58,9	795	108	493	153	41
2003	886	58,9	784	107	485	149	44
2004	884	58,7	777	109	459	164	45
2005	895	59,0	802	112	514	132	44
2006	917	60,0	827	123	542	119	42
2007	931	60,3	847	129	529	147	43
2008	927	59,7	861	126	598	100	38
2009	948	60,7	880	123	624	91	42
2010	952	61,1	884	132	622	89	41
<b>Frauen</b>							
1995	387	49,6	349	29	245	57	17
1996	381	49,0	347	30	245	55	18
1997	388	50,1	350	30	246	55	18
1998	400	51,8	364	32	253	59	20
1999	394	51,2	361	31	254	58	19
2000	396	51,2	363	35	250	60	18
2001	398	51,3	366	34	261	52	18
2002	401	51,3	364	36	263	48	17
2003	402	51,4	362	37	258	48	19
2004	399	51,2	354	38	252	45	19
2005	402	51,1	365	42	261	44	18
2006	419	53,0	380	46	276	40	18
2007	423	53,1	387	52	268	47	20
2008	425	53,1	397	45	302	31	18
2009	437	54,4	412	45	319	28	20
2010	445	55,5	416	47	322	27	21
<b>Männer</b>							
1995	489	70,0	437	61	205	136	35
1996	478	67,6	422	59	194	134	34
1997	480	68,0	417	63	199	124	30
1998	479	68,0	422	67	201	126	28
1999	481	68,4	428	66	217	115	30
2000	483	68,5	436	67	208	136	26
2001	494	68,6	447	68	232	120	27
2002	484	67,2	431	71	230	106	24
2003	484	67,1	423	70	227	100	25
2004	484	66,8	423	72	207	118	26
2005	493	67,4	437	70	253	89	26
2006	498	67,4	447	77	266	79	24
2007	508	68,0	461	77	261	100	23
2008	503	66,7	464	81	296	68	20
2009	511	67,4	468	77	305	64	21
2010	507	67,0	468	86	300	62	20

<sup>1</sup> Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort<sup>1</sup> in Hamburg 1996 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>2</sup>	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	ffentliche und private Dienstleister
		1 000					
1996	1 004,9	5,6	147,7	52,5	319,6	196,1	283,4
1997	998,6	5,6	142,6	50,5	310,8	204,1	285,0
1998	1 010,1	5,6	135,8	50,4	312,5	215,6	290,3
1999	1 023,3	5,5	133,1	49,6	313,4	230,6	291,1
2000	1 042,2	5,4	133,7	47,3	314,5	249,7	291,6
2001	1 056,0	5,3	135,5	44,2	317,2	262,0	291,7
2002	1 049,2	5,2	133,3	42,0	313,5	262,8	292,3
2003	1 038,4	5,0	129,0	40,3	310,0	260,2	293,8
2004	1 043,5	5,2	126,5	38,5	311,0	266,9	295,5
2005	1 049,4	5,3	124,8	36,3	309,5	272,7	300,8
2006	1 062,5	5,2	125,4	35,5	311,1	283,9	301,4
2007	1 088,0	5,3	127,4	35,8	318,9	295,5	305,1
2008	1 114,2	5,4	128,6	35,7	326,8	305,1	312,5
2009	1 124,9	5,5	125,6	35,5	331,7	306,1	320,5
2010	1 136,1	5,4	122,8	34,9	331,5	309,3	332,2
		<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>					
1997	- 0,6	0,9	- 3,5	- 3,7	- 2,8	4,1	0,6
1998	1,1	- 1,5	- 4,7	- 0,3	0,5	5,6	1,9
1999	1,3	- 1,0	- 2,0	- 1,4	0,3	7,0	0,3
2000	1,8	- 1,5	0,4	- 4,7	0,3	8,3	0,2
2001	1,3	- 2,3	1,4	- 6,5	0,9	4,9	0,0
2002	- 0,6	- 2,4	- 1,6	- 5,1	- 1,1	0,3	0,2
2003	- 1,0	- 2,6	- 3,2	- 4,1	- 1,1	- 1,0	0,5
2004	0,5	2,5	- 1,9	- 4,5	0,3	2,6	0,6
2005	0,6	2,2	- 1,4	- 5,6	- 0,5	2,2	1,8
2006	1,2	- 0,5	0,5	- 2,2	0,5	4,1	0,2
2007	2,4	0,8	1,6	0,8	2,5	4,1	1,2
2008	2,4	1,7	0,9	- 0,1	2,5	3,3	2,4
2009	1,0	2,2	- 2,3	- 0,6	1,5	0,3	2,6
2010	0,7	0,0	- 1,9	- 0,8	- 0,1	0,7	2,7
		<b>Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %</b>					
1996	100	0,6	14,7	5,2	31,8	19,5	28,2
1997	100	0,6	14,3	5,1	31,1	20,4	28,5
1998	100	0,6	13,4	5,0	30,9	21,3	28,7
1999	100	0,5	13,0	4,9	30,6	22,5	28,4
2000	100	0,5	12,8	4,5	30,2	24,0	28,0
2001	100	0,5	12,8	4,2	30,0	24,8	27,6
2002	100	0,5	12,7	4,0	29,9	25,1	27,9
2003	100	0,5	12,4	3,9	29,9	25,1	28,3
2004	100	0,5	12,1	3,7	29,8	25,6	28,3
2005	100	0,5	11,9	3,5	29,5	26,0	28,7
2006	100	0,5	11,8	3,3	29,3	26,7	28,4
2007	100	0,5	11,7	3,3	29,3	27,2	28,0
2008	100	0,5	11,5	3,2	29,3	27,4	28,0
2009	100	0,5	11,2	3,2	29,5	27,2	28,5
2010	100	0,5	10,8	3,1	29,2	27,2	29,2

<sup>1</sup> nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

<sup>2</sup> ab 2008 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder ; Berechnungsstand Februar 2011

## 6 Erwerbstätige Hamburgerinnen und Hamburger 1970 - 2010

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigen uote <sup>1</sup> der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970 <sup>a</sup>	828	504	324	801	485	316	68,9	88,9	51,3
1980	749	443	306	736	435	301	67,6	81,6	54,1
1985	705	401	304	696	396	300	62,5	72,7	52,8
1990	754	424	330	746	418	327	65,6	73,7	57,5
1995	786	437	349	776	431	345	65,5	72,3	58,6
2000	800	436	363	790	429	360	66,1	71,6	60,6
2001	813	447	366	803	440	363	66,8	72,5	60,9
2002	795	431	364	784	423	361	65,5	70,3	60,6
2003	784	423	362	775	417	359	64,5	69,3	59,7
2004	777	423	354	768	417	351	64,7	69,8	59,5
2005	802	437	365	790	429	360	66,6	71,8	61,2
2006	827	447	380	815	439	376	68,1	72,4	63,7
2007	847	461	387	834	452	382	69,4	74,4	64,3
2008	861	464	397	849	456	393	70,3	75,0	65,6
2009	880	468	412	865	459	405	71,0	75,1	67,0
2010	884	468	416	866	459	410	71,6	75,5	67,6

<sup>1</sup> Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

<sup>a</sup> Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

Quelle: Mikrozensus

## 7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonen uote <sup>1</sup>		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
1 000						%			
1970 <sup>a</sup>	1 135	529	606	63,1	64,0	62,4	31,9	5,5	26,3
1980	1 090	533	557	66,0	69,3	63,1	30,4	7,9	22,6
1985	1 114	545	569	70,2	73,4	67,4	29,3	8,8	20,5
1990	1 137	567	570	69,4	73,2	66,0	26,5	8,8	17,8
1995	1 185	596	589	69,4	72,5	66,5	26,9	9,5	17,4
2000	1 194	600	594	70,0	72,6	67,5	27,2	10,4	16,9
2001	1 203	606	597	70,0	72,8	67,4	26,7	9,9	16,8
2002	1 198	602	596	69,4	71,9	67,0	27,2	10,6	16,6
2003	1 203	602	601	69,5	71,7	67,4	27,1	10,3	16,8
2004	1 187	598	589	68,3	70,8	66,0	26,3	10,1	16,3
2005	1 187	598	589	68,3	70,8	65,9	25,6	9,5	16,1
2006	1 197	606	591	68,5	71,2	65,9	24,4	9,7	14,7
2007	1 202	607	594	68,2	70,7	65,9	23,7	9,0	14,7
2008	1 207	609	599	68,1	70,3	66,0	24,2	9,5	14,8
2009	1 218	612	606	68,4	70,3	66,6	23,4	9,0	14,3
2010	1 215	608	607	68,4	70,0	66,8	22,9	9,1	13,8

<sup>1</sup> Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

<sup>a</sup> Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

Quelle: Mikrozensus

## 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>2</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3</sup>	Davon im Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>								
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzie- rendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- über- mittlung	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	ffentliche Verwaltung u. Ä. <sup>4</sup>	ffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	731 363	2 835	123 927	41 056	138 698	19 895	69 744	161 929	54 051	119 023
1999	743 753	2 850	121 665	39 739	136 898	21 382	70 208	173 784	46 667	129 682
2000	762 471	2 863	122 664	37 799	137 815	22 465	70 924	191 637	37 929	137 991
2001	774 869	2 807	124 173	35 190	137 869	23 705	72 716	202 260	36 819	138 855
2002	768 687	2 816	122 456	32 963	136 134	24 348	72 992	200 461	36 378	140 007
2003	750 140	2 713	117 947	30 628	132 664	23 419	71 724	194 652	35 994	140 304
2004	739 157	2 745	113 936	28 710	129 639	22 708	70 216	196 313	35 081	139 673
2005	738 493	2 889	112 314	28 196	127 939	22 663	72 834	201 801	34 869	134 865
2006	752 282	2 953	113 692	27 979	125 870	23 785	76 373	211 471	32 097	137 787
2007	772 007	2 930	115 801	27 654	128 363	25 411	80 184	219 894	31 366	140 283
2008 <sup>a</sup>	797 514	3 019	116 730	26 644	131 510	26 691	83 710	228 906	33 909	145 022

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), ab 2008 eingeschränkte Vergleichbarkeit wegen Umstellung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> jeweils 30.06.

<sup>3</sup> einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

<sup>4</sup> öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

<sup>a</sup> nachrichtliche Darstellung der Ergebnisse nach alter Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Noch 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 2008 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>2</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3</sup>	Davon im Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>							
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baue- gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unter- nehmens- dienst- leistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienst- leistungen
		A - U	A	B - E	F	G	H	I	J - N
2008	797 514	827	111 351	28 494	131 047	75 567	26 818	256 149	166 296
2009	809 315	776	108 958	28 612	132 202	76 008	28 272	261 243	173 156
2010	820 220	756	108 350	28 193	133 639	74 098	28 982	264 440	181 687

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> jeweils 30.06.

<sup>3</sup> einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2010

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	% <sup>1</sup>	Anzahl	% <sup>2</sup>	Anzahl	% <sup>3</sup>
Hamburg-Altstadt	956	72,9	623	90,6	333	53,5
HafenCity	497	56,2	317	64,3	180	45,9
Neustadt	4 651	50,7	2 523	51,3	2 128	50,1
St. Pauli	7 491	43,7	3 991	42,7	3 500	44,8
St. Georg	3 761	46,4	2 258	46,9	1 503	45,7
Hammerbrook	784	52,5	470	53,4	314	51,1
Borgfelde	2 514	49,8	1 339	50,7	1 175	48,9
Hamm-Nord	9 753	59,0	4 841	58,9	4 912	59,1
Hamm-Mitte	4 323	52,1	2 339	52,0	1 984	52,3
Hamm-Süd	1 531	51,5	852	53,7	679	49,1
Horn	12 805	48,4	6 776	48,4	6 029	48,3
Billstedt	21 319	46,3	11 649	50,2	9 670	42,4
Billbrook	221	21,8	153	21,7	68	21,9
Rothenburgsort	2 810	46,7	1 600	49,4	1 210	43,5
Veddel	1 503	41,9	941	47,2	562	35,2
Wilhelmsburg	14 415	41,9	8 523	46,7	5 892	36,5
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	359	34,0	217	33,4	142	34,9
Waltershof und Finkenwerder	4 208	54,6	2 485	61,3	1 723	47,3
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>4</sup></b>	<b>93 906</b>	<b>46,3</b>	<b>51 898</b>	<b>47,2</b>	<b>42 008</b>	<b>45,1</b>
Altona-Altstadt	9 607	48,8	4 911	49,2	4 696	48,3
Sternschanze	2 804	46,9	1 407	45,5	1 397	48,3
Altona-Nord	8 519	51,6	4 309	52,7	4 210	50,5
Ottensen	12 650	51,6	6 067	51,8	6 583	51,5
Bahrenfeld	10 591	55,5	5 360	56,8	5 231	54,3
Groß Flottbek	2 703	42,1	1 387	46,3	1 316	38,5
Othmarschen	3 171	42,3	1 572	43,9	1 599	40,9
Lurup	10 980	50,1	5 835	53,6	5 145	46,6
Osdorf	7 369	48,4	3 825	51,8	3 544	45,2
Nienstedten	1 543	38,0	738	38,4	805	37,5
Blankenese	2 832	38,4	1 403	40,7	1 429	36,5
Iserbrook	3 328	51,7	1 640	53,1	1 688	50,3
Sülldorf	2 545	45,9	1 298	46,5	1 247	45,3
Rissen	3 813	46,4	1 931	49,9	1 882	43,3
<b>Bezirk Altona</b>	<b>82 455</b>	<b>48,9</b>	<b>41 683</b>	<b>50,6</b>	<b>40 772</b>	<b>47,4</b>
Eimsbüttel	23 480	55,2	10 837	54,4	12 643	55,9
Rotherbaum	5 148	44,5	2 515	44,4	2 633	44,5
Harvestehude	4 630	41,7	2 203	41,8	2 427	41,7
Hoheluft-West	5 439	56,1	2 504	55,9	2 935	56,3
Lokstedt	8 773	53,2	4 254	54,2	4 519	52,4
Niendorf	13 439	55,3	6 606	57,0	6 833	53,7
Schnelsen	9 555	53,6	4 769	55,3	4 786	52,0
Eidelstedt	10 285	52,3	5 349	54,6	4 936	50,0
Stellingen	8 575	54,8	4 365	55,7	4 210	53,9
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>89 324</b>	<b>52,9</b>	<b>43 402</b>	<b>53,6</b>	<b>45 922</b>	<b>52,3</b>
Hoheluft-Ost	3 627	52,7	1 615	51,2	2 012	54,0
Eppendorf	8 906	53,8	4 053	53,6	4 853	53,9
Groß Borstel	2 618	50,7	1 322	50,8	1 296	50,6
Alsterdorf	4 268	48,8	1 977	47,3	2 291	50,1
Winterhude	20 739	56,0	9 479	54,8	11 260	57,1
Uhlenhorst	5 956	54,4	2 800	53,8	3 156	54,9
Hohenfelde	3 510	53,7	1 759	53,9	1 751	53,5
Barmbek-Süd	14 294	60,2	6 799	59,3	7 495	61,0
Dulsberg	7 078	53,8	3 593	54,1	3 485	53,4
Barmbek-Nord	17 597	60,2	8 745	59,8	8 852	60,7
Ohlsdorf	5 397	52,7	2 657	51,8	2 740	53,6
Fuhlsbüttel	4 388	55,2	2 161	55,0	2 227	55,4
Langenhorn	14 227	53,0	7 396	54,7	6 831	51,2
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>112 605</b>	<b>55,5</b>	<b>54 356</b>	<b>55,1</b>	<b>58 249</b>	<b>55,7</b>

<sup>1</sup> der 15- bis 64-Jährigen insgesamt

<sup>2</sup> der 15- bis 64-jährigen Männer

<sup>3</sup> der 15- bis 64-jährigen Frauen

<sup>4</sup> einschließlich Insel Neuwerk

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



## Noch 9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Hamburger Stadtteilen im Dezember 2010

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	% <sup>1</sup>	Anzahl	% <sup>2</sup>	Anzahl	% <sup>3</sup>
Eilbek	8 688	58,9	4 239	58,4	4 449	59,5
Wandsbek	12 840	57,3	6 348	57,7	6 492	57,0
Marienthal	4 271	53,6	2 049	52,9	2 222	54,3
Jenfeld	7 145	44,1	3 846	45,7	3 299	42,3
Tonndorf	4 807	55,5	2 460	55,7	2 347	55,4
Farmsen-Berne	12 189	55,8	6 184	57,6	6 005	54,1
Bramfeld	18 564	55,5	9 289	56,3	9 275	54,6
Steilshoop	6 153	48,4	3 255	52,0	2 898	44,9
Wellingsbüttel	2 518	44,5	1 214	44,8	1 304	44,3
Sasel	6 663	48,5	3 378	51,2	3 285	46,0
Poppenbüttel	6 212	49,8	3 071	51,3	3 141	48,3
Hummelsbüttel	5 389	50,6	2 693	52,9	2 696	48,6
Lemsahl-Mellingstedt	1 960	45,2	1 037	48,3	923	42,1
Duvenstedt	1 774	45,7	889	47,3	885	44,2
Wohldorf-Ohlstedt	1 112	41,4	580	44,5	532	38,4
Bergstedt	3 015	49,8	1 523	52,5	1 492	47,4
Volksdorf	5 202	45,0	2 612	47,9	2 590	42,4
Rahlstedt	28 958	53,4	14 540	55,2	14 418	51,7
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>137 460</b>	<b>52,2</b>	<b>69 207</b>	<b>53,7</b>	<b>68 253</b>	<b>50,8</b>
Lohbrügge	13 103	54,2	6 787	57,4	6 316	51,1
Bergedorf	14 585	51,6	7 591	54,3	6 994	49,0
Curslack	1 257	48,5	632	46,5	625	50,6
Altengamme	779	55,5	387	56,5	392	54,6
Neuengamme	1 204	53,0	609	52,2	595	53,8
Kirchwerder	3 439	57,5	1 820	60,8	1 619	54,1
Ochsenwerder	809	53,9	414	54,5	395	53,2
Reitbrook	165	52,2	86	53,4	79	51,0
Allermöhe	5 626	51,7	3 038	56,8	2 588	46,8
Billwerder	370	41,2	189	36,1	181	48,4
Moorfleet	379	48,4	192	46,5	187	50,5
Tatenberg	192	57,5	93	55,4	99	59,6
Spadenland	181	54,0	88	52,1	93	56,0
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>42 089</b>	<b>52,8</b>	<b>21 926</b>	<b>55,4</b>	<b>20 163</b>	<b>50,2</b>
Harburg	7 248	45,1	4 159	47,3	3 089	42,4
Neuland und Gut Moor	492	52,7	274	56,8	218	48,3
Wilstorf	5 630	53,2	3 071	56,8	2 559	49,5
Rönneburg	1 104	52,4	601	56,2	503	48,6
Langenbek	1 474	53,5	804	59,5	670	47,8
Sinstorf	1 110	52,2	605	55,9	505	48,3
Marmstorf	2 552	51,7	1 339	54,3	1 213	49,1
Eißendorf	7 830	51,8	4 204	55,4	3 626	48,1
Heimfeld	6 981	50,7	3 826	53,6	3 155	47,5
Moorburg und Altenwerder	268	48,6	148	56,8	120	48,3
Hausbruch	5 512	50,1	3 036	56,2	2 476	44,2
Neugraben-Fischbek	8 545	50,5	4 729	56,3	3 816	44,8
Francop	240	54,9	134	56,8	106	52,7
Neuenfelde	1 428	49,0	896	57,3	532	39,3
Cranz	299	57,6	183	65,4	116	48,5
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>50 713</b>	<b>50,3</b>	<b>28 009</b>	<b>54,3</b>	<b>22 704</b>	<b>46,1</b>
<b>Hamburg<sup>4</sup></b>	<b>611 289</b>	<b>51,5</b>	<b>311 943</b>	<b>52,7</b>	<b>299 346</b>	<b>50,3</b>

<sup>1</sup> der 15- bis 64-Jährigen insgesamt

<sup>2</sup> der 15- bis 64-jährigen Männer

<sup>3</sup> der 15- bis 64-jährigen Frauen

<sup>4</sup> einschließlich Insel Neuwerk und nicht zuordenbare Fälle

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1980 - 2010

Jahr <sup>1</sup>	Beschäftigte insgesamt	und zwar								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2</sup>	Angestellte <sup>2</sup>	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte <sup>3</sup>	Teilzeitbeschäftigte
1980	767 367	456 916	310 451	68 589	335 233	432 134	125 996	87 697	686 203	81 164
1985	712 957	412 620	300 337	50 781	286 258	426 699	122 452	78 152	630 081	82 876
1990	749 365	424 222	325 143	56 086	282 943	466 422	114 220	75 400	647 941	101 424
1991	778 493	440 304	338 189	60 648	292 727	485 766	112 052	81 804	683 094	95 399
1992	791 351	445 797	345 554	63 771	291 557	499 794	105 653	87 284	693 547	97 804
1993	783 014	437 053	345 961	69 308	280 285	502 729	93 932	90 360	683 689	99 325
1994	771 108	426 787	344 321	69 258	271 625	499 483	84 210	94 025	670 272	100 836
1995	754 497	417 634	336 863	67 691	262 633	491 864	76 203	96 525	653 998	100 499
1996	742 822	410 143	332 679	66 002	254 261	488 561	70 225	98 148	638 965	103 857
1997	732 322	404 047	328 275	63 709	246 463	485 859	67 312	97 356	627 192	105 130
1998	731 363	404 437	326 926	63 497	244 218	487 145	68 390	95 313	622 409	108 954
1999	743 753	411 363	332 390	59 573	239 411	504 342	71 541	95 653	635 915	107 838
2000	762 471	421 168	341 303	61 918	240 755	521 716	77 880	95 743	646 215	116 256
2001	774 869	427 024	347 845	63 537	239 553	535 316	82 319	92 735	652 961	121 908
2002	768 687	421 367	347 320	61 833	235 480	533 207	80 004	92 905	644 260	124 427
2003	750 140	408 901	341 239	58 537	227 540	522 600	75 674	91 645	623 539	125 008
2004	739 157	402 489	336 668	56 503	220 877	518 280	72 286	91 915	612 277	125 285
2005	738 493	401 959	336 534	57 074	–	–	69 722	92 643	610 795	125 982
2006	752 282	410 428	341 854	59 466	–	–	71 225	94 343	619 667	131 459
2007	772 007	422 741	349 266	61 882	–	–	74 656	97 402	633 311	137 751
2008	797 514	434 690	362 824	64 838	–	–	78 294	101 086	652 533	144 061
2009	809 315	436 034	373 281	66 635	–	–	78 583	104 937	659 237	149 283
2010	820 220	440 402	379 818	68 195	–	–	77 928	108 519	664 956	154 370

<sup>1</sup> jeweils 30.6.

<sup>2</sup> Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

<sup>3</sup> bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 11 Durchschnittliche Arbeitslosenquoten in Hamburg 2009 und 2010

Jahr <sup>1</sup>	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen <sup>2</sup>				
	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
	%				
2009	8,6	9,4	7,8	17,5	7,5
2010	8,2	8,9	7,5	16,2	7,1

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 12 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Hamburg 2009 und 2010

Jahr <sup>1</sup>	Arbeitslose insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos <sup>2</sup>
2009	78 516	44 334	34 182	18 736	7 532	8 908	9 846	21 107
2010	75 508	42 583	32 925	17 980	6 651	9 151	10 146	19 821

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hinweis der Bundesagentur für Arbeit: Langzeitarbeitslose: Für dieses Merkmal können aus verarbeitungstechnischen Gründen die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden. Teilzeitarbeitssuchende: Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger, da dieses Merkmal nicht im Datenlieferumfang an die Bundesagentur für Arbeit enthalten ist.

## 13 Ein- und Auspendler in Hamburg über die Landesgrenze 2009 und 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Baden-Württemberg	4 296	4 494	2 945	2 910	1 351	1 584
Bayern	6 421	6 769	5 093	4 896	1 328	1 873
Berlin	7 133	7 489	3 530	3 562	3 603	3 927
Brandenburg	4 128	4 083	627	738	3 501	3 345
Bremen	3 717	3 772	1 846	1 916	1 871	1 856
Hessen	4 782	4 543	5 172	5 106	- 390	563
Mecklenburg-Vorpommern	15 321	14 362	1 257	1 403	14 064	12 959
Niedersachsen	90 605	90 519	14 101	14 884	76 504	75 635
Nordrhein-Westfalen	12 568	13 229	8 595	8 828	3 973	4 401
Rheinland-Pfalz	1 437	1 604	573	576	864	1 028
Saarland	231	246	197	266	34	20
Sachsen	2 280	2 282	305	329	1 975	1 953
Sachsen-Anhalt	2 381	2 305	494	474	1 887	1 831
Schleswig-Holstein	150 101	152 263	48 231	48 567	101 870	103 696
Thüringen	946	912	158	159	788	753
Ausland <sup>1</sup>	5 293	4 457				

<sup>1</sup> inkl. Ohne Angabe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 14 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	In % der 15- bis 64-Jährigen	Darunter			
			jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Hamburg-Altstadt	81	6,2	5	2,9	8	4,8
HafenCity	12	1,4	.	.	.	.
Neustadt	597	6,5	34	3,4	86	6,4
St. Pauli	1 636	9,5	61	3,1	162	9,0
St. Georg	496	6,1	24	2,3	65	6,6
Hammerbrook	196	13,1	17	6,3	22	16,2
Borgfelde	281	5,6	26	2,4	44	7,3
Hamm-Nord	919	5,6	59	2,3	113	5,8
Hamm-Mitte	570	6,9	38	2,4	72	7,1
Hamm-Süd	246	8,3	16	3,5	38	10,1
Horn	2 297	8,7	167	3,0	267	7,1
Billstedt	4 515	9,8	357	4,1	568	6,6
Billbrook	152	15,0	17	8,3	19	14,0
Rothenburgsort	627	10,4	56	5,1	62	7,1
Veddel	389	10,8	26	3,5	35	8,8
Wilhelmsburg	3 826	11,1	245	3,4	416	8,7
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	110	10,4	7	2,7	9	9,9
Waltershof und Finkenwerder	451	5,9	39	2,7	76	5,7
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>1</sup></b>	<b>17 401</b>	<b>8,6</b>	<b>1 194</b>	<b>3,4</b>	<b>2 063</b>	<b>7,2</b>
Altona-Altstadt	1 798	9,1	81	3,3	246	9,6
Sternschanze	430	7,2	28	4,4	47	8,9
Altona-Nord	1 304	7,9	68	3,3	174	9,2
Ottensen	1 402	5,7	59	2,3	184	5,4
Bahrenfeld	1 241	6,5	66	2,6	175	7,3
Groß Flottbek	126	2,0	.	.	31	2,8
Othmarschen	145	1,9	8	0,8	24	1,7
Lurup	1 686	7,7	155	3,6	224	6,1
Osdorf	1 052	6,9	82	3,2	159	5,6
Nienstedten	59	1,5	.	.	18	2,5
Blankenese	130	1,8	4	0,4	31	1,8
Iserbrook	256	4,0	22	2,2	40	3,5
Sülldorf	270	4,9	13	1,5	39	4,0
Rissen	226	2,8	15	1,2	49	2,7
<b>Bezirk Altona</b>	<b>10 125</b>	<b>6,0</b>	<b>603</b>	<b>2,5</b>	<b>1 441</b>	<b>5,5</b>
Eimsbüttel	1 914	4,5	68	1,5	279	5,0
Rotherbaum	372	3,2	10	0,7	57	3,3
Harvestehude	367	3,3	18	1,5	61	2,8
Hoheluft-West	339	3,5	15	1,4	55	4,1
Lokstedt	679	4,1	50	1,9	125	4,6
Niendorf	764	3,1	53	1,5	173	3,5
Schnelsen	814	4,6	71	2,3	106	3,4
Eidelstedt	1 136	5,8	84	2,5	171	4,8
Stellingen	882	5,6	69	2,8	102	4,1
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>7 267</b>	<b>4,3</b>	<b>438</b>	<b>1,9</b>	<b>1 129</b>	<b>4,1</b>
Hoheluft-Ost	281	4,1	8	1,2	50	4,6
Eppendorf	512	3,1	15	0,8	94	3,7
Groß Borstel	304	5,9	20	2,6	62	6,3
Alsterdorf	340	3,9	23	1,8	62	4,0
Winterhude	1 525	4,1	56	1,3	252	5,0
Uhlenhorst	365	3,3	13	1,3	62	3,6
Hohenfelde	317	4,9	14	1,6	45	5,0
Barmbek-Süd	1 358	5,7	60	2,0	199	7,0
Dulsberg	1 235	9,4	69	2,9	99	6,5
Barmbek-Nord	1 941	6,6	112	2,5	272	8,0
Ohlsdorf	540	5,3	39	2,6	72	4,7
Fuhlsbüttel	429	5,4	21	1,7	66	4,9
Langenhorn	1 570	5,8	124	2,5	244	5,4
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>10 717</b>	<b>5,3</b>	<b>574</b>	<b>2,0</b>	<b>1 579</b>	<b>5,4</b>

<sup>1</sup> inklusive Stadtteil Neuwerk

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Noch 14 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	In % der 15- bis 64-Jährigen	Darunter			
			jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Eilbek	796	5,4	51	2,4	132	5,5
Wandsbek	1 307	5,8	82	2,1	185	5,1
Marienthal	317	4,0	19	1,7	71	3,5
Jenfeld	1 578	9,7	101	2,8	248	7,9
Tonndorf	514	5,9	34	2,4	88	5,5
Farmsen-Berne	1 253	5,7	78	2,3	197	4,8
Bramfeld	1 930	5,8	174	3,0	300	5,4
Steilshoop	1 126	8,9	86	3,5	119	5,7
Wellingsbüttel	127	2,2	7	0,9	29	3,1
Sasel	330	2,4	19	0,9	81	2,7
Poppenbüttel	303	2,4	13	0,7	86	3,0
Hummelsbüttel	633	5,9	35	2,0	90	4,4
Lemsahl-Mellingstedt	77	1,8	6	0,7	23	3,2
Duvenstedt	80	2,1	6	0,7	13	3,3
Wohldorf-Ohlstedt	45	1,7	0	0,0	12	1,5
Bergstedt	156	2,6	8	0,8	34	2,9
Volksdorf	299	2,6	20	1,0	69	2,4
Rahlstedt	2 954	5,4	215	2,4	469	4,6
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>13 825</b>	<b>5,3</b>	<b>954</b>	<b>2,2</b>	<b>2 246</b>	<b>4,7</b>
Lohbrügge	1 659	6,9	114	2,5	245	5,9
Bergedorf	1 842	6,5	133	2,5	290	6,2
Curslack	112	4,3	6	1,3	11	2,8
Altengamme	29	2,1	4	1,7	10	3,8
Neuengamme	58	2,6	5	1,3	11	2,6
Kirchwerder	134	2,2	12	1,2	39	3,4
Ochsenwerder	33	2,2	.	.	8	2,9
Reitbrook	7	2,2	.	.	.	.
Allermöhe	789	7,3	57	2,4	89	7,2
Billwerder	35	3,9	.	.	6	3,8
Moorfleet	28	3,6	5	4,1	6	3,6
Tatenberg	8	2,4	.	.	.	.
Spadenland	12	3,6	.	.	3	4,1
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>4 746</b>	<b>6,0</b>	<b>340</b>	<b>2,3</b>	<b>720</b>	<b>5,5</b>
Harburg	1 582	9,8	111	3,1	154	8,6
Neuland und Gut Moor	38	4,1	8	4,6	9	5,2
Wilstorf	757	7,2	47	2,4	90	5,5
Rönneburg	80	3,8	4	1,0	18	5,3
Langenbek	114	4,1	11	2,0	23	4,2
Sinstorf	82	3,9	7	1,8	12	3,6
Marmstorf	181	3,7	16	1,9	38	3,9
Eißendorf	972	6,4	82	2,9	121	4,5
Heimfeld	1 006	7,3	68	2,6	117	6,4
Moorburg und Altenwerder	33	6,0	.	.	5	5,1
Hausbruch	952	8,7	57	2,4	144	7,7
Neugraben-Fischbek	1 319	7,8	92	2,8	226	7,0
Francop	16	3,7	.	.	4	4,8
Neuenfelde	187	6,4	11	1,9	30	6,4
Cranz	37	7,1	3	3,1	4	4,3
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>7 356</b>	<b>7,3</b>	<b>521</b>	<b>2,6</b>	<b>995</b>	<b>6,2</b>
<b>Hamburg<sup>1</sup></b>	<b>71 910</b>	<b>6,1</b>	<b>4 736</b>	<b>2,5</b>	<b>10 211</b>	<b>5,4</b>

<sup>1</sup> Die Hamburg-Summe enthält den Stadtteil Neuwerk und nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 15 Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“) in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	In % der 15- bis 64-Jährigen	Darunter			
			jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Hamburg-Altstadt	64	4,9	3	1,7	7	4,2
HafenCity	.	.	.	.	.	.
Neustadt	439	4,8	23	2,3	60	4,5
St. Pauli	1 341	7,8	42	2,2	138	7,7
St. Georg	364	4,5	20	1,9	46	4,6
Hammerbrook	171	11,4	12	4,4	19	14,0
Borgfelde	211	4,2	21	1,9	32	5,3
Hamm-Nord	637	3,9	29	1,1	64	3,3
Hamm-Mitte	438	5,3	30	1,9	48	4,7
Hamm-Süd	205	6,9	9	2,0	26	6,9
Horn	1 887	7,1	100	1,8	200	5,3
Billstedt	3 762	8,2	250	2,9	405	4,7
Billbrook	138	13,6	17	8,3	17	12,5
Rothenburgsort	511	8,5	39	3,5	43	4,9
Veddel	343	9,6	21	2,8	28	7,1
Wilhelmsburg	3 284	9,5	162	2,3	316	6,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	95	9,0	5	2,0	7	7,7
Waltershof und Finkenwerder	323	4,2	17	1,2	41	3,1
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>1</sup></b>	<b>14 215</b>	<b>7,0</b>	<b>800</b>	<b>2,3</b>	<b>1 497</b>	<b>5,2</b>
Altona-Altstadt	1 468	7,4	60	2,5	189	7,4
Sternschanze	336	5,6	18	2,8	42	7,9
Altona-Nord	1 008	6,1	46	2,2	124	6,5
Ottensen	1 001	4,1	42	1,6	118	3,5
Bahrenfeld	905	4,7	41	1,6	116	4,8
Groß Flottbek	45	0,7	.	.	14	1,3
Othmarschen	48	0,6	.	.	11	0,8
Lurup	1 314	6,0	107	2,5	134	3,6
Osdorf	803	5,3	56	2,2	103	3,6
Nienstedten	12	0,3	.	.	4	0,6
Blankenese	52	0,7	3	0,3	10	0,6
Iserbrook	150	2,3	12	1,2	17	1,5
Sülldorf	186	3,4	7	0,8	20	2,1
Rissen	122	1,5	9	0,7	19	1,1
<b>Bezirk Altona</b>	<b>7 450</b>	<b>4,4</b>	<b>403</b>	<b>1,7</b>	<b>921</b>	<b>3,5</b>
Eimsbüttel	1 169	2,7	36	0,8	170	3,1
Rotherbaum	210	1,8	4	0,3	31	1,8
Harvestehude	187	1,7	8	0,7	26	1,2
Hoheluft-West	186	1,9	7	0,7	24	1,8
Lokstedt	406	2,5	29	1,1	48	1,8
Niendorf	392	1,6	21	0,6	52	1,1
Schnelsen	505	2,8	39	1,2	31	1,0
Eidelstedt	832	4,2	48	1,4	100	2,8
Stellingen	612	3,9	42	1,7	48	1,9
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>4 499</b>	<b>2,7</b>	<b>234</b>	<b>1,0</b>	<b>530</b>	<b>1,9</b>
Hoheluft-Ost	145	2,1	6	0,9	27	2,5
Eppendorf	241	1,5	7	0,4	37	1,4
Groß Borstel	225	4,4	11	1,5	37	3,7
Alsterdorf	209	2,4	11	0,9	29	1,9
Winterhude	894	2,4	33	0,8	135	2,7
Uhlenhorst	189	1,7	7	0,7	26	1,5
Hohenfelde	220	3,4	7	0,8	27	3,0
Barmbek-Süd	928	3,9	35	1,2	118	4,1
Dulsberg	1 018	7,7	40	1,7	75	4,9
Barmbek-Nord	1 413	4,8	56	1,2	185	5,5
Ohlsdorf	368	3,6	27	1,8	38	2,5
Fuhlsbüttel	286	3,6	7	0,6	32	2,4
Langenhorn	1 126	4,2	69	1,4	137	3,0
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>7 262</b>	<b>3,6</b>	<b>316</b>	<b>1,1</b>	<b>903</b>	<b>3,1</b>

<sup>1</sup> inklusive Stadtteil Neuwerk

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister 31.12.2010

## Noch 15 Arbeitslose nach SGB II („Hartz IV“) in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2011

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt	In % der 15- bis 64-Jährigen	Darunter			
			jüngere Arbeitslose	in % der 15- bis 24-Jährigen	ältere Arbeitslose	in % der 55- bis 64-Jährigen
Eilbek	555	3,8	28	1,3	76	4,0
Wandsbek	973	4,3	47	1,2	110	3,3
Marienthal	198	2,5	9	0,8	36	2,7
Jenfeld	1 303	8,0	63	1,8	181	6,4
Tonndorf	414	4,8	20	1,4	62	4,4
Farmsen-Berne	908	4,2	47	1,4	104	2,8
Bramfeld	1 389	4,1	104	1,8	152	2,5
Steilshoop	924	7,3	55	2,3	75	3,1
Wellingsbüttel	55	1,0	3	0,4	7	0,6
Sasel	132	1,0	7	0,3	16	0,5
Poppenbüttel	148	1,2	5	0,3	22	0,8
Hummelsbüttel	469	4,4	22	1,2	56	2,4
Lemsahl-Mellingstedt	28	0,6	.	.	7	0,8
Duvenstedt	43	1,1	.	.	.	.
Wohldorf-Ohlstedt	18	0,7	.	.	.	.
Bergstedt	68	1,1	.	.	7	0,6
Volksdorf	153	1,3	5	0,3	23	1,0
Rahlstedt	2 139	3,9	121	1,3	241	2,5
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>9 917</b>	<b>3,8</b>	<b>541</b>	<b>1,2</b>	<b>1181</b>	<b>2,5</b>
Lohbrügge	1 273	5,3	56	1,2	156	3,7
Bergedorf	1 362	4,8	63	1,2	170	3,6
Curslack	84	3,2	6	1,3	4	1,0
Altengamme	10	0,7	.	.	.	.
Neuengamme	28	1,2	.	.	.	.
Kirchwerder	55	0,9	3	0,3	6	0,5
Ochsenwerder	19	1,3	.	.	3	1,1
Reitbrook	.	.	.	.	.	.
Allermöhe	621	5,7	28	1,2	59	4,8
Billwerder	18	2,0	.	.	.	.
Moorfleet	16	2,0	.	.	4	2,4
Tatenberg	4	1,2	.	.	.	.
Spadenland	.	.	.	.	.	.
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>3 495</b>	<b>4,4</b>	<b>163</b>	<b>1,1</b>	<b>410</b>	<b>3,1</b>
Harburg	1 324	8,2	68	1,9	113	6,3
Neuland und Gut Moor	26	2,8	.	.	6	3,5
Wilstorf	594	5,6	30	1,6	55	3,4
Rönneburg	45	2,1	.	.	4	1,2
Langenbek	73	2,7	6	1,1	15	2,7
Sinstorf	59	2,8	4	1,0	5	1,5
Marmstorf	115	2,3	6	0,7	15	1,5
Eißendorf	710	4,7	36	1,3	60	2,3
Heimfeld	773	5,6	32	1,2	78	4,3
Moorburg und Altenwerder	25	4,5	.	.	.	.
Hausbruch	778	7,1	35	1,5	90	4,8
Neugraben-Fischbek	1020	6,0	52	1,6	135	4,2
Francop	9	2,1	.	.	.	.
Neuenfelde	137	4,7	6	1,0	11	2,4
Cranz	26	5,0	.	.	.	.
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>5 714</b>	<b>5,7</b>	<b>281</b>	<b>1,4</b>	<b>591</b>	<b>3,7</b>
<b>Hamburg<sup>1</sup></b>	<b>52 893</b>	<b>4,5</b>	<b>2 825</b>	<b>1,5</b>	<b>6 052</b>	<b>3,2</b>

<sup>1</sup> Die Hamburg-Summe enthält den Stadtteil Neuwerk und nicht zuordenbare Fälle.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Melderegister 31.12.2010





# 7

## **Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte**

**Arbeitskosten**

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer.

Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2008 in einem Hamburger Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

**Bruttoverdienst**

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird.

Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

**Kaufwerte von Bauland**

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m<sup>2</sup> erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

**Verdienste und Arbeitszeiten**

Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte) nachgewiesen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Ergebnisse für die öffentliche Verwaltung werden auf Basis von Daten der Personalstandsstatistik ermittelt. Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

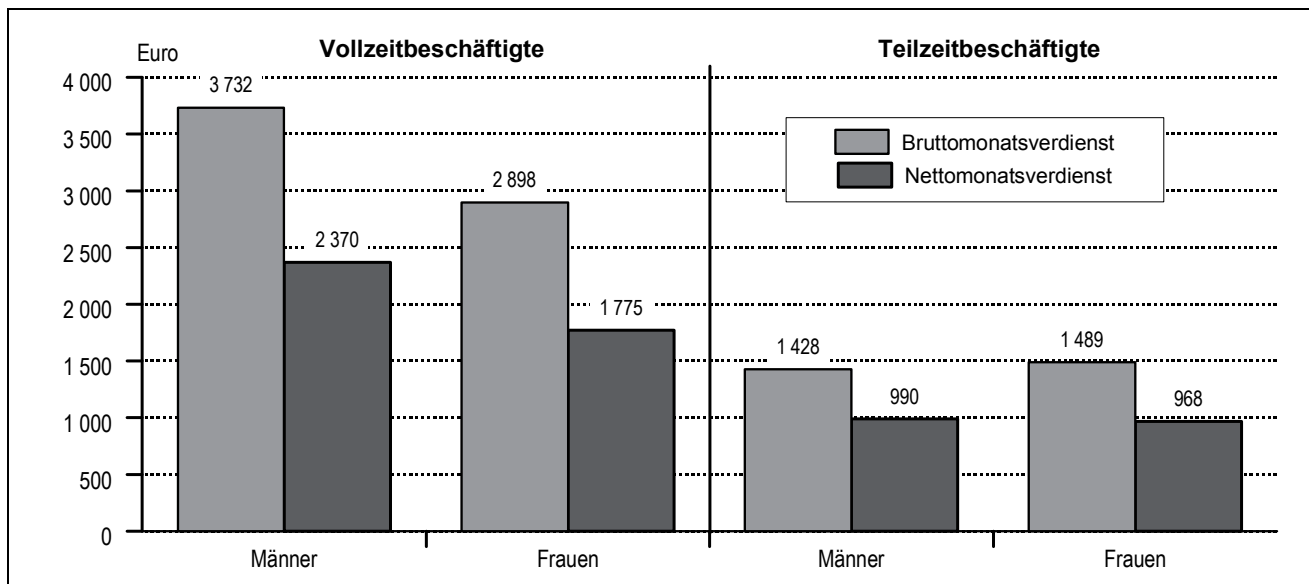
Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

**1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006 nach dem Ausbildungsstand**

Ausbildungsstand	Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
<b>Alle Arbeitnehmer/-innen</b>						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	295 058	2 650	170 612	3 043	124 446	2 111
mit Berufsausbildung	242 133	2 851	140 830	3 273	101 303	2 263
ohne Berufsausbildung	52 925	1 731	29 782	1 953	23 143	1 445
Abitur	59 325	2 797	30 135	3 258	29 190	2 321
Fachhochschulabschluss	29 493	3 890	20 963	4 398	8 530	2 641
Universitätsabschluss	60 820	4 478	37 773	5 105	23 047	3 451
Ausbildung unbekannt	127 468	1 912	68 004	2 375	59 465	1 383
<b>Insgesamt</b>	<b>572 165</b>	<b>2 759</b>	<b>327 486</b>	<b>3 248</b>	<b>244 679</b>	<b>2 104</b>
<b>darunter Vollzeitbeschäftigte<sup>1</sup></b>						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	213 924	3 117	146 302	3 310	67 623	2 699
mit Berufsausbildung	189 480	3 196	128 347	3 411	61 133	2 744
ohne Berufsausbildung	24 444	2 505	17 954	2 588	6 490	2 274
Abitur	37 710	3 737	21 248	4 189	16 463	3 154
Fachhochschulabschluss	23 543	4 445	18 789	4 710	4 754	3 397
Universitätsabschluss	38 671	5 214	28 643	5 555	10 028	4 242
Ausbildung unbekannt	65 600	3 075	44 087	3 312	21 514	2 588
<b>Insgesamt</b>	<b>379 449</b>	<b>3 468</b>	<b>259 068</b>	<b>3 732</b>	<b>120 381</b>	<b>2 898</b>

<sup>1</sup> ohne Beamte

**Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006**



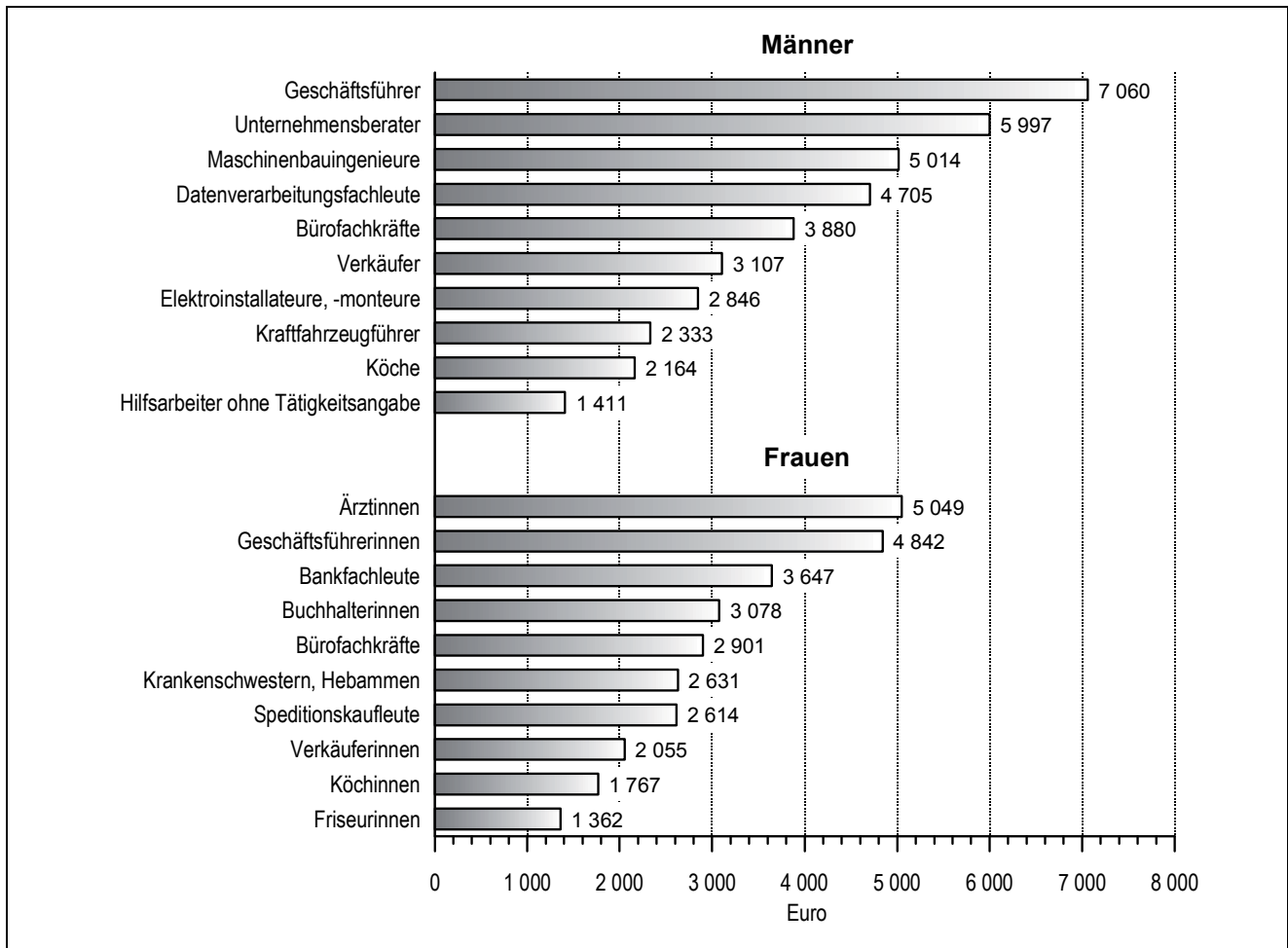
## 2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006 nach Bruttomonatsverdienstklassen

Bruttomonatsverdienst von ... bis ... Euro	Arbeitnehmer/-innen					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	<b>Alle Arbeitnehmer</b>					
unter 1 000	101 175	17,7	42 828	13,1	58 348	23,8
1 000 - 1 499	46 062	8,0	16 322	5,0	29 739	12,1
1 500 - 1 999	59 808	10,4	25 989	7,9	33 819	13,8
2 000 - 2 499	77 193	13,5	40 198	12,3	36 995	15,1
2 500 - 2 999	74 067	12,9	43 055	13,1	31 013	12,7
3 000 - 3 999	102 451	17,9	67 369	20,5	35 084	14,3
4 000 - 4 999	54 878	9,6	42 162	12,9	12 719	5,2
5 000 - 5 999	26 982	4,7	23 074	7,0	3 907	1,6
6 000 - 7 999	19 608	3,4	17 400	5,3	2 207	0,9
8 000 und mehr	10 460	1,8	9 472	2,9	986	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>572 685</b>	<b>100</b>	<b>327 865</b>	<b>100</b>	<b>244 820</b>	<b>100</b>
	<b>darunter Vollzeitbeschäftigte</b>					
unter 1 000	4 249	1,1	2 499	0,9	1 750	1,4
1 000 - 1 499	18 434	4,7	10 522	4,0	7 912	6,3
1 500 - 1 999	37 464	9,6	21 271	8,0	16 193	12,9
2 000 - 2 499	62 051	15,8	36 644	13,8	25 406	20,2
2 500 - 2 999	65 046	16,6	40 342	15,2	24 703	19,7
3 000 - 3 999	95 424	24,4	64 463	24,2	30 961	24,6
4 000 - 4 999	53 189	13,6	41 251	15,5	11 938	9,5
5 000 - 5 999	26 367	6,7	22 693	8,5	3 675	2,9
6 000 - 7 999	19 264	4,9	17 128	6,4	2 138	1,7
8 000 und mehr	10 171	2,6	9 242	3,5	927	0,7
<b>Insgesamt</b>	<b>391 656</b>	<b>100</b>	<b>266 053</b>	<b>100</b>	<b>125 603</b>	<b>100</b>

## 3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburg im Oktober 2006 nach Nettomonatsverdienstklassen

Nettomonatsverdienst von ... bis ... Euro	Arbeitnehmer/-innen					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	<b>Alle Arbeitnehmer</b>					
unter 500	71 535	12,5	29 579	9,0	41 958	17,1
500 - 999	72 117	12,6	26 231	8,0	45 885	18,7
1 000 - 1 499	111 296	19,4	50 284	15,3	61 013	24,9
1 500 - 1 999	129 611	22,6	74 301	22,7	55 310	22,6
2 000 - 2 499	78 673	13,7	55 490	16,9	23 182	9,5
2 500 - 2 999	44 596	7,8	34 922	10,7	9 674	4,0
3 000 - 3 999	41 306	7,2	35 398	10,8	5 907	2,4
4 000 und mehr	23 553	4,1	21 662	6,6	1 887	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>572 685</b>	<b>100</b>	<b>327 865</b>	<b>100</b>	<b>244 820</b>	<b>100</b>
	<b>darunter Vollzeitbeschäftigte</b>					
unter 1 000	19 377	4,9	10 630	4,0	8 747	7,0
1 000 - 999	80 180	20,5	43 598	16,4	36 580	29,1
1 500 - 1 999	115 409	29,5	69 965	26,3	45 443	36,2
2 000 - 2 499	71 783	18,3	52 470	19,7	19 310	15,4
2 500 - 2 999	41 986	10,7	33 801	12,7	8 184	6,5
3 000 - 3 999	39 951	10,2	34 417	12,9	5 536	4,4
4 000 und mehr	22 974	5,9	21 174	8,0	1 801	1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>391 656</b>	<b>100</b>	<b>266 053</b>	<b>100</b>	<b>125 603</b>	<b>100</b>

**Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen in Hamburg 2006<sup>a</sup>**



<sup>a</sup> im Oktober 2006

#### 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochen-Arbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stunden-verdienst	Monats-verdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonder-zahlungen
	Stunden	Euro			
				<b>Insgesamt</b>	
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,9	21,09	3 562	47 612	4 863
Produzierendes Gewerbe darunter	38,0	23,51	3 885	52 561	5 943
Verarbeitendes Gewerbe	37,7	25,17	4 121	56 462	7 014
Baugewerbe	39,0	18,71	3 175	41 015	/
Dienstleistungsbereich	39,1	20,53	3 485	46 427	4 604
Handel	38,8	21,07	3 553	48 336	(5 696)
Verkehr und Lagerei	39,4	17,94	3 068	40 904	/
Gastgewerbe	39,9	11,55	2 002	24 973	/
Information und Kommunikation	38,7	25,90	4 353	58 345	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,4	26,60	4 437	62 690	9 442
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,0	22,87	3 774	53 572	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,1	24,83	4 221	59 063	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,7	15,05	2 532	32 394	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,0	19,23	3 343	42 311	2 195
Erziehung und Unterricht	39,7	24,09	4 156	52 546	2 672
Gesundheits- und Sozialwesen	38,8	19,56	3 295	42 103	2 560
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,1	(17,70)	(3 009)	(39 589)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,6	18,31	3 069	39 413	/

#### Noch 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
<b>Männer</b>					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,0	22,30	3 779	50 787	5 439
Produzierendes Gewerbe	38,1	23,96	3 967	53 691	6 092
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,7	25,98	4 256	58 388	7 319
Baugewerbe	39,1	18,82	3 195	41 267	/
Dienstleistungsbereich	39,3	21,79	3 719	49 859	(5 230)
Handel	38,9	23,03	3 892	53 192	(6 483)
Verkehr und Lagerei	39,5	18,19	3 124	41 774	/
Gastgewerbe	39,8	11,97	2 072	25 854	/
Information und Kommunikation	38,8	27,36	4 615	(61 971)	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,4	29,59	4 942	70 556	11 251
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,0	25,40	4 197	60 673	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,3	28,20	4 819	68 951	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,8	15,39	2 594	33 088	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,4	19,64	3 445	43 430	2 094
Erziehung und Unterricht	39,7	25,17	4 341	54 841	2 750
Gesundheits- und Sozialwesen	39,7	24,18	4 166	53 344	3 350
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,3	(18,86)	(3 224)	(43 156)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,9	(20,60)	(3 481)	(44 842)	/
<b>Frauen</b>					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,6	18,52	3 107	40 941	3 652
Produzierendes Gewerbe	37,7	20,90	3 423	46 173	5 097
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,5	21,34	3 480	47 329	5 565
Baugewerbe	38,8	(17,43)	(2 941)	(38 059)	/
Dienstleistungsbereich	38,7	18,29	3 076	40 424	3 509
Handel	38,7	17,95	3 014	40 618	/
Verkehr und Lagerei	38,7	16,92	2 845	37 457	(3 318)
Gastgewerbe	40,0	(10,88)	(1 890)	(23 573)	/
Information und Kommunikation	38,3	22,09	3 680	49 032	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,3	22,57	3 758	52 107	7 009
Grundstücks- und Wohnungswesen	37,9	19,48	3 210	44 113	(5 597)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38,8	19,68	3 319	44 170	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,5	14,10	2 357	30 437	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,3	18,40	3 145	40 137	2 392
Erziehung und Unterricht	39,7	22,75	3 926	49 687	2 576
Gesundheits- und Sozialwesen	38,3	17,28	2 879	36 726	2 182
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,8	(15,81)	(2 663)	(33 838)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,2	15,51	2 575	32 917	(2 022)

## 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochen-Arbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonats-verdienst
		Stunden-verdienst	Monats-verdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonder-zahlungen	
Stunden	Euro					
	<b>Insgesamt</b>					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,7	17,20	1 845	23 868	1 724	289
Produzierendes Gewerbe darunter	25,1	20,22	2 207	29 247	2 759	(303)
Verarbeitendes Gewerbe	25,3	20,46	2 250	30 179	3 176	311
Baugewerbe	(23,6)	(18,58)	(1 907)	(24 210)	/	/
Dienstleistungsbereich	24,7	17,05	1 827	23 592	(1 671)	288
Handel	24,4	15,49	1 645	(21 969)	/	298
Verkehr und Lagerei	23,4	18,10	1 842	24 013	(1 912)	318
Gastgewerbe	25,5	(10,67)	(1 180)	(14 621)	/	254
Information und Kommunikation	24,2	22,67	2 386	31 788	/	(296)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24,6	22,42	2 396	33 137	4 389	362
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,3	18,10	1 991	27 994	/	(279)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,5	20,12	2 141	27 874	/	320
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,0	10,73	1 120	13 870	/	298
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	24,8	20,01	2 155	27 482	1 624	268
Erziehung und Unterricht	25,8	22,38	2 504	31 690	1 639	226
Gesundheits- und Sozialwesen	25,3	16,65	1 831	23 379	1 409	293
Kunst, Unterhaltung und Erholung	22,9	14,17	1 408	17 457	/	259
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23,6	15,61	1 602	20 533	(1 310)	305



### Noch 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Hamburg 2010 nach Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
<b>Männer</b>						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	25,3	16,73	1 838	23 339	(1 286)	285
Produzierendes Gewerbe darunter	27,0	21,06	2 469	(32 344)	/	(314)
Verarbeitendes Gewerbe	26,8	21,86	(2 545)	(33 686)	/	323
Baugewerbe	27,3	17,18	2 038	25 564	1 104	/
Dienstleistungsbereich	25,2	16,45	1 799	22 788	(1 198)	282
Handel	(24,7)	15,56	(1 669)	(21 108)	/	286
Verkehr und Lagerei	24,4	20,15	2 140	27 499	(1 825)	(300)
Gastgewerbe	(25,5)	(10,23)	(1 133)	(13 885)	/	256
Information und Kommunikation	25,2	(21,80)	(2 383)	(30 996)	/	(324)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	26,1	24,83	(2 814)	(38 633)	(4 861)	365
Grundstücks- und Wohnungswesen	(27,4)	(18,66)	/	/	/	(288)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,7	(21,67)	(2 323)	29 410	/	321
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25,2	10,26	1 124	13 744	/	292
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	28,6	21,84	2 712	34 341	1 792	284
Erziehung und Unterricht	26,1	23,09	2 623	33 070	1 593	225
Gesundheits- und Sozialwesen	25,0	17,39	1 890	23 993	(1 317)	287
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(22,1)	14,52	(1 395)	(17 323)	/	(266)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,1	(15,68)	(1 640)	(20 927)	/	313
<b>Frauen</b>						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,5	17,34	1 847	24 011	(1 843)	292
Produzierendes Gewerbe darunter	24,5	19,91	2 120	28 212	2 772	293
Verarbeitendes Gewerbe	24,8	19,94	2 148	28 964	3 186	301
Baugewerbe	/	(19,01)	/	/	/	(284)
Dienstleistungsbereich	24,5	17,21	1 834	23 806	(1 797)	292
Handel	24,4	15,47	1 639	(22 171)	/	307
Verkehr und Lagerei	23,0	17,23	1 722	22 615	(1 947)	343
Gastgewerbe	25,5	(11,12)	(1 230)	(15 398)	/	(252)
Information und Kommunikation	23,8	23,03	2 387	32 102	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24,5	22,16	2 355	32 600	4 343	359
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,1	18,02	1 962	27 078	/	(267)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,4	19,69	2 091	27 448	(2 356)	320
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	23,5	10,94	1 119	13 922	/	302
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	24,3	19,73	2 082	26 592	1 603	258
Erziehung und Unterricht	25,7	22,22	2 477	31 376	1 649	228
Gesundheits- und Sozialwesen	25,3	16,55	1 823	23 292	(1 422)	295
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,3	13,98	1 416	17 533	/	255
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23,5	15,58	1 589	20 401	(1 329)	301

## 6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und je geleisteter Stunde in Hamburg und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Hamburg	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	darunter gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	54 900	42 558	35 915	5 607	23 506	10 737	32,20	29,25
Produzierendes Gewerbe darunter	60 117	46 162	39 005	5 956	26 481	11 848	35,77	32,90
Verarbeitendes Gewerbe	61 971	47 501	40 274	6 029	27 593	11 848	37,09	33,95
Baugewerbe	50 835	39 134	32 386	5 463	21 136	11 688	29,06	23,68
Dienstleistungsbereich darunter	53 738	41 755	35 227	5 529	22 843	10 489	31,41	27,46
Handel	52 570	41 661	35 077	5 287	22 218	9 653	30,23	24,27
Verkehr und Lagerei	53 218	40 931	34 158	5 597	23 193	10 527	30,97	24,47
Gastgewerbe	(25 321)	(20 214)	(15 972)	(2 464)	(9 259)	(5 225)	(13,82)	14,72
Information und Kommunikation	69 803	56 509	48 451	7 068	27 847	11 726	40,68	38,52
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	76 570	60 515	51 505	7 435	35 796	12 643	45,49	43,23
Grundstücks- und Wohnungswesen	(57 018)	(45 531)	(31 786)	(5 984)	(25 232)	(9 874)	(32,97)	30,35
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	67 491	54 481	39 460	6 796	(28 031)	11 608	39,27	35,49
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32 516	25 897	22 055	3 396	12 053	6 820	19,16	16,40
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	54 167	37 446	31 502	5 264	25 130	13 722	31,97	30,17
Erziehung und Unterricht	59 848	42 498	35 819	5 929	26 371	15 119	34,52	32,23
Gesundheits- und Sozialwesen	43 798	34 199	28 081	5 402	17 544	8 649	26,68	24,16
Kunst, Unterhaltung und Erholung	46 730	37 246	31 622	5 128	18 322	9 919	27,00	26,52
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	45 485	35 694	29 777	5 022	18 546	9 067	26,06	24,80
<b>Struktur der Arbeitskosten in %</b>							<b>Früheres Bundesgebiet <math>\triangleq</math> 100</b>	
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	77,5	65,4	10,2	42,8	19,6	110,1	100
Produzierendes Gewerbe darunter	100	76,8	64,9	9,9	44,0	19,7	108,7	100
Verarbeitendes Gewerbe	100	76,6	65,0	9,7	44,5	19,1	109,2	100
Baugewerbe	100	77,0	63,7	10,7	41,6	23,0	122,7	100
Dienstleistungsbereich darunter	100	77,7	65,6	10,3	42,5	19,5	114,4	100
Handel	100	79,2	66,7	10,1	42,3	18,4	124,6	100
Verkehr und Lagerei	100	76,9	64,2	10,5	43,6	19,8	126,6	100
Gastgewerbe	100	80,1	63,3	9,8	36,7	20,7	93,9	100
Information und Kommunikation	100	81,0	69,4	10,1	39,9	16,8	105,6	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100	79,0	67,3	9,7	46,7	16,5	105,2	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	79,9	55,7	10,5	44,3	17,3	108,6	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	100	80,7	68,7	10,1	41,5	17,2	110,7	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	100	79,6	67,8	10,4	37,1	21,0	116,8	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	69,1	58,2	9,7	46,4	25,3	106,0	100
Erziehung und Unterricht	100	71,0	59,8	9,9	44,1	25,3	107,1	100
Gesundheits- und Sozialwesen	100	78,1	64,1	12,3	40,1	19,7	110,4	100
Kunst, Unterhaltung und Erholung	100	79,7	67,7	11,0	39,2	21,2	105,1	100

## 7 Kaufwerte für baureifes Land in Hamburg 2003 - 2010 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter Wohngebiet in offener Bauweise		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m	Euro/m		1 000 m	Euro/m
2003	925	1 059,8	437,13	828	741,9	299,75
2004	776	1 070,3	313,42	683	609,4	291,98
2005	940	1 204,8	392,93	872	804,3	292,02
2006	707	1 123,1	389,71	610	611,8	301,09
2007	899	1 105,8	658,76	794	755,2	356,94
2008	852	863,2	587,71	775	643,4	380,47
2009	896	934,9	413,60	846	785,6	359,40
2010	817	771,0	489,01	797	746,0	437,39

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.



# 8

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

### Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte) sowie die Brache.

### Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

### Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

### Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

### Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

### Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

### Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

### Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

### Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 (2010) Betriebe mit

- mindestens zwei (fünf) ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche

oder

- mindestens jeweils acht (zehn) Rindern oder (50) Schweinen (oder 50 Zuchtsauen) oder 20 Schafen (oder Ziegen) oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern (1 000 Stück Geflügel)

oder

- mindestens (1 ha Dauerkulturen) jeweils 30 (50) Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils drei (zehn) Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

(oder

- mindestens zehn Ar Speisepilz-Anbau.)

### Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldflä-

che (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

### **Ständige familienfremde Arbeitskräfte**

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei (sechs) Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

### **Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte**

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei (sechs) Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

### **Übrige Fläche**

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Un-

land, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

### **Vergleichbarkeit**

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände.

Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

### **Vollbeschäftigte Personen**

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 (40) Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 (40) Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

### **Waldfläche (WF)**

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

## 1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1999 - 2010

Jahr	Merkmal		Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha				
				unter 2	2 - 10	10 - 50	50 - 100	100 und mehr
1999	Betriebe	Anzahl	1 262	691	267	225	59	20
	LF	ha	13 659	533	1 128	5 020	4 050	2 928
2001	Betriebe	Anzahl	1 238	660	270	232	53	23
	LF	ha	14 019	532	1 157	5 310	3 721	3 297
2003	Betriebe	Anzahl	1 117	558	263	221	49	26
	LF	ha	13 736	469	1 133	5 002	3 325	3 807
2005	Betriebe	Anzahl	1 040	517	236	212	48	27
	LF	ha	14 139	434	1 006	4 773	3 298	4 628
2007	Betriebe	Anzahl	980	472	231	204	47	26
	LF	ha	14 015	395	989	4 663	3 261	4 707
2010	Betriebe	Anzahl	776	419	78	208	44	27
	LF	ha	14 334	606	556	4 856	3 037	5 279

## 2 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon							
		Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe <sup>2</sup>	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzenbau- verbund- betriebe	Vieh- haltungs- verbund- betriebe	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- betriebe
<b>2005<sup>a</sup></b>									
<b>Insgesamt in 1 000</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
<b>2007</b>									
unter 2	472	4	427	32	1	-	8	-	-
2 - 10	231	4	101	35	81	-	7	2	1
10 - 50	204	16	14	78	75	-	3	3	15
50 - 100	47	9	1	1	20	-	2	-	14
100 und mehr	26	6	2	-	11	-	-	-	7
<b>Insgesamt</b>	<b>980</b>	<b>39</b>	<b>545</b>	<b>146</b>	<b>188</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>37</b>

<sup>1</sup> einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

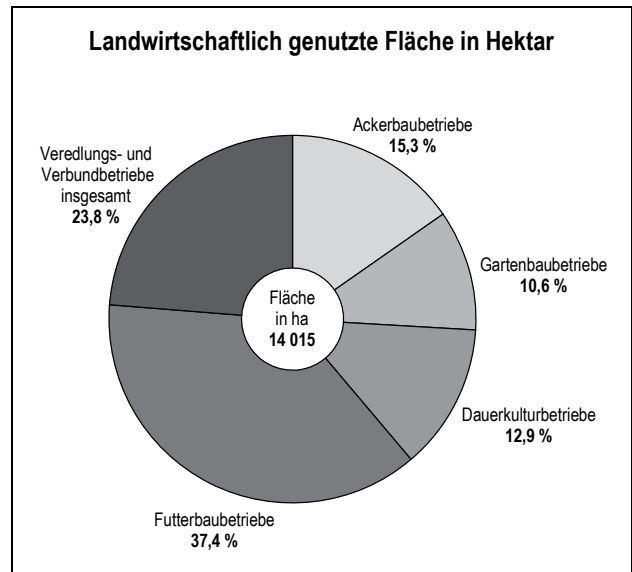
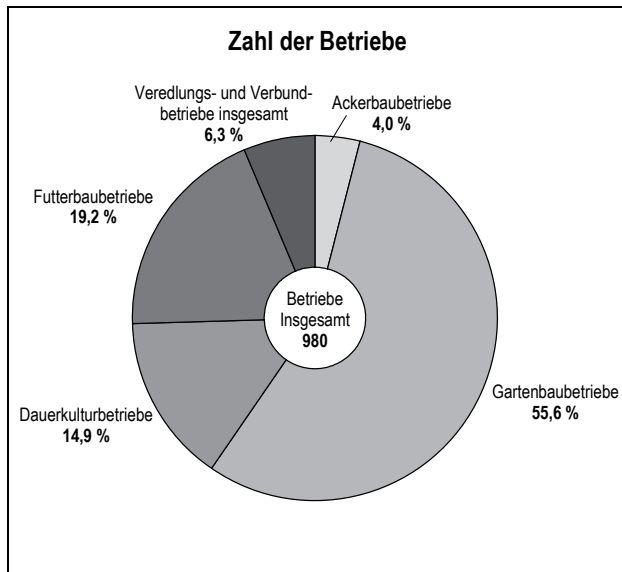
<sup>2</sup> einschließlich Baumschulbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

<sup>a</sup> repräsentative Agrarstrukturerhebung 2005

Für die Tabellen 2 und 3 werden Ergebnisse aus der Landwirtschaftszählung 2010 Ende 2011 vorliegen.



### Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



### 3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2007

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte-Einheiten <sup>1</sup>	
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		
	Personen <sup>2</sup>											
unter 2	280	140	60	140	90	290	150	50	70	140	950	241
2 - 10	90	110	30	60	30	120	70	20	30	40	400	83
10 - 50	120	70	20	70	30	130	100	40	40	30	540	36
50 - 100	40	10	20	10	10	40	10	10	10	10	100	3
100 und mehr	20	–	–	–	10	10	70	10	10	10	130	3
<b>2007 insgesamt</b>	<b>540</b>	<b>330</b>	<b>130</b>	<b>280</b>	<b>160</b>	<b>580</b>	<b>400</b>	<b>130</b>	<b>150</b>	<b>230</b>	<b>2 120</b>	<b>15</b>
dagegen 2005 <sup>a</sup>	630	290	130	290	160	620	360	60	130	100	1 890	14

<sup>1</sup> einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

<sup>2</sup> nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

<sup>a</sup> Repräsentative Agrarstrukturerhebung 2005

## 4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2010 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide <sup>1</sup>	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfruttpflanzen <sup>2</sup>	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
1970	31 805	7 520	9 518	5 297	1 521	709	1 037	207	211	58
1979	16 716	6 436	8 104	4 776	1 815	225	881	484	572	418
1991	14 042	5 871	6 467	2 724	1 172	65	871	459	1 101	1 021
1992	14 042	5 871	6 467	2 722	1 163	65	871	459	1 101	1 021
1993	14 723	6 467	6 465	2 623	1 064	59	738	380	800	766
1994	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995	14 120	6 212	6 175	2 327	1 012	49	1 058	327	556	531
1996	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999	13 659	6 099	5 903	2 328	985	46	1 028	387	846	410
2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	14 019	6 787	5 535	.	.	.	.	.	.	.
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	13 736	6 674	5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	14 139	6 545	5 707	.	.	.	.	.	.	.
2006	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	14 015	6 424	5 673	2 670	1 289	31	925	434	762	662
2010	14 334	6 726	5 614	2 365	.	81	1 145	694	788	704

<sup>1</sup> ohne Mais

<sup>2</sup> 2010: Pflanzen zur Grünernte (einschließlich Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

## 5 Baumobsternte im Marktobstbau in Hamburg 2009 und 2010

Obstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 2004 - 2009	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010
			ha	Dezitonnen/Hektar			t	
Kernobst								
Äpfel	133	1 006	409,1	424,6	303,7	40 974	42 728	30 564
Birnen	74	34	245,7	356,7	216,7	933	1 220	741
Steinobst								
Sauerkirschen	27	4	90,8	145,0	54,0	69	60	22
Süßkirschen	66	44	87,1	94,7	51,5	364	420	229
Pflaumen/Zwetschen	53	13	148,0	176,4	132,0	206	224	167

## 6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Hamburg 2009 und 2010

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2009	2010	D 2004 - 2009	2009	2010	2009	2010
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
<b>Gemüse insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>430</b>	<b>462</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>14 835</b>	<b>14 305</b>
darunter							
Kopfkohl	23	19	586,3	738,1	550,4	1 687	1 067
Blumenkohl	14	15	412,7	572,4	370,6	795	545
Brokkoli	3	3	226,6	158,3	203,7	55	62
Grünkohl	4	4	273,0	.	226,7	.	98
Kohlrabi	19	17	534,2	590,6	461,3	1 110	787
Porree	20	18	427,1	409,4	438,5	828	804
Knollensellerie	19	19	484,3	329,0	490,9	630	916
Speisekürbisse	14	18	.	.	.	.	.
Staudensellerie	10	8	.	468,0	379,3	474	301
Spinat	11	19	296,2	132,9	210,6	140	400
Petersilie	27	–	155,7	122,4	–	334	–
Lollosalat	61	81	.	325,3	318,0	1 991	2 577
Kopfsalat	19	16	415,8	321,6	418,8	611	685
Eichblattsalat	19	18	.	286,0	339,5	553	620
Rucolasalat	27	62	.	167,2	137,8	445	855
Römischer Salat	14	15	.	277,8	304,9	386	468

<sup>1</sup> ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

<sup>2</sup> Petersilie wird ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbauerhebung erhoben

7 Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2004 und 2008<sup>a</sup>

Nutzungsart	Betriebe			Flächen		
	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004
	Anzahl		%	ha		%
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>– 17</b>	<b>399</b>	<b>488</b>	<b>22</b>
und zwar mit Anzucht von						
Obstgehölzen	2			.		
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	17			304		
Weihnachtsbaumkulturen	1	3	200	.	5	.
Forstpflanzen	1	–	– 100	.	–	.
Unterlagen <sup>1</sup>		–			–	
Veredelungen <sup>1</sup>		3			2	
Ziersträuchern und -gehölzen <sup>1</sup>		13			466	
sonstige Flächen <sup>2</sup>	10	7	– 30	94	16	– 83

<sup>1</sup> seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

<sup>2</sup> Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

<sup>a</sup> eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund veränderter Erhebungsmerkmale 2008

## 8 Betriebe und Grundflächen des Zierpflanzenanbaus in Hamburg 2008 im Freiland und unter Glas

Betriebe	Insgesamt	Darunter					in beheizten Unterglasanlagen
		Jungpflanzenanzucht	Produktion von				
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Schnittblumen		
<b>Insgesamt</b>	<b>413</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>232</b>	<b>265</b>	<b>234</b>	
und zwar im Freiland	285	5	8	82	220	–	
in Unterglasanlagen	389	29	4	219	218	234	
		Anzahl der Betriebe					
<b>Insgesamt</b>	<b>270,47</b>	<b>3,01</b>	<b>3,33</b>	<b>84,81</b>	<b>179,33</b>	<b>67,49</b>	
davon im Freiland	144,90	.	.	34,47	106,66	–	
in Unterglasanlagen	125,57	.	.	50,34	72,66	67,49	

## 9 Viehhalter und Viehbestand in Hamburg 1975 - 2011

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern <sup>1</sup>				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe <sup>2</sup>	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814	.	1 834	124	1 512
1977	392	14 473	215	3 688	352	9 999	.	1 587	116	1 506
1979	357	13 685	176	3 439	236	11 791	.	2 081	102	1 334
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736	.	951	91	1 699
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651	.	1 811	94	2 323
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672	.	1 243	74	1 987
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767	.	1 037	69	2 552
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101	.	660	64	2 624
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	341	22	1 539
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	246	40	3 740
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	229	37	2 848
2005 <sup>a</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	117	6 559	19	966	17	432	9	154	32	1 957
2008	138	6 534	29	1 094	.	.	.	.	.	.
2009	131	6 387	24	1 043	.	.	.	.	.	.
2010 <sup>b</sup>	128	6 286	24	1 017	12	.	4	.	26	1 890
2011	124	6 031	23	941	.	.	.	.	.	.

<sup>1</sup> Ab 2008 Methodikbruch durch Auswertung der Verwaltungsdatenbank HIT (Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier). Es werden keine Betriebe sondern Haltungen (viehseuchenrechtliche Einheiten) erfasst, die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt.

<sup>2</sup> seit 1999 Zuchtschweine

<sup>a</sup> Die Werte sind nicht aussagekräftig, daher wird auf eine Veröffentlichung verzichtet.

<sup>b</sup> Angaben zu Schweinen und Schafen aus der LZ 2010

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre wegen Wechsels der Methodik nur eingeschränkt vergleichbar.

# 9

## Produzierendes Gewerbe

## PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden nach der WZ 2008 verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte B und C.

Der wesentliche inhaltliche Unterschied zur bisher verwendeten WZ 2003 besteht darin, dass nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik die Wirtschaftsabteilungen Verlagsgewerbe und Recycling sowie die sogenannten Converter nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe zählen und eine eigenständige Abteilung für die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingerichtet wurde.

Nach der ab Berichtsjahr 2009 gültigen WZ 2008 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C – Verarbeitendes Gewerbe,
- D – Energieversorgung,
- E – Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F – Baugewerbe.

## VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu. Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiterführenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 06 (Gewinnung von Erdöl und Erdgas) und 07 (Erzbergbau) sowie 19 (Kokerei und Mineralölverarbeitung) gemäß WZ 2008.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts D (Energieversorgung) der WZ 2008, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

**Betrieb:** Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

**Fachliche Betriebsteile:** Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

**Beschäftigte:** Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiternehmer.

**Bruttoentgelte:** Die Entgelte entsprechen der Brutto-lohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

**Umsatz:** Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

**Auslandsumsatz:** Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

**Auftragseingang:** Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

**Investitionen:** Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden.

## BAUGEWERBE

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

### Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahresherhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Betriebe <sup>2</sup>	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl <sup>3</sup>		1 000 Euro		
1980	994	168 055	3 333 028	36 130 453	3 505 371
1981	949	165 053	3 497 308	40 624 298	4 171 708
1982	915	159 383	3 537 156	42 761 083	4 640 896
1983	897	150 824	3 453 189	41 480 147	4 487 638
1984	856	143 372	3 416 026	43 002 491	4 554 739
1985	819	139 684	3 475 589	46 641 384	4 617 801
1986 <sup>a</sup>	800	138 840	3 584 630	35 919 701	3 882 504
1987	775	136 249	3 630 495	35 248 937	3 794 736
1988	764	134 334	3 724 510	33 934 745	4 036 387
1989	765	134 014	3 827 627	40 607 927	4 484 879
1990	774	134 691	4 038 097	46 061 323	5 017 040
1991	761	136 576	4 349 575	52 554 706	5 468 500
1992	757	134 214	4 512 865	52 110 282	5 159 013
1993	740	126 597	4 408 556	50 163 524	5 095 412
1994	716	119 801	4 345 709	50 478 760	5 387 556
1995 <sup>b</sup>	646	118 464	4 458 334	53 278 763	6 943 144
1996	612	111 544	4 370 283	55 371 956	6 557 769
1997 <sup>c</sup>	623	107 253	4 269 709	60 710 454	8 280 764
1998 <sup>d</sup>	602	103 463	4 270 041	48 430 705	8 105 464
1999	582	98 926	4 198 514	48 190 293	8 182 730
2000	592	98 154	4 263 113	56 014 702	9 569 050
2001	570	100 422	4 502 203	67 861 795	10 464 574
2002 <sup>e</sup>	566	100 868	4 569 123	66 481 294	10 788 499
2003	531	97 367	4 547 688	69 161 973	10 230 107
2004	535	94 725	4 473 541	64 266 307	11 851 867
2005	507	93 496	4 527 142	65 293 897	12 574 466
2006	518	95 427	4 619 280	72 514 648	15 829 050
2007	506	93 755	4 657 250	74 176 770	17 072 669
2008	514	91 512	4 675 558	78 419 110	18 773 898
2009 <sup>f</sup>	462	82 782	4 292 131	53 462 495	15 048 748
2010	459	81 089	4 288 455	73 497 409	17 119 031

<sup>1</sup> einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

<sup>2</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>3</sup> Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.9.)

<sup>a</sup> sprunghafte Veränderung beim Umsatz durch Korrektur im Mineralölsektor

<sup>b</sup> Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

<sup>c</sup> ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

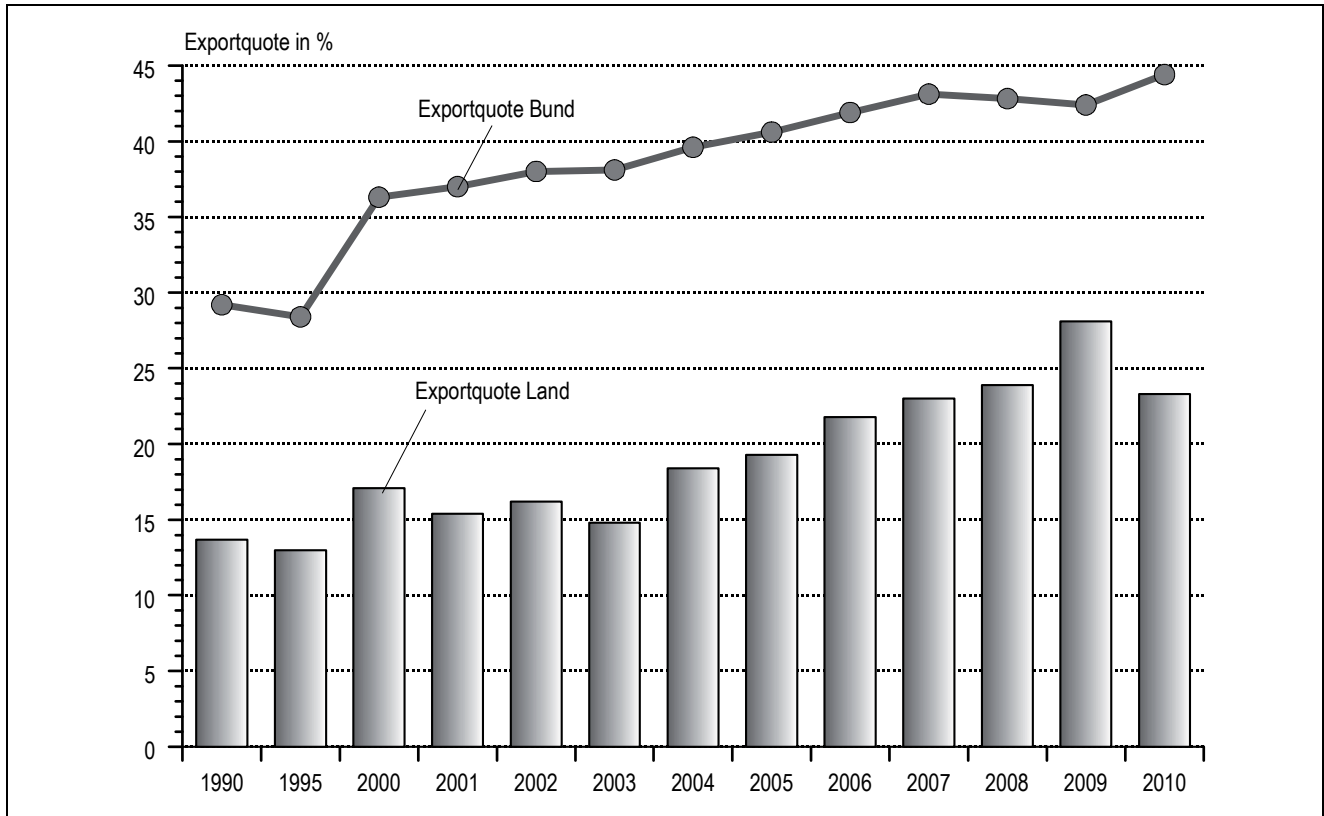
<sup>d</sup> Die Angaben für 1998 sind mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht unmittelbar vergleichbar, da zwei Mineralöl verarbeitende größere Unternehmen durch eine Verschiebung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe gezählt wurden; 2001 erfolgte die Wiederaufnahme.

<sup>e</sup> ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

<sup>f</sup> ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

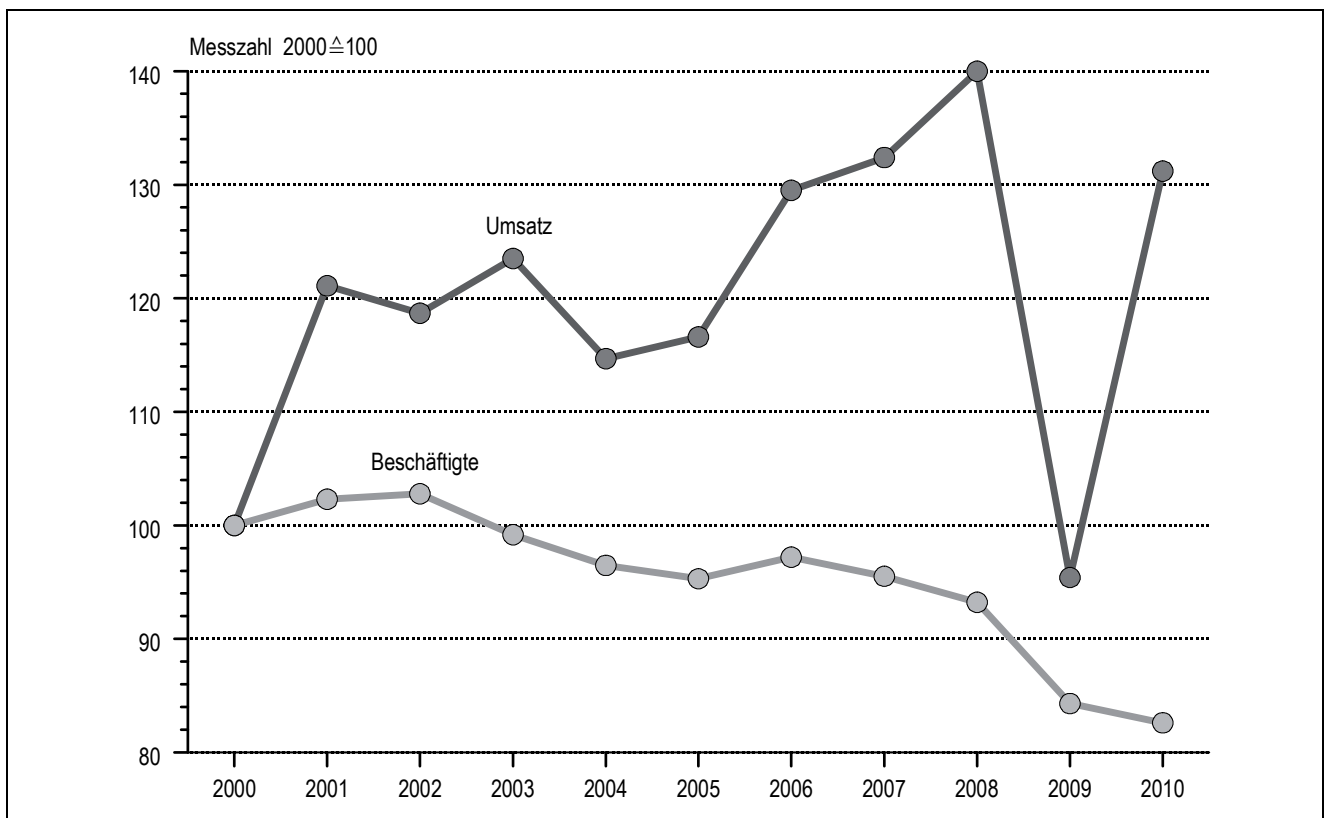


**Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 1990 - 2010 im Vergleich zum Bundesgebiet**



<sup>1</sup> Ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

**Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 2000 - 2010**



<sup>1</sup> Ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

## 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
		Anzahl <sup>2</sup>		insgesamt	je Beschäftigten
				1 000 Euro	Euro
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>5</b>	<b>855</b>	.	.
<b>06</b>	<b>Gewinnung von Erdöl und Erdgas</b>	<b>2</b>	.	.	.
<b>08</b>	<b>Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>3</b>	.	.	.
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>454</b>	<b>80 234</b>	.	.
<b>10</b>	<b>Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln</b>	<b>66</b>	<b>5 969</b>	<b>234 833</b>	<b>39 342</b>
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	7	378	9 013	23 844
10.2	Fischverarbeitung	2	.	.	.
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	4	331	22 921	69 248
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	4	771	39 926	51 785
10.5	Milchverarbeitung	1	.	.	.
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	5	546	29 816	54 608
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	27	1 654	47 551	28 749
10.7.1	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	27	1 654	47 551	28 749
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	13	1 848	69 244	37 470
10.9	Herstellung von Futtermitteln	3	286	11 640	40 699
<b>11</b>	<b>Getränkeherstellung</b>	<b>3</b>	<b>394</b>	<b>19 782</b>	<b>50 208</b>
<b>12</b>	<b>Tabakverarbeitung</b>	<b>2</b>	.	.	.
<b>13; 14</b>	<b>Herstellung von Textilien und Bekleidung</b>	<b>2</b>	.	.	.
<b>16</b>	<b>Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)</b>	<b>5</b>	<b>187</b>	<b>5 676</b>	<b>30 353</b>
<b>17</b>	<b>Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus</b>	<b>5</b>	<b>259</b>	<b>11 171</b>	<b>43 131</b>
<b>18</b>	<b>Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern</b>	<b>37</b>	<b>1 715</b>	<b>58 629</b>	<b>34 186</b>
18.13	Druck- und Medieneinstufung	20	777	28 081	36 140
<b>19</b>	<b>Mineralölverarbeitung</b>	<b>11</b>	<b>4 090</b>	<b>306 475</b>	<b>74 933</b>
<b>20</b>	<b>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</b>	<b>34</b>	<b>3 189</b>	<b>152 669</b>	<b>47 874</b>
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	782	43 133	55 157
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	2	.	.	.
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	12	918	42 874	46 704
<b>21</b>	<b>Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen</b>	<b>7</b>	<b>909</b>	<b>49 672</b>	<b>54 645</b>
<b>22</b>	<b>Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren</b>	<b>23</b>	<b>3 188</b>	<b>148 943</b>	<b>46 720</b>
22.1	Herstellung von Gummiwaren	11	1 788	80 728	45 150
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	12	1 400	68 215	48 725
<b>23</b>	<b>Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>	<b>17</b>	<b>559</b>	<b>26 533</b>	<b>47 465</b>
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	9	130	4 908	37 754

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> Stand: 30.09.

## Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
		Anzahl <sup>2</sup>		insgesamt	je Beschäftigten
				1 000 Euro	Euro
<b>24</b>	<b>Metallerzeugung und -bearbeitung</b>	<b>5</b>	<b>3 545</b>	<b>227 424</b>	<b>64 153</b>
<b>25</b>	<b>Herstellung von Metallerzeugnissen</b>	<b>32</b>	<b>1 740</b>	<b>65 831</b>	<b>37 834</b>
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	4	157	5 189	33 051
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	14	814	33 668	41 361
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	11	337	12 460	36 973
<b>26</b>	<b>Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen</b>	<b>21</b>	<b>4 534</b>	<b>278 444</b>	<b>61 412</b>
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	12	1 055	49 099	46 539
<b>27</b>	<b>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen</b>	<b>15</b>	<b>1 759</b>	<b>82 689</b>	<b>47 009</b>
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	7	475	19 074	40 156
27.9	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten	3	420	23 173	55 174
<b>28</b>	<b>Maschinenbau</b>	<b>60</b>	<b>11 150</b>	<b>565 582</b>	<b>50 725</b>
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	13	2 012	109 911	54 628
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	25	4 985	236 544	47 451
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	19	3 939	208 017	52 810
<b>29</b>	<b>Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen</b>	<b>3</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>30</b>	<b>Sonstiger Fahrzeugbau</b>	<b>12</b>	<b>14 407</b>	<b>840 179</b>	<b>58 317</b>
30.1	Schiff- und Bootsbau	7	1 818	88 908	48 904
<b>31</b>	<b>Herstellung von Möbeln</b>	<b>1</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>32</b>	<b>Herstellung von sonstigen Waren</b>	<b>30</b>	<b>3 849</b>	<b>148 487</b>	<b>38 578</b>
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	25	2 382	91 038	38 219
<b>33</b>	<b>Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen</b>	<b>63</b>	<b>14 826</b>	<b>763 811</b>	<b>51 518</b>
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	39	10 774	553 180	51 344
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	24	4 052	210 631	51 982
	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	<b>142</b>	<b>15 983</b>	<b>843 896</b>	<b>52 800</b>
	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	<b>184</b>	<b>48 072</b>	<b>2 519 532</b>	<b>52 412</b>
	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	<b>7</b>	<b>830</b>	<b>46 242</b>	<b>55 713</b>
	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	<b>113</b>	<b>11 322</b>	<b>511 902</b>	<b>45 213</b>
	<b>Energie</b>	<b>13</b>	<b>4 882</b>	<b>366 883</b>	<b>75 150</b>
<b>B; C</b>	<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>3</sup></b>	<b>459</b>	<b>81 089</b>	<b>4 288 455</b>	<b>52 886</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten<sup>2</sup> Stand: 30.09.<sup>3</sup> einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

### 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	.	.	.	.	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	.	.	.	.	.
<b>10</b>	<b>Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln</b>	<b>2 669 343</b>	<b>846 730</b>	<b>31,7</b>	<b>447 201</b>	<b>8,8</b>
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	169 029	.	.	.	.
10.2	Fischverarbeitung	.	.	.	.	.
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	.	.	.	.	.
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	852 817	425 164	49,9	1 106 118	4,7
10.5	Milchverarbeitung	.	.	.	.	.
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	350 650	115 923	33,1	642 216	8,5
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	153 308	.	.	.	.
10.7.1	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	153 308	.	.	.	.
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	658 218	243 571	37,0	356 179	10,5
10.9	Herstellung von Futtermitteln	234 114	.	.	818 580	5,0
<b>11</b>	<b>Getränkeherstellung</b>	<b>152 221</b>	.	.	<b>386 348</b>	<b>13,0</b>
<b>12</b>	<b>Tabakverarbeitung</b>	.	.	.	.	.
<b>13; 14</b>	<b>Herstellung von Textilien und Bekleidung</b>	.	.	.	.	.
<b>16</b>	<b>Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)</b>	<b>54 119</b>	.	.	<b>289 406</b>	<b>10,5</b>
<b>17</b>	<b>Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus</b>	<b>50 198</b>	<b>13 269</b>	<b>26,4</b>	<b>193 815</b>	<b>22,3</b>
<b>18</b>	<b>Herstellung von Druckerzeugnissen; Verfielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern</b>	<b>206 518</b>	<b>31 576</b>	<b>15,3</b>	<b>120 419</b>	<b>28,4</b>
18.13	Druck- und Medienstufen	74 359	2 605	3,5	95 700	37,8
<b>19</b>	<b>Mineralölverarbeitung</b>	<b>39 164 641</b>	<b>2 797 351</b>	<b>7,1</b>	<b>9 575 707</b>	<b>0,8</b>
<b>20</b>	<b>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</b>	<b>1 177 803</b>	<b>372 957</b>	<b>31,7</b>	<b>369 333</b>	<b>13,0</b>
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	356 731	148 414	41,6	456 178	12,1
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	.	.	.	.	.
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	326 382	187 308	57,4	355 536	13,1
<b>21</b>	<b>Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen</b>	<b>214 063</b>	<b>50 579</b>	<b>23,6</b>	<b>235 493</b>	<b>23,2</b>
<b>22</b>	<b>Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren</b>	<b>858 326</b>	<b>261 508</b>	<b>30,5</b>	<b>269 237</b>	<b>17,4</b>
22.1	Herstellung von Gummiwaren	394 490	119 159	30,2	220 632	20,5
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	463 836	142 350	30,7	331 311	14,7
<b>23</b>	<b>Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>	<b>207 971</b>	.	.	<b>372 041</b>	<b>12,8</b>
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	46 660	.	.	358 923	10,5

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

### Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
<b>24</b>	<b>Metallerzeugung und -bearbeitung</b>	<b>6 940 776</b>	<b>2 315 445</b>	<b>33,4</b>	<b>1 957 906</b>	<b>3,3</b>
<b>25</b>	<b>Herstellung von Metallerzeugnissen</b>	<b>229 124</b>	<b>11 378</b>	<b>5,0</b>	<b>131 680</b>	<b>28,7</b>
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	32 778	.	.	208 777	15,8
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	83 175	5 538	6,7	102 181	40,5
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	52 108	5 004	9,6	154 623	23,9
<b>26</b>	<b>Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen</b>	<b>2 041 748</b>	<b>852 639</b>	<b>41,8</b>	<b>450 319</b>	<b>13,6</b>
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	212 341	98 759	46,5	201 271	23,1
<b>27</b>	<b>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen</b>	<b>711 634</b>	<b>140 571</b>	<b>19,8</b>	<b>404 567</b>	<b>11,6</b>
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformator- motoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	80 995	37 982	46,9	170 516	23,5
27.9	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten	103 775	75 966	73,2	247 083	22,3
<b>28</b>	<b>Maschinenbau</b>	<b>2 779 602</b>	<b>1 984 900</b>	<b>71,4</b>	<b>249 292</b>	<b>20,3</b>
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	462 134	368 188	79,7	229 689	23,8
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweig- spezifischen Maschinen	1 075 833	637 613	59,3	215 814	22,0
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 207 637	964 450	79,9	306 585	17,2
<b>29</b>	<b>Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen</b>	.	.	.	.	.
<b>30</b>	<b>Sonstiger Fahrzeugbau</b>	<b>5 442 432</b>	.	.	<b>377 763</b>	<b>15,4</b>
30.1	Schiff- und Bootsbau	.	.	.	.	.
<b>31</b>	<b>Herstellung von Möbeln</b>	.	.	.	.	.
<b>32</b>	<b>Herstellung von sonstigen Waren</b>	<b>736 965</b>	<b>441 511</b>	<b>59,9</b>	<b>191 469</b>	<b>20,1</b>
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	356 236	109 703	30,8	149 553	25,6
<b>33</b>	<b>Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen</b>	<b>4 148 392</b>	<b>1 560 285</b>	<b>37,6</b>	<b>279 805</b>	<b>18,4</b>
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	3 312 589	1 253 340	37,8	307 461	16,7
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	835 802	306 944	36,7	206 269	25,2
	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	<b>10 635 053</b>	<b>3 498 627</b>	<b>32,9</b>	<b>665 398</b>	<b>7,9</b>
	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	<b>13 554 042</b>	<b>9 338 131</b>	<b>68,9</b>	<b>281 953</b>	<b>18,6</b>
	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	.	.	.	.	.
	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	<b>8 514 140</b>	<b>1 318 980</b>	<b>15,5</b>	<b>752 000</b>	<b>6,0</b>
	<b>Energie</b>	.	.	.	.	.
<b>B; C</b>	<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>2</sup></b>	<b>73 497 409</b>	<b>17 119 031</b>	<b>23,3</b>	<b>906 380</b>	<b>5,8</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

## 4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2009

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen	Umsatz	Investitionen			Euro je tätiger Person
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl <sup>2</sup>	1 000 Euro					
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>4</b>	<b>789</b>	.	.	.	.	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	2	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2	.	.	.	.	.	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	68	5 892	2 612 696	76 965	21 195	55 770	13 063
11	Getränkeherstellung	3	525	.	7 297	.	.	13 898
12	Tabakverarbeitung	2	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	2	.	.	.	.	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	1	.	.	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	165	46 084	491	–	491	2 975
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	5	265	44 028	394	–	394	1 488
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	40	1 890	226 625	5 343	–	5 343	2 827
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	11	4 316	25 941 178	173 320	19 669	153 651	40 158
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34	3 239	1 062 447	19 469	.	.	6 011
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5	625	153 404	.	.	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	23	3 185	523 732	40 010	.	.	12 562
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	771	206 131	1 522	.	.	1 974
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 498	4 688 939	38 530	6 237	32 294	11 015
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	35	1 834	224 300	6 505	.	.	3 547
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	22	4 819	1 944 301	24 811	1 815	22 996	5 149
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15	1 426	431 899	3 187	.	.	2 235
28	Maschinenbau	60	11 210	2 608 602	40 490	7 563	32 927	3 612
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	.	.	.	.	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14	14 884	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	1	.	.	.	.	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	30	3 824	668 305	19 343	2 003	17 340	5 058
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	65	15 148	4 096 435	61 931	9 642	52 289	4 088
1	Vorleistungsgüterproduzenten	142	16 450	7 632 227	123 683	10 721	112 962	7 519
2	Investitionsgüterproduzenten	188	48 608	12 636 202	259 610	21 165	238 444	5 341
3	Gebrauchsgüterproduzenten	8	851	.	1 326	–	1 326	1 558
4	Verbrauchsgüterproduzenten	117	11 321	5 581 753	112 155	22 935	89 220	9 907
5	Energieproduzenten	13	5 056	.	179 038	20 597	158 441	35 411
<b>B; C</b>	<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>3</sup></b>	<b>468</b>	<b>82 286</b>	<b>53 442 386</b>	<b>675 811</b>	<b>75 418</b>	<b>600 393</b>	<b>8 213</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> Stand: 30.09.

<sup>3</sup> einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

## 5 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2010

Melde-Nr. GP 2009 <sup>a</sup>	Ausgewählte Erzeugnisse	Betriebe <sup>1</sup>	Produktionsmenge	Produktionswert <sup>2</sup> in 1 000 Euro
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	5	x	131 612
1013	Verarbeitetes Fleisch	7	x	29 736
102	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte	2	.	.
1041	Öle und Fette (ohne Margarine und Nahrungsfette)	4	.	.
106	Mahl- und Schälmlöhnerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	4	x	205 861
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	28	x	102 355
1072	Dauerbackwaren	5	.	.
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	3	118 687 t	262 759
1091	Futtermittel für Nutztiere	3 <sup>b</sup>	x	211 596
1101	Spirituosen	–	–	–
1105	Bier	1	x	.
172	Papier-, Karton- und Pappwaren	6	x	38 038
1812	Andere Druckereileistungen	18	x	116 872
192	Mineralölzeugnisse	9	x	4 481 461
20	Chemische Erzeugnisse	40	x	1 320 552
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	7	x	65 441
2016	Kunststoffe in Primärformen	5	47 079 t	116 565
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	6	17 541 t	93 521
205	Sonstige chemische Erzeugnisse	18	x	236 723
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	9	x	200 109
221	Gummiwaren	8	x	283 749
222	Kunststoffwaren	13	x	251 556
2363 10 000	Frischbeton (Transportbeton)	7 <sup>b</sup>	646 178 m <sup>3</sup>	41 546
239	Sonstige Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien	6	x	93 918
24	Metalle	6	x	6 292 137
25	Metallerzeugnisse	39	x	206 428
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	4	x	31 112
256	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	17	x	82 413
261	Elektronische Bauelemente und Leiterplatten	2	x	.
265	Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnliche Instrumente und Vorrichtungen	18	x	175 339
267	Optische und fotografische Geräte	1	x	.
27	Elektrische Ausrüstungen	16	x	187 946
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	7	x	56 253
279	Sonstige elektrische Ausrüstungen	4	x	91 160
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen	1	x	.
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	3	x	.
2814	Armaturen	6	x	56 559
282	Sonstige Maschinen für unspezifische Verwendung	33	x	851 821
2822	Hebezeuge und Fördermittel	5	x	606 343
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	7	x	104 629
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen	18	x	92 942
284	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	6	x	52 796
2893	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	6	x	358 911
2896	Maschinen für die Verarbeitung von Kunststoffen und Kautschuk	4	x	190 176
293	Teile und Zubehör für Kraftwagen	2	x	.
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	6	x	291 927
303	Luft- und Raumfahrzeuge	5	x	.
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	24	x	326 928
331	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	89	x	3 029 482
3312	Reparatur von Maschinen	45	x	346 106
3315	Reparatur und Instandhaltung von Schiffen, Booten und Yachten	11	x	104 975
332	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39	x	830 438

<sup>1</sup> Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

<sup>a</sup> systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

<sup>b</sup> Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

6 Entwicklung der Werften<sup>1</sup> in Hamburg 2000 - 2010

Jahr	Schiffbaubetriebe											Schiffbauliche Betriebsteile <sup>2</sup>		
	Beschäftigte	geleistete Arbeiterstunden <sup>2,3</sup>	Bruttoentgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäftigte	Umsatz	
				insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Bruttuzugänge an Sachanlagen	je Beschäftigten (Stand 30.9.)	darunter Maschinen und Fahrzeuge <sup>4</sup>		insgesamt	darunter Ausland
	D Anzahl <sup>5</sup>	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	2 922	3 782	121 648	841 434	239 076	192	.	.	17 814	6 010	12 991	2 795	803 385	215 001
2001	3 078	3 966	134 360	434 783	132 094	194	.	.	7 655	2 422	7 339	2 983	389 001	101 538
2002	2 881	3 234	123 666	1 231 832	387 147	197	.	.	7 024	2 429	6 246	2 800	1 184	357 542
2003	2 870	4 309	122 777	532 564	96 232	174	.	88	7 247	2 537	6 640	2 771	488 735	63 674
2004	2 745	4 224	119 366	585 941	.	176	.	135	8 711	3 163	8 246	2 561	538 339	.
2005	2 553	3 946	114 867	899 153	.	172	.	112	4 925	1 954	4 658	2 167	811 675	.
2006	2 663	4 195	120 889	595 821	156 158	201	.	119	13 411	4 956	.	2 545	529 077	110 783
2007	2 898	.	133 771	607 515	243 033	153	.	63	26 626	9 264	.	.	.	.
2008	2 827	.	133 344	1 189 215	581 200	257	.	113	26 190	9 586	.	.	.	.
2009	2 727	.	132 267	679 076	.	...	...	...	9 642	3 536	4 856	.	.	.
2010	2 368	.	120 494	1 016 387	725 726	...	...	...	...	...	...	.	.	.

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau (ab 2009 WZ 30.1 + WZ 33.15)

<sup>2</sup> Beschäftigte werden ab Berichtsjahr 2007 beim Berichtskreis 20 - 49 nicht mehr erhoben.

<sup>3</sup> Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

<sup>4</sup> sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

<sup>5</sup> ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)



## 7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen<sup>1</sup> des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		in 1 000 Euro		
13	Herstellung von Textilien	.	.	-
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 135 309	788 310	346 998
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem Kautschuk in Primärformen	450 937	231 163	219 774
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	135 118	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 770 660	4 454 867	2 315 792
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	118 918	.	.
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	932 742	117 603	815 139
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen sowie Uhren	117 599	58 612	58 986
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	178 165	73 430	104 735
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und schalteinrichtungen	48 296	26 016	22 280
28	Maschinenbau	2 080 393	600 441	1 479 952
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	366 816	83 466	283 350
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	795 137	354 691	440 446
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	866 433	153 485	712 948
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.
	<b>Vorleistungsgüterproduzenten</b>	<b>8 041 147</b>	<b>5 101 722</b>	<b>2 939 424</b>
	<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	<b>12 001 877</b>	<b>959 153</b>	<b>11 042 725</b>
	<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	<b>149 335</b>	<b>13 991</b>	<b>135 344</b>
	<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	<b>483 006</b>	<b>428 939</b>	<b>54 067</b>
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>20 675 365</b>	<b>6 503 805</b>	<b>14 171 560</b>

<sup>1</sup> fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

## 8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Hamburg 2009 und 2010 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Nr. der Klassifikation <sup>1</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz <sup>2</sup>		
		Messzahl		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Messzahl		Veränderung 2010 gegenüber 2009
		2010	2009		2010	2009	
		30.9.2009 $\triangleq$ 100		%	2009 $\triangleq$ 100		%
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>96,8</b>	<b>99,4</b>	<b>- 2,6</b>	<b>96,6</b>	<b>100</b>	<b>- 3,4</b>
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	97,3	99,1	- 1,7	100,8	100	+ 0,8
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	97,7	99,4	- 1,7	100,9	100	+ 0,9
3	Zimmerer	98,3	97,6	+ 0,7	91,9	100	- 8,1
4	Dachdecker	95,4	97,9	- 2,5	104,6	100	+ 4,6
II	Ausbaugewerbe	98,1	99,4	- 1,3	101,0	100	+ 1,0
	darunter						
9	Stuckateure	101,2	103,1	- 1,8	102,8	100	+ 2,8
10	Maler und Lackierer	95,1	98,3	- 3,2	101,5	100	+ 1,5
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	97,6	99,3	- 1,6	101,3	100	+ 1,3
25	Elektrotechniker	99,2	99,8	- 0,6	100,9	100	+ 0,9
27	Tischler	99,2	100,1	- 0,8	99,2	100	- 0,8
39	Glaser	101,3	100,2	+ 1,1	94,8	100	- 5,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,2	100,5	- 6,3	99,0	100	- 1,0
	darunter						
13	Metallbauer	96,9	99,3	- 2,5	87,7	100	- 12,3
16	Feinwerkmechaniker	97,0	101,0	- 4,0	102,7	100	+ 2,7
19	Informationstechniker	84,2	101,6	- 17,1	87,1	100	- 12,9
21	Landmaschinenmechaniker	96,4	98,4	- 2,0	111,1	100	+ 11,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	92,3	99,3	- 7,1	94,4	100	- 5,6
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	91,5	99,4	- 8,0	93,4	100	- 6,6
V	Lebensmittelgewerbe	99,5	99,0	+ 0,5	103,2	100	+ 3,2
	davon						
30	Bäcker	100,2	98,1	+ 2,1	106,2	100	+ 6,2
31	Konditoren	99,9	99,6	+ 0,2	101,0	100	+ 1,0
32	Fleischer	97,8	100,6	- 2,7	101,9	100	+ 1,9
VI	Gesundheitsgewerbe	99,8	98,3	+ 1,6	98,0	100	- 2,0
	darunter						
33	Augenoptiker	100,1	97,9	+ 2,2	99,4	100	- 0,6
35	Orthopädietechniker	101,1	96,2	+ 5,1	94,1	100	- 5,9
37	Zahntechniker	97,3	99,1	- 1,8	97,7	100	- 2,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,1	99,3	- 3,3	116,5	100	+ 16,5
	darunter						
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	98,7	94,1	+ 4,8	105,6	100	+ 5,6
38	Friseure	96,2	99,4	- 3,2	100,4	100	+ 0,4

<sup>1</sup> Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004)

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

9 Bauhauptgewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Betriebe <sup>2</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Baugewerblicher Umsatz <sup>3</sup>
	Anzahl		1 000 Euro
1980	1 134	31 977	1 577 270
1985	1 205	22 374	1 409 475
1990	1 232	21 160	1 692 218
1991	1 245	22 086	1 902 955
1992	1 263	22 136	2 142 829
1993	1 253	22 320	2 398 226
1994	1 312	22 205	2 566 172
1995	1 428	21 804	2 551 976
1996	1 256	19 427	2 508 374
1997	1 169	17 488	2 258 721
1998	1 680	16 623	2 198 312
1999	1 585	15 570	1 973 038
2000	1 380	13 994	2 118 942
2001	1 278	12 750	1 961 657
2002	1 167	11 485	2 054 471
2003	1 148	10 860	1 811 409
2004	1 213	10 374	2 181 467
2005 <sup>a</sup>	811	8 910	1 497 168
2006	814	8 521	1 443 884
2007	830	8 558	1 541 748
2008	926	8 859	1 525 609
2009	970	9 224	1 868 990
2010	969	9 118	1 808 186

<sup>1</sup> Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Betrieben

<sup>2</sup> Stand jeweils Ende Juni

<sup>3</sup> Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

<sup>a</sup> Auf Grund einer Revision des Berichtskreises ist das Ergebnis nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

## 10 Baugewerbe in Hamburg 2010 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... tätigen Personen	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden <sup>1</sup>	Bruttoentgelte <sup>1</sup>	Baugewerblicher Umsatz <sup>2</sup> 2008
	Ende Juni		1 000	1 000 Euro	
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>969</b>	<b>9 118</b>	<b>874</b>	<b>27 946</b>	<b>1 808 186</b>
1 bis 19	882	3 221	303	5 939	282 355
20 bis 49	50	1 517	156	4 686	358 232
50 bis 99	24	1 589	185	5 033	423 428
100 und mehr	13	2 791	231	12 288	744 170
<b>Ausbaugewerbe insgesamt<sup>4</sup></b>	<b>356</b>	<b>9 059</b>	<b>2 851</b>	<b>70 614</b>	<b>955 419</b>
1 bis 19	192	2 536	786	16 866	237 392
20 bis 49	132	3 815	1 245	28 104	360 975
50 bis 99	25	1 659	515	14 468	197 813
100 und mehr	7	1 049	306	11 176	159 238

<sup>1</sup> Bauhauptgewerbe: im Juni; Ausbaugewerbe: im 2. Vierteljahr

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> alle Betriebe

<sup>4</sup> alle befragten Betriebe

11 Investitionen der Unternehmen<sup>1</sup> im Baugewerbe in Hamburg 2009

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Unternehmen am 30.9.		Investitionen					Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
			erworbene und selbstgestellte Sachanlagen					
	insgesamt	mit Investitionen	bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	selbsterstellte Anlagen (einschließlich Gebäude)		
							Anzahl	
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>66</b>	<b>53</b>	<b>4 678</b>	<b>118</b>	<b>49 800</b>	<b>4 940</b>	<b>6 492</b>	
41.2 Bau von Gebäuden	20	17	4 678	–	4 073	4 678	812	
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	9	8	–	–	1 027	–	720	
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	9	8	–	–	8 370	232	4 145	
42.9 Sonstiger Tiefbau	3	2	–	–	177	–	22	
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	3	3	–	–	1 428	–	590	
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	22	15	–	118	34 726	30	203	
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>153</b>	<b>136</b>	<b>829</b>	<b>–</b>	<b>15 646</b>	<b>2 654</b>	<b>12 540</b>	
43.2 Bauinstallation	104	93	757	–	13 389	2 595	11 935	
43.3 Sonstiger Ausbau	49	43	71	–	2 258	59	605	
<b>Baugewerbe insgesamt</b>	<b>219</b>	<b>189</b>	<b>5 507</b>	<b>118</b>	<b>65 446</b>	<b>7 594</b>	<b>19 032</b>	
dagegen 2008	201	172	9 441	1 730	41 390	5 232	3 397	

<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

## 12 Bauhauptgewerbe: Betriebe, tätige Personen und baugewerblicher Umsatz in Hamburg 2009 und 2010

Wirtschaftszweig	2009			2010		
	Betriebe	Tätige Personen	baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	Betriebe	Tätige Personen	baugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>
	Ende Juni		1 000 Euro	Ende Juni		1 000 Euro
<b>Bauhauptgewerbe</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>970</b>	<b>9 224</b>	<b>1 808 186</b>	<b>969</b>	<b>9 118</b>	...
Bau von Gebäuden	262	3 815	1 021 179	237	3 511	...
darunter						
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	247	3 777	1 017 477	227	3 485	...
Errichtung von Fertigteilbauten	15	38	3 701	10	26	...
Tiefbau	80	2 024	337 601	86	2 077	...
darunter						
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	49	1 295	226 203	50	1 381	...
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	23	542	85 700	24	488	...
Sonstiger Tiefbau	8	187	25 698	12	208	...
Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten	138	542	70 816	139	588	...
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	490	2 843	378 590	507	2 942	...
darunter						
Dachdeckerei und Bauspenglerei	57	484	44 688	61	489	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	60	302	27 114	63	315	...
Gerüstbau	42	364	38 519	40	335	...
Baugewerbe a.n.g.	325	1 601	259 344	337	1 710	...

<sup>1</sup> Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

## 13 Bauhauptgewerbe: Auftragseingang und -bestand<sup>1</sup> in Hamburg 2009 und 2010

Jahr	Bauhauptgewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau <sup>3</sup>
					zusammen <sup>2</sup>	Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung		
1 000 Euro								
<b>Auftragseingang</b>								
2009	1 102 177	173 546	444 106	128 321	33 014	19 644	125 388	197 802
2010	1 116 012	153 527	289 939	279 393	61 307	54 498	158 536	173 310
<b>Auftragsbestand</b>								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2009	773 072	104 748	346 453	64 574	49 012	46 446	47 055	161 230
2010	1 015 388	111 047	417 220	156 587	47 125	45 609	59 446	223 964

<sup>1</sup> bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

<sup>3</sup> Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

14 Ausbaugewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Betriebe <sup>2</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Baugewerblicher Umsatz <sup>3</sup>
	Anzahl		1 000 Euro
1980	507	14 547	558 223
1985	476	13 386	682 808
1990	539	13 263	764 877
1991	541	13 588	825 387
1992	539	13 742	915 545
1993	528	13 537	1 049 292
1994	612	14 892	1 199 141
1995	629	15 447	1 270 896
1996	738	18 035	1 531 552
1997	743	17 853	1 422 133
1998	681	16 878	1 448 129
1999	587	14 986	1 309 526
2000	586	14 713	1 334 948
2001	572	13 911	1 290 538
2002	518	12 983	1 171 909
2003	473	11 987	789 522
2004	458	11 294	724 044
2005	416	10 474	974 614
2006	392	9 301	891 400
2007	378	9 277	970 979
2008	358	8 882	922 350
2009	372	9 363	1 041 413
2010	356	9 059	955 419

<sup>1</sup> Ausbaugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

<sup>2</sup> Stand jeweils Ende Juni

<sup>3</sup> Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

15 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe<sup>1</sup> in Hamburg 2010

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>171</b>	<b>6 704</b>	<b>8 524</b>	<b>227 896</b>	<b>830 763</b>
Bauinstallation	120	5 227	6 571	184 890	685 700
darunter					
Elektroinstallation	43	1 797	2 488	58 729	178 903
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs-, und Klimaanlageinstallation	61	2 467	2 807	82 847	315 238
Sonstiges Ausbaugewerbe	51	1 477	1 954	43 006	145 064
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	28	913	1 202	26 041	87 589

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personenn

# 10

## **Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen**

## Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Hamburg mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Hamburg wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Hamburg wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Hamburger Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Hamburg wieder. Infolgedessen ist die für Hamburg nachgewiesene Einfuhr im Vergleich zu anderen Bundesländern beträchtlich überhöht, weil der Seehafen für eine Reihe von Massengütern und typischen Lagerwaren als Zwischenstation der Auslandsgüter eine wichtige Rolle spielt.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

## Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

## Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ sowie in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Hamburger Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen, unabhängig davon, in welchem Bundesland der Sitz des Unternehmens liegt.

## Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

## Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

## Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

## Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

## Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

## Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.



## 1 Außenhandel des Landes Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Einfuhr <sup>1</sup>					Ausfuhr <sup>2</sup>				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU <sup>3</sup>	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU <sup>3</sup>	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	6 456	37,6	24,9	18,3	31,9	1 807	70,8	31,9	9,6	11,2
1975	10 482	34,9	22,9	25,3	29,5	3 063	73,4	45,0	9,7	8,6
1980	19 344	42,4	30,3	24,8	24,4	4 373	71,9	47,5	10,4	8,2
1985	24 226	52,8	39,7	20,4	20,4	6 189	63,0	43,1	16,6	12,2
1990	23 565	54,6	42,8	25,2	14,6	6 146	70,9	48,4	14,1	10,4
1991	29 993	54,4	43,5	26,2	14,5	6 617	71,0	50,2	14,5	10,0
1992	26 710	55,6	43,4	25,9	13,8	6 414	71,7	47,7	14,8	9,0
1993	24 135	51,6	38,4	29,5	14,1	6 051	81,9	43,8	18,2	9,3
1994	25 012	49,8	40,7	28,5	16,2	6 803	68,5	53,7	18,6	9,4
1995	22 967	47,0	36,7	30,5	17,1	8 396	73,9	54,1	14,7	7,6
1996	23 164	48,7	37,6	29,2	16,4	9 937	75,9	60,4	13,5	7,2
1997	28 307	49,1	38,2	27,6	18,4	12 800	72,8	58,9	11,1	12,2
1998	30 553	52,4	42,7	26,3	16,6	15 520	74,9	63,8	8,9	12,8
1999	33 647	48,8	39,8	24,6	21,8	17 161	74,7	64,7	7,7	15,0
2000	40 992	47,0	38,0	27,0	20,7	19 937	71,0	63,5	9,1	17,1
2001	40 085	51,5	41,7	26,2	17,4	23 441	67,3	59,8	6,7	23,6
2002	35 711	51,1	41,6	26,0	18,6	21 451	66,7	58,4	9,5	22,1
2003	38 243	52,2	45,1	25,1	18,1	19 667	72,4	67,2	12,1	12,3
2004	41 585	51,9	43,6	24,9	17,2	20 698	75,1	69,1	12,1	9,7
2005	46 651	53,9	46,2	23,5	16,6	22 245	71,1	66,9	12,5	12,7
2006	58 076	53,3	46,3	24,7	15,6	27 739	70,6	64,6	16,1	11,4
2007	55 881	53,5	45,5	25,9	14,5	28 487	73,6	68,2	14,8	8,5
2008	61 955	56,9	48,8	23,9	13,3	32 379	73,1	67,8	16,1	8,3
2009	53 902	56,1	48,5	24,9	13,1	31 317	68,5	63,3	19,6	8,6
2010	66 658	54,4	34,2	28,8	12,2	35 473	65,6	60,0	22,7	8,3

<sup>1</sup> Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

<sup>2</sup> Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

<sup>3</sup> bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

2 Einfuhr des Landes Hamburg 2009 und 2010 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2009	2010	
	Mio. Euro		%
<b>Einfuhr Hamburgs insgesamt</b>	<b>54 121,2</b>	<b>66 658,4</b>	<b>100,0</b>
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	7 553,9	7 330,6	11,0
davon			
lebende Tiere	4,2	1,9	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 287,8	1 197,1	1,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	4 648,6	4 645,1	7,0
Genussmittel	1 613,3	1 486,6	2,2
Gewerbliche Wirtschaft			0,0
davon			
Rohstoffe	4 504,8	7 096,1	10,6
Halbwaren	5 603,2	6 925,2	10,4
Fertigwaren	35 819,1	43 881,3	65,8
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern	30 258,1	36 283,6	54,4
Europa	30 258,1	36 283,6	54,4
Länder der EU <sup>1</sup>	26 146,3	30 901,2	46,4
darunter			
Belgien	985,3	981,7	1,5
Dänemark	527,3	649,5	1,0
Finnland	186,7	197,5	0,3
Frankreich	11 334,1	13 894,3	20,8
Italien	922,4	1 141,7	1,7
Niederlande	3 695,6	4 204,2	6,3
Schweden	643,1	641,3	1,0
Vereinigtes Königreich (GB)	2 960,2	3 447,0	5,2
Länder der EFTA	1 573,1	2 227,1	3,3
darunter			
Norwegen	1 045,8	1 664,7	2,5
Schweiz	510,3	547,5	0,8
Afrika	2 447,3	2 263,2	3,4
Amerika	7 014,4	8 118,0	12,2
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	3 061,7	3 649,4	5,5
Asien	13 662,0	19 193,3	28,8
darunter			
China	5 835,6	8 544,3	12,8
Japan	1 989,6	2 164,2	3,2
Australien und Ozeanien	739,4	799,6	1,2
<b>Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt</b>	<b>664 614,9</b>	<b>806 164,1</b>	<b>x</b>
Anteil Hamburgs in %	8,1	8,3	

<sup>1</sup> EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

## 3 Ausfuhr des Landes Hamburg 2009 und 2010 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2009	2010	
	Mio. Euro		%
<b>Ausfuhr Hamburgs insgesamt</b>	<b>32 095,2</b>	<b>35 473,3</b>	<b>100</b>
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 932,7	2 007,0	5,7
davon			0,0
lebende Tiere	5,4	0,9	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	185,1	169,6	0,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 443,5	1 548,7	4,4
Genussmittel	298,7	287,9	0,8
Gewerbliche Wirtschaft	30 013,7		0,0
davon			
Rohstoffe	143,4	190,3	0,5
Halbwaren	4 264,0	5 279,5	14,9
Fertigwaren	25 606,3	27 543,7	77,6
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer	22 297,3	23 271,1	65,6
Europa	22 297,3	23 271,1	65,6
Länder der EU <sup>1</sup>	20 675,7	21 279,7	60,0
darunter			
Belgien	507,5	611,1	1,7
Dänemark	478,4	495,4	1,4
Frankreich	10 908,9	10 657,3	30,0
Griechenland	356,3	107,6	0,3
Italien	659,4	914,7	2,6
Niederlande	1 427,7	1 383,6	3,9
österreich	705,5	1 051,8	3,0
Polen	757,7	1 049,1	3,0
Schweden	353,5	326,0	0,9
Spanien	433,7	506,8	1,4
Vereinigtes Königreich (GB)	2 659,6	2 576,8	7,3
Länder der EFTA	485,0	732,1	2,1
darunter			
Norwegen	201,5	158,0	0,4
Schweiz	276,4	562,5	1,6
Afrika	651,3	806,0	2,3
darunter			
Südafrika	112,2	283,7	0,8
Amerika	2 729,0	2 944,5	8,3
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 511,6	1 066,3	3,0
Asien	6 144,0	8 066,1	22,7
darunter			
China	3 023,9	3 409,6	9,6
Australien und Ozeanien	262,4	370,7	1,0
<b>Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt</b>	<b>803 311,8</b>	<b>959 497,4</b>	<b>x</b>
Anteil Hamburgs in %	4,0	3,7	

<sup>1</sup> EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Hamburg 1985 - 2010

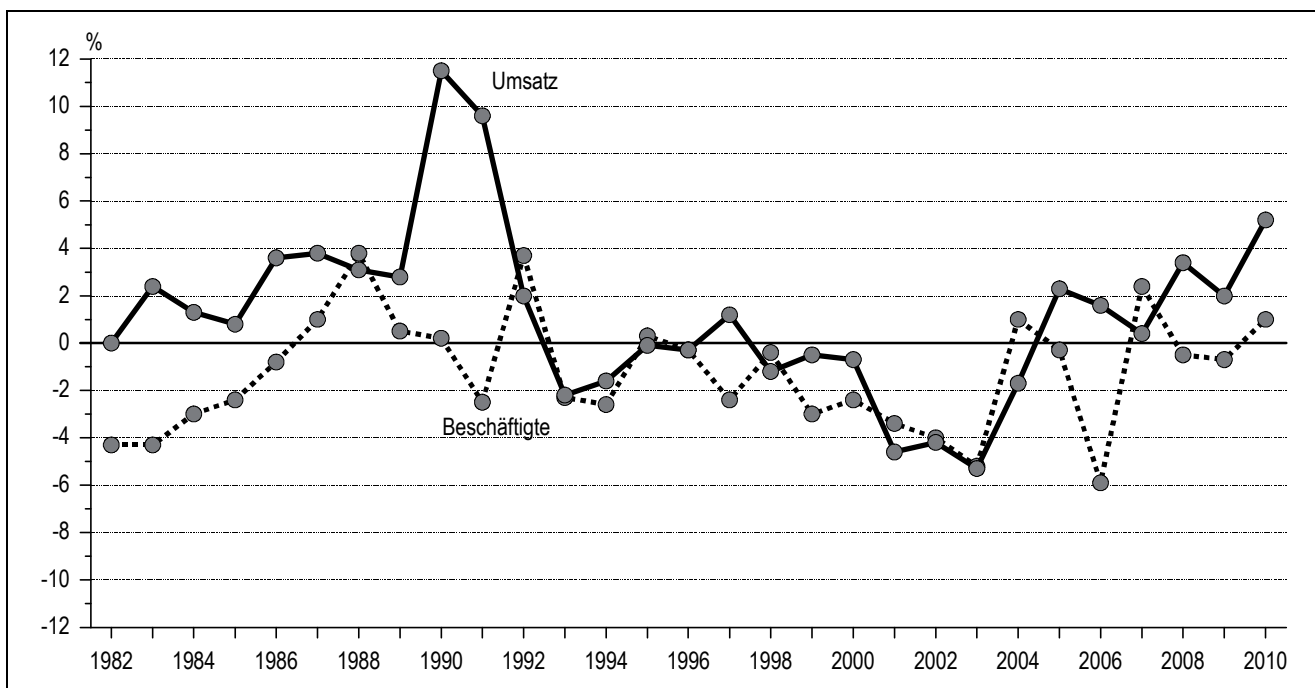
Jahr	Einzelhandel <sup>1,2</sup>		Gastgewerbe <sup>3</sup>	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	0,8	- 2,4	3,1	2,8
1986	3,6	- 0,8	1,7	0,5
1987	3,8	1,0	2,2	0,9
1988	3,1	3,8	10,3	6,7
1989	2,8	0,5	6,8	3,3
1990	11,5	0,2	7,6	1,5
1991	9,6	- 2,5	6,4	3,6
1992	2,0	3,7	5,7	4,1
1993	- 2,2	- 2,3	1,5	1,1
1994	- 1,6	- 2,6	- 2,8	- 3,6
1995	- 0,1	0,3	4,7	4,3
1996	- 0,3	- 0,3	- 2,5	0,9
1997	1,2	- 2,4	- 1,3	- 2,5
1998	- 1,2	- 0,4	- 3,5	- 2,8
1999	- 0,5	- 3,0	1,5	- 4,4
2000	- 0,7	- 2,4	2,8	3,3
2001	- 4,6	- 3,4	- 3,8	- 0,8
2002	- 4,2	- 4,0	- 5,6	- 6,8
2003	- 5,3	- 5,2	- 3,2	- 5,4
2004	- 1,7	1,0	- 1,5	- 0,9
2005	2,3	- 0,3	3,9	7,0
2006	1,6	- 5,9	5,9	1,6
2007	0,4	2,4	3,1	0,5
2008	3,4	- 0,5	- 0,6	3,0
2009	2,0	- 0,7	- 2,1	0,7
2010	5,2	1,0	3,6	0,0

<sup>1</sup> bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen

<sup>2</sup> ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

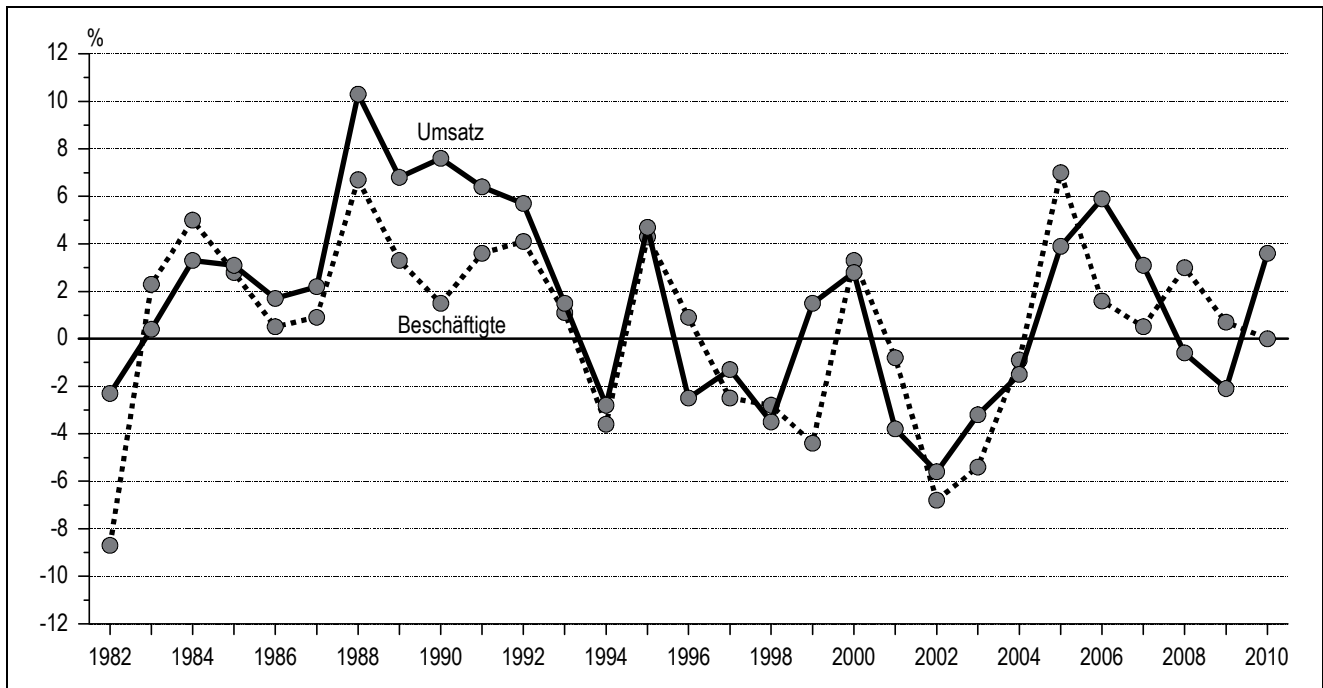
<sup>3</sup> Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Hamburger Einzelhandel 1982 - 2010



2005 bis 2010 neue Stichprobe; bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen; ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

Grafik: Entwicklung im Hamburger Gastgewerbe 1982 - 2010



2005 bis 2010 neue Stichprobe

### 5 Fremdenverkehr in Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Betriebe <sup>1,2</sup>	Angebotene Betten <sup>1,2</sup>	Gäste <sup>2</sup>		Übernachtungen <sup>2</sup>	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	483	16 371	1 560 196	532 027	3 200 424	1 049 739
1975	391	17 346	1 388 960	448 634	2 685 455	835 177
1980	336	17 643	1 685 755	539 442	3 146 047	1 044 488
1985	296	19 378	1 573 646	563 554	2 978 542	1 092 250
1990	240	19 920	2 092 387	668 869	3 961 779	1 295 874
1991	243	21 077	2 156 953	573 253	4 071 619	1 107 425
1992	240	21 795	2 169 699	540 735	4 044 362	1 025 942
1993	234	22 952	2 137 470	507 018	3 960 104	959 405
1994	252	24 607	2 181 605	484 031	4 115 100	947 216
1995	251	25 707	2 271 694	480 827	4 164 533	910 260
1996	248	25 633	2 175 298	446 851	3 942 110	836 745
1997	249	26 067	2 431 047	505 574	4 346 844	951 685
1998	257	27 044	2 524 384	529 885	4 509 737	996 921
1999	254	27 196	2 611 675	536 804	4 652 361	1 024 152
2000	254	27 706	2 679 671	579 919	4 911 077	1 153 699
2001	270	28 726	2 554 029	533 301	4 769 633	1 077 127
2002	270	29 815	2 663 362	525 717	4 978 586	1 062 499
2003	273	30 227	2 956 012	560 197	5 406 542	1 092 868
2004	279	33 439	3 247 048	618 622	5 911 464	1 221 432
2005	281	33 848	3 424 537	628 525	6 384 702	1 299 385
2006	286	35 364	3 815 178	730 081	7 119 808	1 546 863
2007	286	36 701	3 956 531	739 403	7 346 679	1 524 809
2008	292	39 528	4 080 539	757 167	7 660 718	1 599 519
2009	303	42 845	4 367 721	806 275	8 190 145	1 655 138
2010	312	45 807	4 732 566	913 139	8 946 635	1 852 309

<sup>1</sup> Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7., ab 1990 jeweils am Ende des Jahres

<sup>2</sup> bis 1980: alle Beherbergungsstätten, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

**6 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Hamburg 2009 und 2010**

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2005 $\triangleq$ 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2005	
		Jahresdurchschnitt			
		2009	2010	2009	2010
<b>45</b>	<b>Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz</b>	<b>110,5</b>	<b>113,4</b>	<b>105,9</b>	<b>108,3</b>
47	Einzelhandel (einschließlich Tankstellen) darunter	102,3	107,6	102,9	107,6
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art davon	98,9	97,4	92,3	89,8
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	104,0	103,1	95,5	93,4
47.19	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	84,0	80,5	83,0	79,0
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	74,6	77,1	67,6	68,9
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	103,6	110,8	162,5	184,1
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	101,5	101,8	97,7	97,2
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- und Spielwaren darunter mit	115,8	119,5	114,3	118,3
47.61	Büchern	102,1	104,9	100,2	102,6
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern darunter mit	107,5	112,9	106,1	110,5
47.71	Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Kleidungszubehör	109,9	120,4	109,6	119,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	133,7	145,2	131,5	141,4
47.73	Arzneimitteln (in Apotheken)	105,9	107,7	106,0	107,2
47.77	Uhren und Schmuck	89,6	106,1	79,6	91,4
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	105,0	117,4	106,4	117,6
<b>45 + 47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt (einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz)</b>	<b>104,7</b>	<b>109,6</b>	<b>104,2</b>	<b>108,4</b>
46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung, ohne Handel mit Kfz) darunter	102,5	116,1	97,6	103,1
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	134,4	168,0	114,5	121,3
46.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,3	109,9	89,4	94,6
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern darunter mit	107,1	114,3	109,4	116,8
46.42	Bekleidung und Schuhen	115,3	150,3	112,1	143,9
46.46	pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	141,3	139,2	144,3	141,1
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	84,8	104,4	128,6	152,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	39,8	42,4	35,5	37,3
46.7	Sonstiger Großhandel darunter mit	87,6	101,1	85,0	87,5
46.71	festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	87,0	96,7	86,3	83,5
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>119,7</b>	<b>129,6</b>	<b>110,5</b>	<b>113,2</b>
	darunter				
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	121,9	133,0	111,2	114,8
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>94,3</b>	<b>95,8</b>	<b>88,2</b>	<b>88,5</b>
	davon				
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	93,5	94,9	87,9	88,0
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	105,5	109,0	100,0	102,2
56.3	Ausschank von Getränken	81,5	81,8	71,8	71,3
<b>55 + 56</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>102,2</b>	<b>105,8</b>	<b>95,2</b>	<b>96,1</b>

## 7 Fremdenverkehr in Hamburg 2009 und 2010

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2009	2010	Veränderung in %	2009	2010	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	3 561 446	3 819 427	7,2	6 535 007	7 094 326	8,6
Ausland	806 275	913 139	13,3	1 655 138	1 852 309	11,9
Europa	648 862	733 389	13,0	1 274 878	1 430 337	12,2
Belgien	16 129	17 999	11,6	27 870	30 578	9,7
Bulgarien	2 728	2 763	1,3	6 552	6 499	- 0,8
Dänemark	76 652	89 778	17,1	134 538	153 144	13,8
Estland	1 815	1 896	4,5	3 050	3 059	0,3
Finnland	14 276	14 655	2,7	26 507	25 926	- 2,2
Frankreich	50 611	51 479	1,7	90 087	90 281	0,2
Griechenland	5 607	5 160	- 8,0	12 255	11 620	- 5,2
Großbritannien und Nordirland	82 204	93 955	14,3	157 540	176 532	12,1
Irland, Republik	5 339	5 022	- 5,9	11 844	10 465	- 11,6
Island	927	1 111	19,8	1 937	2 250	16,2
Italien	29 445	31 845	8,2	58 821	64 131	9,0
Lettland	1 493	1 485	- 0,5	3 016	2 653	- 12,0
Litauen	1 823	2 022	10,9	3 469	3 705	6,8
Luxemburg	6 916	7 234	4,6	15 637	17 079	9,2
Malta	328	406	23,8	942	1 070	13,6
Niederlande	54 828	61 122	11,5	94 349	106 759	13,2
Norwegen	19 045	23 017	20,9	34 278	38 926	13,6
sterreich	69 761	79 180	13,5	156 542	180 931	15,6
Polen	13 497	15 867	17,6	27 136	31 238	15,1
Portugal	6 922	5 655	- 18,3	12 860	12 094	- 6,0
Rumänien	2 768	3 331	20,3	5 674	7 153	26,1
Rußland	17 440	21 761	24,8	40 778	50 697	24,3
Schweden	31 528	38 988	23,7	52 913	64 928	22,7
Schweiz	73 392	83 633	14,0	163 247	184 579	13,1
Slowakische Republik	1 401	1 357	- 3,1	3 104	2 808	- 9,5
Slowenien	1 121	1 148	2,4	2 305	2 303	- 0,1
Spanien	28 885	35 740	23,7	65 211	78 563	20,5
Tschechische Republik	6 343	6 671	5,2	11 321	11 391	0,6
Türkei	8 555	8 129	- 5,0	14 870	15 438	3,8
Ukraine	2 848	3 618	27,0	6 192	7 742	25,0
Ungarn	3 290	4 309	31,0	6 294	7 968	26,6
Zypern	707	828	17,1	1 473	2 100	42,6
sonstige europäische Länder	10 238	12 225	19,4	22 266	25 727	15,5
Afrika	16 865	21 463	27,3	53 203	60 305	13,3
Republik Südafrika	1 795	2 052	14,3	4 850	5 517	13,8
sonstige afrikanische Länder	5 657	6 297	11,3	17 723	19 611	10,7
Asien	55 651	58 226	4,6	131 589	141 568	7,6
davon						
Israel	3 541	4 043	14,2	8 025	7 844	- 2,3
Japan	12 693	12 838	1,1	27 760	28 707	3,4
Amerika	74 371	82 317	10,7	172 228	183 777	6,7
davon						
Kanada	6 950	8 494	22,2	15 486	17 517	13,1
USA	55 570	60 213	8,4	128 459	132 177	2,9
Brasilien	3 626	4 675	28,9	8 332	11 684	40,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien	8 770	11 327	29,2	20 035	25 408	26,8
<b>Insgesamt</b>	<b>4 367 721</b>	<b>4 732 566</b>	<b>+ 8,4</b>	<b>8 190 145</b>	<b>8 946 635</b>	<b>9,2</b>

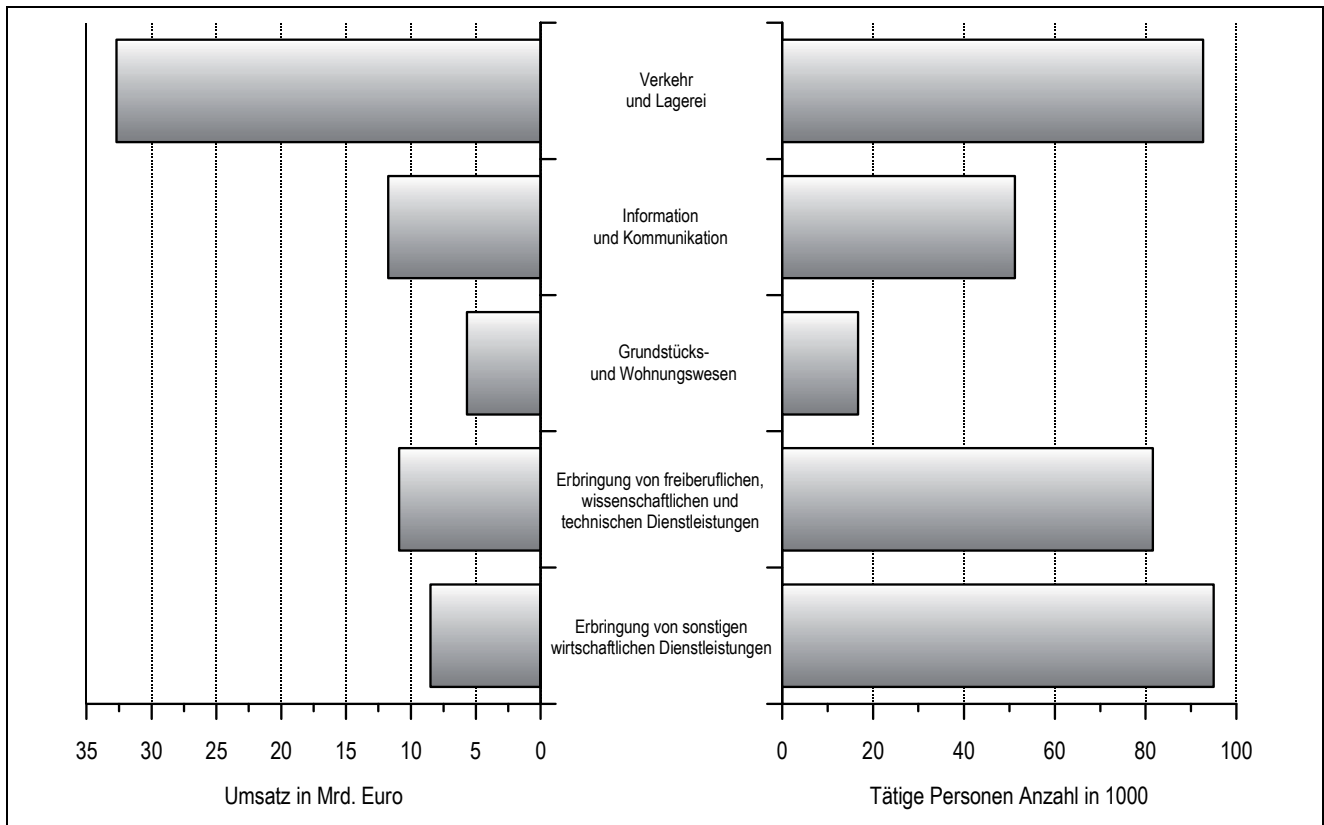
**8 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Hamburg 2009 nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Tätige Personen <sup>1</sup> am 30.09.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>94 275</b>	<b>1 239 013</b>	<b>26 891 772</b>	<b>3 294 184</b>
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	20 440	502 513	2 296 840	145 137
Schifffahrt	14 804	648 662	12 881 513	483 391
Luftfahrt	1 930	104 687	473 249	1 075
Lagerei; Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr	43 771	1 701 565	9 242 855	593 787
Post-, Kurier- und Expressdienste	13 331	336 757	1 997 316	15 622
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>52 888</b>	<b>2 436 164</b>	<b>11 231 198</b>	<b>868 042</b>
davon				
Verlagswesen	11 128	576 706	2 559 785	201 377
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	3 998	138 710	1 199 981	22 207
Rundfunkveranstalter	5 027	225 598	996 455	61 053
Telekommunikation	7 450	346 423	2 977 671	341 571
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	20 563	971 601	2 809 458	143 404
Informationsdienstleistungen	4 721	177 126	687 848	98 429
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>16 463</b>	<b>3 994 718</b>	<b>6 117 602</b>	<b>398 088</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>81 576</b>	<b>2 855 007</b>	<b>10 263 002</b>	<b>358 538</b>
davon				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	24 175	732 036	2 238 133	46 992
Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	17 049	755 923	2 988 423	68 441
Architektur- und Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	17 642	694 435	2 250 393	51 632
Forschung und Entwicklung	4 140	151 602	177 067	152 450
Werbung und Marktforschung	12 812	444 202	2 134 675	25 597
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	5 334	72 755	452 064	12 394
Veterinärwesen	424	4 054	22 246	1 032
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>90 264</b>	<b>1 720 564</b>	<b>7 755 879</b>	<b>1 564 498</b>
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	5 345	178 257	2 768 061	1 421 286
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	28 379	585 072	935 714	6 971
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	3 596	94 705	1 187 587	6 214
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5 728	105 183	184 242	3 220
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	33 174	365 124	872 223	20 910
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	14 042	392 223	1 808 052	105 898
<b>Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern</b>	<b>1 274</b>	<b>23 001</b>	<b>100 037</b>	<b>860</b>

<sup>1</sup> Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger



Grafik: Tätige Personen<sup>1</sup> und Umsatz der Hamburger Dienstleistungsunternehmen 2009



<sup>1</sup> Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.



# 11

## Verkehr

## Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

## Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Binnenhäfen.

In den Hamburger Ergebnissen wird der Güterverkehr zwischen dem Hamburger Hafen und den Binnenhäfen im In- und Ausland nachgewiesen.

## Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

## Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik erfasst die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

## Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See des Hafens Hamburg, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen die Eigengewichte der Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

## Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (in Hamburg die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen) wird jährlich ermittelt.

## Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

## 1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Hamburg 1980 - 2011

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>1</sup>				Zulassungen fabrikneuer Pkw <sup>2</sup>		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner <sup>3</sup>	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw <sup>2</sup>	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1980	629 083	566 641	.	36 816	344	63 535	.
1985	666 690	593 441	51 720	34 731	376	60 067	10 013
1990	752 996	678 760	81 258	36 333	411	78 564	8 014
1991	764 103	686 706	83 705	38 145	412	83 094	9 384
1992	784 444	701 035	86 808	41 247	415	77 452	10 564
1993	797 562	710 284	89 529	41 632	417	60 999	7 695
1994	803 430	713 919	92 881	41 492	419	62 343	9 949
1995	806 799	714 292	96 063	42 284	418	63 124	8 560
1996	809 232	713 995	96 894	42 825	418	64 936	8 660
1997	812 652	714 446	95 671	42 687	419	64 616	8 146
1998	814 436	712 268	91 923	44 350	419	68 753	10 432
1999	856 884	748 278	97 171	47 584	439	134 855	25 232
2000	903 873	789 248	111 298	52 279	464	133 580	43 813
2001	942 158	822 612	131 891	55 406	479	131 402	49 338
2002	949 968	826 158	148 525	56 732	481	125 046	50 397
2003	947 472	824 634	159 640	54 246	478	132 858	57 284
2004	960 406	836 001	176 684	54 399	483	139 141	67 474
2005	961 043	844 758	192 082	54 296	486	141 821	70 188
2006	959 687	844 253	216 468	53 277	484	141 011	73 206
2007	956 009	840 049	226 924	52 797	480	150 703	76 437
2008	817 691	712 833	188 664	47 397	409	149 394	74 134
2009	818 189	711 451	192 825	47 626	402	134 521	53 831
2010	823 381	715 480	195 815	47 073	404	133 032	55 424
2011	834 906	725 845	199 661	47 464	409	...	...

<sup>1</sup> bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.; ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

<sup>2</sup> ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

<sup>3</sup> Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

## 2 Straßenverkehrsunfälle in Hamburg 1980 - 2010

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete <sup>1</sup>	Schwerverletzte <sup>2</sup>	Leichtverletzte
1980	11 148	14 461	207	2 532	11 722
1985	9 865	12 685	107	1 723	10 855
1990	11 091	14 569	105	1 358	13 106
1991	9 902	12 831	90	1 233	11 508
1992	9 579	12 388	76	1 099	11 213
1993	9 165	12 037	74	1 049	10 914
1994	9 336	12 199	55	1 083	11 061
1995	9 323	12 204	46	1 038	11 120
1996	8 827	11 574	57	946	10 571
1997	9 186	12 181	46	969	11 166
1998	9 264	12 159	42	887	11 230
1999	9 567	12 434	48	933	11 453
2000	9 684	12 495	41	939	11 515
2001	9 410	12 304	56	882	11 366
2002	9 383	12 225	34	841	11 350
2003	9 058	11 481	44	864	10 573
2004	8 755	11 260	48	836	10 376
2005	8 788	11 201	43	826	10 332
2006	8 190	10 313	28	839	9 446
2007	8 426	10 603	30	787	9 786
2008	8 594	10 725	40	821	9 864
2009	8 022	10 040	33	840	9 167
2010	7 217	9 195	22	765	8 408

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

<sup>2</sup> verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

## 3 Pkw-Bestand und Straßenverkehrsunfälle 2010 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private Pkw insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Straßenverkehrs- unfälle insgesamt	davon	
				mit Personenschaden	mit schwer- wiegendem Sachschaden
Hamburg-Altstadt	448	270	217	166	44
HafenCity	413	376	34	20	13
Neustadt	2 821	238	184	143	31
St. Pauli	3 940	184	194	142	34
St. Georg	2 038	198	205	171	27
Hammerbrook	344	202	175	135	40
Borgfelde	1 585	242	74	61	11
Hamm-Nord	6 283	284	66	47	17
Hamm-Mitte	2 575	235	81	60	16
Hamm-Süd	1 279	307	18	13	5
Horn	9 678	257	171	131	32
Billstedt	20 500	296	270	198	62
Billbrook	206	152	58	37	21
Rothenburgsort	2 068	239	88	68	20
Veddel	718	148	49	28	20
Wilhelmsburg	11 924	236	264	167	87
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	105	84	41	31	9
Waltershof und Finkenwerder	4 035	345	92	73	17
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>1</sup></b>	<b>70 964</b>	<b>251</b>	<b>2 282</b>	<b>1 692</b>	<b>506</b>
Altona-Altstadt	5 930	223	161	122	31
Sternschanze	1 493	193	44	38	4
Altona-Nord	5 048	236	124	102	19
Ottensen	9 186	278	120	99	19
Bahrenfeld	8 235	311	222	175	42
Groß Flottbek	4 550	432	41	34	7
Othmarschen	5 739	465	112	90	22
Lurup	10 855	321	125	97	23
Osdorf	8 786	349	103	77	24
Nienstedten	3 363	471	38	30	7
Blankenese	6 230	486	43	34	8
Iserbrook	4 308	397	31	27	4
Sülldorf	3 359	376	26	17	7
Rissen	6 404	434	30	19	11
<b>Bezirk Altona</b>	<b>83 486</b>	<b>332</b>	<b>1 220</b>	<b>961</b>	<b>228</b>
Eimsbüttel	15 181	277	217	174	31
Rotherbaum	5 201	330	177	141	31
Harvestehude	6 474	391	102	79	19
Hoheluft-West	3 868	306	59	48	10
Lokstedt	8 661	345	152	122	27
Niendorf	17 121	431	147	119	23
Schnelsen	11 308	410	123	101	20
Eidelstedt	10 859	354	173	144	23
Stellingen	7 806	339	209	154	52
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>86 479</b>	<b>352</b>	<b>1 359</b>	<b>1 082</b>	<b>236</b>
Hoheluft-Ost	3 171	342	34	26	7
Eppendorf	8 106	349	137	106	28
Groß Borstel	3 006	380	52	44	6
Alsterdorf	4 855	369	88	68	19
Winterhude	16 639	338	339	261	63
Uhlenhorst	6 030	386	99	76	19
Hohenfelde	2 608	293	125	105	18
Barmbek-Süd	9 421	300	164	122	34
Dulsberg	3 800	219	85	59	21
Barmbek-Nord	10 296	272	187	131	40
Ohlsdorf	5 066	344	92	71	19
Fuhlsbüttel	4 500	376	102	76	25
Langenhorn	15 237	368	193	143	42
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>92 735</b>	<b>329</b>	<b>1 697</b>	<b>1 288</b>	<b>341</b>

<sup>1</sup> inklusive Neuwerk

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Stand Januar 2011 und Melderegister 31.12.2010

## Noch 3 Pkw-Bestand und Straßenverkehrsunfälle 2010 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private Pkw insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Straßenverkehrs- unfälle insgesamt	davon	
				mit Personenschaden	mit schwer- wiegendem Sachschaden
Eilbek	6 059	298	137	102	31
Wandsbek	10 844	336	231	161	63
Marienthal	5 125	419	94	75	16
Jenfeld	7 098	289	126	93	30
Tonndorf	5 014	394	96	76	18
Farmsen-Berne	12 700	380	118	92	22
Bramfeld	19 759	391	214	164	45
Steilshoop	5 645	293	56	39	15
Wellingsbüttel	5 011	500	36	29	5
Sasel	11 101	486	95	76	16
Poppenbüttel	10 213	457	88	69	16
Hummelsbüttel	7 027	413	68	51	12
Lemsahl-Mellingstedt	3 469	534	21	18	3
Duvenstedt	2 888	464	14	11	2
Wohldorf-Ohlstedt	2 180	491	20	14	6
Bergstedt	4 534	458	39	29	9
Volksdorf	8 712	436	58	45	11
Rahlstedt	34 091	392	227	167	50
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>161 470</b>	<b>392</b>	<b>1 738</b>	<b>1 311</b>	<b>370</b>
Lohbrügge	13 642	352	157	118	35
Bergedorf	14 004	340	218	157	49
Curslack	1 626	429	17	9	7
Altengamme	1 163	536	5	4	1
Neuengamme	1 805	519	17	14	1
Kirchwerder	4 796	529	16	10	6
Ochsenwerder	1 304	566	14	12	2
Reitbrook	291	599	3	2	0
Allermöhe	4 995	321	62	38	20
Billwerder	557	421	18	14	4
Moorfleet	570	504	24	21	3
Tatenberg	294	569	2	2	0
Spadenland	284	556	5	5	0
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>45 331</b>	<b>377</b>	<b>558</b>	<b>406</b>	<b>128</b>
Harburg	4 306	200	166	118	42
Neuland und Gut Moor	639	468	49	34	14
Wilstorf	5 112	317	63	44	15
Rönneburg	1 357	424	7	3	4
Langenbek	1 700	411	10	8	2
Sinstorf	1 339	395	14	12	2
Marmstorf	3 774	433	37	25	12
Eißendorf	8 486	362	60	44	14
Heimfeld	5 944	293	86	57	25
Moorburg und Altenwerder	381	497	37	24	13
Hausbruch	5 626	331	40	31	9
Neugraben-Fischbek	9 664	361	68	50	17
Francop	311	476	13	10	3
Neuenfelde	1 727	392	22	16	6
Cranz	334	440	2	1	0
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>50 700</b>	<b>332</b>	<b>674</b>	<b>477</b>	<b>178</b>
örtlich nicht zuzuordnen	276	.	.	.	.
<b>Hamburg insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>591 441</b>	<b>340</b>	<b>9 528</b>	<b>7 217</b>	<b>1 987</b>

<sup>1</sup> inklusive Neuwerk

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Stand Januar 2011 und Melderegister 31.12.2010

#### 4 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Hamburg 2009 und 2010

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>60 020</b>	<b>61 698</b>	<b>2 332</b>	<b>2 571</b>	<b>62 352</b>	<b>64 269</b>
davon						
Unfälle mit Sachschaden	52 270	54 780	2 060	2 272	54 330	57 052
Unfälle mit Personenschaden	7 750	6 918	272	299	8 022	7 217
<b>unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden</b>	<b>16 092</b>	<b>14 349</b>	<b>607</b>	<b>634</b>	<b>16 699</b>	<b>14 983</b>
davon						
Kraftfahrzeuge	12 070	10 921	598	622	12 668	11 543
davon						
Krafträder, Kraftroller <sup>1</sup>	534	475	10	28	544	503
Mopeds, Mofas, Mokicks	338	277	1	–	339	277
Personenkraftwagen <sup>2</sup>	9 828	8 837	446	449	10 274	9 286
Omnibusse	325	304	1	1	326	305
Güterkraftfahrzeuge <sup>3</sup>	929	911	135	134	1 064	1 045
landwirtschaftliche Zugmaschinen	2	4	–	–	2	4
Sonderkraftfahrzeuge	114	113	5	10	119	123
Straßenbahnen, Eisenbahnen	–	2	–	–	–	2
Fahrräder	2 547	2 160	–	–	2 547	2 160
Fußgänger	1 242	1 051	2	2	1 244	1 053
sonstige Verkehrsteilnehmer <sup>4</sup>	233	215	7	10	240	225
<b>Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden</b>	<b>10 626</b>	<b>9 470</b>	<b>379</b>	<b>386</b>	<b>11 005</b>	<b>9 856</b>
Fahrzeugführer	9 479	8 279	368	354	9 847	8 633
darunter						
Alkoholeinfluss	257	227	18	9	275	236
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 114	1 149	80	104	1 194	1 253
Missachtung Vorfahrt, Vorrang	1 173	962	6	9	1 179	971
Radfahrer	1 580	1 224	–	–	1 580	1 224
Fußgänger	726	569	–	3	726	572

<sup>1</sup> Krafträder über 80 cm sowie Leichtkrafträder

<sup>2</sup> einschließlich Kombinationskraftwagen

<sup>3</sup> Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

<sup>4</sup> bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

#### 5 Straßenverkehrsunfälle in den Bezirken Hamburgs 2010

Bezirk	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte			
		insgesamt	davon		
			Getötete <sup>1</sup>	Schwerverletzte <sup>2</sup>	Leichtverletzte
Altona	961	1 189	–	82	1 107
Bergedorf	406	533	5	52	476
Eimsbüttel	1 082	1 364	3	95	1 266
Hamburg - Mitte	1 692	2 211	7	187	2 017
Hamburg - Nord	1 288	1 595	3	128	1 464
Harburg	477	626	2	76	548
Wandsbek	1 311	1 677	2	145	1 530
<b>Hamburg</b>	<b>7 217</b>	<b>9 195</b>	<b>22</b>	<b>765</b>	<b>8 408</b>

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

<sup>2</sup> verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden



## 6 Unfälle mit Personenschaden in Hamburg 2010 nach Monaten

Monat	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete <sup>1</sup>	Schwerverletzte <sup>2</sup>	Leichtverletzte
Januar	372	465	1	28	436
Februar	294	383	–	23	360
März	501	653	3	57	593
April	645	802	1	71	730
Mai	569	730	5	72	653
Juni	895	1 149	2	89	1058
Juli	771	981	4	74	903
August	705	881	–	73	808
September	784	1 004	1	93	910
Oktober	645	841	2	71	768
November	614	775	2	78	695
Dezember	422	531	1	36	494
<b>Insgesamt</b>	<b>7 217</b>	<b>9 195</b>	<b>22</b>	<b>765</b>	<b>8 408</b>

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

<sup>2</sup> verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

## 7 Verunglückte Personen in Hamburg 2010 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete <sup>1</sup>	19	3	7	1	8	2	4	–	–	–
Schwerverletzte <sup>2</sup>	733	32	198	20	296	7	203	1	36	4
Leichtverletzte	8 017	391	4 267	324	2 370	18	771	1	609	48
<b>Insgesamt</b>	<b>8 769</b>	<b>426</b>	<b>4 472</b>	<b>345</b>	<b>2 674</b>	<b>27</b>	<b>978</b>	<b>2</b>	<b>645</b>	<b>52</b>
davon im Alter von ... Jahren										
0 - 5	136	2	66	2	11	–	40	–	19	–
6 - 14	538	13	122	13	254	–	141	–	21	–
15 - 17	238	3	62	3	118	–	51	–	7	–
18 - 24	1 195	73	726	65	277	3	130	–	62	5
25 - 44	3 542	202	2 003	156	1 015	14	270	2	254	30
45 - 64	2 322	107	1 148	83	761	8	219	–	194	16
65 und mehr	772	23	336	20	231	2	125	–	80	1
ohne Angabe	26	3	9	3	7	–	2	–	8	–

<sup>1</sup> einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

<sup>2</sup> verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

**8 Verkehrsleistungen in Hamburg 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr<sup>1</sup>**

Merkmal	ME	Insgesamt	Davon	
			öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen
Personenbeförderung insgesamt				
Unternehmen	Anzahl	32	5	27
Fahrgäste	1 000	591 535	589 868	1 666
Beförderungsleistung	1 000 Pkm <sup>2</sup>	4 083 648	3 719 564	364 085
Fahrleistungen	1 000 Fzkm <sup>3</sup>	102 358	90 430	11 928
darunter Personenbeförderung im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	12	5	7
Fahrgäste	1 000	590 056	589 577	479
Beförderungsleistung	1 000 Pkm <sup>2</sup>	3 724 540	3 704 069	20 470
Fahrleistung	1 000 Fzkm <sup>3</sup>	91 339	89 911	1 428
Fahrgäste	1 000	590 056	589 577	479

<sup>1</sup> fünfjährliche Totalerhebung

<sup>2</sup> Personenkilometer

<sup>3</sup> Fahrzeugkilometer

**9 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge in Hamburg am 31. Dezember 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr<sup>1</sup>**

Merkmal	Insgesamt	Davon		Anteil in %
		öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen	
		Anzahl		
Beschäftigte insgesamt				
Ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst	6 932	6 290	642	100,0
im technischen Dienst	4 076	3 534	542	58,8
in der Verwaltung	1 953	1 927	26	28,2
	903	829	74	13,0
Fahrzeuge insgesamt	1 870	1 523	347	100,0
Eisenbahnen	166	166	–	8,9
Straßenbahnen	210	210	–	11,2
Omnibusse	1 494	1 147	347	79,9
Sitzplätze insgesamt	119 597	103 352	16 245	100,0
Eisenbahnen	33 334	33 334	–	27,9
Straßenbahnen	30 429	30 429	–	25,4
Omnibusse	55 834	39 589	16 245	46,7
		Km		
Linienlänge insgesamt	4 696	2 003	–	100,0
Straßenbahnen	88	88	–	1,9
Omnibusse	4 608	1 915	–	98,1

<sup>1</sup> fünfjährliche Totalerhebung

## 10 Fahrgäste und Beförderungsleistungen in Hamburg 2004 - 2010 im Liniennahverkehr auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs<sup>1</sup>

Jahr	Unternehmen <sup>2</sup> insgesamt	Fahrgäste	Beförderungsleistung	mittlere Reichweite
	Anzahl	1 000	1 000 Pkm <sup>3</sup>	km
2004	5	522 340	3 496 172	6,7
2005	5	526 826	3 527 374	6,7
2006	6	540 995	3 605 806	6,7
2007	6	558 048	3 691 278	6,6
2008	6	608 372	3 699 554	6,1
2009	5	648 065	3 713 752	5,7
2010	5	678 721	4 010 832	5,9

<sup>1</sup> vierteljährliche Erhebung

<sup>2</sup> Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Vorjahr befördert haben

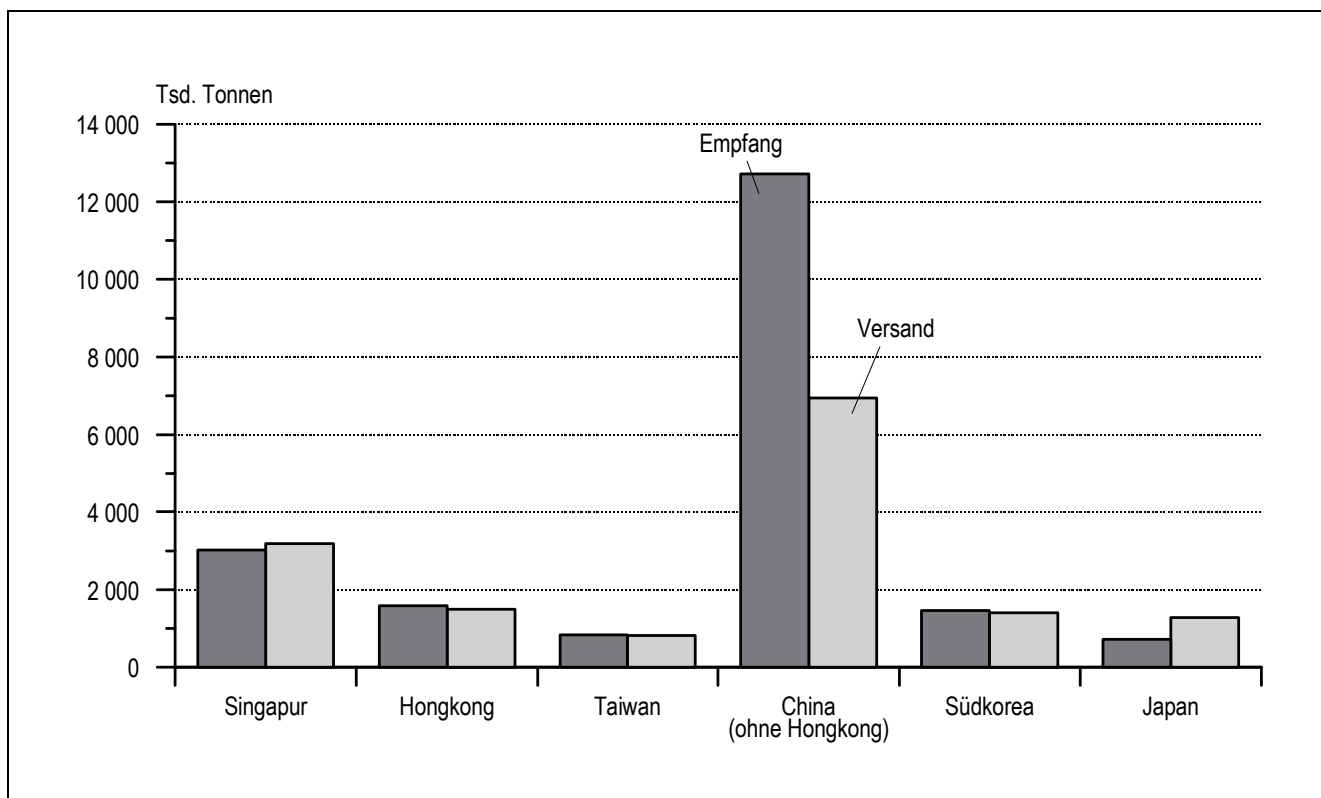
<sup>3</sup> Personenkilometer

11 Güterverkehr über See in Hamburg 1975 - 2010

Jahr	Umschlag insgesamt <sup>1</sup>	Davon	
		Empfang	Versand
1 000 t			
1975	48 181	34 240	13 941
1980	62 393	44 911	17 482
1985	59 535	38 380	21 155
1990	61 098	39 340	21 758
1991	65 204	42 243	22 961
1992	64 881	41 522	23 359
1993	65 772	41 846	23 926
1994	68 439	41 799	26 640
1995	72 189	44 404	27 785
1996	70 920	43 782	27 138
1997	76 503	48 077	28 426
1998	76 264	47 298	28 966
1999	81 036	49 232	31 805
2000	85 863	50 493	35 370
2001	92 709	55 960	36 749
2002	98 272	58 439	39 833
2003	106 536	63 649	42 887
2004	114 501	67 731	46 770
2005	125 894	73 183	52 711
2006	135 259	79 137	56 122
2007	140 236	82 472	57 764
2008	140 562	82 255	58 307
2009	110 604	62 497	48 107
2010	121 222	70 700	50 522

<sup>1</sup> beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Eigengewichte der Transportfahrzeuge und -behälter

Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2010



## 12 Güterverkehr von und nach Hamburg 2010 nach Gütergruppen und Verkehrsträger

Gütergruppe	Verkehrsträger			
	Eisenbahn	Seeschiffe	Binnenschiffe	LKW <sup>1</sup>
	1 000 t			
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	279	8 351	1 248	·
Andere Nahrungs- und Futtermittel	285	15 133	832	·
Feste mineralische Brennstoffe	2 915	5 152	1 723	·
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	6 150	12 102	2 377	·
Erze und Metallabfälle	8 276	9 957	1 366	·
Eisen, Stahl und NE-Metalle	721	3 749	73	·
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	1 586	3 758	1 186	·
Düngemittel	2 920	2 556	136	·
Chemische Erzeugnisse	1 448	10 713	338	·
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	21 187	49 750	673	·
<b>2010 insgesamt</b>	<b>45 767</b>	<b>121 222</b>	<b>9 952</b>	<b>123 848</b>
Dagegen 2009	38 109	110 604	11 060	129 678
Veränderung in %	20,1	9,6	- 10,0	- 4,5
<b>2010 Empfang</b>	<b>20 604</b>	<b>70 700</b>	<b>4 239</b>	<b>60 671</b>
Dagegen 2009	17 295	62 497	5 747	63 233
Veränderung in %	19,1	13,1	- 26,2	- 4,1
<b>2010 Versand</b>	<b>25 163</b>	<b>50 522</b>	<b>5 713</b>	<b>63 177</b>
Dagegen 2009	20 814	48 107	5 313	66 445
Veränderung in %	20,9	5,0	7,5	- 4,9

<sup>1</sup> Güterkraftverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge

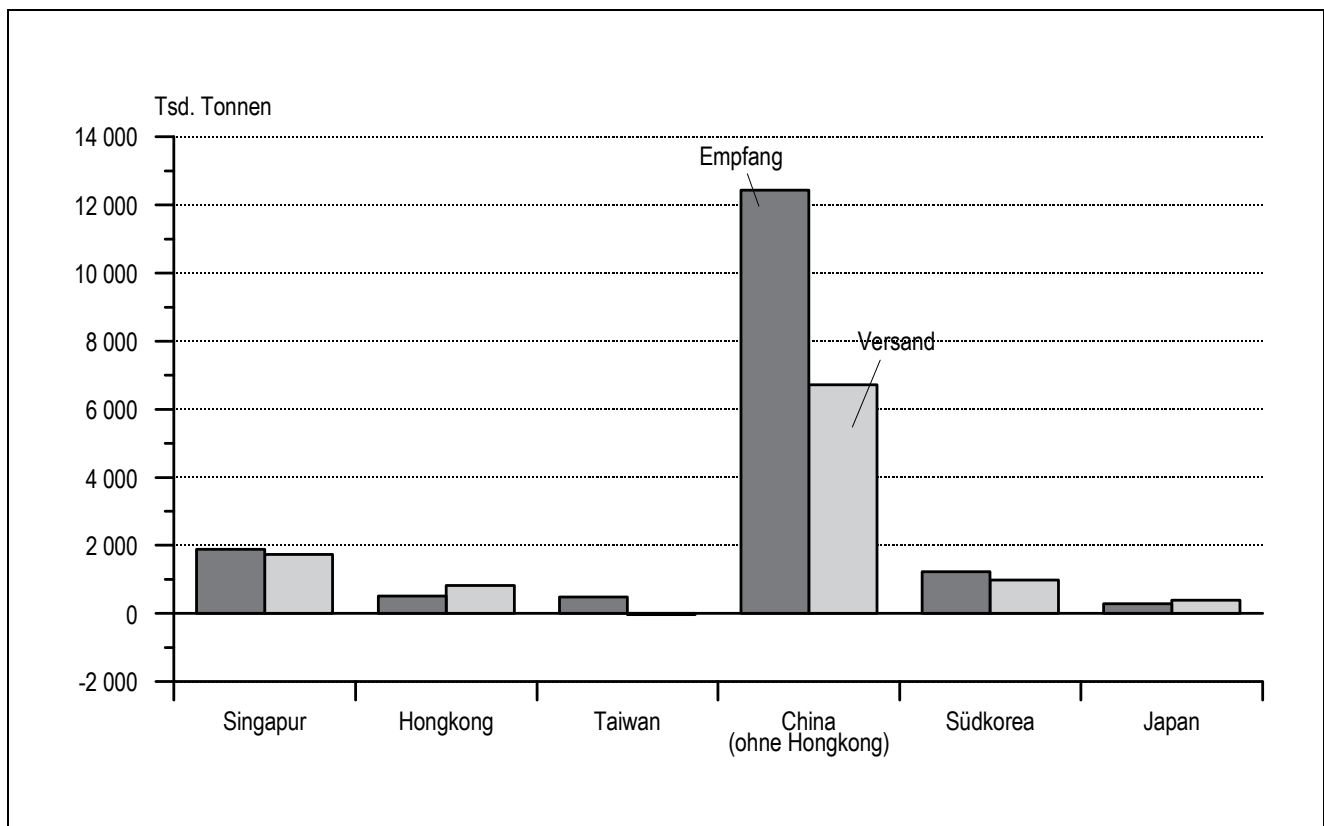
13 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1975 - 2010

Jahr	Umgeschlagene Container in TEU <sup>1</sup>	Ladungsmenge in Containern in % <sup>2</sup>	Anteil des Stückguts am Umschlag in %
1975	326 217	17,3	28,3
1980	783 383	35,3	29,1
1985	1 158 776	48,5	36,0
1990	1 979 531	66,2	47,2
1991	2 177 836	70,3	46,4
1992	2 246 204	73,2	47,2
1993	2 494 595	77,8	49,8
1994	2 725 718	79,5	51,9
1995	2 894 977	81,4	50,3
1996	3 060 192	84,2	52,5
1997	3 352 425	86,0	52,6
1998	3 566 147	88,5	53,1
1999	3 750 386	89,9	54,6
2000	4 281 064	91,7	57,6
2001	4 683 970	92,3	57,5
2002	5 400 562	94,1	61,5
2003	6 140 039	95,1	62,9
2004	7 011 064	95,6	67,0
2005	8 095 317	96,1	68,2
2006	8 882 262	96,4	68,3
2007	9 917 780	96,4	70,5
2008	9 768 770	96,3	70,0
2009	7 031 301	95,7	66,9
2010	7 908 266	95,8	67,0

<sup>1</sup> 20-Fuß-Einheiten

<sup>2</sup> des gesamten Stückgutaufkommens

**Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2010 gegenüber 1993)**



14 Gewerblicher Luftverkehr<sup>1</sup> des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1980 - 2010

Jahr	Starts und Landungen	Einsteiger		Aussteiger		Fluggäste (Einsteiger und Aussteiger)		Güterverkehr in t	
		insgesamt	darunter im Linienverkehr <sup>2,3</sup>	insgesamt	darunter im Linienverkehr <sup>2,3</sup>	insgesamt	darunter im Linienverkehr <sup>2,3</sup>	Fracht	Post <sup>4</sup>
1980	65 870	2 156 437	1 759 532	2 177 650	1 778 456	4 334 087	3 537 988	28 955	10 560
1985	73 593	2 333 878	1 911 596	2 341 460	1 919 138	4 675 338	3 830 734	29 576	13 081
1990	113 375	3 335 637	2 575 994	3 330 012	2 579 672	6 665 649	5 155 666	40 829	16 537
1991	109 391	3 171 319	2 433 070	3 180 064	2 442 934	6 351 383	4 876 004	35 872	18 578
1992	111 435	3 387 558	2 530 951	3 391 613	2 541 482	6 779 171	5 072 433	37 555	20 257
1993	115 966	3 617 016	2 665 781	3 624 278	2 686 764	7 241 294	5 352 545	34 298	22 803
1994	114 355	3 783 360	2 732 921	3 781 236	2 751 006	7 564 596	5 483 927	35 615	22 351
1995	120 278	4 035 915	3 779 500	4 028 639	3 765 897	8 064 554	7 545 397	35 602	22 752
1996	121 884	4 038 325	3 775 662	4 035 947	3 772 037	8 074 272	7 547 699	36 212	20 854
1997	127 045	4 255 821	3 921 049	4 256 303	3 924 664	8 512 124	7 845 713	34 908	18 765
1998	125 809	4 486 275	4 113 915	4 457 370	4 123 097	8 943 645	8 237 012	34 193	17 030
1999	129 869	4 681 578	4 388 873	4 658 412	4 352 431	9 339 990	8 741 304	35 456	17 048
2000	137 272	4 922 806	4 576 123	4 902 173	4 544 785	9 824 979	9 120 908	31 163	17 519
2001	132 876	4 690 570	4 323 483	4 680 540	4 296 791	9 371 110	8 620 274	26 889	16 381
2002	125 810	4 402 741	4 057 486	4 386 979	4 022 189	8 789 720	8 079 675	25 629	15 540
2003	127 310	4 700 262	4 404 265	4 665 722	4 357 687	9 365 984	8 761 952	23 609	12 744
2004	130 440	4 899 502	4 589 836	4 865 025	4 555 148	9 764 527	9 144 984	25 044	12 847
2005	134 641	5 299 351	5 002 545	5 275 203	4 977 248	10 574 554	9 979 793	26 405	7 711
2006	146 443	5 936 476	5 695 169	5 938 066	5 691 182	11 874 542	11 386 351	31 856	6 044
2007	152 271	6 347 838	6 102 039	6 342 276	6 093 293	12 690 114	12 195 332	33 108	6 752
2008	151 032	6 391 588	6 136 527	6 390 764	6 132 953	12 782 352	12 269 480	34 734	1 651
2009	138 292	6 092 206	5 844 698	6 086 353	5 837 741	12 178 559	11 682 439	31 464	11
2010	138 681	6 458 266	6 122 897	6 425 904	6 095 026	12 884 170	12 217 923	27 222	–

<sup>1</sup> ohne Transit<sup>2</sup> Ab 1995 wird der Pauschalflugreiseverkehr nach Zielen innerhalb des Gebietes der EU dem Linienverkehr zugeordnet.<sup>3</sup> bis 1987 Reisende, ab 1988 Zusteiger<sup>4</sup> Postfrachtverkehr ab 2010 eingestellt





# 12

## **Gesamtwirtschaft**

## Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

## Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

## Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2007) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2007 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

## Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

## Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

## Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

## Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbebeantragung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbebeantragungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbebeantragungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbebeantragungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeauf- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

## Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der hamburgischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sogenannten „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

## Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

## Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

## Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2007) steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2007) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier: 31.12.2009) noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (hier: 31.12.2009). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2007). Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008)

sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

### **Unternehmensregister**

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

### **Verfügbares Einkommen**

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

# 1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 2000 - 2010

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
<b>Mio. Euro</b>								
2000	72 554	65 297	142	10 245	1 918	16 841	23 272	12 879
2001	76 417	68 871	148	11 632	1 944	17 306	24 633	13 209
2002	77 574	69 973	146	11 276	1 911	17 732	25 334	13 574
2003	77 935	70 213	126	10 453	1 748	17 784	26 578	13 524
2004	79 205	71 591	133	10 785	1 655	18 484	27 083	13 452
2005	80 673	72 818	148	11 072	1 700	18 575	27 443	13 880
2006	81 797	73 787	147	11 449	1 652	18 777	27 582	14 181
2007	83 867	75 190	143	11 744	1 655	19 484	27 898	14 266
2008	86 330	77 409	142	11 732	1 700	21 020	28 287	14 527
2009	84 533	75 488	145	10 215	1 760	18 897	29 018	15 455
2010	88 312	79 161	163	11 098	1 975	20 183	29 793	15 948
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
2001	+ 5,3	+ 5,5	+ 4,4	+ 13,5	+ 1,4	+ 2,8	+ 5,8	+ 2,6
2002	+ 1,5	+ 1,6	- 1,1	- 3,1	- 1,7	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,8
2003	+ 0,5	+ 0,3	- 13,8	- 7,3	- 8,5	+ 0,3	+ 4,9	- 0,4
2004	+ 1,6	+ 2,0	+ 5,1	+ 3,2	- 5,3	+ 3,9	+ 1,9	- 0,5
2005	+ 1,9	+ 1,7	+ 11,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,3	+ 3,2
2006	+ 1,4	+ 1,3	- 1,3	+ 3,4	- 2,8	+ 1,1	+ 0,5	+ 2,2
2007	+ 2,5	+ 1,9	- 2,5	+ 2,6	+ 0,2	+ 3,8	+ 1,1	+ 0,6
2008	+ 2,9	+ 3,0	- 0,4	- 0,1	+ 2,7	+ 7,9	+ 1,4	+ 1,8
2009	- 2,1	- 2,5	+ 1,6	- 12,9	+ 3,5	- 10,1	+ 2,6	+ 6,4
2010	+ 4,5	+ 4,9	+ 12,8	+ 8,6	+ 12,2	+ 6,8	+ 2,7	+ 3,2
<b>Anteil an der Bruttowertschöpfung in %</b>								
2000	x	100	0,2	15,7	2,9	25,8	35,6	19,7
2001	x	100	0,2	16,9	2,8	25,1	35,8	19,2
2002	x	100	0,2	16,1	2,7	25,3	36,2	19,4
2003	x	100	0,2	14,9	2,5	25,3	37,9	19,3
2004	x	100	0,2	15,1	2,3	25,8	37,8	18,8
2005	x	100	0,2	15,2	2,3	25,5	37,7	19,1
2006	x	100	0,2	15,5	2,2	25,4	37,4	19,2
2007	x	100	0,2	15,6	2,2	25,9	37,1	19,0
2008	x	100	0,2	15,2	2,2	27,2	36,5	18,8
2009	x	100	0,2	13,5	2,3	25,0	38,4	20,5
2010	x	100	0,2	14,0	2,5	25,5	37,6	20,1
<b>Anteil an Deutschland in %</b>								
2000	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	5,0	4,6	3,0
2001	3,6	3,6	0,6	2,5	2,1	5,0	4,6	3,1
2002	3,6	3,6	0,7	2,4	2,2	5,1	4,6	3,0
2003	3,6	3,6	0,7	2,2	2,0	5,1	4,7	3,0
2004	3,6	3,6	0,6	2,2	2,0	5,2	4,7	2,9
2005	3,6	3,6	0,8	2,2	2,1	5,2	4,6	3,0
2006	3,5	3,5	0,8	2,1	2,0	5,1	4,5	3,0
2007	3,4	3,4	0,7	2,0	1,9	5,2	4,4	3,0
2008	3,5	3,5	0,7	2,1	1,9	5,3	4,3	2,9
2009	3,5	3,5	0,8	2,2	1,9	5,1	4,4	3,0
2010	3,5	3,5	0,8	2,1	2,1	5,2	4,4	3,0

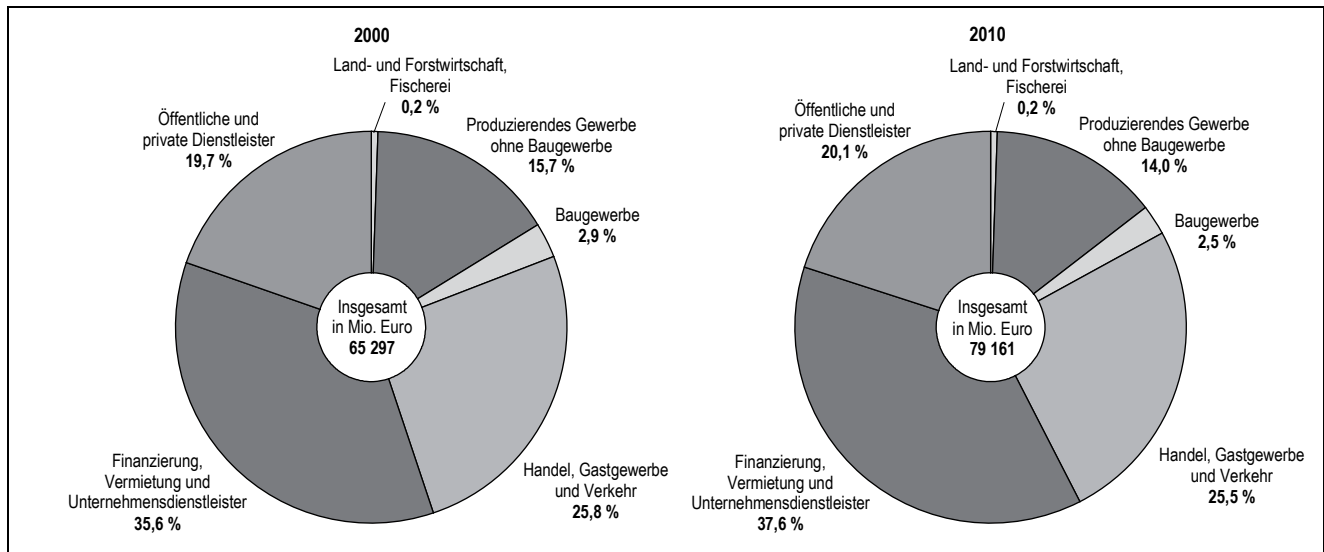
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

## 2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 2000 - 2010

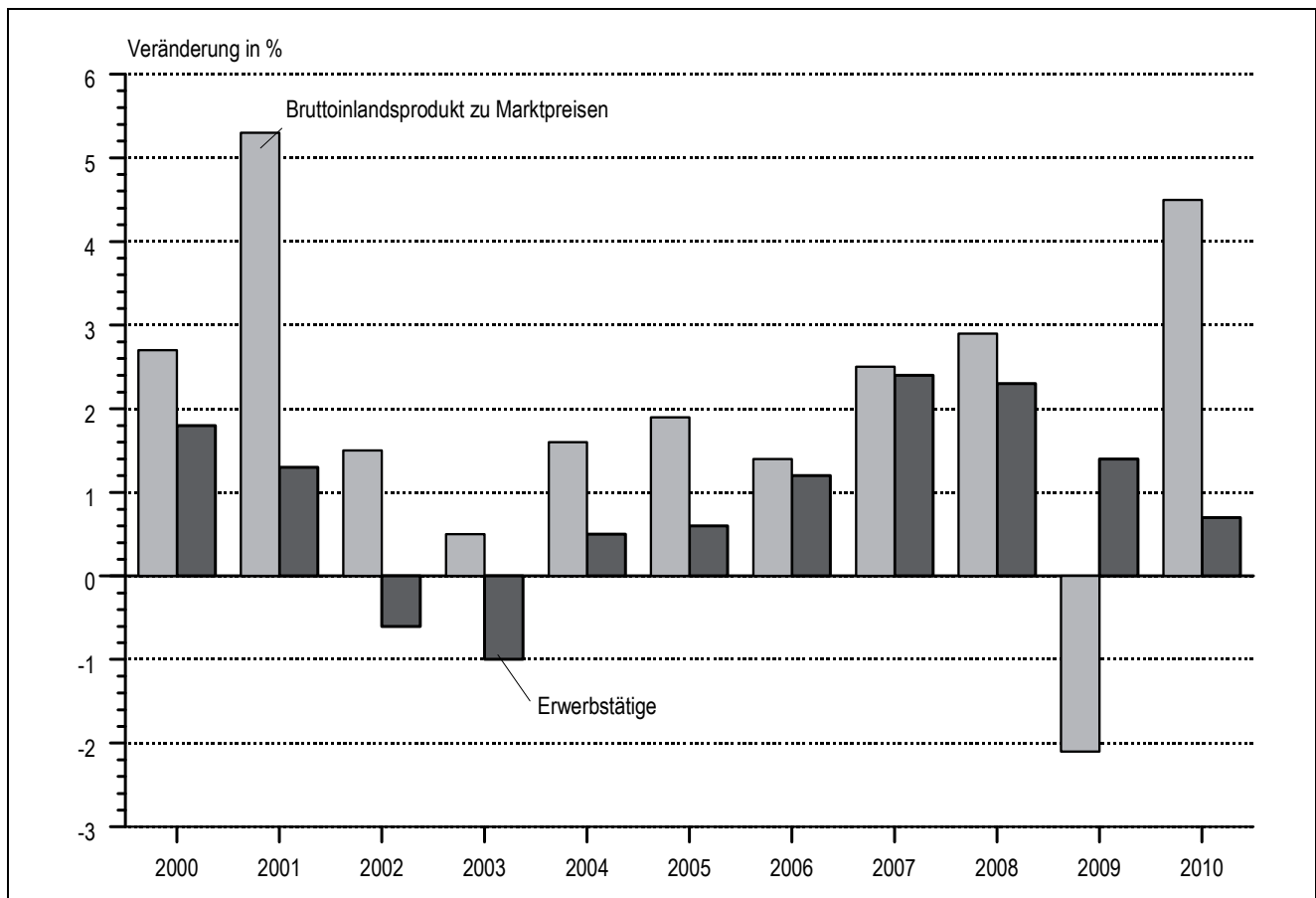
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
<b>Kettenindex (2000 <math>\triangleq</math> 100)</b>								
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	104,1	104,3	100,3	114,1	100,5	102,5	103,8	100,5
2002	104,3	104,8	105,6	108,9	98,0	107,4	103,0	102,4
2003	101,2	101,8	96,9	99,4	88,4	105,1	101,9	101,0
2004	101,7	102,6	109,9	99,7	82,8	111,7	100,7	99,9
2005	102,3	103,5	131,8	101,9	83,9	112,0	100,6	102,0
2006	104,4	105,6	126,9	105,3	78,8	115,4	101,8	104,5
2007	105,9	107,7	109,2	104,5	74,2	122,6	103,6	104,4
2008	108,3	110,2	107,4	98,0	73,5	133,3	105,8	106,1
2009	104,6	105,7	140,6	86,9	72,9	120,7	104,5	109,6
2010	108,1	109,7	139,6	92,0	82,7	127,0	106,2	113,1
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
2001	+ 4,1	+ 4,3	+ 0,3	+ 14,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,8	+ 0,5
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 5,3	- 4,5	- 2,5	+ 4,8	- 0,7	+ 1,8
2003	- 3,0	- 2,9	- 8,3	- 8,8	- 9,8	- 2,2	- 1,1	- 1,4
2004	+ 0,5	+ 0,8	+ 13,5	+ 0,3	- 6,4	+ 6,3	- 1,1	- 1,1
2005	+ 0,7	+ 0,8	+ 19,9	+ 2,3	+ 1,3	+ 0,3	- 0,1	+ 2,1
2006	+ 2,0	+ 2,1	- 3,8	+ 3,3	- 6,0	+ 3,1	+ 1,2	+ 2,5
2007	+ 1,5	+ 2,0	- 13,9	- 0,7	- 5,8	+ 6,2	+ 1,8	- 0,1
2008	+ 2,3	+ 2,3	- 1,6	- 6,3	- 0,9	+ 8,7	+ 2,1	+ 1,7
2009	- 3,5	- 4,1	+ 30,8	- 11,3	- 0,9	- 9,4	- 1,2	+ 3,3
2010	+ 3,4	+ 3,7	- 0,7	+ 5,9	+ 13,5	+ 5,2	+ 1,6	+ 3,2
<b>je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 <math>\triangleq</math> 100)</b>								
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	102,7	103,0	102,6	112,5	107,5	101,6	98,9	100,5
2002	103,6	104,1	110,8	109,2	110,4	107,7	97,9	102,1
2003	101,6	102,2	104,4	103,0	103,9	106,6	97,8	100,2
2004	101,5	102,5	115,5	105,3	101,9	112,9	94,2	98,6
2005	101,6	102,8	135,5	109,2	109,4	113,8	92,1	98,8
2006	102,4	103,6	131,1	112,2	105,1	116,7	89,6	101,1
2007	101,5	103,2	112,0	109,7	98,2	120,9	87,6	99,8
2008	101,4	103,2	108,3	101,9	98,0	128,2	86,9	98,9
2009	96,6	97,7	140,5	92,8	98,0	114,3	85,0	98,8
2010	99,1	100,6	139,6	100,2	112,1	120,4	85,7	99,3
<b>je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
2001	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,6	+ 12,5	+ 7,5	+ 1,6	- 1,1	+ 0,5
2002	+ 0,9	+ 1,1	+ 7,9	- 2,9	+ 2,7	+ 6,1	- 1,0	+ 1,6
2003	- 2,0	- 1,9	- 5,8	- 5,7	- 5,9	- 1,1	- 0,1	- 1,9
2004	- 0,0	+ 0,3	+ 10,6	+ 2,2	- 2,0	+ 5,9	- 3,6	- 1,7
2005	+ 0,1	+ 0,3	+ 17,3	+ 3,7	+ 7,4	+ 0,8	- 2,3	+ 0,3
2006	+ 0,7	+ 0,8	- 3,2	+ 2,8	- 3,9	+ 2,5	- 2,8	+ 2,3
2007	- 0,9	- 0,4	- 14,5	- 2,3	- 6,6	+ 3,6	- 2,2	- 1,3
2008	- 0,1	- 0,0	- 3,3	- 7,1	- 0,1	+ 6,0	- 0,8	- 0,9
2009	- 4,8	- 5,3	+ 29,8	- 8,9	- 0,0	- 10,8	- 2,2	- 0,1
2010	+ 2,7	+ 3,0	- 0,6	+ 8,0	+ 14,4	+ 5,3	+ 0,9	+ 0,5

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

**Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Hamburg 2000 und 2010**



**Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Hamburg 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)**



3 Arbeitnehmerentgelt<sup>1</sup> in Hamburg 2000 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
				<b>Mio. Euro</b>				
2000	34 014	78	6 826	1 297	8 756	8 579	8 478	
2001	35 124	76	7 047	1 220	9 013	9 131	8 637	
2002	35 174	74	6 973	1 168	8 960	9 239	8 760	
2003	35 211	75	6 957	1 138	9 050	9 158	8 834	
2004	35 546	76	6 905	1 081	9 068	9 473	8 943	
2005	35 900	79	6 868	1 034	9 117	9 780	9 022	
2006	36 709	79	7 063	1 002	9 254	10 200	9 111	
2007	37 989	80	7 398	995	9 569	10 683	9 262	
2008	39 672	85	7 629	1 009	10 201	11 273	9 475	
2009	40 976	89	7 614	1 030	10 378	11 703	10 163	
2010	41 675	92	7 616	1 061	10 469	11 789	10 648	
				<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
2001	+ 3,3	- 2,6	+ 3,2	- 5,9	+ 2,9	+ 6,4	+ 1,9	
2002	+ 0,1	- 1,9	- 1,0	- 4,2	- 0,6	+ 1,2	+ 1,4	
2003	+ 0,1	+ 0,4	- 0,2	- 2,6	+ 1,0	- 0,9	+ 0,8	
2004	+ 1,0	+ 2,0	- 0,8	- 5,0	+ 0,2	+ 3,4	+ 1,2	
2005	+ 1,0	+ 3,6	- 0,5	- 4,4	+ 0,5	+ 3,2	+ 0,9	
2006	+ 2,3	- 0,0	+ 2,8	- 3,1	+ 1,5	+ 4,3	+ 1,0	
2007	+ 3,5	+ 2,0	+ 4,7	- 0,6	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,7	
2008	+ 4,4	+ 5,7	+ 3,1	+ 1,4	+ 6,6	+ 5,5	+ 2,3	
2009	+ 3,3	+ 4,7	- 0,2	+ 2,0	+ 1,7	+ 3,8	+ 7,3	
2010	+ 1,7	+ 3,0	+ 0,0	+ 3,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 4,8	
				<b>Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %</b>				
2000	100	0,2	20,1	3,8	25,7	25,2	24,9	
2001	100	0,2	20,1	3,5	25,7	26,0	24,6	
2002	100	0,2	19,8	3,3	25,5	26,3	24,9	
2003	100	0,2	19,8	3,2	25,7	26,0	25,1	
2004	100	0,2	19,4	3,0	25,5	26,7	25,2	
2005	100	0,2	19,1	2,9	25,4	27,2	25,1	
2006	100	0,2	19,2	2,7	25,2	27,8	24,8	
2007	100	0,2	19,5	2,6	25,2	28,1	24,4	
2008	100	0,2	19,2	2,5	25,7	28,4	23,9	
2009	100	0,2	18,6	2,5	25,3	28,6	24,8	
2010	100	0,2	18,3	2,5	25,1	28,3	25,5	
				<b>Anteil an Deutschland in %</b>				
2000	3,1	0,8	2,0	2,0	4,0	5,3	2,7	
2001	3,1	0,8	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7	
2002	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7	
2003	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,1	2,7	
2004	3,1	0,9	2,0	2,0	4,0	5,2	2,7	
2005	3,2	1,0	2,1	2,0	4,1	5,3	2,7	
2006	3,2	1,0	2,1	2,0	4,1	5,4	2,7	
2007	3,2	1,0	2,1	1,9	4,1	5,3	2,8	
2008	3,2	1,0	2,1	1,9	4,2	5,3	2,7	
2009	3,3	1,0	2,2	2,0	4,2	5,5	2,8	
2010	3,3	1,0	2,2	2,0	4,2	5,3	2,8	

<sup>1</sup> nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2010/Februar 2011



#### 4 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1998 - 2009

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte <sup>1</sup>
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)				
<b>Mio. Euro</b>								
1998	37 173	22 479	5 297	9 398	8 941	6 195	9 019	30 993
1999	38 120	23 164	5 150	9 805	8 940	6 540	9 096	31 509
2000	40 244	24 051	5 128	11 065	8 929	6 966	9 391	32 879
2001	41 918	24 785	5 052	12 081	9 200	6 518	9 546	35 092
2002	42 352	24 794	5 337	12 221	9 600	6 535	9 728	35 718
2003	43 637	24 881	5 239	13 517	9 772	6 490	9 894	37 094
2004	44 320	25 157	5 247	13 916	9 764	5 599	9 953	38 568
2005	46 490	25 094	5 481	15 915	10 127	6 277	10 128	40 301
2006	47 304	25 497	5 837	15 970	10 120	6 794	10 322	40 383
2007	48 437	26 405	5 844	16 187	9 927	7 270	10 476	40 672
2008	52 415	27 572	6 065	18 778	9 987	7 977	10 928	43 589
2009	51 242	28 465	5 854	16 924	10 742	7 628	11 661	42 918
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>								
1999	+ 2,5	+ 3,0	- 2,8	+ 4,3	+ 0,0	+ 5,6	+ 0,8	+ 1,7
2000	+ 5,6	+ 3,8	- 0,4	+ 12,8	- 0,1	+ 6,5	+ 3,2	+ 4,3
2001	+ 4,2	+ 3,1	- 1,5	+ 9,2	+ 3,0	- 6,4	+ 1,6	+ 6,7
2002	+ 1,0	+ 0,0	+ 5,6	+ 1,2	+ 4,3	+ 0,3	+ 1,9	+ 1,8
2003	+ 3,0	+ 0,3	- 1,8	+ 10,6	+ 1,8	- 0,7	+ 1,7	+ 3,9
2004	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,1	+ 3,0	- 0,1	- 13,7	+ 0,6	+ 4,0
2005	+ 4,9	- 0,2	+ 4,5	+ 14,4	+ 3,7	+ 12,1	+ 1,8	+ 4,5
2006	+ 1,7	+ 1,6	+ 6,5	+ 0,3	- 0,1	+ 8,2	+ 1,9	+ 0,2
2007	+ 2,4	+ 3,6	+ 0,1	+ 1,4	- 1,9	+ 7,0	+ 1,5	+ 0,7
2008	+ 8,2	+ 4,4	+ 3,8	+ 16,0	+ 0,6	+ 9,7	+ 4,3	+ 7,2
2009	- 2,2	+ 3,2	- 3,5	- 9,9	+ 7,6	- 4,4	+ 6,7	- 1,5
<b>in % der Primäreinkommen</b>								
1998	x	60,5	14,2	25,3	24,1	16,7	24,3	83,4
1999	x	60,8	13,5	25,7	23,5	17,2	23,9	82,7
2000	x	59,8	12,7	27,5	22,2	17,3	23,3	81,7
2001	x	59,1	12,1	28,8	21,9	15,5	22,8	83,7
2002	x	58,5	12,6	28,9	22,7	15,4	23,0	84,3
2003	x	57,0	12,0	31,0	22,4	14,9	22,7	85,0
2004	x	56,8	11,8	31,4	22,0	12,6	22,5	87,0
2005	x	54,0	11,8	34,2	21,8	13,5	21,8	86,7
2006	x	53,9	12,3	33,8	21,4	14,4	21,8	85,4
2007	x	54,5	12,1	33,4	20,5	15,0	21,6	84,0
2008	x	52,6	11,6	35,8	19,1	15,2	20,8	83,2
2009	x	54,9	12,5	32,6	19,8	15,8	21,7	82,4
<b>Anteil an Deutschland in %</b>								
1998	2,5	2,2	2,7	3,9	2,3	3,2	2,2	2,5
1999	2,5	2,2	2,7	3,8	2,2	3,2	2,2	2,5
2000	2,6	2,2	2,7	4,1	2,2	3,2	2,2	2,5
2001	2,6	2,2	2,6	4,2	2,2	3,0	2,2	2,6
2002	2,7	2,2	2,7	4,5	2,2	3,1	2,2	2,6
2003	2,7	2,2	2,7	4,7	2,1	3,1	2,2	2,6
2004	2,7	2,2	2,7	4,7	2,1	2,8	2,2	2,7
2005	2,8	2,2	2,7	4,9	2,2	3,1	2,3	2,8
2006	2,8	2,2	2,8	4,5	2,2	3,2	2,3	2,7
2007	2,7	2,2	2,7	4,4	2,2	3,1	2,3	2,7
2008	2,8	2,3	2,7	4,7	2,2	3,2	2,3	2,8
2009	2,9	2,3	2,8	4,7	2,2	3,2	2,3	2,8

<sup>1</sup> einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

## 5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Hamburg 2003 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
<b>Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden</b>							
2003	1 544,5	8,7	190,0	67,9	469,0	393,7	415,1
2004	1 548,3	8,8	189,1	62,8	469,2	400,3	418,0
2005	1 546,0	9,1	184,1	60,4	465,5	408,2	418,9
2006	1 569,9	9,0	185,2	60,4	466,8	426,7	421,9
2007	1 612,1	9,1	187,8	61,2	480,2	448,1	425,7
2008	1 645,5	9,3	187,0	61,0	491,9	462,0	434,3
2009	1 641,8	9,2	172,9	59,2	491,9	460,7	447,9
2010	1 683,2	9,3	177,6	59,5	498,5	472,3	466,0
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>							
2004	+ 0,2	+ 1,5	- 0,5	- 7,5	+ 0,0	+ 1,7	+ 0,7
2005	- 0,1	+ 2,8	- 2,7	- 3,9	- 0,8	+ 2,0	+ 0,2
2006	+ 1,5	- 0,5	+ 0,6	- 0,1	+ 0,3	+ 4,5	+ 0,7
2007	+ 2,7	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 2,9	+ 5,0	+ 0,9
2008	+ 2,1	+ 1,7	- 0,4	- 0,3	+ 2,4	+ 3,1	+ 2,0
2009	- 0,2	- 0,7	- 7,6	- 2,9	+ 0,0	- 0,3	+ 3,1
2010	+ 2,5	+ 0,5	+ 2,7	+ 0,5	+ 1,3	+ 2,5	+ 4,0
<b>Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden</b>							
2003	1 487	1 727	1 473	1 687	1 513	1 513	1 413
2004	1 484	1 709	1 494	1 634	1 509	1 500	1 415
2005	1 473	1 718	1 475	1 664	1 504	1 497	1 392
2006	1 478	1 718	1 476	1 701	1 501	1 503	1 400
2007	1 482	1 730	1 474	1 710	1 506	1 516	1 396
2008	1 478	1 730	1 455	1 719	1 504	1 520	1 388
2009	1 455	1 704	1 381	1 683	1 482	1 500	1 384
2010	1 481	1 714	1 447	1 706	1 504	1 527	1 403
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>							
2004	- 0,2	- 1,0	+ 1,4	- 3,1	- 0,3	- 0,9	+ 0,1
2005	- 0,7	+ 0,5	- 1,3	+ 1,8	- 0,3	- 0,2	- 1,6
2006	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,1	+ 2,2	- 0,2	+ 0,4	+ 0,6
2007	+ 0,3	+ 0,7	- 0,2	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,9	- 0,3
2008	- 0,3	- 0,0	- 1,3	+ 0,5	- 0,1	+ 0,2	- 0,6
2009	- 1,6	- 1,5	- 5,1	- 2,1	- 1,5	- 1,3	- 0,3
2010	+ 1,8	+ 0,6	+ 4,8	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,4
<b>Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro</b>							
2003	45,50	14,50	55,00	25,70	37,90	67,50	32,60
2004	46,20	15,00	57,00	26,30	39,40	67,70	32,20
2005	47,10	16,39	60,16	28,15	39,91	67,23	33,14
2006	47,00	16,27	61,83	27,37	40,23	64,64	33,61
2007	46,64	15,63	62,54	27,04	40,57	62,26	33,51
2008	47,04	15,31	62,73	27,86	42,73	61,23	33,45
2009	45,98	15,66	59,09	29,71	38,42	62,99	34,51
2010	47,03	17,57	62,49	33,16	40,49	63,08	34,23
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>							
2004	+ 1,7	+ 3,6	+ 3,7	+ 2,4	+ 3,9	+ 0,2	- 1,2
2005	+ 1,9	+ 8,9	+ 5,5	+ 6,9	+ 1,3	- 0,6	+ 3,0
2006	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	- 2,8	+ 0,8	- 3,8	+ 1,4
2007	- 0,8	- 3,9	+ 1,2	- 1,2	+ 0,9	- 3,7	- 0,3
2008	+ 0,9	- 2,1	+ 0,3	+ 3,0	+ 5,3	- 1,7	- 0,2
2009	- 2,3	+ 2,3	- 5,8	+ 6,6	- 10,1	+ 2,9	+ 3,2
2010	+ 2,3	+ 12,2	+ 5,8	+ 11,6	+ 5,4	+ 0,1	- 0,8

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“,  
Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

## 6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Hamburg 1997 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte <sup>1</sup>	Staat	
<b>Mio. Euro</b>					
1997	68 312	37 375	28 424	8 951	10 006
1998	69 955	37 528	28 375	9 153	10 907
1999	70 640	38 411	29 063	9 348	10 404
2000	72 554	39 943	30 349	9 594	11 908
2001	76 417	42 177	32 215	9 962	14 053
2002	77 574	42 909	32 655	10 254	15 317
2003	77 935	43 938	33 891	10 047	14 746
2004	79 205	45 368	35 229	10 139	17 788
2005	80 673	47 147	36 775	10 371	18 633
2006	81 797	47 364	36 830	10 535	19 634
2007	83 867	47 642	37 018	10 624	22 858
2008	86 330	50 202	39 211	10 991	24 544
2009	84 533	.	38 876	.	.
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>					
1998	+ 2,4	+ 0,4	- 0,2	+ 2,3	+ 9,0
1999	+ 1,0	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,1	- 4,6
2000	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 2,6	+ 14,5
2001	+ 5,3	+ 5,6	+ 6,1	+ 3,8	+ 18,0
2002	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,9	+ 9,0
2003	+ 0,5	+ 2,4	+ 3,8	- 2,0	- 3,7
2004	+ 1,6	+ 3,3	+ 3,9	+ 0,9	+ 20,6
2005	+ 1,9	+ 3,9	+ 4,4	+ 2,3	+ 4,8
2006	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,6	+ 5,4
2007	+ 2,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,8	+ 16,4
2008	+ 2,9	+ 5,4	+ 5,9	+ 3,5	+ 7,4
2009	- 2,1	.	- 0,9	.	.
<b>in % des Bruttoinlandsprodukt</b>					
1997	x	54,7	41,6	13,1	14,6
1998	x	53,6	40,6	13,1	15,6
1999	x	54,4	41,1	13,2	14,7
2000	x	55,1	41,8	13,2	16,4
2001	x	55,2	42,2	13,0	18,4
2002	x	55,3	42,1	13,2	19,7
2003	x	56,4	43,5	12,9	18,9
2004	x	57,3	44,5	12,8	22,5
2005	x	58,4	45,6	12,9	23,1
2006	x	57,9	45,0	12,9	24,0
2007	x	56,8	44,1	12,7	27,3
2008	x	58,2	45,4	12,7	28,4
2009	x	.	46,0	.	.
<b>Anteil an Deutschland in %</b>					
1997	3,6	2,5	2,5	2,4	2,5
1998	3,6	2,5	2,5	2,4	2,6
1999	3,5	2,5	2,5	2,4	2,4
2000	3,5	2,5	2,5	2,4	2,7
2001	3,6	2,5	2,6	2,5	3,3
2002	3,6	2,6	2,6	2,5	3,9
2003	3,6	2,6	2,6	2,4	3,8
2004	3,6	2,6	2,7	2,4	4,6
2005	3,6	2,7	2,8	2,5	4,8
2006	3,5	2,7	2,7	2,5	4,6
2007	3,4	2,6	2,7	2,4	5,0
2008	3,5	2,7	2,8	2,4	5,2
2009	3,5	.	2,8	.	.

<sup>1</sup> einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2010/Februar 2011

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1996 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte <sup>1</sup>	Staat	
<b>Kettenindex (2000 ≙ 100)</b>					
1996	93,1	94,0	94,1	93,8	73,7
1997	94,7	94,9	95,1	94,0	81,3
1998	95,4	95,0	94,5	96,5	89,9
1999	96,2	96,6	96,5	96,9	87,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	104,1	103,8	104,3	102,3	119,8
2002	104,3	104,4	104,5	104,0	133,1
2003	101,2	105,5	106,8	101,2	131,3
2004	101,7	107,8	109,7	101,7	159,0
2005	102,3	110,6	112,8	103,7	168,2
2006	104,4	110,2	111,8	105,2	178,8
2007	105,9	109,2	110,4	105,5	208,2
2008	108,3	113,4	114,9	108,3	224,8
2009	104,6	.	113,9	.	.
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>					
1997	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,3	+ 10,3
1998	+ 0,8	+ 0,2	- 0,6	+ 2,6	+ 10,6
1999	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,4	- 2,7
2000	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,2	+ 14,4
2001	+ 4,1	+ 3,8	+ 4,3	+ 2,3	+ 19,8
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,6	+ 11,1
2003	- 3,0	+ 1,1	+ 2,2	- 2,6	- 1,4
2004	+ 0,5	+ 2,2	+ 2,7	- 0,5	+ 21,1
2005	+ 0,7	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,0	+ 5,8
2006	+ 2,0	- 0,4	- 0,9	+ 1,4	+ 6,2
2007	+ 1,5	- 0,9	- 1,3	+ 0,2	+ 16,5
2008	+ 2,3	+ 3,8	+ 4,2	+ 2,7	+ 7,9
2009	- 3,5	.	- 0,9	.	.

<sup>1</sup> einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

## 8 Unternehmen in Hamburg am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt <sup>1</sup>	Unternehmen <sup>2</sup> insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	9	2	–	1
C Verarbeitendes Gewerbe	3 748	3 027	509	141	71
D Energieversorgung	197	176	6	10	5
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	197	129	48	15	5
F Baugewerbe	6 450	5 845	543	55	7
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19 117	17 399	1 382	259	77
H Verkehr und Lagerei	6 373	5 543	626	164	40
I Gastgewerbe	5 693	5 213	406	66	8
J Information und Kommunikation	6 599	5 997	460	125	17
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 166	1 933	153	55	25
L Grundstücks- und Wohnungswesen	7 985	7 816	142	24	3
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 078	18 821	1 032	196	29
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 727	3 989	474	208	56
P Erziehung und Unterricht	1 901	1 681	159	46	15
Q Gesundheits- und Sozialwesen	5 924	5 093	637	156	38
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 297	5 163	87	41	6
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 137	6 767	297	58	15
<b>Zusammen</b>	<b>103 601</b>	<b>94 601</b>	<b>6 963</b>	<b>1 619</b>	<b>418</b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

<sup>2</sup> zum Stand 30.06.2010 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008

## 9 Betriebe in Hamburg am 30.06.2010 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt <sup>1</sup>	Betriebe <sup>2</sup> insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2008			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	8	3	–	1
C Verarbeitendes Gewerbe	3 844	3 053	554	172	65
D Energieversorgung	195	173	9	9	4
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	195	131	47	14	3
F Baugewerbe	6 509	5 863	576	64	6
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19 883	17 779	1 673	347	84
H Verkehr und Lagerei	6 599	5 639	712	202	46
I Gastgewerbe	5 819	5 292	445	75	7
J Information und Kommunikation	6 784	6 081	530	147	26
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 340	2 005	216	84	35
L Grundstücks- und Wohnungswesen	7 994	7 814	151	26	3
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 296	18 954	1 095	218	29
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 952	4 071	561	268	52
P Erziehung und Unterricht	1 954	1 721	174	46	13
Q Gesundheits- und Sozialwesen	5 961	5 104	656	157	44
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 309	5 171	93	39	6
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 192	6 808	310	63	11
<b>Zusammen</b>	<b>105 838</b>	<b>95 667</b>	<b>7 805</b>	<b>1 931</b>	<b>435</b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

<sup>2</sup> zum Stand 30.06.2010 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2008

10 Gewerbeanzeigen<sup>1</sup> in Hamburg 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung <sup>2</sup>	insgesamt		darunter Aufgabe <sup>3</sup>
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
<b>A</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>13</b>	<b>+ 8,3</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>- 82,4</b>	<b>3</b>
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	-	-	-	-	-	-
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>384</b>	<b>- 0,8</b>	<b>336</b>	<b>287</b>	<b>- 16,1</b>	<b>241</b>
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	44	+ 29,4	34	41	+ 13,9	27
13	Herstellung von Textilien	28	+ 16,7	26	15	- 11,8	13
14	Herstellung von Bekleidung	40	- 27,3	37	35	+ 9,4	31
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	17	+ 54,5	16	7	- 30,0	7
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	- 28,6	5	1	- 91,7	1
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	32	+ 10,3	26	32	- 15,8	28
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7	+ 75,0	6	1	- 75,0	-
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	13	+ 18,2	12	6	- 33,3	6
25	Herstellung von Metallenerzeugnissen	37	+ 19,4	34	36	+ 24,1	30
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	- 50,0	4	7	- 36,4	5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7	+ 16,7	5	7	+ 16,7	5
28	Maschinenbau	23	+ 0,0	18	20	- 16,7	16
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	5	+ 0,0	4	1	- 75,0	1
32	Herstellung von sonstigen Waren	60	- 29,4	55	37	- 31,5	35
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33	- 2,9	30	23	- 46,5	23
<b>D</b>	<b>Energieversorgung</b>	<b>161</b>	<b>+ 117,6</b>	<b>120</b>	<b>10</b>	<b>- 41,2</b>	<b>8</b>
<b>E</b>	<b>Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>	<b>29</b>	<b>+ 141,7</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>+ 15,4</b>	<b>12</b>
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	24	+ 118,2	21	13	+ 30,0	11
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>2 833</b>	<b>+ 32,5</b>	<b>2 713</b>	<b>1 733</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>1 553</b>
41	Hochbau	15	- 21,1	12	34	+ 161,5	30
42	Tiefbau	17	- 22,7	14	7	- 50,0	4
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2 801	+ 33,6	2 687	1 692	+ 4,8	1 519
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>4 648</b>	<b>+ 8,9</b>	<b>4 025</b>	<b>3 820</b>	<b>- 8,5</b>	<b>3 248</b>
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	442	+ 12,8	395	389	- 14,3	344
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	817	- 35,2	738	859	- 16,2	740
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 389	+ 29,5	2 892	2 572	- 4,6	2 164
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>1 931</b>	<b>+ 17,7</b>	<b>1 860</b>	<b>1 221</b>	<b>- 5,7</b>	<b>1 127</b>
<b>I</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>1 701</b>	<b>+ 17,9</b>	<b>934</b>	<b>1 448</b>	<b>- 1,0</b>	<b>999</b>
55	Beherbergung	76	+ 58,3	58	36	- 40,0	31
56	Gastronomie	1 625	+ 16,5	876	1 412	+ 0,6	968
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>1 240</b>	<b>- 3,1</b>	<b>1 106</b>	<b>774</b>	<b>- 14,1</b>	<b>649</b>
58	Verlagswesen	107	+ 33,8	98	50	- 10,7	41
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	164	+ 12,3	144	91	- 14,2	73
61	Telekommunikation	64	- 22,0	50	50	- 25,4	39
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	780	- 2,9	696	537	- 13,7	452
63	Informationsdienstleistungen	123	- 22,2	116	43	- 10,4	41

<sup>1</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung<sup>2</sup> Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes<sup>3</sup> vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 10 Gewerbeanzeigen<sup>1</sup> in Hamburg 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neuer- richtung <sup>2</sup>	insgesamt		darunter Aufgabe <sup>3</sup>
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahrin%	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahrin%	Anzahl
<b>K</b>	<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>757</b>	<b>+ 12,6</b>	<b>668</b>	<b>589</b>	<b>- 8,4</b>	<b>475</b>
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeit	477	+ 3,5	423	502	- 13,7	421
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>503</b>	<b>- 15,2</b>	<b>462</b>	<b>274</b>	<b>- 34,1</b>	<b>215</b>
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>3 707</b>	<b>- 1,5</b>	<b>3 496</b>	<b>1 881</b>	<b>- 20,7</b>	<b>1 701</b>
70	Verwaltung und Führung von Unterkünften von Betrieben; Unternehmensberatung	924	+ 21,3	853	489	+ 2,5	423
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	196	- 33,1	181	108	- 43,5	89
73	Werbung und Marktforschung	1 861	+ 3,7	1 791	973	- 21,2	922
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>3 819</b>	<b>+ 20,2</b>	<b>3 626</b>	<b>2 410</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>2 185</b>
77	Vermietung beweglicher Sachen	87	- 34,1	70	77	- 12,5	71
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	185	+ 12,1	173	91	- 22,9	79
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	150	+ 7,1	139	85	- 21,3	75
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 950	+ 26,0	1 871	1 333	+ 29,7	1 203
<b>O</b>	<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung</b>	<b>1</b>	<b>+ 100,0</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>+ 100,0</b>	<b>1</b>
<b>P</b>	<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>334</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>314</b>	<b>147</b>	<b>- 19,7</b>	<b>127</b>
<b>Q</b>	<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>261</b>	<b>- 29,1</b>	<b>248</b>	<b>120</b>	<b>- 46,9</b>	<b>113</b>
<b>R</b>	<b>Kunst, Unterhaltung, Erholung</b>	<b>501</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>403</b>	<b>304</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>228</b>
<b>S</b>	<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>1 809</b>	<b>+ 11,5</b>	<b>1 700</b>	<b>1 423</b>	<b>+ 48,8</b>	<b>1 278</b>
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	79	- 22,5	72	79	- 16,0	70
<b>A-S</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>24 632</b>	<b>+ 10,7</b>	<b>22 046</b>	<b>16 460</b>	<b>- 4,5</b>	<b>14 163</b>

<sup>1</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung<sup>2</sup> Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes<sup>3</sup> vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

## 11 Gewerbeanzeigen<sup>1</sup> in Hamburg 1997 - 2010

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeummeldungen <sup>2</sup>	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuerrichtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1997	19 386	15 269	415	3 702	5 006	15 644	11 603	259	3 782
1998	19 239	15 365	343	3 531	5 221	15 682	11 976	177	3 529
1999	19 027	15 331	339	3 357	5 390	15 834	12 240	268	3 326
2000	18 705	15 016	373	3 316	5 102	14 287	10 853	356	3 078
2001	17 694	14 323	368	3 003	4 728	13 398	10 187	351	2 860
2002	19 416	15 755	444	3 217	5 132	14 158	10 953	348	2 857
2003	19 992	17 485	322	2 185	4 624	13 964	11 965	490	1 509
2004	21 914	19 499	426	1 989	5 214	13 540	11 504	625	1 411
2005	21 931	19 452	567	1 912	6 256	14 936	12 763	724	1 449
2006	21 955	19 238	757	1 960	.	14 785	12 576	755	1 454
2007	21 918	19 225	786	1 907	.	14 890	12 642	796	1 452
2008	22 781	19 914	876	1 991	.	16 972	14 693	834	1 445
2009	22 250	19 769	757	1 724	.	17 240	15 163	805	1 272
2010	24 632	22 046	885	1 701	.	16 460	14 163	926	1 371

<sup>1</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

<sup>2</sup> Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

## 12 Insolvenzverfahren<sup>1</sup> in Hamburg 1999 - 2010

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen <sup>2</sup>	von Verbrauchern
1999	775	449	319	7	575	71
2000	926	684	206	36	543	316
2001	1 241	953	237	51	737	413
2002	2 211	1 925	279	7	816	978
2003	2 717	2 404	303	10	1 010	1 281
2004	2 947	2 696	246	5	896	1 542
2005	3 455	3 232	214	9	818	2 119
2006	3 929	3 741	171	17	729	2 668
2007	4 110	3 897	196	17	593	2 837
2008	3 919	3 743	160	16	643	2 516
2009	4 346	4 127	194	25	838	2 677
2010	4 530	4 344	170	16	847	2 887

<sup>1</sup> einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

<sup>2</sup> einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldung des Insolvenzgerichtes



## 13 Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 1999 - 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel <sup>1</sup> und Handelsvermittlung	Einzelhandel <sup>1</sup>	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>2</sup>	Dienstleistungen <sup>3</sup>	Übrige
1999	575	45	81	109	63	33	144	22	78
2000	543	34	83	44	72	30	156	39	85
2001	737	50	83	64	105	46	221	33	135
2002	816	49	100	78	94	46	286	42	121
2003	1 010	73	163	77	129	56	311	73	128
2004	896	48	135	91	92	71	264	44	151
2005	818	52	104	51	97	83	248	42	141
2006	729	46	100	58	95	57	213	42	118
2007	593	36	79	47	74	48	166	43	100
2008	643	36	75	58	70	53	169	37	145
2009	838	54	95	81	81	57	247	42	181
2010	847	37	101	83	63	72	224	58	209

<sup>1</sup> ohne Kfz-Handel<sup>2</sup> mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen<sup>3</sup> mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldung des Insolvenzgerichtes

## 14 Insolvenzen übriger Schuldner in Hamburg 2010 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	ehemals selbstständig Tätige <sup>1</sup>	ehemals selbstständig Tätige <sup>2</sup>	Verbraucher	Nachlässe
Hamburg-Mitte	910	3	82	93	728	4
Altona	431	3	52	63	309	4
Eimsbüttel	374	9	34	43	286	2
Hamburg-Nord	534	2	56	45	423	8
Wandsbeck	777	4	83	74	612	4
Bergedorf	229	2	22	23	182	–
Harburg	428	3	40	36	347	2
<b>Hamburg insgesamt</b>	<b>3 683</b>	<b>26</b>	<b>369</b>	<b>377</b>	<b>2 887</b>	<b>24</b>

<sup>1</sup> Vermögensverhältnisse nicht überschaubar<sup>2</sup> Vermögensverhältnisse überschaubar

Quelle: Meldung des Insolvenzgerichtes



# 13

## Energie und Umwelt

## Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

## Baubabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

## Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

## Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom

herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO<sub>2</sub>-Emissionen des Landes ab.

## Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

## Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

## Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

## Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

## Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

## Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung der Schadwirkung werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe in Relation zu Kohlendioxid.

### Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

### Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

### Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

### Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

### Stickoxide (NO<sub>x</sub>)

Unter NO<sub>x</sub> werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO<sub>x</sub>-Emissionen werden als NO<sub>2</sub> berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von foto-

chemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

### Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

### Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

### Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

### Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz sowie von anderen Betrieben und Einrichtungen über nicht öffentliche Leitungen. Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung, z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen, nicht jedoch Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand von Sand- oder Kiesgruben. Eigengewinnung wird nach der Herkunft des Wassers unterteilt in Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser und Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser. Kühlwasser ist im Allgemeinen unverschmutzt, durch Gebrauch erwärmtes Abwasser aus Kühlprozessen.

## 1 Betriebe<sup>1</sup> der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Hamburg 2009 und 2010

Jahr	Betriebe			Fachliche Betriebsteile		
	insgesamt	davon für die Versorgung mit		insgesamt	davon für die Versorgung mit	
		Elektrizität	Fernwärme, Gas- und Wasser		Elektrizität	Fernwärme, Gas- und Wasser
<b>Einheiten<sup>2</sup></b>						
2009	12	5	7	16	6	10
2010	9	1	8	9	1	8
<b>Beschäftigte<sup>2</sup></b>						
2009	4 265	1 547	2 718	4 265	1 502	2 762
2010	3 914	.	.	3 914	.	.
<b>Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h</b>						
2009	6 944	2 454	4 490			
2010	6 393	.	.			
<b>Bruttoentgelte in 1 000 Euro</b>						
2009	231 861	93 549	138 311			
2010	200 706	.	.			

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

## 2 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Hamburg 1998 - 2007

Jahr	Wasserversorgung <sup>1</sup>						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner	Wasser-verbrauch je Einwohner <sup>2</sup>	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m		1 000 m		%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m				
1998	131 325	131 325	116 267	105 088	99,8	169,3	5 345	2	158 733	97 786	31 747	29 200
2001	126 938	126 938	114 300	104 326	99,8	164,1	5 371	1	151 063	101 325	20 700	29 038
2004	121 945	121 945	107 681	99 486	100,0	142,0	5 394	1	144 857	105 147	16 300	23 410
2007	115 739	115 739	103 181	95 063	100,0	145,4	5 428	1	168 230	116 090	19 730	32 410

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

<sup>2</sup> Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

### 3 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Hamburg 2007

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen insgesamt <sup>1</sup>	Eigengewinnung von Wasser			
			Betriebe	insgesamt	darunter	
					Grundwasser	Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m	Anzahl	1 000 m		
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>428 133</b>	<b>81</b>	<b>416 590</b>	<b>10 170</b>	<b>402 734</b>
darunter						
01 Land- und Forstwirtschaft	7	223	7	202	150	52
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	89	222 675	50	212 557	9 339	200 131
darunter						
15 Ernährungsgewerbe	23	52 518	16	50 242	5 745	44 286
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8	80 522	7	79 830	2 654	74 532
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	16	3 284	5	1 574	164	1 287
27 Metallerzeugung und -verarbeitung	5	79 253	3	78 652	406	78 246
35 Sonstiger Fahrzeugbau	7	2 740	4	1 911	24	1 778
50-52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9	289	5	174	174	–
60-64 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5	218	4	159	29	129
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10	56 493	9	55 685	406	55 279

<sup>1</sup> Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

### Noch 3 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Hamburg 2007

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Bezug von Wasser				Wasserverwendung		
	Betriebe	insgesamt	darunter aus dem nicht-öffentlichen Netz	Ungenutzt abgeleitetes Wasser insgesamt	in den Betrieben eingesetzte Frischwasser- menge insgesamt	darunter einfach genutztes Wasser	
						zur Kühlung	für Produktionszwecke und sonstige Zwecke
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m					
<b>Insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>11 543</b>	<b>7 199</b>	<b>1 866</b>	<b>424 222</b>	<b>384 402</b>	<b>23 468</b>
darunter							
01 Land- und Forstwirtschaft	4	22	22	–	223	–	18
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	88	10 118	5 837	1 658	219 053	181 739	22 193
darunter							
15 Ernährungsgewerbe	23	2 276	2 276	–	52 518	46 957	2 486
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8	693	681	175	80 347	75 655	2 935
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	16	1 710	421	–	3 284	2 361	285
27 Metallerzeugung und -verarbeitung	5	601	307	–	77 582	53 987	15 100
35 Sonstiger Fahrzeugbau	7	829	743	1 352	1 095	250	381
50-52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	7	115	115	3	286	82	76
60-64 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4	60	60	39	179	–	136
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	8	807	743	166	56 320	54 799	905

4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:  
Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige in Hamburg 2007

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Betriebe mit Frischwasser-einsatz	In den Betrieben eingesetzte Frischwasser-menge ins-gesamt	Wasserverwendung								Bei der Nutzung verdunstetes Wasser	
			Einfachnutzung						Mehr-fach-nutzung	Kreis-lauf-nutzung		
			ins-gesamt	davon								
				für Beleg-schafts-zwecke	zur Be-regnung oder Be-wäs-serung	zur Kühlung	für Pro-duktions-zwecke und sonstige Zwecke	in die Pro-dukte einge-hendes Wasser				
WZ-Nr.	Anzahl	1 000 m										
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>424 222</b>	<b>411 136</b>	<b>1 574</b>	<b>641</b>	<b>384 402</b>	<b>23 468</b>	<b>1 050</b>	<b>7 761</b>	<b>5 326</b>	<b>3 648</b>	
darunter												
01 Land- und Forstwirtschaft	7	223	223	–	205	–	18	–	–	–	–	
15-37 Verarbeitendes Gewerbe	89	219 053	206 523	1 195	373	181 739	22 193	1 023	7 348	5 182	3 004	
darunter												
15 Ernährungsgewerbe	23	52 518	50 096	170	0	46 957	2 486	482	1 351	1 071	908	
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	5	237	167	87	13	55	11	1	11	58	63	
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8	80 347	78 733	115	–	75 655	2 935	28	135	1 479	21	
24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	16	3 284	2 763	58	3	2 361	285	57	271	251	389	
25 Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	6	2 820	2 777	89	0	2 383	305	0	–	43	87	
26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	85	85	15	0	–	8	62	–	–	7	
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	5	77 582	69 893	110	348	53 987	15 100	349	5 503	2 187	1 302	
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	3	51	50	5	–	13	32	–	1	–	4	
29 Maschinenbau	5	96	75	69	0	4	3	–	9	12	4	
35 Sonstiger Fahrzeugbau	7	1 095	1 018	351	5	250	381	31	19	58	118	
50-52 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9	286	278	113	4	82	76	2	6	2	13	
60-64 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5	179	170	25	1	–	136	9	9	–	1	
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	3	272	272	20	–	250	2	0	–	–	–	
90-93 Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10	56 320	55 781	26	35	54 799	905	17	399	141	211	



## 5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers in Hamburg 2007

Herkunft des Abwassers	Betriebe <sup>1</sup>	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt <sup>2</sup>	Weiterleitung			Direkteinleitung <sup>3</sup> in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage)	
	Anzahl	1 000 m				
<b>Insgesamt</b>	<b>117</b>	<b>418 213</b>	<b>3 775</b>	<b>10 771</b>	<b>1 146</b>	<b>402 522</b>
Belegschaftszwecke	109	1 540	1 320	180	24	16
Abwasser aus Kühlsystemen	70	391 968	421	1 369	1 074	389 103
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser (einschließlich Kesselab-schlammwasser)	84	24 529	2 023	9 150	48	13 308
Von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser)	4	177	10	72	–	95

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> ohne ungenutztes Wasser

<sup>3</sup> ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

## 6 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Hamburg 1997 - 2009

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1997	42	34,6	77,6
1998	37	35,8	87,3
1999	48	45,1	101,9
2000	–	–	–
2001	50	65,9	141,9
2002	52	75,8	162,0
2003	47	67,3	132,1
2004	48	71,5	133,4
2005	53	80,0	158,7
2006	71	87,4	177,1
2007	83	101,9	192,6
2008	88	109,4	211,9
2009	89	104,0	198,5

7 Abfallentsorgungsanlagen in Hamburg 1996 - 2009

Jahr <sup>1</sup>	Entsorgungsanlagen <sup>1,2</sup>	Angeforderte Abfallmenge					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt <sup>3</sup>	davon an					insgesamt <sup>3</sup>	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	übrige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
Anzahl	t					Anzahl	t				
1996	13	796 741	.	536 187	.	205 656	12	216 966	139 636	.	23 306
1997	16	741 480	.	521 818	.	175 564	15	222 773	151 429	.	21 448
1998	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999	24	803 762	-	485 320	.	315 275	16	415 326	92 656	.	41 198
2000	21	1 021 234	.	818 001	.	121 391	.	.	.	.	.
2001	23	1 567 623	.	803 495	.	674 745	23	760 489	210 237	.	51 656
2002	26	1 542 695	.	795 512	.	656 375	19	484 224	175 803	.	23 383
2003	33	1 622 257	.	891 438	-	603 679	24	475 468	169 116	.	36 614
2004	65	1 762 226	.	903 100	.	749 071	25	510 733	318 136	51 992	36 291
2005	68	2 261 372	.	955 636	.	966 596	25	667 261	378 501	46 617	53 339
2006	59	2 150 211	261 100	1 087 822	-	801 289	24	785 751	412 961	53 900	45 263
2007	56	2 572 454	219 800	1 122 834	-	1 229 820	21	667 184	277 105	52 485	47 721
2008	53	2 439 149	304 500	1 112 061	-	1 022 588	20	913 822	336 755	68 398	79 503
2009	54	2 455 119	232 700	1 073 377	-	1 149 042	21	839 536	318 513	38 853	68 832

<sup>1</sup> ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

<sup>2</sup> bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft, ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

<sup>3</sup> ohne gefährliche Abfälle

8 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2005 - 2009

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2005	837 418	r 486,7	629 800	36 200	163 800	5 700	1 918
2006	828 651	472,4	612 700	35 700	167 600	10 600	2 051
2007	845 940	477,8	618 400	37 800	177 400	10 200	2 140
2008	828 159	467,7	600 300	35 000	180 900	9 800	2 159
2009	814 072	458,8	586 200	36 100	178 200	11 100	2 472

9 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Hamburg 2008 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt	
	Anzahl		t	Anzahl	t	
	Bauschutttaufbereitungsanlagen	7	7	586 379	7	585 958
Asphaltemischanlagen	4	4	158 579	4	158 579	277 000
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>744 958</b>	<b>11</b>	<b>744 537</b>	<b>1 140 000</b>

## 10 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Hamburg 2009 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall- entsorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Input der Anlagen ins- gesamt <sup>2</sup>	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>3</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>3 294 655</b>	<b>583</b>	<b>3 294 072</b>	<b>2 572 364</b>	<b>666 751</b>	<b>54 957</b>
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	25	358 403	6	358 398	245 638	112 760	–
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	37	43 811	–	43 811	38 307	1 775	3 730
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	24	1 251 648	10	1 251 638	1 134 964	76 861	39 812
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs- anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	23	652 989	–	652 989	426 504	224 250	2 235
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	933 190	–	933 190	703 845	229 317	28

<sup>1</sup> einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

<sup>2</sup> ohne gefährliche Abfälle

<sup>3</sup> Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

## 11 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2009 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen <sup>1</sup>	Input der Anlagen ins- gesamt <sup>2</sup>	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>3</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	5	1 073 377	–	1 073 377	834 436	235 084	3 857
Bodenbehandlungsanlagen	4	167 615	–	167 615	160 890	6 725	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16	450 845	–	450 845	448 847	1 998	–
Demontagebetriebe	13	48	–	48	48	–	–
Deponien	2	232 700	–	232 700	232 700	–	–
Feuerungsanlagen	3	577	577	–	–	–	–
Kompostierungsanlagen	–	–	–	–	–	–	–
Schredderanlagen	6	235 119	6	235 114	227 945	7 169	–
Sonstige Behandlungsanlagen	5	294 837	–	294 837	45 287	198 449	51 100
Sortieranlagen	16	824 773	–	824 773	607 479	217 295	–
Zerlegeanlagen	5	14 763	–	14 763	14 732	31	–
<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>3 294 655</b>	<b>583</b>	<b>3 294 072</b>	<b>2 572 364</b>	<b>666 751</b>	<b>54 957</b>

<sup>1</sup> einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

<sup>2</sup> ohne gefährliche Abfälle

<sup>3</sup> Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

12 Eingesammelte Verpackungen in Hamburg 1997 - 2009

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen				Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter			Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen <sup>1</sup>	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas		Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige <sup>2</sup>	Glas	Kunststoffe
t										
1997	96 396	.	25 978	.	192 189	164 184	19 471	.	.	7 689
1998	74 366	.	.	.	223 834	194 658	18 544	.	.	9 559
1999	74 281	.	.	.	237 577	203 786	16 881	.	.	7 026
2000	-	-	-	-	151 021	120 013	9 403	.	.	5 792
2001	97 938	40 217	.	-	173 662	140 731	6 861	19 635	112	6 323
2002	94 697	42 478	15 045	.	160 419	126 129	2 439	22 579	192	9 080
2003	94 011	36 681	22 673	34 478	140 428	109 548	2 191	20 499	56	8 134
2004	84 991	31 467	23 492	30 029	141 627	110 128	7 757	.	.	4 238
2005	76 646	30 288	14 742	29 342	137 699	104 404	10 066	19 590	566	3 073
2006	143 826	80 030	23 712	30 677	121 491	91 056	11 257	15 846	574	2 758
2007	116 248	45 240	28 810	30 803	105 822	84 632	5 404	12 283	231	3 272
2008	r 110 405	r 51 541	r 25 586	r 29 424	104 747	84 852	11 095	4 789	182	3 829
2009	88 469	35 543	19 547	29 240	107 558	87 159	5 286	8 769	428	5 916

<sup>1</sup> Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

<sup>2</sup> Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

13 Energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch<sup>1</sup> in Hamburg 1990 - 2008

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Um- wandlungs- bereich zusammen	davon			Endenergie- verbraucher zusammen	davon			
			Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige <sup>2</sup> Verluste		Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Berg- bau, Verar- beitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleis- tungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	12 743	2 874	655	1 265	954	9 869	839	5 347	2 495	1 188
1991	14 226	4 118	1 179	1 607	1 332	10 107	917	5 216	2 696	1 278
1992	13 116	3 744	841	1 633	1 270	9 372	895	4 388	2 784	1 304
1993	13 813	4 063	1 144	1 454	1 465	9 750	893	4 490	2 944	1 424
1994	13 361	3 658	1 092	996	1 571	9 703	1 133	4 393	2 809	1 368
1995	13 467	3 740	1 040	1 057	1 644	9 727	1 248	4 369	2 765	1 345
1996	14 572	4 274	1 319	1 209	1 747	10 298	1 208	4 331	3 204	1 555
1997	13 940	4 020	1 233	1 100	1 687	9 920	1 318	4 229	2 935	1 438
2003	12 328	3 671	1 117	1 053	1 501	8 657	1 168	4 274	2 072	1 143
2004	11 590	3 012	1 103	1 028	882	8 577	1 419	4 326	1 855	978
2005	11 343	3 162	1 128	989	1 045	8 181	1 017	4 261	1 888	1 015
2006	11 451	3 041	949	893	1 199	8 410	1 156	4 330	1 900	1 024
2007	10 940	3 070	1 132	798	1 140	7 870	1 119	4 215	1 613	924
2008	10 891	3 179	1 260	821	1 098	7 712	897	3 965	2 042	808

<sup>1</sup> Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

<sup>2</sup> Sonstige Energieerzeuger sowie Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen

## 14 Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2009 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-erzeuger <sup>1</sup>	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Hamburg	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>542</b>	<b>859 836</b>	<b>330 011</b>	<b>529 825</b>
	<b>Primärerzeuger zusammen</b>	<b>482</b>	<b>452 024</b>	<b>221 925</b>	<b>230 099</b>
	davon				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	-
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	10	4 857	3 695	1 162
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	21	755	442	313
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	57	10 763	5 533	5 230
08	Abfälle aus HZVA <sup>2</sup> von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	32	3 650	3 203	447
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	2	.	.	.
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	11	17 931	406	17 525
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	28	1 128	936	191
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	40	7 993	5 460	2 533
13	labfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und labfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	93	84 027	76 923	7 104
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	9	1 425	516	909
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	62	4 836	3 988	849
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	83	38 298	31 059	7 240
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	272	267 543	83 414	184 128
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	469	.	.
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	20	7 311	5 651	1 660
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	4	614	503	111
	<b>Sekundärerzeuger</b>	<b>60</b>	<b>407 812</b>	<b>108 086</b>	<b>299 726</b>

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

15 Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2009 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Hamburg	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>542</b>	<b>859 836</b>	<b>330 011</b>	<b>529 825</b>
	<b>Primärerzeuger zusammen</b>	<b>482</b>	<b>452 024</b>	<b>221 925</b>	<b>230 099</b>
	davon				
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6	392	184	208
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	118	118	–
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	12	30 831	13 840	16 991
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	22	7 401	4 122	3 279
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3	782	754	28
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	4 664	1 716	2 947
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	462	422	40
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	29 241	5 072	24 170
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	430	311	118
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	251	220	31
28	Maschinenbau	12	1 667	733	934
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	4 066	3 111	955
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	5 621	5 449	172
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	59	57	2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9	1 063	925	137
35	Energieversorgung	15	41 886	1 471	40 415
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	22	131 422	109 794	21 627
41	Hochbau	6	986	421	565
42	Tiefbau	9	3 606	1 125	2 481
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	87	7 653	3 557	4 095
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27	1 438	848	590
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	38	9 593	4 627	4 966
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4	88	29	59
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12	15 039	5 060	9 979
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	24	8 209	7 485	724
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3	793	793	–
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	22	44 953	33 213	11 740
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	7	71 567	437	71 129
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	1 374	29	1 345
72	Forschung und Entwicklung	3	52	52	–
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	31	3 689	1 746	1 943
84	ffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	24	13 240	6 546	6 694
86	Gesundheitswesen	4	264	153	111
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	3	1 638	918	720
	Übrige	x	7 302	6 587	714
	<b>Sekundärerzeuger</b>	<b>60</b>	<b>407 812</b>	<b>108 086</b>	<b>299 726</b>

## 16 Über die Landesgrenze<sup>1</sup> beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Hamburg 1996 - 2009 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand <sup>2</sup>
1 000 t									
<b>Biotische Rohstoffe und Güter<sup>3</sup></b>									
1996	424	134	970	321	5 003	6 025	6 397	6 480	- 83
1997	336	146	410	340	5 200	5 693	5 946	6 179	- 233
1998	561	216	789	320	5 203	6 584	6 552	7 120	- 568
1999	729	125	1 376	367	5 597	7 056	7 701	7 548	153
2000	710	85	1 818	362	6 003	6 555	8 530	7 002	1 528
2001	494	67	1 202	325	5 810	7 099	7 506	7 491	15
2002	307	64	1 108	363	5 830	6 373	7 244	6 799	445
2003	427	34	1 287	442	5 971	6 047	7 686	6 523	1 163
2004	145	32	659	336	5 459	5 995	6 263	6 362	- 99
2005	579	40	1 374	514	5 731	6 280	7 684	6 834	850
2006	549	111	1 180	607	5 970	7 328	7 699	8 046	- 347
2007	431	80	758	655	6 549	7 545	7 738	8 281	- 543
2008	499	81	1 261	687	6 957	7 889	8 717	8 658	59
2009	561	115	1 447	630	7 575	7 918	9 583	8 663	920
<b>Abiotische Rohstoffe und Güter<sup>4</sup></b>									
1996	7 094	11 083	2 622	4 334	14 125	17 622	23 840	33 039	- 9 199
1997	7 942	13 026	2 404	4 804	15 157	17 532	25 502	35 362	- 9 859
1998	6 874	12 733	2 964	4 866	15 165	19 110	25 004	36 709	- 11 705
1999	6 294	12 582	2 766	4 391	17 384	20 663	26 444	37 636	- 11 192
2000	6 904	12 648	2 350	4 190	16 172	17 352	25 426	34 189	- 8 764
2001	7 300	14 407	2 687	4 722	19 907	19 970	29 893	39 099	- 9 206
2002	7 915	14 968	2 189	4 759	18 669	18 728	28 773	38 455	- 9 682
2003	8 641	15 586	1 869	4 974	17 825	19 525	28 335	40 086	- 11 751
2004	11 797	15 652	2 195	5 285	19 849	20 700	33 841	41 636	- 7 795
2005	11 467	15 745	2 648	5 373	19 412	20 801	33 527	41 919	- 8 393
2006	13 896	21 273	2 398	5 242	21 762	23 908	38 055	50 423	- 12 368
2007	15 754	21 633	4 030	5 302	22 849	24 836	42 633	51 771	- 9 138
2008	16 924	21 209	4 239	5 197	24 343	25 623	45 507	52 029	- 6 523
2009	14 201	17 168	3 750	4 546	23 147	25 596	41 098	47 309	- 6 211
<b>Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt</b>									
1996	7 518	11 217	3 591	4 655	19 128	23 648	30 238	39 519	- 9 282
1997	8 277	13 171	2 814	5 144	20 357	23 225	31 448	41 540	- 10 092
1998	7 435	12 949	3 753	5 185	20 368	25 694	31 556	43 829	- 12 273
1999	7 023	12 708	4 141	4 758	22 981	27 719	34 146	45 184	- 11 039
2000	7 614	12 733	4 168	4 552	22 174	23 907	33 956	41 192	- 7 236
2001	7 794	14 475	3 889	5 047	25 717	27 069	37 399	46 591	- 9 191
2002	8 222	15 032	3 296	5 121	24 499	25 102	36 017	45 255	- 9 237
2003	9 068	15 620	3 156	5 416	23 796	25 573	36 021	46 609	- 10 588
2004	11 943	15 683	2 854	5 620	25 308	26 695	40 105	47 999	- 7 894
2005	12 045	15 786	4 022	5 888	25 143	27 080	41 211	48 754	- 7 543
2006	14 445	21 384	3 578	5 848	27 732	31 236	45 754	58 469	- 12 714
2007	16 185	21 714	4 787	5 957	29 398	32 381	50 371	60 052	- 9 681
2008	17 424	21 291	5 500	5 885	31 300	33 512	54 223	60 687	- 6 464
2009	14 762	17 282	5 197	5 176	30 722	33 514	50 681	55 972	- 5 291

<sup>1</sup> Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

<sup>2</sup> : mehr Empfang als Versand; -: mehr Versand als Empfang

<sup>3</sup> Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

<sup>4</sup> Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

17 Rohstoffproduktivität in Hamburg 1994 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	Rohstoffverbrauch <sup>2</sup>				Rohstoffproduktivität <sup>3</sup>
		insgesamt	davon			
	2000 $\triangleq$ 100		1 000 t			1994 $\triangleq$ 100
		Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel		
1994	90,8	14 085	79	25 071	- 11 065	100
1995	91,9	9 560	223	21 936	- 12 599	149,0
1996	93,1	13 446	218	22 427	- 9 199	107,3
1997	94,7	15 450	707	24 602	- 9 859	95,0
1998	95,4	13 244	641	24 309	- 11 705	111,7
1999	96,2	10 413	654	20 950	- 11 192	143,3
2000	100,0	14 786	567	22 982	- 8 764	104,9
2001	104,1	14 678	898	22 985	- 9 206	109,9
2002	104,3	11 152	769	20 065	- 9 682	145,0
2003	101,2	12 546	782	23 515	- 11 751	125,1
2004	101,7	19 715	864	26 645	- 7 795	80,0
2005	102,3	21 103	1 049	28 447	- 8 393	75,2
2006	104,0	20 942	1 185	32 124	- 12 368	77,0
2007	105,2	22 118	1 776	29 480	- 9 138	73,8
2008	107,8	23 232	995	28 760	- 6 523	72,0
2009	104,6	25 029	1 277	29 964	- 6 211	64,8
	<b>in Mio. Euro in jeweiligen Preisen</b>					<b>Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch</b>
2009	84 533					3,377

<sup>1</sup> Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand August 2010/Februar 2011

<sup>2</sup> Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

<sup>3</sup> Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

18 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Hamburg 2009

Wassergefährdungsklassen  freigesetzte Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
Anzahl	m			Anzahl	m			
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>32,9</b>	<b>32,7</b>	<b>0,2</b>	<b>12</b>	<b>56,1</b>	<b>55,4</b>	<b>0,7</b>
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Wassergefährdungsklasse 2	3	32,8	32,7	0,2	12	56,1	55,4	0,7
Wassergefährdungsklasse 3	-	-	-	-	-	-	-	-
Wassergefährdungsklasse unbekannt	1	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	2	30,3	30,2	0,1	11	56,0	55,3	0,7
Jauche, Gülle, Silosickersaft	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Stoffe	2	2,6	2,5	0,1	1	0,1	0,1	0,0



## 19 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> in Hamburg 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen<sup>2</sup>

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Energie- verbrauch insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdölgas	Heizöl
		GJ				
<b>C, D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>65 680 936</b>	<b>16 629 318</b>	<b>2 623 936</b>	<b>18 353 140</b>	<b>4 641 228</b>
	davon					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7 796 389	1 442 025	.	6 181 916	.
11	Getränkeherstellung	709 588	159 111	.	498 155	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	15 936	13 198	–	1 242	1 496
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	13 744	–	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	312 140	138 852	.	7 086	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	32 822 355	2 443 064	.	.	4 415 624
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 314 929	1 180 105	.	14 581	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	90 278	45 940	.	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	976 059	337 165	.	542 647	.
23	Herstellung von Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	289 015	42 348	.	.	57 906
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	16 048 468	8 583 990	–	7 106 879	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	117 373	71 394	.	37 764	.
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	624 471	398 710	180 158	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	80 422	31 415	.	22 351	.
28	Maschinenbau	681 055	288 807	68 874	295 012	28 362
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 104 619	565 124	.	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	139 526	78 759	.	48 727	7 833
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 056 343	518 321	26 945	480 524	26 894
	Übrige Wirtschaftszweige	452 874	277 246	.	136 538	.

<sup>1</sup> Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

<sup>2</sup> Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ 2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

## 20 Investitionen für Umweltschutz<sup>1</sup> der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1997 - 2008 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für							Anteil an den Gesamt- investitionen
		Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärm- bekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Land- schaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz <sup>2</sup>	
		1 000 Euro							%
1997	31 787	2 362	16 100	1 131	12 159	–	34	.	3,9
1998	29 642	2 243	7 262	1 475	18 627	8	27	.	3,4
1999	57 550	4 004	21 623	1 236	30 600	–	88	.	8,1
2000	40 987	5 346	8 288	736	26 615	2	–	.	5,0
2001	17 394	355	1 082	116	15 782	–	59	.	1,7
2002	40 941	5 471	15 367	.	18 283	.	–	.	4,9
2003	36 312	1 255	24 883	771	8 873	.	.	.	3,5
2004	46 694	1 043	25 583	.	18 989	.	–	.	4,5
2005	44 990	.	18 888	5 895	19 043	.	.	.	4,3
2006	45 812	1 324	24 075	595	16 660	746	–	2 412	4,8
2007	42 565	806	10 340	692	20 917	162	6 394	3 253	4,9
2008	66 718	347	17 994	610	39 798	398	1 133	6 437	7,4

<sup>1</sup> ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

<sup>2</sup> ab Berichtsjahr 2006 erhoben



# 14

## Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

### **Steuerstatistik**

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Umsatzsteuerstatistik wird jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt, da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar, zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft.

### **Körperschaftsteuerstatistik**

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen

Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

### **Lohn- und Einkommensteuerstatistik**

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

### **Umsatzsteuerstatistik**

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Hamburg haben.

## 1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben <sup>1</sup>				Schuldenstand <sup>2</sup> am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	2 293	2 576	1 114	313	82	384	1 777
1975	3 852	4 353	2 056	623	212	490	3 856
1980	4 718	5 074	2 334	789	307	492	4 676
1985	6 649	7 003	3 184	1 011	570	621	7 770
1990	7 816	8 380	3 731	1 372	662	604	9 791
1991	8 571	9 200	4 009	1 511	691	699	10 332
1992	9 022	9 974	4 299	1 665	748	832	10 913
1993	8 566	9 909	4 080	2 187	805	715	12 258
1994	8 728	10 200	4 181	2 257	851	680	13 329
1995	9 573	10 376	4 256	2 176	909	672	13 812
1996	9 824	10 802	4 041	2 146	964	731	14 744
1997	9 879	10 734	4 038	2 055	991	750	15 037
1998	8 724	9 361	3 193	1 722	985	527	15 320
1999	8 838	9 490	3 200	1 775	975	578	16 043
2000	9 030	9 729	3 210	1 784	970	585	16 990
2001	8 197	9 582	3 277	1 625	990	576	17 977
2002	9 522	9 757	3 356	1 752	1 025	582	18 522
2003	9 247	10 595	3 353	1 755	997	487	19 682
2004	9 641	10 491	3 375	1 867	974	533	20 669
2005	9 654	9 952	3 372	1 812	949	519	21 465
2006	10 243	10 348	3 336	1 790	922	442	21 890
2007	10 652	10 397	3 187	2 072	981	401	21 889
2008	11 265	11 091	3 289	2 171	1 036	494	21 873
2009	9 558	10 449	3 427	2 297	943	556	22 879
2010 <sup>a</sup>	...	...	...	...	...	...	23 790

<sup>1</sup> Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

<sup>2</sup> Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

<sup>a</sup> Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurde der Schuldenbegriff um Kassenkredite erweitert. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu ermöglichen, sind diese für 2010 herausgerechnet worden.

## 2 Schulden des Landes Hamburg 2009 und 2010

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2009 <sup>a</sup>		2010	
	Mio. Euro	Euro je Einwohner <sup>1</sup>	Mio. Euro	Euro je Einwohner <sup>1</sup>
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	x	x	23 569	13 243
darunter				
Kredite bei Kreditinstituten	x	x	6 715	3 773
Kredite beim sonstigen inländischen Bereich	x	x	7 132	4 007
Wertpapiersschulden	x	x	9 565	5 375
Schulden bei öffentlichen Haushalten	x	x	223	125
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>22 893</b>	<b>12 875</b>	<b>23 792</b>	<b>13 368</b>

<sup>a</sup> Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurden der Schuldenbegriff und die Schuldenarten neu definiert. Der Schuldenbegriff wurde in Hamburg um die Kassenkredite erweitert. Für 2009 sind keine vergleichbaren Schuldenarten darstellbar. Kassenkredite dienen zur Überbrückung von vorübergehenden Kassenanspannungen und nicht für investive Zwecke.

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen  
für Hamburg 2008 und 2009  
– Ausgaben –

Ausgabeart	2008	2009
	Mio. Euro	
Personalausgaben	3 289	3 427
Laufender Sachaufwand	2 171	2 298
Zinsausgaben	1 036	943
davon		
an öffentlichen Bereich	10	10
an andere Bereiche	1 026	933
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 866	2 510
Schuldendiensthilfen	84	83
davon		
an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	84	83
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>9 445</b>	<b>9 261</b>
Sachinvestitionen	494	556
davon		
Baumaßnahmen	358	370
Erwerb von unbeweglichen Sachen	42	68
Erwerb von beweglichen Sachen	94	118
Vermögensübertragungen	846	497
davon		
an öffentlichen Bereich	7	4
an andere Bereiche	839	493
Darlehen	49	53
davon		
an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	49	53
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	239	64
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	18	18
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 646</b>	<b>1 188</b>
<b>Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>11 091</b>	<b>10 449</b>
Außerdem		
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 419	2 247

#### 4 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2008 und 2009 – Einnahmen –

Einnahmeart	2008	2009
	Mio. Euro	
Steuern und steuerähnliche Abgaben	9 245	7 848
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	359	302
Zinseinnahmen	160	84
davon		
vom öffentlichen Bereich	–	–
von anderen Bereichen	160	84
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	629	706
Schuldendiensthilfen	24	22
davon		
vom öffentlichen Bereich	0	0
von anderen Bereichen	24	22
Gebühren, sonstige Entgelte	311	307
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>10 727</b>	<b>9 269</b>
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	249	39
Vermögensübertragungen	208	207
davon		
vom öffentlichen Bereich	171	169
von anderen Bereichen	37	38
Darlehensrückflüsse	63	24
davon		
vom öffentlichen Bereich	–	1
von anderen Bereichen	63	23
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	18	19
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>538</b>	<b>289</b>
<b>Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>11 265</b>	<b>9 558</b>
Außerdem		
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 418	2 247

**5 Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit Sonderrechnung<sup>1</sup> in Hamburg 2009**

Schuldenstand am 31.12. nach Art der Schulden	Insgesamt	Davon				
		Rechtlich Unselbst- ständige	ffentlich-Rechtliche		Privatrechtliche	
			zusammen	darunter Zweckverbände <sup>2</sup>	zusammen	darunter AG
		1 000				
Kreditmarktschulden	13 198 592	210 868	8 505 475	–	4 482 249	1 180 821
Schulden bei öffentlichen Haushalten	2 600 613	103 548	99 969	–	2 397 096	784 557
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>15 799 205</b>	<b>314 416</b>	<b>8 605 444</b>	<b>–</b>	<b>6 879 345</b>	<b>1 965 378</b>

<sup>1</sup> einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

<sup>2</sup> kaufmännisch buchende Zweckverbände

**6 Personal im öffentlichen Dienst in Hamburg am 30.06.2010**

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte			Vollzeitä uivalente <sup>1</sup>			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte <sup>2</sup>			Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer
Bund	27 078	21 141	5 937	24 790	10 277	10 425	14 366
Land	68 658	47 471	21 187	60 635	29 392	37 293	23 342
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	–	–	–	–	–	–	–
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	15 271	11 284	3 987	13 580	6 242	378	13 203
<b>Insgesamt</b>	<b>111 007</b>	<b>79 896</b>	<b>31 111</b>	<b>99 006</b>	<b>45 911</b>	<b>48 096</b>	<b>50 911</b>

<sup>1</sup> Rundungsdifferenzen sind möglich

<sup>2</sup> einschließlich Altersteilzeitkräften

**7 Versorgungsempfänger in Hamburg 2009 und 2010**

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2009					
			Insgesamt	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige
	2009 <sup>a</sup>	2010 <sup>a</sup>			60. Lebensjahr	63. Lebensjahr		
Land	30 787	31 157	1 237	213	63	454	311	196
Mittelbarer öffentlicher Landesdienst <sup>1</sup>	447	635	28	2	2	8	16	–
<b>Insgesamt</b>	<b>31 234</b>	<b>31 792</b>	<b>1 265</b>	<b>215</b>	<b>65</b>	<b>462</b>	<b>327</b>	<b>196</b>

<sup>a</sup> jeweils 01.01.

<sup>1</sup> Dieser umfasst per Definition die Sozialversicherungsträger sowie die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes.



## 8 Steueraufkommen in Hamburg 2009 und 2010 vor der Verteilung

Steuerart	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber dem Vorjahr in %
	Mio. Euro		
<b>Gemeinschaftsteuern<sup>1</sup></b>	<b>21 223</b>	<b>21 452</b>	<b>+ 1,1</b>
Lohnsteuer	7 481	7 195	- 3,8
veranlagte Einkommensteuer	1 376	1 477	+ 7,3
nicht veranlagte Ertragsteuer	736	691	- 6,1
Körperschaftsteuer	147	344	+ 134,3
Abgeltungssteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	297	227	- 23,4
Umsatzsteuer	10 995	11 263	+ 2,4
Gewerbsteuerumlage	192	254	+ 32,2
<b>Landesteuern</b>	<b>679</b>	<b>618</b>	<b>- 9,1</b>
Vermögensteuer	0	- 1	x
Erbschaftsteuer	242	272	+ 12,2
Gründerwerbsteuer	270	268	- 0,7
Kraftfahrzeugsteuer <sup>2</sup>	71	0	x
Lotteriesteuer <sup>3</sup>	72	63	- 11,6
Feuerschutzsteuer	14	5	- 62,9
Biersteuer	11	11	- 3,1
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>1 820</b>	<b>1 914</b>	<b>+ 5,2</b>
Grundsteuer A	1	1	+ 6,4
Grundsteuer B	412	423	+ 2,5
Gewerbsteuer	1 378	1 456	+ 5,6
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	24	30	+ 29,1
Hundesteuer	3	3	+ 3,7
Zweitwohnungsteuer	2	1	- 3,2
übrige Gemeindesteuern	-	-	-

<sup>1</sup> ohne Einfuhrumsatzsteuer

<sup>2</sup> bis 30.06.2009 = Landessteuer; ab 01.07.2009 = Bundessteuer

<sup>3</sup> einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

## 9 Steuereinnahmen in Hamburg 2009 und 2010 nach der Verteilung

Steuerart	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber dem Vorjahr in %	2009	2010
	Mio. Euro			Euro je Einwohner <sup>1</sup>	
<b>Bundesanteil<sup>2</sup> und Solidaritätszuschlag</b>	<b>11 046</b>	<b>11 089</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>6 212</b>	<b>6 233</b>
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	10 521	10 577	+ 0,5	5 917	5 945
Lohnsteuer	3 179	3 058	- 3,8	1 788	1 719
veranlagte Einkommensteuer	585	628	+ 7,4	329	353
nicht veranlagte Ertragsteuer	368	345	- 6,3	207	194
Körperschaftsteuer	73	172	+ 135,6	41	97
Abgeltungssteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	130	100	- 23,1	73	56
Umsatzsteuer	6 146	6 221	+ 1,2	3 457	3 497
Gewerbsteuerumlage	38	52	+ 36,8	21	29
Solidaritätszuschlag	525	512	- 2,5	296	288
<b>Steuereinnahmen des Landes</b>	<b>4 992</b>	<b>5 292</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>2 807</b>	<b>2 974</b>
Landesteuern	679	618	- 9,0	382	347
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern <sup>3</sup>	4 313	4 675	+ 8,4	2 426	2 627
Lohnsteuer	1 743	1 612	- 7,5	980	906
veranlagte Einkommensteuer	585	628	+ 7,4	329	353
nicht veranlagte Ertragsteuer	261	288	+ 10,3	147	162
Körperschaftsteuer	2	174	x	1	98
Abgeltungssteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	221	143	- 35,3	124	80
Umsatzsteuer	1 018	1 204	+ 18,3	573	677
Einfuhrumsatzsteuer	329	423	+ 28,6	185	238
Gewerbsteuerumlage	154	202	+ 31,2	87	114
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden</b>	<b>2 832</b>	<b>2 885</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>1 593</b>	<b>1 621</b>
Gemeindesteuern	1 820	1 914	+ 5,2	1 023	1 076
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern <sup>4</sup>	1 012	970	- 4,2	569	545

<sup>1</sup> Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

<sup>2</sup> ohne Einfuhrumsatzsteuer

<sup>3</sup> nach Berücksichtigung der Zerlegung

<sup>4</sup> Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

10 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Hamburg 1980 - 2007

Jahr	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote <sup>2</sup>
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	629 260	12 725	20 222	.	.	.
1983	580 483	13 093	22 555	2 951	5 084	22,5
1986	595 081	13 823	23 229	3 109	5 224	22,5
1989	613 612	17 724	28 885	4 071	6 634	23,0
1992	611 532	19 884	32 515	4 290	7 015	21,6
1995	598 693	20 067	33 518	4 181	6 984	20,8
1998	602 272	22 703	37 696	5 202	8 637	22,9
2001	617 615	23 584	38 186	5 201	8 421	22,1
2004 <sup>a</sup>	801 657	26 060	32 508	5 248	6 546	20,1
2007	891 276	32 000	35 904	6 514	7 308	20,4

<sup>1</sup> ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

<sup>2</sup> Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

<sup>a</sup> Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

11 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb in Hamburg 2007 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt		Gesellschaften/ Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft	54	2 014	123
B	Fischerei und Fischzucht	2	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	723	904 186	2 179
E	Energie- und Wasserversorgung	115	141 588	3 770
F	Baugewerbe	433	69 766	1 111
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 346	1 321 187	6 160
H	Gastgewerbe	456	39 186	1 098
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 940	1 507 643	299 930
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	377	386 109	15 288
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Objekte	3 645	1 517 010	146 633
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
M	Erziehung und Unterricht	31	5 645	72
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	141	65 707	554
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	947	128 525	18 621
<b>A-O</b>	<b>mit wirtschaftlicher Zuordnung</b>	<b>11 216</b>	<b>6 142 477</b>	<b>495 557</b>
	<b>ohne wirtschaftliche Zuordnung</b>	<b>54</b>	<b>153</b>	<b>780</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>11 270</b>	<b>6 142 630</b>	<b>496 337</b>

## 12 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften in Hamburg 2007 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten

Gesellschaften mit ... Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen					
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro
2	6 472	- 735 479	13 191	2 664 735	19 663	1 929 256
3 und 4	2 839	- 419 633	6 308	2 271 469	9 147	1 851 836
5 bis 9	737	- 268 978	1 917	1 299 277	2 654	1 030 299
10 bis 14	116	- 44 632	281	303 337	397	258 705
15 bis 19	37	- 10 144	106	260 285	143	250 141
20 und mehr	271	- 82 180	1 007	889 372	1 278	807 192
<b>Insgesamt</b>	<b>10 472</b>	<b>- 1 561 046</b>	<b>22 810</b>	<b>7 688 476</b>	<b>33 282</b>	<b>6 127 430</b>

## 13 Körperschaftsteuer<sup>1</sup> der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Hamburg 2004

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
	Anzahl	1 000 Euro			
0	72	-	-	-	- 55
1 - 12 500	9 023	36 942	21 262	5 308	- 109
12 500 - 25 000	2 248	40 516	21 669	5 402	- 35
25 000 - 50 000	2 006	71 308	43 713	10 920	-
50 000 - 100 000	1 502	106 213	69 539	17 358	·
100 000 - 250 000	1 283	201 446	147 699	36 889	·
250 000 - 500 000	565	197 858	159 947	39 961	-
500 000 - 1 Mio.	380	267 245	198 744	49 621	-
1 Mio. - 2,5 Mio.	262	407 175	325 969	81 206	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	106	364 224	284 264	70 385	-
5 Mio. - 10 Mio.	46	330 293	296 509	73 425	-
10 Mio. - 25 Mio.	39	599 003	531 982	128 738	-
25 Mio. und mehr	21	2 951 306	2 734 722	680 389	-
<b>Insgesamt</b>	<b>17 553</b>	<b>5 573 528</b>	<b>4 836 020</b>	<b>1 199 601</b>	<b>- 309</b>
darunter Nichtsteuerbelastete	5 831	239 477	10 091	-	- 309

<sup>1</sup> mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

14 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz in Hamburg 2009 nach Wirtschaftszweigen

Ab-schnitt	Abteilung	Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Umsatzsteuer-pflichtige <sup>1</sup>	Steuerbarer Umsatz		
				Lieferungen und Leistungen	Innergemein-schaftliche Erwerbe	insgesamt
				1 000 Euro		
A	01-03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	265	76 100	4 774	80 874
B	06-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	8 282 848	406	8 283 254
C	10-33	Verarbeitendes Gewerbe	3 490	124 397 209	10 450 225	134 847 434
D	35	Energieversorgung	194	2 721 969	8 504	2 730 473
E	36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	166	990 516	26 612	1 017 128
F	41-43	Baugewerbe	5 537	5 271 017	80 608	5 351 625
G	45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 450	108 063 562	14 042 313	122 105 875
H	49-53	Verkehr und Lagerei	5 499	17 686 310	88 339	17 774 649
I	55-56	Gastgewerbe	4 505	1 862 162	9 780	1 871 941
J	58-63	Information und Kommunikation	5 301	9 655 164	302 725	9 957 889
K	64-66	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 311	4 671 485	139 409	4 810 894
L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 223	6 887 786	15 972	6 903 758
M	69-75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18 221	11 346 131	126 167	11 472 298
N	77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 215	5 749 943	27 030	5 776 973
P	85	Erziehung und Unterricht	1 180	347 578	6 569	354 148
Q	86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	1 624	2 813 664	9 487	2 823 150
R	90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 015	1 997 796	5 462	2 003 258
S	94-96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6 622	2 975 685	34 697	3 010 382
<b>A-S</b>		<b>Wirtschaftszweige insgesamt</b>	<b>86 841</b>	<b>315 796 925</b>	<b>25 379 080</b>	<b>341 176 005</b>

<sup>1</sup> Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

15 Umsatzsteuerpflichtige in Hamburg 2009 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige <sup>1</sup>	25 778	16 963	17 237	9 252	6 653	4 583	3 360	3 015
davon								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	65	.	80	.	.	5	6	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	.	-	.	.	-	3	8
Verarbeitendes Gewerbe	603	457	675	491	443	267	230	324
Energieversorgung	28	28	26	24	28	28	15	17
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14	17	27	23	15	16	28	26
Baugewerbe	1 300	1 072	1 216	731	562	322	202	132
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 779	2 415	3 491	2 296	1 878	1 463	1 072	1 056
Verkehr- und Lagerei	1 875	787	629	418	350	420	538	482
Gastgewerbe	945	1 043	1 254	616	370	146	94	37
Information und Kommunikation	1 639	1 142	1 097	508	336	246	167	166
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	305	229	248	150	121	84	96	78
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 001	1 382	1 617	852	565	386	231	189
Erbringung von freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen	6 273	4 187	3 715	1 684	1 048	685	393	236
Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleistungen	1 436	778	815	406	300	225	135	120
Erziehung und Unterricht	543	308	209	60	33	14	3	10
Gesundheits- und Sozialwesen	566	315	269	200	168	58	22	26
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 541	1 196	715	267	144	77	40	35
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 859	1 557	1 154	487	266	141	85	73

<sup>1</sup> Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

## 16 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Hamburg 1970 - 2009

Jahr	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Steuerbarer Umsatz <sup>2</sup>			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	Insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	59 057	.	.	53 804 943	.	.	856 865
1972	57 336	.	.	61 374 821	.	.	1 100 510
1974	55 119	.	.	82 545 733	.	.	1 000 445
1976	53 756	.	.	90 776 626	.	.	1 044 292
1978	54 821	.	.	99 086 554	.	.	1 425 228
1980	54 543	.	.	130 788 975	.	.	1 380 488
1982	56 477	.	.	147 094 073	.	.	1 711 805
1984	59 953	.	.	157 036 997	15 153 152	13 695 046	1 313 379
1986	61 611	.	.	143 313 747	15 304 469	12 815 922	2 337 972
1988	64 375	.	.	139 276 901	14 761 144	12 397 692	2 229 291
1990	67 223	.	.	160 733 182	17 267 924	14 330 816	2 767 853
1992	72 563	.	.	192 765 572	20 350 428	16 707 514	3 610 083
1994	75 134	189 587 987	12 915 422	202 503 409	23 502 847	17 366 836	6 136 059
1996	73 447	200 285 970	16 647 500	216 933 470	25 137 448	18 677 304	6 460 783
1997	74 399	208 362 458	16 755 354	225 117 812	26 066 815	19 755 685	6 311 543
1998	75 612	209 184 095	16 327 623	225 511 719	26 998 390	20 555 619	6 443 415
1999	76 211	220 035 536	16 426 700	236 462 236	28 689 269	21 498 863	7 190 537
2000	77 007	245 417 324	22 477 095	267 894 419	32 573 205	25 264 328	7 311 017
2001	77 539	245 993 261	21 869 869	267 863 130	32 677 444	25 709 728	6 969 160
2002	77 532	274 437 855	27 922 337	302 360 192	36 578 082	28 449 205	8 134 665
2003	77 408	272 459 756	21 382 188	293 841 944	37 301 576	28 393 999	8 911 825
2004	78 801	281 667 713	24 913 226	306 580 939	38 920 637	29 566 177	9 355 168
2005	81 234	304 199 491	29 667 675	333 867 166	42 056 242	31 991 055	10 067 370
2006	84 183	327 594 505	32 033 038	359 627 543	46 146 963	36 033 435	10 120 633
2007	85 658	330 469 088	30 173 226	360 642 314	53 372 821	42 263 889	11 115 977
2008	87 783	372 260 917	33 915 106	406 176 023	61 069 809	48 943 871	12 134 911
2009	86 841	315 796 925	25 379 080	341 176 005	51 098 760	40 160 989	10 984 458

<sup>1</sup> ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

<sup>2</sup> Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.



# 15

## Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

## **Abgeurteilte**

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

## **Aufgeklärte Fälle**

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

## **Aufklärungsquote**

Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen.

## **Ausländer**

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als

auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

## **Berufungsverfahren**

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

## **Beschwerde**

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

## **Erledigte Verfahren**

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

## **Revisionsverfahren**

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

## **Verurteilte**

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.



1 Straftaten in Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten <sup>1</sup>		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote <sup>7</sup>
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität <sup>2</sup>	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität <sup>3</sup>	Wirtschaftskriminalität <sup>4</sup>	Straßenkriminalität <sup>5</sup>	Rauschgiftkriminalität <sup>6</sup>	
									%
1970	133 969	75	2 710	89 349	.	.	.	1 878	48,7
1975	150 526	87	3 707	93 831	21 952	.	.	1 656	45,4
1980	203 712	123	5 569	125 091	23 410	.	.	2 462	40,6
1985	252 724	159	5 513	165 580	38 273	4 003	92 168	2 950	39,3
1990	276 413	168	7 001	185 136	33 566	1 780	109 841	8 341	39,0
1991	275 027	166	7 913	188 851	25 283	2 287	110 188	8 332	36,8
1992	306 643	183	8 114	209 039	30 907	1 691	121 712	9 292	37,5
1993	284 414	167	9 210	195 226	25 114	1 167	105 895	7 949	39,7
1994	260 416	153	7 652	162 012	38 005	3 287	88 724	7 034	39,7
1995	282 801	166	8 882	162 539	46 685	4 757	89 411	9 644	44,4
1996	272 197	159	9 322	156 920	38 276	2 436	85 080	10 693	46,4
1997	297 534	174	10 277	155 029	57 381	23 428	85 536	13 555	49,7
1998	283 842	167	9 675	157 137	46 235	2 165	88 421	13 502	47,5
1999	281 214	165	9 254	142 339	60 890	25 022	83 260	13 138	47,2
2000	284 272	167	9 816	145 363	53 178	7 848	83 847	12 538	43,4
2001	318 528	186	9 554	153 944	74 930	29 320	92 668	13 363	46,5
2002	269 121	156	8 817	142 143	44 999	2 791	85 108	12 278	42,8
2003	271 393	157	9 139	136 421	49 009	7 641	82 156	12 636	43,7
2004	261 268	150	9 108	128 575	44 365	1 270	77 963	13 483	44,6
2005	244 807	140	8 916	116 632	42 236	1 024	72 801	13 275	46,2
2006	236 547	135	8 978	108 846	40 486	1 976	71 390	12 184	47,0
2007	237 048	135	8 866	109 959	38 731	1 963	72 878	10 954	45,9
2008	236 444	134	8 846	108 296	37 425	1 264	70 382	10 552	45,5
2009	236 824	134	9 574	102 829	45 399	10 233	68 257	9 380	47,7
2010	224 775	127	8 608	102 955	40 239	1 391	63 804	8 282	46,2

<sup>1</sup> ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

<sup>2</sup> Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

<sup>3</sup> Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

<sup>4</sup> beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

<sup>5</sup> Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

<sup>6</sup> Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

<sup>7</sup> Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2010

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung
Hamburg-Altstadt	6 952	4 185	140	84	4 723	2 843
HafenCity	568	518	3	3	417	380
Neustadt	4 906	414	159	13	2 715	229
St. Pauli	15 771	735	1 405	65	6 790	316
St. Georg	14 988	1 458	656	64	5 125	499
Hammerbrook	2 117	1 243	63	37	915	537
Borgfelde	662	101	22	3	312	48
Hamm-Nord	1 880	85	71	3	752	34
Hamm-Mitte	1 610	147	74	7	696	64
Hamm-Süd	1 232	296	20	5	235	56
Horn	4 335	115	204	5	1 974	52
Billstedt	9 119	132	475	7	4 085	59
Billbrook	835	615	25	18	442	326
Rothenburgsort	1 703	197	83	10	676	78
Veddel	973	201	50	10	354	73
Wilhelmsburg	6 122	121	286	6	2 466	49
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	630	506	17	14	303	244
Waltershof und Finkenwerder	781	67	24	2	325	28
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	<b>75 188</b>	<b>266</b>	<b>3 778</b>	<b>13</b>	<b>33 306</b>	<b>118</b>
Altona-Altstadt	4	0	1	0	1	0
Sternschanze	3 870	501	184	24	1 819	236
Altona-Nord	2 292	107	201	9	1 053	49
Ottensen	3 018	91	123	4	1 518	46
Bahrenfeld	3 787	143	109	4	2 202	83
Groß Flottbek	2 954	280	91	9	1 394	132
Othmarschen	561	45	9	1	343	28
Lurup	1 122	33	37	1	688	20
Osdorf	2 751	109	116	5	1 169	46
Nienstedten	2 195	307	53	7	1 115	156
Blankenese	393	31	12	1	227	18
Iserbrook	872	80	28	3	472	43
Sülldorf	445	50	11	1	216	24
Rissen	462	31	19	1	183	12
<b>Bezirk Altona</b>	<b>25 491</b>	<b>101</b>	<b>1 012</b>	<b>4</b>	<b>12 838</b>	<b>51</b>
Eimsbüttel	769	14	19	0	439	8
Rotherbaum	4 582	290	129	8	2 502	159
Harvestehude	2 186	132	40	2	1 209	73
Hoheluft-West	1 609	127	38	3	985	78
Lokstedt	989	39	15	1	596	24
Niendorf	1 683	42	44	1	888	22
Schnelsen	3 121	113	81	3	1 380	50
Eidelstedt	2 122	69	59	2	939	31
Stellingen	2 964	129	117	5	1 319	57
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>21 833</b>	<b>89</b>	<b>599</b>	<b>2</b>	<b>11 041</b>	<b>45</b>
Hoheluft-Ost	2 577	278	76	8	1 223	132
Eppendorf	644	28	11	0	422	18
Groß Borstel	2 555	323	38	5	1 548	196
Alsterdorf	923	70	16	1	343	26
Winterhude	1 059	21	32	1	558	11
Uhlenhorst	4 479	286	133	9	2 288	146
Hohenfelde	1 373	154	11	1	739	83
Barmbek-Süd	1 337	43	22	1	728	23
Dulsberg	3 307	191	65	4	1 654	95
Barmbek-Nord	1 621	43	80	2	608	16
Ohlsdorf	4 014	273	118	8	1 879	128
Fuhlsbüttel	1 518	127	33	3	700	58
Langenhorn	2 446	59	33	1	1 078	26
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>29 075</b>	<b>103</b>	<b>722</b>	<b>3</b>	<b>13 982</b>	<b>50</b>

Quelle: Behörde für Inneres – Polizei und Melderegister 31.12.2010

Noch 2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2010

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung
Eilbek	3 799	187	130	6	1 437	71
Wandsbek	2 082	65	87	3	942	29
Marienthal	5 230	427	137	11	2 823	231
Jenfeld	1 391	57	34	1	706	29
Tonndorf	2 858	225	126	10	1 309	103
Farmsen-Berne	1 531	46	43	1	693	21
Bramfeld	3 346	66	126	2	1 581	31
Steilshoop	3 800	197	143	7	1 785	93
Wellingsbüttel	2 106	210	118	12	843	84
Sasel	550	24	7	0	301	13
Poppenbüttel	850	38	22	1	451	20
Hummelsbüttel	1 853	109	35	2	1 032	61
Lemsahl-Mellingstedt	1 153	177	33	5	530	82
Duvenstedt	159	26	3	0	82	13
Wohldorf-Ohlstedt	254	57	6	1	137	31
Bergstedt	245	25	6	1	123	12
Volksdorf	372	19	9	0	169	8
Rahlstedt	1 140	13	35	0	572	7
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>35 811</b>	<b>87</b>	<b>1 237</b>	<b>3</b>	<b>17 321</b>	<b>42</b>
Lohbrügge	6 891	178	267	7	3 242	84
Bergedorf	3 998	97	196	5	1 926	47
Curslack	5 116	1 350	237	63	2 421	639
Altengamme	258	119	14	6	73	34
Neuengamme	42	12	1	0	14	4
Kirchwerder	87	10	3	0	35	4
Ochsenwerder	230	100	11	5	79	34
Reitbrook	175	360	5	10	124	255
Allermöhe	23	1	0	0	5	0
Billwerder	1 429	1 080	62	47	653	494
Moorfleet	333	295	6	5	110	97
Tatenberg	255	493	4	8	118	228
Spadenland	29	57	0	0	12	23
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>11 996</b>	<b>100</b>	<b>539</b>	<b>4</b>	<b>5 573</b>	<b>46</b>
Harburg	21	1	0	0	3	0
Neuland und Gut Moor	6 818	4 995	258	189	2 984	2 186
Wilstorf	11	1	1	0	4	0
Rönneburg	1 382	432	67	21	554	173
Langenbek	110	27	2	0	35	8
Sinstorf	189	56	10	3	78	23
Marmstorf	260	30	4	0	100	11
Eißendorf	543	23	13	1	238	10
Heimfeld	1 619	80	43	2	851	42
Moorburg und Altenwerder	1 959	2 557	74	97	874	1 141
Hausbruch	88	5	2	0	53	3
Neugraben-Fischbek	1 203	45	56	2	474	18
Francop	2 528	3 871	98	150	1 139	1 744
Neuenfelde	20	5	1	0	12	3
Cranz	157	207	4	5	35	46
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>16 933</b>	<b>111</b>	<b>636</b>	<b>4</b>	<b>7 448</b>	<b>49</b>
nicht zuordbar	8 448		85		1 446	
<b>Hamburg</b>	<b>224 775</b>	<b>129</b>	<b>8 608</b>	<b>5</b>	<b>102 955</b>	<b>59</b>

Quelle: Behörde für Inneres – Polizei und Melderegister 31.12.2010

3 Strafverfolgung in Hamburg 1970 - 2010

Jahr	Abgeurteilte <sup>1</sup>	Verurteilte insgesamt	Und zwar						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer <sup>2</sup>	Jugendliche <sup>3</sup>	Heranwachsende <sup>4</sup>	Erwachsene <sup>5</sup>
1970	27 074	20 093	17 123	2 970	19 016	1 077	726	1 091	18 276
1975	29 368	22 799	19 666	3 133	20 286	2 513	763	1 445	20 591
1980	31 498	21 856	18 906	2 950	19 308	2 548	765	1 633	19 458
1985	31 182	21 865	18 574	3 291	18 443	3 422	580	1 401	19 884
1990	29 713	22 190	18 619	3 571	17 594	4 596	289	786	21 115
1991	27 938	20 678	17 548	3 130	16 309	4 369	236	727	19 715
1992	29 512	22 321	19 015	3 306	17 431	4 890	268	664	21 389
1993	30 861	23 238	19 829	3 409	17 210	6 028	296	650	22 292
1994	33 716	25 375	21 521	3 854	18 678	6 697	292	631	24 452
1995	31 271	22 965	19 264	3 701	17 090	5 875	220	497	22 248
1996	32 154	23 360	19 597	3 763	17 015	6 345	283	525	22 552
1997	32 054	23 429	19 709	3 720	16 665	6 764	391	675	22 363
1998	33 042	24 521	20 471	4 050	17 484	7 037	520	781	23 220
1999	32 611	24 355	20 179	4 176	17 148	7 207	511	791	23 053
2000	27 085	19 039	15 855	3 184	13 243	5 796	641	960	17 438
2001	31 597	23 088	19 117	3 971	15 799	7 289	774	1 180	21 134
2002	31 501	23 003	18 918	4 085	16 508	6 495	857	1 364	20 782
2003	30 701	22 114	18 361	3 753	15 660	6 454	758	1 326	20 030
2004	29 439	21 060	17 295	3 765	14 718	6 342	953	1 422	18 685
2005	34 330	25 084	20 713	4 371	17 327	7 757	1 115	1 696	22 273
2006	33 172	23 956	19 747	4 209	16 638	7 318	1 064	1 674	21 218
2007	33 080	23 652	19 495	4 157	16 741	6 911	1 162	1 710	20 780
2008	32 081	23 009	18 846	4 163	16 775	6 234	1 049	1 669	20 291
2009	29 849	21 592	17 761	3 831	15 432	6 160	1 050	1 566	18 976
2010	28 408	20 444	16 702	3 742	14 583	5 861	899	1 425	18 120

<sup>1</sup> Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

<sup>2</sup> einschließlich Staatenlose

<sup>3</sup> Personen im Alter von 14 bis 17 Jahren

<sup>4</sup> Personen im Alter von 18 bis 20 Jahren

<sup>5</sup> Personen im Alter von 21 Jahren und älter

**4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Hamburg 2010  
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
<b>Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)</b>		<b>Strafgerichte</b>	
<b>Amtsgerichte</b>		<b>Amtsgerichte</b>	
Verfahren insgesamt	38 679	Strafverfahren	21 494
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet <sup>4</sup>	
Nachbarschaftssachen	31	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	57
Bau-/Architektensachen <sup>1</sup>	27	Straftaten gegen das Leben <sup>5</sup>	3 541
Verkehrsunfallsachen	3 269	Eigentums- und Vermögensdelikte	7 474
Wohnungsmietsachen	8 663	Verkehrsstraftaten	2 612
Kaufsachen	2 869	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	261
Arzthaftungssachen	26	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	1 692
Kredit-/Leasingsachen	385	Bußgeldverfahren <sup>6</sup>	8 523
Ansprüche aus Versicherungsverträgen <sup>2</sup>	645	darunter Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	7 378
Honorarforderungen <sup>3</sup>	725	<b>Landgerichte</b>	
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	71	erste Instanz	309
Angelegenheiten des Gewaltschutzgesetzes	11	Berufungsinstanz	1 518
<b>Landgerichte</b>		darunter Sachgebiet <sup>4</sup>	
erste Instanz	16 122	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	24
darunter Sachgebiet des Verfahren		Straftaten gegen das Leben <sup>5</sup>	263
Bau-/Architektensachen <sup>1</sup>	900	Eigentums- und Vermögensdelikte	473
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	912	Verkehrsstraftaten	184
Kaufsachen	5	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	33
Berufungsinstanz/Rechtsmittelinanz	1 697	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	197
<b>Oberlandesgericht</b>		<b>Oberlandesgericht</b>	
Berufungssachen	2 017	erste Instanz	–
		Revisionsinstanz	175
		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	195
		<b>Staatsanwaltschaften</b>	
<b>Familiengerichte</b>		Staatsanwaltschaften beim Landgericht <sup>7</sup>	
<b>Amtsgerichte</b>		Verfahren insgesamt	147 712
Verfahren insgesamt	15 671	darunter im Sachgebiet	
darunter		Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	1 090
Familiensachen	12 565	Straftaten gegen das Leben <sup>7</sup>	18 395
einstweilige Anordnungen	2 677	Eigentums- und Vermögensdelikte	58 292
Mit den erledigten Verfahren waren an		Verkehrsstraftaten	17 957
Verfahrensgegenständen anhängig		Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	2 672
insgesamt	20 587	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	9 344
darunter		<b>Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht</b>	
Versorgungsausgleich	4 999	Verfahren insgesamt	–
Scheidungen	4 728		
elterliche Sorge	3 149		
Unterhalt für das Kind	1 661		
Umgangsrecht	1 575		
Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt	1 264		
und Nachstellung			
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	925		
Abstammungssache	530		
Adoptionssache	147		
Auf ein Verfahren entfielen an Verfahrensgegenständen			
im Durchschnitt	1,31		
<b>Oberlandesgericht</b>			
Verfahren insgesamt	624		

<sup>1</sup> ohne Architektenhonorarsachen

<sup>2</sup> ohne Verkehrsunfallsachen

<sup>3</sup> von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt

<sup>4</sup> ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren

<sup>5</sup> einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit

<sup>6</sup> ohne Übergänge in das Strafverfahren

<sup>7</sup> einschließlich Staatsanwaltschaften

**5 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Hamburg 2010  
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
<b>Verwaltungsgerichtsbarkeit</b>		<b>Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit</b>	
Verwaltungsgericht		Oberverwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	2 422	erstinstanzliche Hauptverfahren	10
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	650
durch Allgemeine Kammern	2 119	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	265
durch Asylkammern	303	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus- clausus-Sachen	147
ausgewählte Sachgebiete		<b>Finanzgericht</b>	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	210	Klagen	1 242
Abgabenrecht	275	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	322	Steuern vom Einkommen	71
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	154	objektbezogene Steuern <sup>1</sup>	175
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes davon	3 441	Verkehrs- und Verbrauchssteuern <sup>2</sup>	419
durch Allgemeine Kammern	3 328	Prämien, Zulagen, sonstige Förderleistungen <sup>3</sup>	80
durch Asylkammern	113	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	253
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	2 043	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	225

<sup>1</sup> z. B. Gewerbesteuermessbetrag

<sup>2</sup> z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer

<sup>3</sup> z. B. Eigenheimzulage

**6 Tätigkeit der Arbeitsgerichte (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) in Hamburg 2010**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
<b>Arbeitsgericht<sup>1</sup></b>		<b>Landesarbeitsgericht<sup>2</sup></b>	
Erledigte Verfahren	13 543	Erledigte Verfahren	845
Klageverfahren	13 283	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	26
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	260	Berufungsverfahren	818
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	7 626	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	699
Bestandsstreitigkeiten	3 536	Bestandsstreitigkeiten	323
darunter		darunter	
Kündigungen	3 354	Kündigungen	295
Zahlungsklagen	3 053	Zahlungsklagen	157
Tarifliche Eingruppierung	30	Tarifliche Eingruppierung	27
Sonstiges	1 007	Sonstiges	192
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	5 917	Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	146
darunter		Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage	45
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	3 249	Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	35
Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges	910	Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	66
Zahlungsklage und Sonstiges	999	Rechtsmittel eingelegt	844
Kläger/Antragsteller		vom Kläger der 1. Instanz	551
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	13 404	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	416
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	131	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	135
		vom Beklagten der 1. Instanz	293
		Arbeitnehmer, Gewerkschaften	19
		Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	274

<sup>1</sup> nur Urteilsverfahren

<sup>2</sup> nur Berufungsverfahren

7 Tätigkeit der Sozialgerichte in Hamburg 2010<sup>a</sup>

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
<b>Sozialgericht</b>		<b>noch Landessozialgericht</b>	
Erledigte Verfahren	7 579	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	67
darunter Sachgebiete der Verfahren		Angelegenheiten nach dem SGB II	79
Krankenversicherung	1 345	Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	61
Rentenversicherung	1 265	Unfallversicherung	39
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	731	Angelegenheiten nach dem SGB XII	
Angelegenheiten nach dem SGB II	2 129	und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	13
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	637	Erledigte Verfahren – Beschwerdeverfahren	575
Kläger/Antragsteller		darunter Sachgebiete der Verfahren	
Versicherte, Leistungsberechtigte	6 046	Krankenversicherung	52
Vertrags(zahn)ärzte	337	Rentenversicherung	36
Behörden, Körperschaften, AöR	405	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	54
Sonstige	791	Angelegenheiten nach dem SGB II	359
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	15,2	Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	4
		Unfallversicherung	6
		Angelegenheiten nach dem SGB XII	
		und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	47
<b>Landessozialgericht</b>			
Erledigte Verfahren – Berufungsverfahren	456		
darunter Sachgebiete der Verfahren			
Krankenversicherung	46		
Rentenversicherung	105		

<sup>a</sup> ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

8 Gefangene und Verwahrte in Hamburg am 31.03.2010

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe <sup>1</sup>	Jugendstrafe <sup>2</sup>
Gefangene und Verwahrte	1 429	79	1 311	95
davon				
Deutsche	918	60	841	54
Ausländer	511	19	470	41
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	7	–	–	7
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	50	–	3	47
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	126	5	85	41
25 bis unter 30 Jahren	245	15	245	–
30 bis unter 50 Jahren	807	48	799	–
50 und mehr Jahren	194	11	179	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	134	11	134	–
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	443	38	423	20
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	245	13	201	44
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	350	12	322	28
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	174	3	171	3
lebenslänglich	59	2	59	–
von unbestimmter Dauer	23	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	466	34	410	52
vorbestraft	963	45	901	43
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	208	6	200	–
Jugendstrafe	63	–	22	40
Geldstrafe	92	7	92	–
sonstigen Strafverbindungen	20	2	18	–

<sup>1</sup> einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

<sup>2</sup> einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird



# 16 Wahlen

## **Landeslisten-Stimmen (bei Bürgerschaftswahlen seit 2008)**

Stimmen für die Landesliste einer Partei. Das Ergebnis der Stimmen auf der Landesliste ist maßgebend für die Sitzverteilung in der Bürgerschaft. Zur Bürgerschaftswahl 2008 war eine Stimme für eine Liste zu vergeben. Bei der Bürgerschaftswahl 2011 konnten bis zu fünf Stimmen auf Listen und/oder Personen einer oder mehrerer Wahlvorschläge verteilt werden.

## **Repräsentative Wahlstatistik**

Die repräsentative Wahlstatistik, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften erhoben wird, ermöglicht Aufschlüsse über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten. Sie wird in Hamburg bei Bundestags-, Europa- und Bürgerschaftswahlen durchgeführt.

Bei den repräsentativen Wahlstichproben der Bundestagswahl 2009 und Bürgerschaftswahl 2011 wurden 28 Urnenwahlbezirke (mit insgesamt knapp 28 000 Wahlberechtigten, entspricht einem Anteil von etwa 2,2 Prozent) sowie vier Briefwahlbezirke ausgewählt. In diesen Wahlbezirken wurden Stimmzettel mit Kennbuchstaben für die Altersgruppe und das Geschlecht der Wählenden ausgegeben. Ausgewertet wird in den vorliegenden Tabellen das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten bei den Zweitstimmen der Bundestagswahl 2009 bzw. den Stimmen der Landesliste zur Bürgerschaftswahl 2011.

Der Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008 erfolgt zu den Ergebnissen auf Basis der damaligen repräsentativen Stichprobe aus 20 Urnenwahlbezirken (mit insgesamt knapp 18 000 Wahlberechtigten, entsprechen 1,4 Prozent) und drei Briefwahlbezirken.

Die Auswertungen zu Bundestagswahlen haben ihre Grundlage auf der eindeutigen Zuordnung einer jeden Zweitstimme zu einer wählenden Person; so kann beispielsweise auch die Zusammensetzung der „Wählerschaft“ einer Partei festgestellt werden. Für die Bürgerschaftswahl 2011 und entsprechende Vergleiche zu beachten ist, dass jeder Wähler/jede Wählerin durch das neue Mehrstimmenwahlrecht mehrere Parteien – ggf. auch unterschiedlich stark – unterstützen konnte. Altersgruppe und Geschlecht werden hier insofern nicht nur jedem Wähler einer Partei, sondern jeder Stimme für eine Partei zugeordnet.

Da es sich hier um Stichproben handelt, sind Abweichungen der Randverteilungen vom endgültigen Wahlergebnis – wie z. B. bei der Wahlbeteiligung zur Bürgerschaftswahl 2011 – durchaus möglich; gleichwohl lassen sich Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Wahlverhalten der Altersgruppen sowie Männern und Frauen wie auch – insbesondere im Längsschnittvergleich mehrerer Wahlen – aussagefähige Trends und Entwicklungen zuverlässig ablesen.

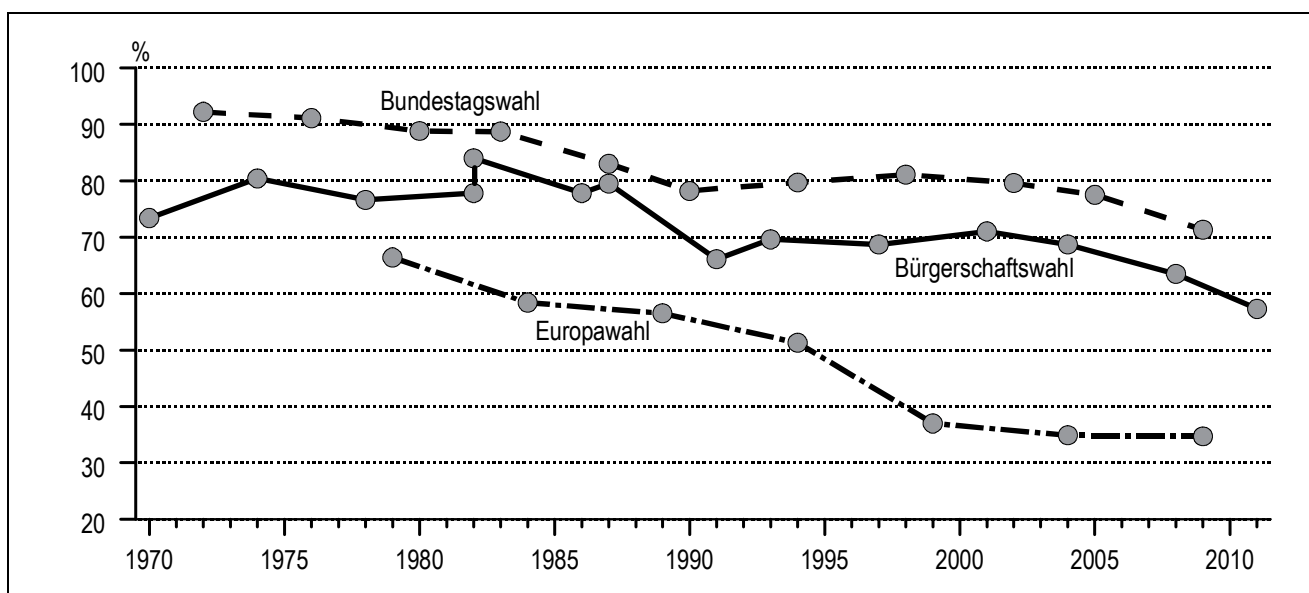
1 Wahlergebnisse in Hamburg 1970 - 2011

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen <sup>1</sup> entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE/GAL	DIE LINKE <sup>2</sup>	Übrige
	Anzahl	%						
<b>Europawahlen</b>								
10.06.1979	1 261 369	66,4	52,2	36,9	6,3	3,5	–	1,1
17.06.1984	1 250 808	58,4	42,0	36,6	4,9	12,7	–	3,8
18.06.1989	1 251 841	56,5	41,9	31,5	6,2	11,5	–	8,9
12.06.1994	1 245 025	51,3	34,6	40,6	3,7	11,9	1,4	7,8
13.06.1999	1 208 699	37,0	37,2	40,2	3,3	12,0	3,3	4,0
13.06.2004	1 277 905	34,9	25,3	36,7	5,5	24,6	2,8	5,1
07.06.2009	1 256 701	34,7	25,4	29,7	11,1	20,5	6,7	6,6
<b>Bundestagswahlen</b>								
19.11.1972	1 348 617	92,2	54,4	33,3	11,2	–	–	1,1
03.10.1976	1 287 473	91,1	52,6	35,8	10,2	–	–	1,4
05.10.1980	1 253 335	88,8	51,7	31,2	14,1	2,3	–	0,7
06.03.1983	1 246 089	88,7	47,4	37,6	6,3	8,2	–	0,5
25.01.1987	1 258 320	83,0	41,2	37,4	9,6	11,0	–	0,8
02.12.1990	1 263 637	78,2	41,0	36,6	12,0	5,8	1,1	3,5
16.10.1994	1 241 912	79,7	39,7	34,9	7,2	12,6	2,2	3,4
27.09.1998	1 213 821	81,1	45,7	30,0	6,5	10,8	2,3	4,7
22.09.2002	1 221 783	79,6	42,0	28,1	6,8	16,2	2,1	4,8
18.09.2005	1 230 717	77,5	38,7	28,9	9,0	14,9	6,3	2,2
27.09.2009	1 256 634	71,3	27,4	27,8	13,2	15,6	11,2	4,8
<b>Bürgerschaftswahlen</b>								
22.03.1970	1 382 265	73,4	55,3	32,8	7,1	–	–	4,8
03.03.1974	1 313 889	80,4	44,9	40,6	10,9	–	–	3,6
04.06.1978	1 264 661	76,6	51,5	37,6	4,8	–	–	6,1
06.06.1982	1 241 218	77,8	42,7	43,2	4,9	7,7	–	1,5
19.12.1982	1 239 944	84,0	51,3	38,6	2,6	6,8	–	0,7
09.11.1986	1 248 645	77,8	41,7	41,9	4,8	10,4	–	1,2
17.05.1987	1 248 257	79,5	45,0	40,5	6,5	7,0	–	1,0
02.06.1991	1 256 147	66,1	48,0	35,1	5,4	7,2	–	4,3
19.09.1993	1 240 259	69,6	40,4	25,1	4,2	13,5	–	16,8
21.09.1997	1 211 288	68,7	36,2	30,7	3,5	13,9	–	15,7
23.09.2001	1 207 495	71,0	36,5	26,2	5,1	8,6	0,4	23,2
29.02.2004	1 214 935	68,7	30,5	47,2	2,8	12,3	–	7,2
24.02.2008	1 237 397	63,5	34,1	42,6	4,8	9,6	6,4	2,5
20.02.2011	1 254 638	57,3	48,4	21,9	6,7	11,2	6,4	5,4

<sup>1</sup> bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei der Bürgerschaftswahl ab 2008 Landesstimmen

<sup>2</sup> von EU-Wahl 1994 bis BÜ-Wahl 2004: PDS

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Hamburg 1970 - 2011



## 2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahlen in Hamburg 1949 - 2011

Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE	Schill	Andere
<b>Bundestagswahlen</b>									
14.08.1949	13	2	3	6	–	2	–	–	2
06.09.1953	18	2	7	7	–	2	–	–	2
15.09.1957	19	2	7	9	–	2	–	–	1
17.09.1961	18	4	6	9	–	3	–	–	–
19.09.1965	17	2	7	9	–	1	–	–	–
28.09.1969	17	1	6	10	–	1	–	–	–
19.11.1972	16	1	5	9	–	2	–	–	–
03.10.1976	14	1	5	8	–	1	–	–	–
05.10.1980	13	1	4	8	–	2	–	–	–
06.03.1983	13	–	5	7	1	–	–	–	–
25.01.1987	14	1	5	6	2	1	–	–	–
02.12.1990	14	3	6	6	–	2	–	–	–
16.10.1994	14	5	5	6	2	1	–	–	–
27.09.1998	13	4	4	7	1	1	–	–	–
22.09.2002	13	5	4	6	2	1	–	–	–
18.09.2005	14	3	4	6	2	1	–	–	1
27.09.2009	13	3	4	4	2	2	1	–	–
<b>Bürgerschaftswahlen</b>									
13.10.1946	110	17	16	83	–	7	–	–	4
16.10.1949	120	15	–	65	–	–	–	–	55
01.11.1953	120	14	–	58	–	–	–	–	62
10.11.1957	120	19	41	69	–	10	–	–	–
12.11.1961	120	21	36	72	–	12	–	–	–
27.03.1966	120	18	38	74	–	8	–	–	–
22.03.1970	120	14	41	70	–	9	–	–	–
03.03.1974	120	15	51	56	–	13	–	–	–
04.06.1978	120	12	51	69	–	–	–	–	–
06.06.1982	120	19	56	55	9	–	–	–	–
19.12.1982	120	20	48	64	8	–	–	–	–
09.11.1986	120	40	54	53	13	–	–	–	–
17.05.1987	120	36	49	55	8	8	–	–	–
02.06.1991	121	40	44	61	9	7	–	–	–
19.09.1993	121	43	36	58	19	–	–	–	8
21.09.1997	121	44	46	54	21	–	–	–	–
23.09.2001	121	36	33	46	11	6	–	25	–
29.02.2004	121	41	63	41	17	–	–	–	–
24.02.2008	121	43	56	45	12	–	8	–	–
20.02.2011	121	47	28	62	14	9	8	–	–

## 3 Ergebnis der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Hamburg

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 256 634	100	1 230 717	100	25 917	–
<b>Erststimmen</b>						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	896 053	71,3	954 153	77,5	– 58 100	– 6,2
darunter Briefwähler	256 147	20,4	229 127	18,6	27 020	1,8
Ungültige Stimmen	12 395	1,4	11 927	1,3	468	0,1
Gültige Stimmen	883 658	100	942 226	100	– 58 568	–
davon für						
SPD	296 589	33,6	447 335	47,5	– 150 746	– 13,9
CDU	288 404	32,6	320 444	34,0	– 32 040	– 1,4
GRÜNE/GAL	128 440	14,5	85 730	9,1	42 710	5,4
FDP	69 968	7,9	32 904	3,5	37 064	4,4
DIE LINKE	86 119	9,7	44 503	4,7	41 616	5,0
NPD	9 181	1,0	10 135	1,1	– 954	0,0
MLPD	158	0,0	–	–		
ödp Hamburg	1 899	0,2	–	–		
BüSo	651	0,1	–	–		
Für Volksentscheide	954	0,1	–	–		
Mensch macht Politik	1 295	0,1	–	–		
Übrige	–	–	1 175	0,1		
<b>Zweitstimmen</b>						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	896 053	71,3	954 153	77,5	– 58 100	– 6,2
darunter Briefwähler	256 147	20,4	229 127	18,6	27 020	1,8
Ungültige Stimmen	9 715	1,1	10 789	1,1	– 1 074	0,0
Gültige Stimmen	886 338	100,0	943 364	100,0	– 57 026	–
davon für						
SPD	242 942	27,4	365 546	38,7	– 122 604	– 11,3
CDU	246 667	27,8	272 418	28,9	– 25 751	– 1,0
GRÜNE/GAL	138 454	15,6	140 751	14,9	– 2 297	0,7
FDP	117 143	13,2	84 593	9,0	32 550	4,2
DIE LINKE	99 096	11,2	59 463	6,3	39 633	4,9
NPD	7 679	0,9	9 463	1,0	– 1 784	– 0,1
MLPD	445	0,1	441	0,0	4	0,0
DVU	1 184	0,1	–	–		
ödp Hamburg	2 988	0,3	–	–		
PIRATEN	23 168	2,6	–	–		
RENTNER	6 572	0,7	–	–		
Übrige	–	–	10 689	1,1		

#### 4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Hamburg nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	DIE LINKE	Übrige
<b>Bundestagswahl 2009 in %</b>							
19 - Hamburg-Mitte	66,1	34,5	26,5	16,5	7,8	13,2	1,4
20 - Hamburg-Altona	75,1	36,0	30,2	13,8	8,1	9,8	2,1
21 - Hamburg-Eimsbüttel	76,2	23,8	31,2	26,1	8,4	8,9	1,6
22 - Hamburg-Nord	78,7	33,2	38,4	13,2	7,9	6,7	0,6
23 - Hamburg-Wandsbek	69,1	34,8	36,5	9,4	7,7	9,5	2,1
24 - HH-Bergedorf-Harburg	65,3	39,0	32,9	8,3	7,6	10,3	1,9
Hamburg	71,3	33,6	32,6	14,5	7,9	9,7	1,6
<b>Veränderung gegenüber 2005 in %-Punkten</b>							
19 - Hamburg-Mitte	- 7,2	- 15,0	- 1,0	5,1	4,2	7,1	- 0,3
20 - Hamburg-Altona	- 4,7	- 9,9	- 3,6	2,3	4,8	4,9	1,4
21 - Hamburg-Eimsbüttel	- 4,8	- 21,2	- 2,5	13,5	4,7	4,6	0,9
22 - Hamburg-Nord	- 4,2	- 10,1	- 1,1	3,5	4,3	3,3	0,0
23 - Hamburg-Wandsbek	- 7,2	- 14,8	0,8	4,3	4,2	4,8	0,7
24 - HH-Bergedorf-Harburg	- 8,5	- 12,0	- 1,5	3,7	4,4	5,4	0,1
Hamburg	- 6,2	- 13,9	- 1,4	5,4	4,4	5,0	0,4
<b>Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten<sup>1</sup></b>							
19 - Hamburg-Mitte		6,4	3,1	- 0,3	- 3,8	- 0,5	- 4,8
20 - Hamburg-Altona		10,8	3,9	- 5,1	- 5,0	- 2,4	- 2,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel		- 3,0	4,4	7,7	- 5,0	- 1,5	- 2,6
22 - Hamburg-Nord		7,9	7,3	- 3,1	- 7,7	- 1,6	- 2,8
23 - Hamburg-Wandsbek		6,0	6,3	- 2,4	- 5,9	- 1,4	- 2,6
24 - HH-Bergedorf-Harburg		8,9	3,5	- 3,3	- 4,2	- 1,3	- 3,5
Hamburg		6,2	4,8	- 1,1	- 5,3	- 1,4	- 3,1

<sup>1</sup>: mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

## 5 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE
	%					
<b>Insgesamt</b>						
18 - 24 Jahre	59,3	23,6	20,0	19,5	11,5	13,1
25 - 34 Jahre	65,9	20,4	24,6	21,3	14,9	11,2
35 - 44 Jahre	74,1	24,3	21,9	21,7	14,7	11,8
45 - 59 Jahre	73,4	29,3	21,0	17,2	11,6	17,2
60 Jahre und älter	75,4	34,4	37,5	6,7	12,7	6,3
Insgesamt	71,5	28,0	27,0	15,6	13,1	11,4
<b>Männer</b>						
18 - 24 Jahre	58,3	22,7	19,8	14,9	13,8	12,2
25 - 34 Jahre	64,9	20,5	21,5	17,5	17,0	12,6
35 - 44 Jahre	72,5	24,4	20,5	18,3	16,8	13,0
45 - 59 Jahre	71,9	28,9	19,4	15,0	13,0	19,5
60 Jahre und älter	78,0	33,0	34,9	6,6	14,4	8,4
Insgesamt	71,1	27,3	24,6	13,6	14,9	13,1
<b>Frauen</b>						
18 - 24 Jahre	60,1	24,4	20,3	23,5	9,6	13,9
25 - 34 Jahre	66,7	20,3	27,5	24,9	12,9	9,9
35 - 44 Jahre	75,7	24,2	23,4	25,3	12,5	10,7
45 - 59 Jahre	75,0	29,8	22,5	19,4	10,2	15,1
60 Jahre und älter	73,6	35,5	39,5	6,7	11,4	4,8
Insgesamt	71,8	28,7	29,1	17,3	11,4	9,8
<b>Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2005 in Prozentpunkten</b>						
<b>Insgesamt</b>						
18 - 24 Jahre	- 6,8	- 15,0	- 0,6	- 1,0	3,6	6,0
25 - 34 Jahre	- 9,7	- 15,0	4,2	- 2,9	4,6	4,9
35 - 44 Jahre	- 5,6	- 12,2	- 0,4	- 1,5	6,5	4,0
45 - 59 Jahre	- 4,9	- 7,0	- 4,0	- 0,8	3,2	6,2
60 Jahre und älter	- 2,4	- 3,7	- 4,0	0,2	4,2	2,2
Insgesamt	- 5,4	- 8,9	- 2,1	- 0,7	4,4	4,4
<b>Männer</b>						
18 - 24 Jahre	- 5,4	- 14,7	0,2	- 4,6	4,0	4,7
25 - 34 Jahre	- 9,9	- 12,1	0,4	- 6,3	5,3	6,0
35 - 44 Jahre	- 5,6	- 9,9	- 1,5	- 4,5	7,5	3,8
45 - 59 Jahre	- 5,3	- 6,2	- 4,4	- 1,7	3,4	6,0
60 Jahre und älter	- 3,8	- 3,2	- 7,4	2,0	4,9	2,6
Insgesamt	- 6,1	- 7,7	- 3,5	- 2,3	5,1	4,5
<b>Frauen</b>						
18 - 24 Jahre	- 8,0	- 15,3	- 1,4	2,2	3,3	7,1
25 - 34 Jahre	- 9,5	- 18,0	7,7	0,2	4,1	3,9
35 - 44 Jahre	- 5,6	- 14,8	0,8	1,5	5,5	4,3
45 - 59 Jahre	- 4,4	- 7,8	- 3,6	0,0	3,0	6,5
60 Jahre und älter	- 1,6	- 3,9	- 1,4	- 1,1	3,6	1,7
Insgesamt	- 4,8	- 10,1	- 0,8	0,7	3,9	4,3

## 6 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE
	%					
	<b>Insgesamt</b>					
18 - 24 Jahre	8,5	6,6	5,9	9,9	7,0	9,1
25 - 34 Jahre	17,7	12,2	15,3	22,9	19,0	16,4
35 - 44 Jahre	20,5	16,7	15,7	26,8	21,6	20,1
45 - 59 Jahre	25,2	25,3	18,8	26,7	21,5	36,6
60 Jahre und älter	28,1	39,2	44,4	13,7	31,0	17,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	<b>Männer</b>					
18 - 24 Jahre	8,5	6,8	5,6	10,8	6,7	11,3
25 - 34 Jahre	17,4	11,7	15,6	23,7	18,6	16,6
35 - 44 Jahre	19,4	15,1	14,4	26,1	19,6	19,5
45 - 59 Jahre	24,5	24,4	18,2	26,2	21,1	36,0
60 Jahre und älter	30,2	42,1	46,3	13,2	34,0	16,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	52,2	54,2	57,0	58,8	46,1	45,7
	<b>Frauen</b>					
18 - 24 Jahre	8,4	6,5	6,3	8,5	7,2	7,2
25 - 34 Jahre	17,9	12,8	14,9	21,8	19,3	16,3
35 - 44 Jahre	21,8	18,5	17,3	27,9	23,3	20,6
45 - 59 Jahre	26,0	26,4	19,7	27,4	21,8	37,1
60 Jahre und älter	25,8	35,8	41,9	14,4	28,4	18,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	47,8	45,8	43,0	41,2	53,9	54,3



## 7 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011

	Landesliste		Wahlkreise		Zahl der Sitze		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Ins- gesamt	davon	
						Landesliste	Wahlkreise
Wahlberechtigte	1 254 638	100	1 254 638	100			
abgegebene Stimmzettel	717 846	57,2	716 871	57,1			
Gültige Stimmen	3 444 602	100	3 414 856	100	121	50	71
davon für							
CDU	753 805	21,9	784 791	23,0	28	10	18
SPD	1 667 804	48,4	1 547 521	45,3	62	25	37
GRÜNE/GAL	384 502	11,2	485 998	14,2	14	2	12
DIE LINKE	220 428	6,4	237 661	7,0	8	5	3
FDP	229 125	6,7	215 018	6,3	9	8	1
Die PARTEI <sup>1</sup>	23 994	0,7	7 176	0,2	–	–	–
PIRATEN <sup>1</sup>	73 126	2,1	70 403	2,1	–	–	–
DP <sup>1</sup>	10 464	0,3	3 963	0,1	–	–	–
ARP <sup>2</sup>			973	0,0	–	x	–
BIG Hamburg <sup>3</sup>	3 344	0,1			–	–	x
Bü-Mi <sup>3</sup>	8 380	0,2			–	–	x
FREIE WÄHLER <sup>1</sup>	23 135	0,7	16 975	0,5	–	–	–
NPD <sup>1</sup>	30 648	0,9	35 359	1,0	–	–	–
RENTNER <sup>1</sup>	15 847	0,5	1 531	0,0	–	–	–
WNA <sup>2</sup>			1 143	0,0	–	x	–
BsR <sup>2</sup>			756	0,0	–	x	–
Für eine faire Arbeitswelt <sup>2</sup>			2 308	0,1	–	x	–
Romuald Jasinski - Integration <sup>2</sup>			421	0,0	–	x	–
MUSTAFA <sup>2</sup>			1 032	0,0	–	x	–
Hans-Dieter Neumann <sup>2</sup>			1 827	0,1	–	x	–

<sup>1</sup> Wahlbewerbungen mit Landesliste, die nicht in allen Wahlkreisen kandidieren.

<sup>2</sup> Wahlbewerbungen ohne Landesliste, die nur in einem der Wahlkreise kandidieren.

<sup>3</sup> Wahlbewerbungen nur mit Landesliste, ohne Wahlkreisliste.

8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2008  
(Landesstimmen) in Hamburg

	2011		2008 <sup>a</sup>	Veränderung <sup>a</sup>
	absolut	%	%	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 254 638			–
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	718 876	57,3	63,5	– 6,2
darunter				
Briefwähler	221 456	17,7 <sup>b</sup>	15,2 <sup>b</sup>	2,5
Abgegebene Stimmzettel	717 846	100	100	–
davon				
ungültige Stimmzettel <sup>1</sup>	21 278	3,0	1,0	2,0
gültige Stimmzettel <sup>1</sup>	696 568	97,0	99,0	– 2,0
Gültige Stimmen	3 444 602	100	100	–
davon für				
CDU	753 805	21,9	42,6	–20,7
SPD	1 667 804	48,4	34,1	14,3
GRÜNE/GAL	384 502	11,2	9,6	1,6
DIE LINKE	220 428	6,4	6,4	– 0,0
FDP	229 125	6,7	4,8	1,9
Die PARTEI	23 994	0,7	0,3	0,4
PIRATEN	73 126	2,1	0,2	1,9
DP	10 464	0,3	0,1	0,2
BIG Hamburg	3 344	0,1	–	–
Bü-Mi	8 380	0,2	–	–
FREIE WÄHLER	23 135	0,7	–	–
NPD	30 648	0,9	–	–
RENTNER	15 847	0,5	–	–
Übrige 2008	–	–	1,9	–

<sup>a</sup> Da auf Grund der Wahlrechtsänderung die Wählerinnen und Wähler bei der Bürgerschaftswahl 2011 bis zu 5 Stimmen vergeben konnten, ist ein Vergleich der absoluten Stimmzahlen mit der Bürgerschaftswahl 2008 nicht sinnvoll; auf die entsprechenden Angaben 2008 wird daher verzichtet.

<sup>b</sup> Anteil der Wahlberechtigten

<sup>1</sup> Wahlrechtsänderung zu berücksichtigen (2011: bis zu 5 Stimmen, 2008: 1 Stimme)

## 9 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg (Landesstimmen)

Altersgruppen	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	DIE LINKE	FDP
	%					
	<b>Insgesamt</b>					
18–24 Jahre	44,0	16,6	47,5	14,0	8,0	3,4
25–34 Jahre	48,8	17,3	43,7	16,5	7,2	5,1
35–44 Jahre	58,5	15,1	46,1	16,9	6,9	7,0
45–59 Jahre	61,6	16,2	51,2	13,4	8,3	6,0
60 Jahre und älter	67,2	32,2	49,5	3,5	4,2	8,4
Insgesamt	58,8	21,5	48,3	11,3	6,5	6,7
	<b>Männer</b>					
18–24 Jahre	49,7	18,7	47,9	10,1	6,4	3,0
25–34 Jahre	45,9	17,5	39,8	15,0	8,0	6,2
35–44 Jahre	61,7	15,1	46,2	13,1	7,6	8,3
45–59 Jahre	59,5	16,1	49,1	12,7	8,8	7,2
60 Jahre und älter	73,5	30,3	46,8	3,4	5,7	11,2
Insgesamt	60,3	20,8	46,3	9,9	7,3	8,2
	<b>Frauen</b>					
18–24 Jahre	39,2	14,1	47,0	18,5	9,9	3,8
25–34 Jahre	51,6	17,1	47,0	17,9	6,4	4,1
35–44 Jahre	55,1	15,1	45,9	21,4	6,1	5,5
45–59 Jahre	63,6	16,2	53,2	14,1	7,9	4,8
60 Jahre und älter	62,8	34,0	51,9	3,6	2,8	5,9
Insgesamt	57,6	22,2	50,1	12,6	5,7	5,1
	<b>Veränderungen gegenüber der Bürgerschaftswahl 2008 in Prozentpunkten</b>					
	<b>Insgesamt</b>					
18–24 Jahre	5,8	– 12,6	4,8	1,1	1,5	– 0,4
25–34 Jahre	– 5,1	– 17,0	7,2	3,0	0,2	1,1
35–44 Jahre	– 3,1	– 20,9	12,1	1,2	– 1,1	3,9
45–59 Jahre	– 0,6	– 16,6	13,5	1,2	– 3,1	1,9
60 Jahre und älter	5,5	– 21,3	16,9	0,1	– 1,2	4,8
Insgesamt	0,3	– 19,4	13,1	1,3	– 1,2	3,0
	<b>Männer</b>					
18–24 Jahre	11,1	– 12,6	5,7	0,9	0,6	– 2,3
25–34 Jahre	– 2,3	– 16,8	5,5	2,4	0,3	1,0
35–44 Jahre	0,5	– 19,9	13,0	– 1,7	– 1,7	4,8
45–59 Jahre	– 2,1	– 15,3	13,7	2,2	– 6,4	1,8
60 Jahre und älter	2,9	– 19,7	15,3	– 0,8	– 2,3	6,6
Insgesamt	0,4	– 18,3	12,5	0,5	– 2,6	3,6
	<b>Frauen</b>					
18–24 Jahre	1,2	– 13,1	3,9	2,2	2,6	1,4
25–34 Jahre	– 8,1	– 17,1	8,8	3,6	0,0	1,1
35–44 Jahre	– 6,8	– 22,0	11,2	4,7	– 0,6	2,8
45–59 Jahre	0,9	– 17,8	13,1	0,3	0,1	2,1
60 Jahre und älter	6,9	– 22,7	18,3	0,9	– 0,3	3,1
Insgesamt	0,2	– 20,4	13,6	2,1	0,1	2,4

Stichprobe: 28 Urnenwahlbezirke, 4 Briefwahlbezirke

## 10 Unterstützung der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Hamburg

Altersgruppen	Wähler und Wählerinnen	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP
	<b>Insgesamt</b>					
18–24 Jahre	6,8	5,2	6,7	8,5	8,4	3,5
25–34 Jahre	15,9	12,8	14,4	23,4	17,6	12,2
35–44 Jahre	18,1	12,7	17,3	27,2	19,4	19,1
45–59 Jahre	25,8	19,4	27,4	30,7	33,1	23,1
60 Jahre und älter	33,4	49,8	34,1	10,2	21,5	42,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	<b>Frauen</b>					
18–24 Jahre	7,5	6,7	7,8	7,6	6,6	2,7
25–34 Jahre	15,0	12,7	13,0	22,8	16,7	11,4
35–44 Jahre	19,9	14,5	20,0	26,2	20,9	20,2
45–59 Jahre	25,4	19,7	27,0	32,5	30,7	22,2
60 Jahre und älter	32,1	46,4	32,3	10,8	25,1	43,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	48,7	47,2	46,7	42,9	54,6	60,4
	<b>Männer</b>					
18–24 Jahre	6,2	3,9	5,8	9,1	10,7	4,6
25–34 Jahre	16,7	12,9	15,7	23,8	18,7	13,5
35–44 Jahre	16,4	11,2	15,0	28,0	17,5	17,5
45–59 Jahre	26,1	19,1	27,8	29,3	36,0	24,6
60 Jahre und älter	34,7	52,8	35,7	9,8	17,1	39,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	51,3	52,8	53,3	57,1	45,4	39,6

Stichprobe: 28 Urnenwahlbezirke, 4 Briefwahlbezirke

## 11 Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landeslisten-Stimmen) in den Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile <sup>1</sup> in %					
		CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	Sonstige
Hamburg-Altstadt	53,9	17,0	49,4	15,2	8,0	4,1	6,3
HafenCity	74,6	27,1	39,7	12,0	1,1	16,0	4,1
Neustadt	60,9	14,6	45,5	18,3	10,1	4,9	6,6
St. Pauli	57,4	5,8	37,4	21,5	20,0	1,9	13,4
St. Georg	61,1	12,4	42,0	21,3	11,9	5,3	7,1
Hammerbrook	47,5	9,3	35,4	22,5	15,0	2,4	15,4
Borgfelde	52,4	17,4	47,3	14,1	6,6	5,1	9,5
Hamm	51,4	16,6	50,2	12,2	8,6	4,3	8,1
Horn	43,1	18,3	55,2	6,4	8,0	4,4	7,7
Billstedt	44,0	20,1	56,9	5,4	7,4	4,1	6,1
Billbrook	26,1	16,9	51,4	6,5	8,9	2,0	14,3
Rothenburgsort	39,7	18,3	55,2	6,0	9,1	3,1	8,3
Veddel	46,9	5,5	42,2	15,4	15,9	1,7	19,3
Wilhelmsburg	45,5	15,3	53,2	8,1	10,8	3,4	9,2
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	35,6	5,3	36,1	19,1	19,3	1,6	18,6
Waltershof/Finkenwerder	59,5	20,6	55,2	7,0	6,1	4,4	6,7
<b>Bezirk Hamburg-Mitte<sup>2</sup></b>	<b>47,8</b>	<b>17,5</b>	<b>49,9</b>	<b>11,1</b>	<b>9,3</b>	<b>4,2</b>	<b>8,0</b>
Altona-Altstadt	57,7	7,1	46,6	17,6	16,5	2,4	9,8
Sternschanze	60,1	4,1	37,9	24,9	19,8	2,8	10,5
Altona-Nord	61,8	6,2	46,2	21,5	15,9	2,3	7,9
Ottensen	68,7	7,8	48,6	20,5	12,9	3,3	6,9
Bahrenfeld	62,3	12,6	51,7	15,5	9,0	4,2	7,0
Groß Flottbek	76,8	25,0	42,4	11,8	3,3	13,6	3,9
Othmarschen	75,7	26,9	37,8	11,5	3,4	16,3	4,1
Lurup	50,0	17,1	59,6	5,1	8,1	4,5	5,6
Osdorf	57,4	25,1	49,2	7,7	5,2	8,3	4,5
Nienstedten	76,7	31,9	34,6	10,4	2,0	17,3	3,8
Blankenese	74,9	29,0	36,5	10,5	2,6	18,2	3,2
Iserbrook	67,2	19,6	52,1	9,0	4,7	9,1	5,5
Sülldorf	68,4	21,9	50,5	10,0	4,9	8,3	4,4
Rissen	72,0	25,7	44,5	8,5	3,2	13,3	4,8
<b>Bezirk Altona</b>	<b>62,6</b>	<b>19,4</b>	<b>45,6</b>	<b>13,3</b>	<b>8,2</b>	<b>7,9</b>	<b>5,6</b>
Eimsbüttel	65,6	10,1	46,6	23,1	9,5	3,9	6,8
Rotherbaum	68,0	18,5	42,7	16,9	6,8	9,7	5,4
Harvestehude	70,2	23,2	41,4	13,3	5,3	12,9	3,9
Hoheluft-West	67,6	13,1	48,2	19,9	7,4	5,5	5,9
Lokstedt	63,1	20,1	49,4	12,5	5,9	6,6	5,5
Niendorf	65,9	22,9	52,2	8,5	4,4	7,4	4,6
Schnelsen	59,4	21,5	53,0	8,8	4,5	7,4	4,8
Eidelstedt	54,6	20,2	55,9	8,1	6,4	4,5	4,9
Stellingen	57,7	18,1	51,9	11,9	6,4	5,2	6,5
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>61,8</b>	<b>20,4</b>	<b>47,6</b>	<b>13,9</b>	<b>6,2</b>	<b>6,7</b>	<b>5,2</b>
Hoheluft-Ost	68,0	15,8	47,4	17,1	5,7	9,8	4,2
Eppendorf	68,1	18,6	46,6	15,2	4,9	9,9	4,8
Groß Borstel	64,5	18,8	52,2	11,5	6,7	6,6	4,2
Alsterdorf	65,9	22,5	47,8	12,0	4,5	8,8	4,4
Winterhude	65,9	17,8	47,9	16,0	5,7	7,5	5,1
Uhlenhorst	66,1	22,7	45,5	13,5	4,0	10,2	4,1
Hohenfelde	59,1	19,2	46,7	14,6	6,6	7,6	5,3
Barmbek-Süd	58,2	15,6	51,1	14,8	7,0	4,6	6,9
Dulsberg	45,6	12,9	52,2	11,5	11,2	3,5	8,7
Barmbek-Nord	54,2	13,7	51,7	14,7	8,6	3,9	7,4
Ohlsdorf	63,8	16,9	51,0	12,9	7,2	5,9	6,1
Fuhlsbüttel	61,8	20,4	53,0	9,8	5,5	7,0	4,3
Langenhorn	58,4	17,9	56,7	8,5	6,4	4,9	5,6
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>59,4</b>	<b>19,9</b>	<b>48,5</b>	<b>13,4</b>	<b>6,0</b>	<b>6,8</b>	<b>5,4</b>

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen ohne Berücksichtigung der Briefwahl<sup>2</sup> einschließlich Insel Neuwerk

### Noch 11 Endgültiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011 (Landeslisten-Stimmen) in den Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile <sup>1</sup> in %					
		CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	Sonstige
Eilbek	57,7	18,2	50,9	11,8	6,6	5,8	6,7
Wandsbek	53,8	19,7	53,6	8,6	6,6	5,2	6,3
Marienthal	63,2	28,0	44,4	8,9	3,9	10,4	4,4
Jenfeld	41,6	21,5	55,7	4,7	6,9	5,0	6,2
Tonndorf	51,7	22,8	52,2	7,6	5,8	5,9	5,7
Farmsen-Berne	55,6	19,9	55,8	7,6	6,1	5,1	5,5
Bramfeld	55,4	20,3	54,7	8,0	5,5	5,4	6,1
Steilshoop	47,3	15,0	58,6	7,8	8,7	3,8	6,1
Wellingsbüttel	74,0	32,3	39,8	7,8	2,3	14,6	3,2
Sasel	74,6	26,4	47,6	9,3	3,0	10,2	3,5
Poppenbüttel	69,1	27,8	48,2	7,8	3,0	9,8	3,4
Hummelsbüttel	59,7	25,0	50,7	6,7	5,1	8,2	4,3
Lemsahl-Mellingstedt	76,3	29,4	45,7	8,6	1,3	11,3	3,7
Duvenstedt	72,2	28,8	44,2	10,8	2,9	9,8	3,5
Wohldorf-Ohlstedt	76,7	27,3	38,7	15,1	2,4	14,1	2,4
Bergstedt	73,4	20,6	49,9	13,2	3,9	8,6	3,8
Volksdorf	76,2	23,3	43,6	15,4	4,0	9,8	3,9
Rahlstedt	56,2	23,6	52,7	7,0	5,3	6,6	4,8
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>58,3</b>	<b>25,8</b>	<b>49,0</b>	<b>8,3</b>	<b>4,7</b>	<b>7,6</b>	<b>4,6</b>
Lohbrügge	51,1	23,0	54,3	6,6	6,1	4,6	5,4
Bergedorf	56,7	20,0	50,9	11,1	6,8	5,2	6,0
Curslack	64,3	29,4	44,5	10,3	3,7	6,8	5,3
Altengamme	69,6	28,4	49,4	9,7	3,4	5,7	3,4
Neuengamme	64,2	33,8	43,8	8,2	3,3	6,3	4,6
Kirchwerder	65,4	35,4	44,2	6,6	3,0	6,4	4,4
Ochsenwerder	68,6	34,7	42,2	8,7	3,1	7,1	4,2
Reitbrook	71,0	37,0	41,5	8,1	3,1	5,7	4,6
Allermöhe	64,0	36,3	45,8	7,4	3,2	3,7	3,6
Billwerder	54,1	22,9	52,6	8,6	5,8	5,6	4,5
Moorfleet	59,3	27,0	48,4	6,0	5,7	5,8	7,1
Tatenberg	70,4	39,4	36,5	12,7	5,7	2,5	3,2
Spadenland	66,5	40,1	39,1	5,4	4,1	8,6	2,7
Neuallermöhe	41,8	18,4	54,8	7,9	9,2	2,9	6,8
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>53,8</b>	<b>26,2</b>	<b>50,1</b>	<b>8,2</b>	<b>5,5</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
Harburg	40,6	15,2	49,2	11,4	10,5	3,3	10,4
Neuland/Gut Moor	59,7	26,2	52,0	5,9	4,4	6,4	5,1
Wilstorf	50,1	18,3	55,9	6,9	7,4	4,2	7,3
Rönneburg	63,0	24,0	53,7	7,0	5,6	4,2	5,5
Langenbek	60,5	22,0	54,7	7,2	5,2	5,3	5,6
Sinstorf	60,5	25,3	53,0	6,0	5,2	5,2	5,3
Marmstorf	65,8	23,1	52,2	8,7	5,2	5,9	4,9
Eißendorf	55,1	22,2	51,7	7,3	6,3	6,0	6,5
Heimfeld	50,5	19,5	48,4	11,5	8,4	4,5	7,7
Moorburg/Altenwerder	63,3	14,4	43,3	6,5	16,4	6,6	12,8
Hausbruch	46,0	26,8	49,7	6,7	6,0	4,6	6,2
Neugraben-Fischbek	52,3	24,5	51,7	7,1	5,8	4,9	6,0
Francop	64,0	31,5	45,4	4,5	1,5	13,7	3,4
Neuenfelde	58,1	25,2	46,4	5,8	4,9	11,0	6,7
Cranz	59,4	21,6	46,2	14,6	5,3	7,2	5,1
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>51,5</b>	<b>24,7</b>	<b>50,1</b>	<b>7,7</b>	<b>6,0</b>	<b>5,4</b>	<b>6,1</b>
<b>Hamburg</b>	<b>57,3</b>	<b>21,9</b>	<b>48,4</b>	<b>11,2</b>	<b>6,4</b>	<b>6,7</b>	<b>5,4</b>

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen ohne Berücksichtigung der Briefwahl

**Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge**

<b>Kurzname</b>	<b>Langname</b>
ARP	Allgemeine Rechte und Pflichten der Minderheiten in Hamburg – Mit mir Marouf Shadab für Euch in den Senat
BIG Hamburg	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit
BsR	Bildung sichert Rente
Bü-Mi	Bürgerliche Mitte
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE LINKE	Die Linke
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DVU	Deutsche Volksunion
FDP	Freie Demokratische Partei
Für eine faire Arbeitswelt	Detlef Grumann: Parteilos – Für eine faire Arbeitswelt
Für Volksentscheide	FÜR VOLKSENDSCHIED – überparteilich – Gemeinsam mit Herz und Hand – Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Hamburg
GRÜNE/GAL	Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste
Mensch macht Politik	Mensch macht Politik
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
MUSTAFA	Zukunft braucht Wahrheit
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
DP	kologisch-Demokratische Partei – Die grüne Alternative
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
Romuald Jasinski–Integration	Romuald Jasinski – Integration mit den Menschen und für den Menschen
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschland
WNA	Nordabgeordnete

17

## **Gebiet und geografische Angaben**

## **Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung**

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

## **Betriebsfläche**

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

## **Erholungsfläche**

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

## **Flächen anderer Nutzung**

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

## **Gebäude- und Freifläche**

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

## **Landwirtschaftsfläche**

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

## **Verkehrsfläche**

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

## **Waldfläche**

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

## **Wasserfläche**

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.



## 1 Geografie

<b>Flächen</b>		<b>Ausgewählte Flächenangaben</b>	
Gesamtfläche <sup>1</sup> (Katasterfläche)	755,3 km <sup>2</sup>	Größe der Außenalster	1,6 km <sup>2</sup>
davon Landfläche	92 %	Größe der Binnenalster	0,2 km <sup>2</sup>
Wasserfläche	8 %	Größe des Friedhofs Ohlsdorf	3,9 km <sup>2</sup>
		Größe des Stadtparks	1,8 km <sup>2</sup>
		Größe des Flughafens	5,7 km <sup>2</sup>
		(darunter 0,5 km <sup>2</sup> auf schleswig-holsteinischem Gebiet)	
<b>Grenzen (ohne Neuwerk)</b>		<b>Turmhöhen</b>	
Gesamtlänge der Landesgrenze	205 km	St. Michaeliskirche ( Michel )	132 m
davon mit Schleswig-Holstein	126 km	Heinrich-Hertz-Turm ( Fernsehturm )	278 m
Niedersachsen	79 km		
<b>Größte Durchmesser (ohne Neuwerk)</b>		<b>Elbtunnel</b>	
Nordost (Wohldorf-Ohlstedt) – Südwest (Eißendorf)	40 km	Länge des 1911 eröffneten Elbtunnels einschließlich Betriebsgebäude (Aufzüge)	470,5 m
Südost (Altengamme) – Nordwest (Rissen)	42 km	Länge des 1975 eröffneten Elbtunnels einschließlich Rampe und Rasterstrecken	3 325,0 m
<b>Ausdehnung (ohne Neuwerk)</b>		<b>Straßen und Brücken</b>	
von 53 23 45 bis 53 44 30 nördliche Breite (38 km)		Anzahl der amtlich benannten Straßen, Plätze und Brücken	8 535
von 9 44 00 bis 10 19 30 östliche Länge von Greenwich (39 km)		Anzahl der Brücken <sup>2</sup>	2 500
<b>Höchste natürliche Erhebung</b>		<b>Gebietseinteilung</b>	
(im Stadtteil Neugraben-Fischbek; Lage: Harburger Berge)	116,1 m über NN	Das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg gliedert sich seit 1.3.2008 in	7 Bezirke
<b>Tiefste Bodenstelle</b>			104 Stadtteile und
(im Stadtteil Neuenfelde; Lage: Im Alten Nincop)	0,8 m unter NN		181 Ortsteile

<sup>1</sup> einschließlich Neuwerk mit 7,6 km<sup>2</sup>; davon Insel Neuwerk 3,6 km<sup>2</sup> und Insel Scharhörn 4,1 km<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

2 Bodenflächen in Hamburg 1979 - 2010 nach Art der tatsächlichen Nutzung<sup>1</sup>

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1979	75 468	24 855	726	5 508	8 190	24 805	3 216	6 079	2 089
1981	75 469	25 247	834	5 658	8 247	24 070	3 143	6 065	2 205
1985	75 469	25 466	774	5 908	8 455	23 158	3 179	6 037	2 493
1989	75 531	25 687	1 118	5 976	8 706	22 488	3 347	6 058	2 151
1993	75 533	26 120	1 084	6 053	8 761	21 908	3 390	6 080	2 137
1997	75 532	26 756	851	6 127	8 854	21 254	3 404	6 164	2 122
2001	75 526	26 950	820	5 681	8 882	20 944	3 433	6 128	2 688
2005	75 524	27 829	691	6 111	9 150	18 615	4 564	6 135	2 429
2006	75 525	28 048	699	6 168	9 145	18 351	4 627	6 066	2 421
2007	75 525	28 016	742	6 187	9 183	18 131	4 704	6 041	2 521
2008	75 530	28 055	740	6 191	9 171	18 102	4 704	6 048	2 519
2009	75 530	28 093	724	6 221	9 191	17 998	4 686	6 077	2 539
2010	75 530	28 555	634	5 775	9 352	18 626	4 692	6 136	1 760

<sup>1</sup> ab 1989 korrigierte Angaben

Quelle: Hauptübersicht der Liegenschaften

3 Meteorologische Beobachtungen in Hamburg 1998 - 2011

Mittlere Lufttemperatur in °C

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1998	3,9	6,1	5,8	9,0	13,7	16,1	15,7	16,1	13,9	8,8	2,2	1,8	9,4
1999	3,8	1,8	6,1	9,4	13,3	15,5	19,3	17,7	18,0	9,7	5,3	3,4	10,3
2000	3,3	4,8	5,3	10,3	14,5	16,1	15,6	16,9	14,1	11,3	7,4	3,9	10,3
2001	1,6	2,2	3,1	7,6	13,5	14,0	18,6	18,4	12,8	12,9	5,3	0,6	9,2
2002	3,6	5,7	5,4	8,3	13,9	16,7	17,6	20,0	14,8	8,0	4,7	-0,6	9,8
2003	0,7	-0,8	5,1	8,8	13,3	17,7	19,4	19,4	14,4	6,0	7,2	3,3	9,5
2004	0,6	3,4	4,8	9,7	12,0	14,8	16,2	18,8	14,4	10,4	1,7	1,1	9,0
2005	3,9	0,6	3,7	9,3	12,6	15,6	18,3	16,0	15,4	11,6	5,4	2,5	9,6
2006	-1,3	1,2	1,0	7,9	13,3	16,6	22,3	16,9	17,5	13,0	8,1	6,7	10,3
2007	5,7	3,9	7,3	11,3	13,6	17,1	16,9	17,4	10,2	4,9	5,1	3,4	9,7
2008	4,9	4,8	4,8	8,0	14,5	16,8	18,4	17,4	13,7	10,1	6,5	2,7	10,2
2009	0,5	1,8	5,4	12,3	13,1	14,3	18,4	18,7	14,9	8,4	8,6	1,0	9,8
2010	-3,1	-0,4	4,8	8,9	9,9	15,7	21,1	17,2	13,3	9,4	4,8	-3,4	8,2
2010	0,0	-1,0	4,4	11,8	13,8	16,6	16,8	17,2	...	...	...	...	...

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenscheindauer

Jahr	Sonnenscheindauer in Stunden	Anteil an der höchstmöglichen Sonnenscheindauer in %	Tage ohne Sonnenschein
1998	1 286,3	28,7	84
1999	1 663,0	37,1	62
2000	1 419,6	31,6	78
2001	1 408,4	31,4	78
2002	1 467,5	32,7	100
2003	1 925,2	42,9	59
2004	1 566,4	34,8	77
2005	1 804,5	38,5	62
2006	1 660,3	37,0	72
2007	1 532,0	34,1	63
2008	1 618,7	36,0	74

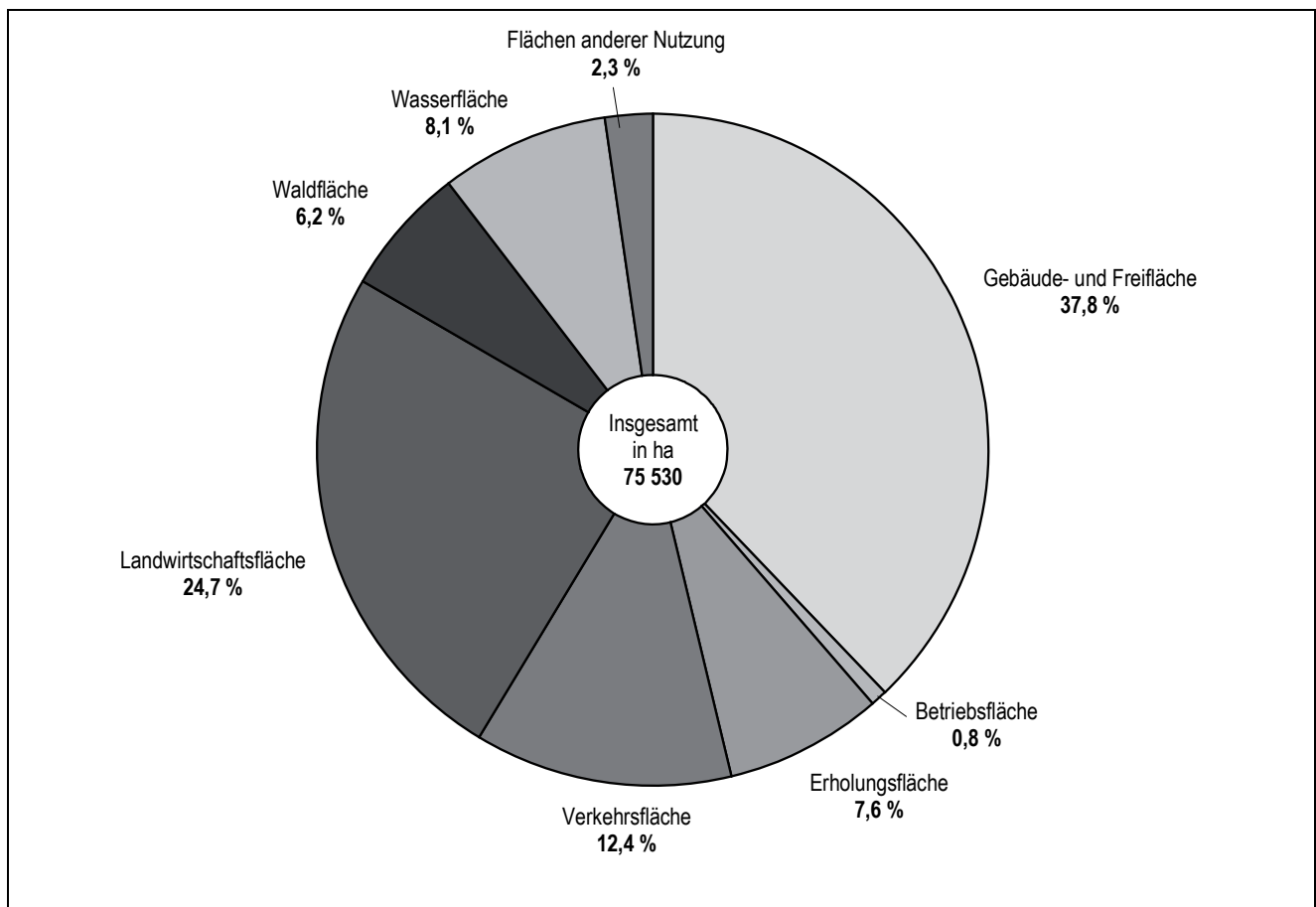
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschläge in mm

Jahr	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Insgesamt
1998	86,5	22,4	68,0	70,7	225,0	125,8	105,9	92,8	91,9	183,0	55,7	74,1	1 201,8
1999	74,7	55,9	46,3	29,9	45,8	39,6	31,1	49,2	35,7	29,5	30,7	175,1	643,5
2000	51,4	86,1	96,9	26,2	38,7	69,3	42,1	87,4	57,2	43,4	29,3	50,6	678,6
2001	42,7	47,4	41,9	69,5	43,1	111,7	48,3	115,2	179,8	44,1	53,7	82,3	879,7
2002	57,2	133,3	58,0	54,5	60,6	117,0	157,6	94,1	18,4	126,0	81,6	21,6	979,9
2003	58,9	7,3	36,5	50,6	75,1	41,0	37,5	43,5	51,2	46,8	53,1	64,2	566,5
2004	93,7	86,2	49,9	33,5	31,6	101,4	93,5	61,7	92,9	37,2	93,9	30,6	806,1
2005	62,5	40,5	41,1	30,2	54,8	39,9	173,7	51,7	46,6	54,4	53,3	51,8	700,5
2006	18,7	43,8	65,7	64,5	68,9	33,7	21,2	119,2	34,9	57,2	70,9	43,8	642,5
2007	131,1	66,7	54,0	1,4	109,2	210,0	166,0	62,6	75,6	40,8	68,6	85,8	1 071,8
2008	101,7	57,3	93,2	38,3	11,1	48,9	128,8	104,2	29,3	106,1	58,5	24,6	802,0
2009	30,0	41,3	74,0	26,7	56,5	54,3	115,5	49,4	...	...	...	...	...

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Hamburg am 31.12.2010





# Karte

# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirke und Stadtteile\*

Stand: 31.12. 2010

